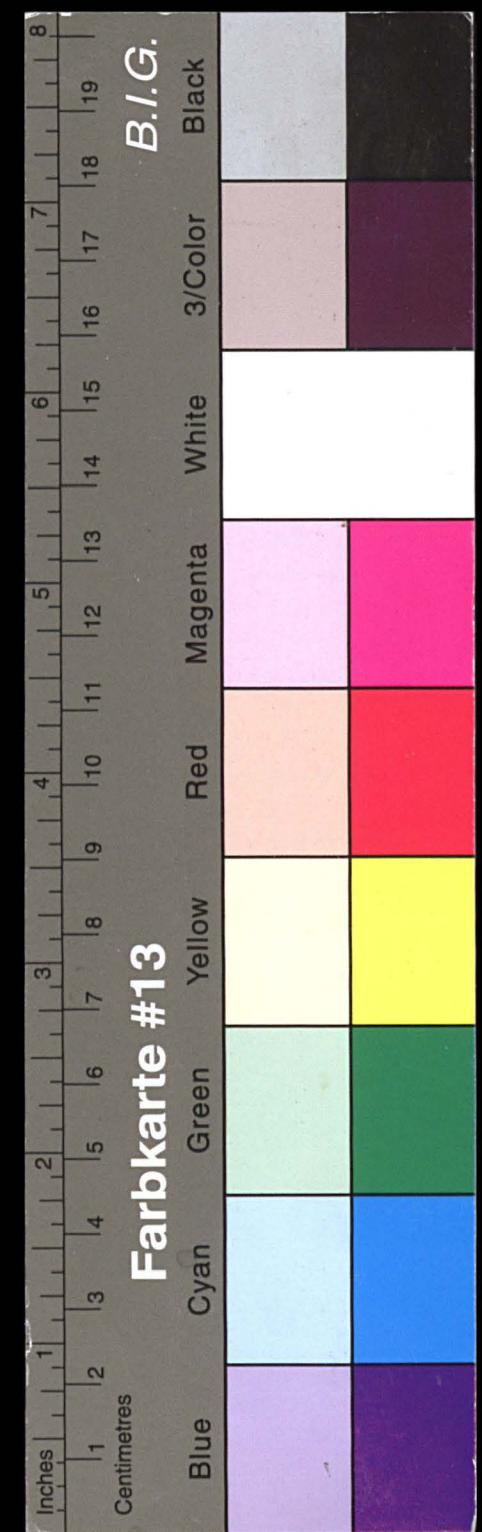


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn
Bestand E103

180



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

1

Anlage 10

Großkredit gemäß § 13 (1) KWG
zum Stichtag vom 31.12.1971

Kreditnehmer:
 Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft
 Stormarn mbH
Bad Oldesloe

Haftendes Eigenkapital
 gem. § 10 KWG 21.829 TDM

<u>Finanzanzeige lfd. Nr.:</u> 1/1969/70		<u>Großkreditgrenze</u> gem. § 13 (1) KWG 3.274 TDM		
<u>Kreditart</u> u. Kto.-Nr.	<u>Zugesagte</u> <u>Kredite</u> TDM	<u>Inanspruchnahme</u> TDM	<u>Beschluß</u> nach § 13 (2) KWG am	<u>Einzelba-</u> <u>merkungen</u> <u>im Bericht</u>
KK 18871	6.000,	3.034	11.9.1969	-
Beteiligung der Sparkasse 25 %	5	5		
	6.005	3.039		insgesamt Kürzungen gem. § 13 (5) KWG
	6.005	3.039		anzurechnender Gesamtbetrag

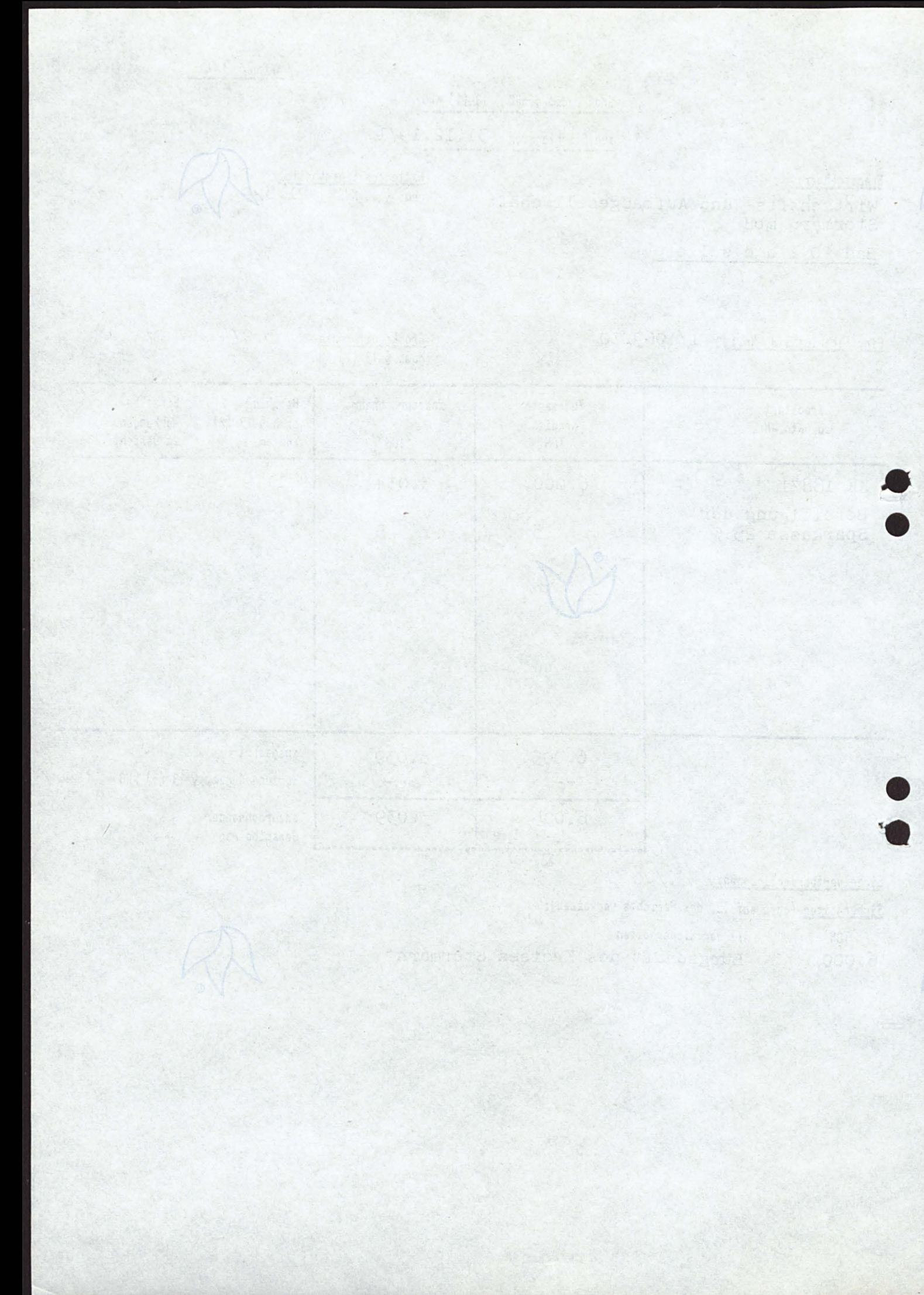
Finanzberichtsergebnis: ./.

Sicherheiten (ggf. auf Tz. des Berichts verweisen):

TDM	Art der Sicherheiten
6.000	Bürgschaft des Kreises Stormarn

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



An den
Sparkassen- und Giroverband
für Schleswig-Holstein

23 Kiel
Holstenstraße 98

Pa/Af 12. 19. Januar 1973

Prüfung des Jahresabschlusses 1971

Sehr geehrte Herren!

Wir beziehen uns auf Ihren Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 1971 unserer Sparkasse und nehmen wunschgemäß zu folgenden Prüfungs-erinnerungen Stellung:

Zu Tz. 84:

Die fraglichen 128 qm Vorgelände waren in das Umlegungsverfahren einbezogen und sind daher auch in der Geldleistung von DM 22.785,-- berücksichtigt worden. Eine Forderung der Sparkasse besteht nicht mehr.

Zu Tz. 91:

Die Sparkasse hat nochmals mündlich und schriftlich gegenüber dem Kreis Stormarn ihren Standpunkt vertreten, daß nicht sie, sondern der Kreis Stormarn die Hinterbliebenenbezüge für die Witwe des verstorbenen Oberrentmeisters Wöpp zu tragen habe. Die Angelegenheit wird von uns weiter verfolgt.

Zu Tz. 130:

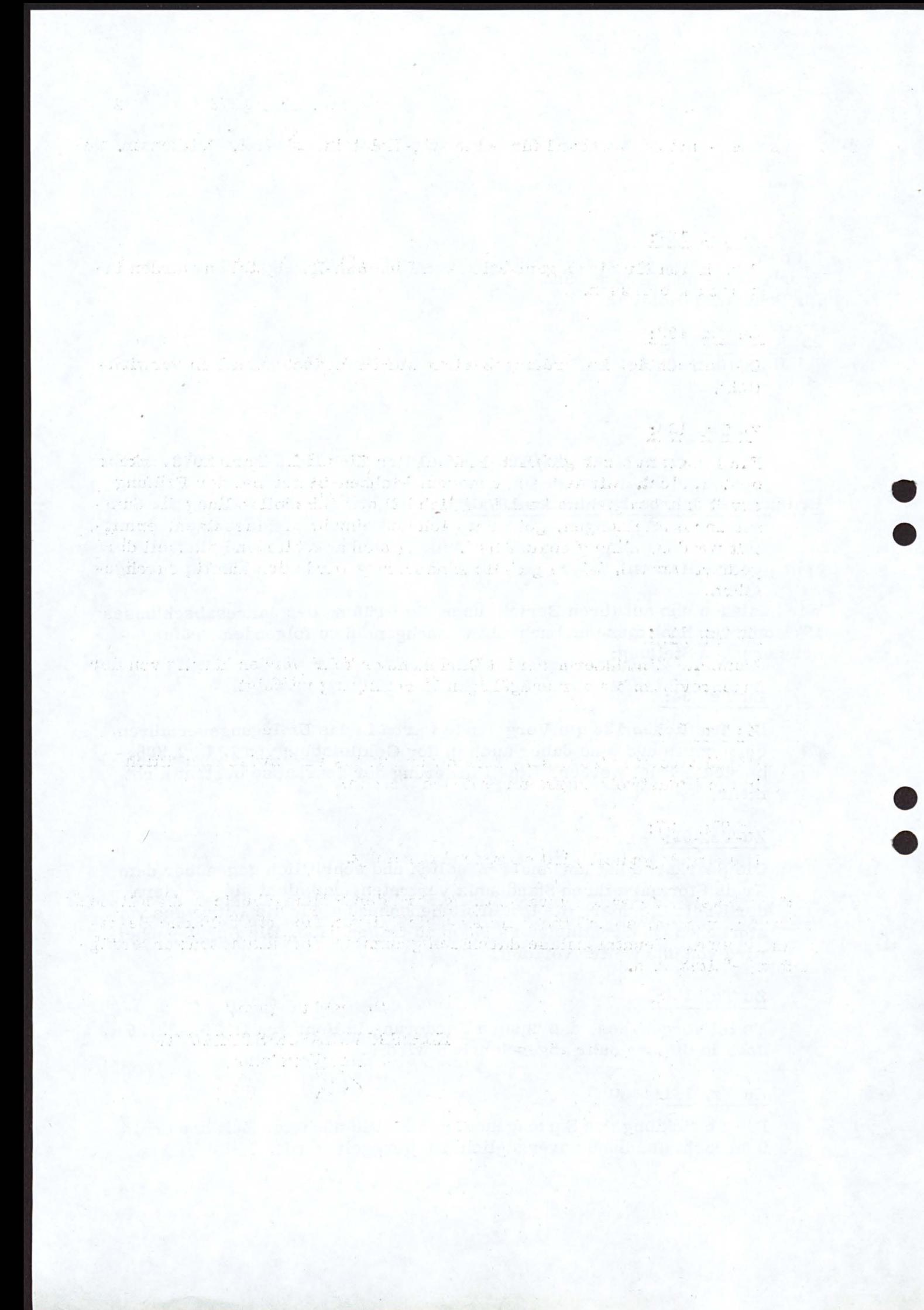
Es ist vorgesehen, daß unsere Forderung in Höhe von DM 6.433,20 noch in diesem Jahr abgeschrieben wird.

Zu Tz. 131:

Die Abwicklung des Sortengeschäfts soll in nächster Zeit nochmals überdacht und dann unverzüglich neu geregelt werden.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



3

19. Jan. 1973 2

den Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein, 23 Kiel, Holstenstr. 98

Zu Tz. 132:
Richtlinien für die Organisation von Einmann-Zweigstellen wurden inzwischen erlassen.

Zu Tz. 133:
Die Vorschläge im Prüfungsbericht wurden zwischenzeitlich verwirklicht.

Zu Tz. 134:
Ein Programm zur globalen Prüfung der Zinsen im Darlehensverkehr besteht nicht. Mit dem von unserem Sachbearbeiter bei der Prüfung erwähnten Programm kann lediglich bei der Zinssollstellung die Summe der Ausleihungen, getrennt nach den einzelnen Zinssätzen, ermittelt werden. Eine globale Abstimmung muß anschließend manuell durchgeführt werden. Diese globale Zinsprüfung wird auch künftig durchgeführt.

Zu Tz. 135:
Manuelle Zinsänderungen im Darlehensverkehr werden künftig von der Innenrevision bis zur endgültigen Berichtigung verfolgt.

Zu Tz. 136:
Die Mitarbeiter Tobiesen, Molzow und Thies sind zwischenzeitlich in die Dienstwohnungen eingewiesen worden.

Zu Tz. 137:
Die Angelegenheit wird umgehend bereinigt.

In der nächsten Verwaltungsratssitzung wird der Prüfungsbericht abschließend behandelt werden, so daß Ihnen im Anschluß hieran die erforderliche Bestätigung über die Kenntnisnahme durch den gesamten Verwaltungsrat unverzüglich zugeleitet wird.

Hochachtungsvoll
KREISSPARKASSE STORMARN
D. Vorstand
[Signature]

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



4

Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein

Körperschaft des öffentlichen Rechts

An den
Vorstand
der Kreissparkasse Stormarn

206 B a d O l d e s l o e
Postfach 1180

23 KIEL
Holstenstraße 98
Postfach 620
Telex 292 625 sgvkl
Ruf (0431) 598-1
Durchwahl (0431) 598/2904

Fotokopie Nr. 3

Datum 13. November 1972

Betr.: Prüfung des Jahresabschlusses 1971

zur nächsten Vorstandssitzung
KRA 4/11

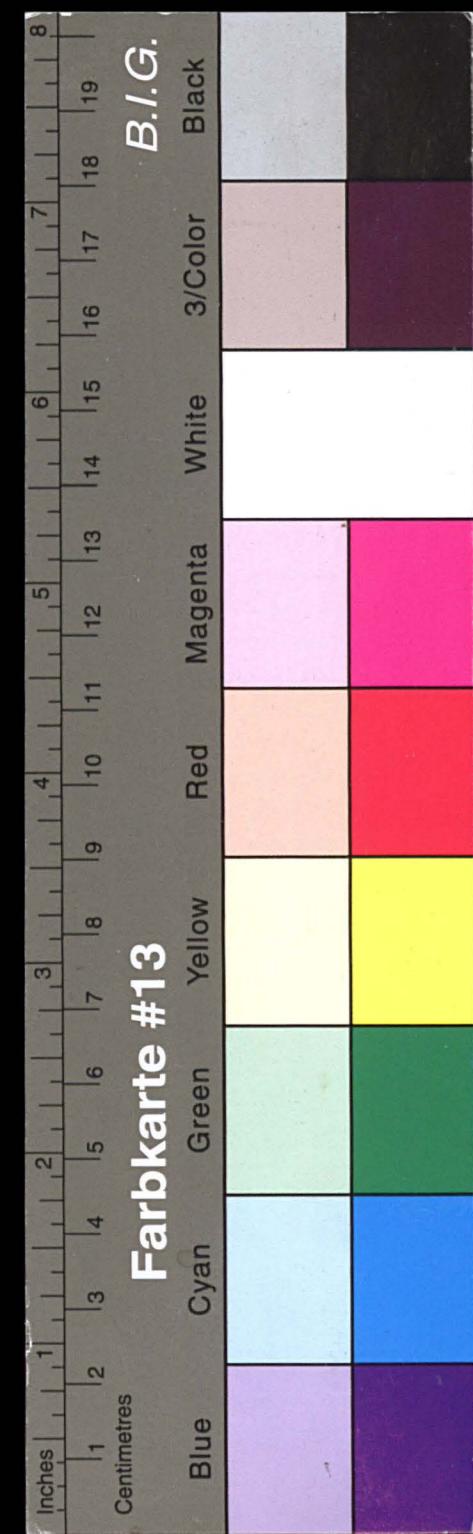
Sehr geehrte Herren!

Den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 1971 haben wir heute dem Herrn Vorsitzenden des Verwaltungsrates Ihrer Sparkasse sowie der Sparkassenaufsichtsbehörde zugestellt.

Zwei weitere Ausfertigungen des Prüfungsberichtes lassen wir Ihnen zur Arbeitserleichterung mit diesem Schreiben zugehen.

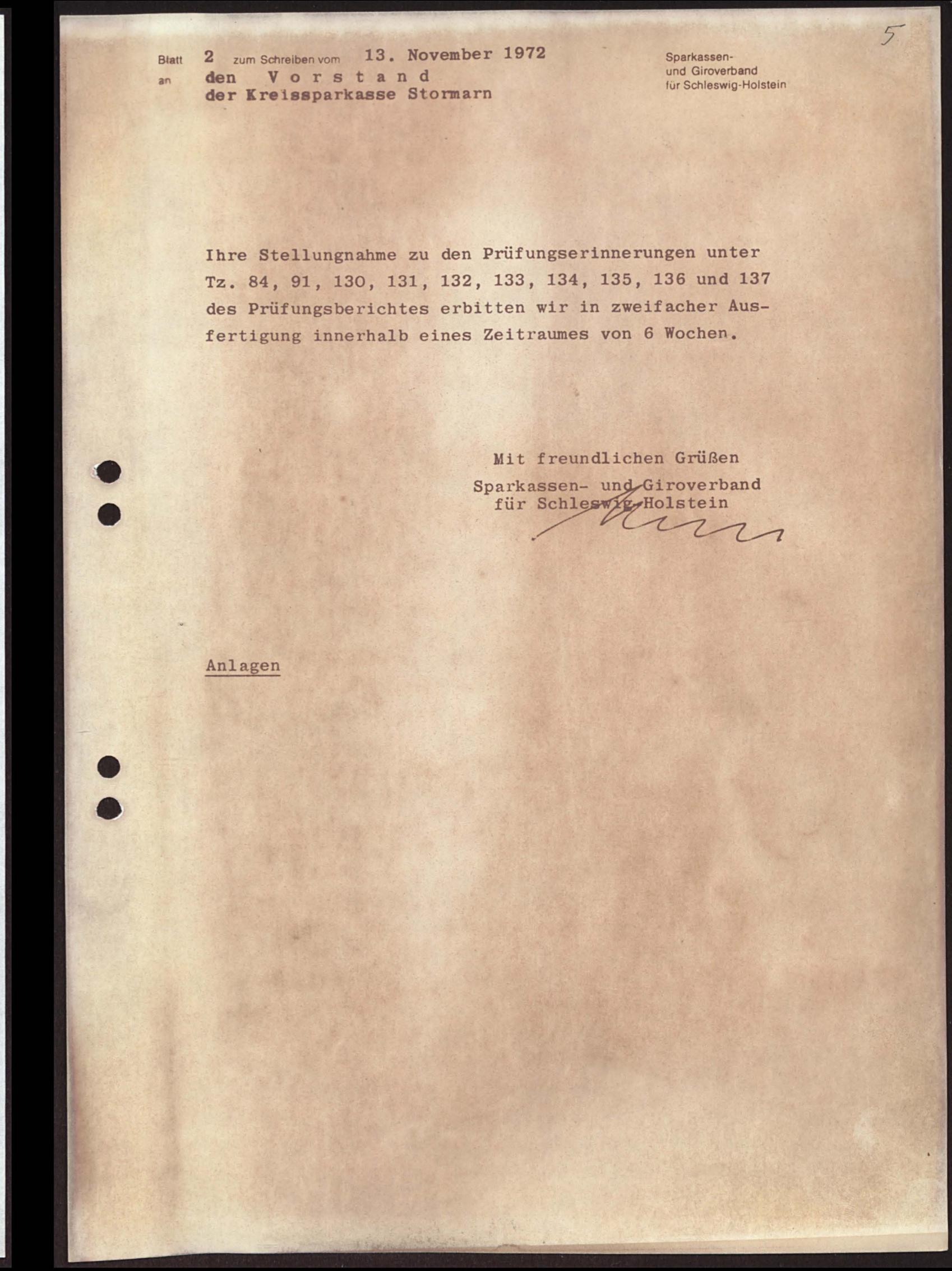
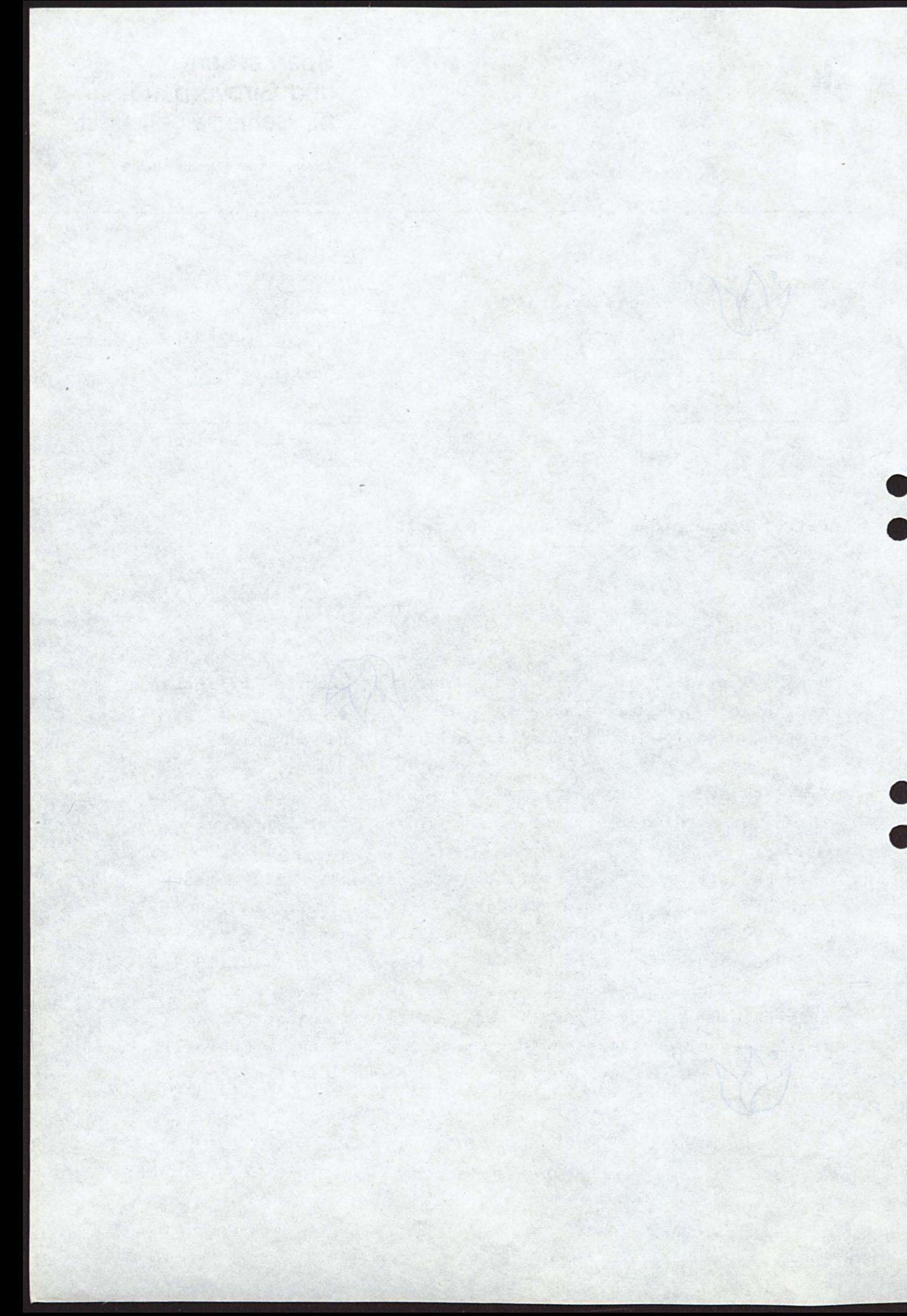
Nach Feststellung bitten wir, den Jahresabschluß mit der dazugehörigen Anlage sowie den Geschäftsbericht nach Maßgabe von § 26 KWG in Verbindung mit Abschnitt V der Bekanntmachung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5.12.1962 (s. unser Rundschreiben "H" Nr. 2 vom 14.1.1963) dem Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen in Berlin in einfacher Ausfertigung und dem Vorstand der Landeszentralbank in Schleswig-Holstein in dreifacher Ausfertigung über uns einzureichen.

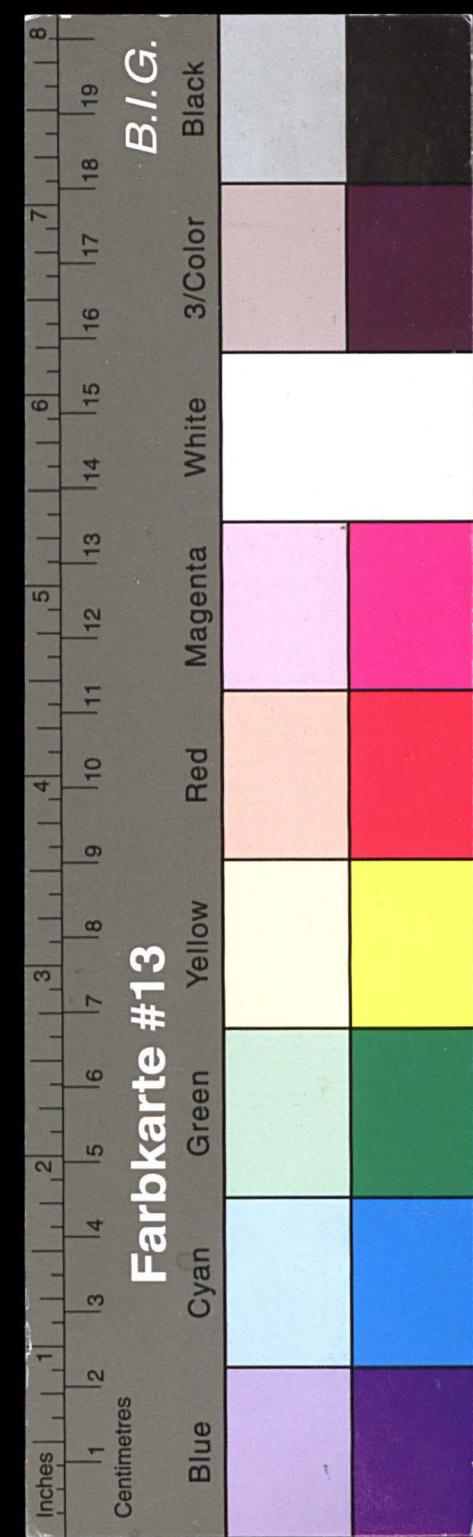
- 2 -



Kreisarchiv Stormarn E103

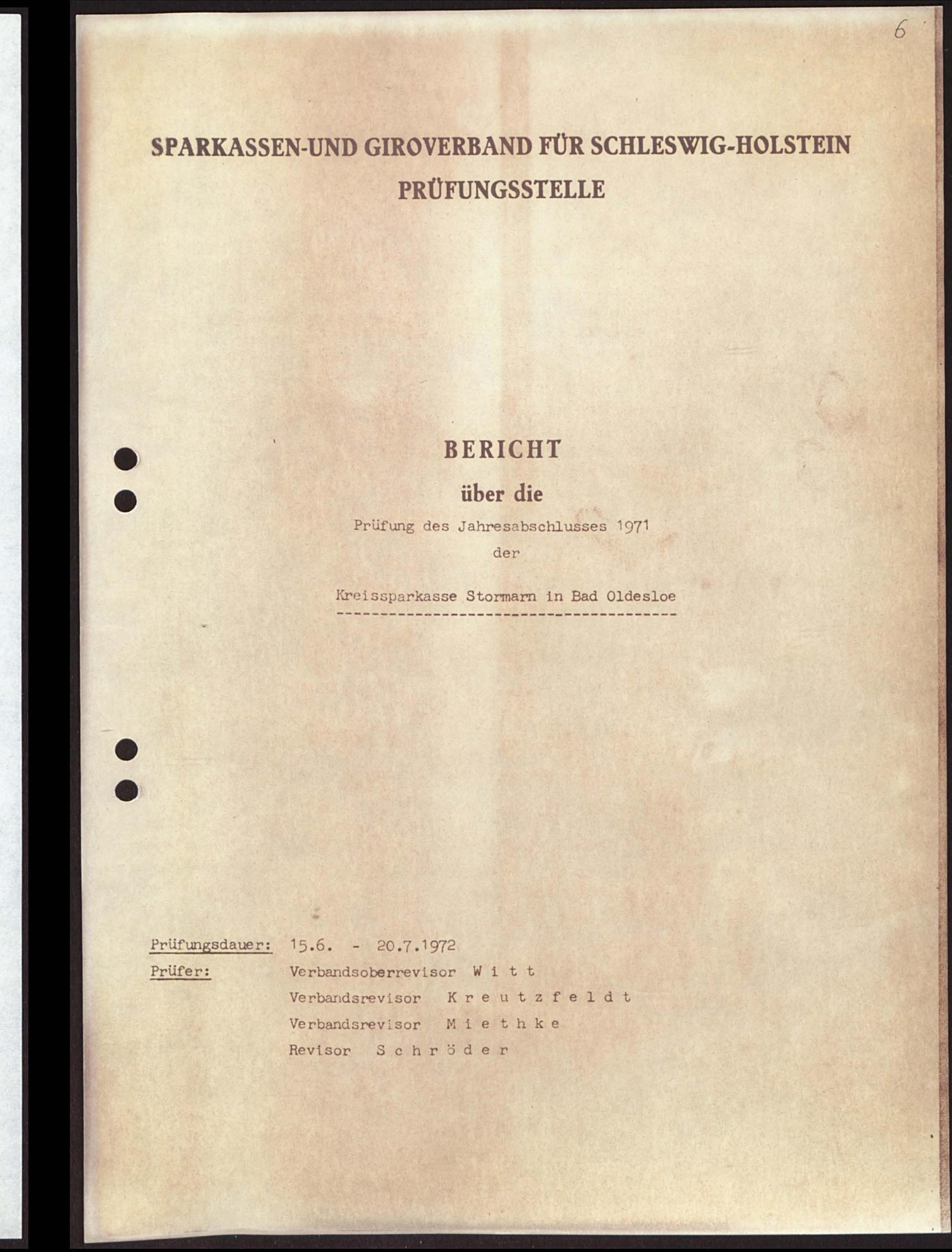
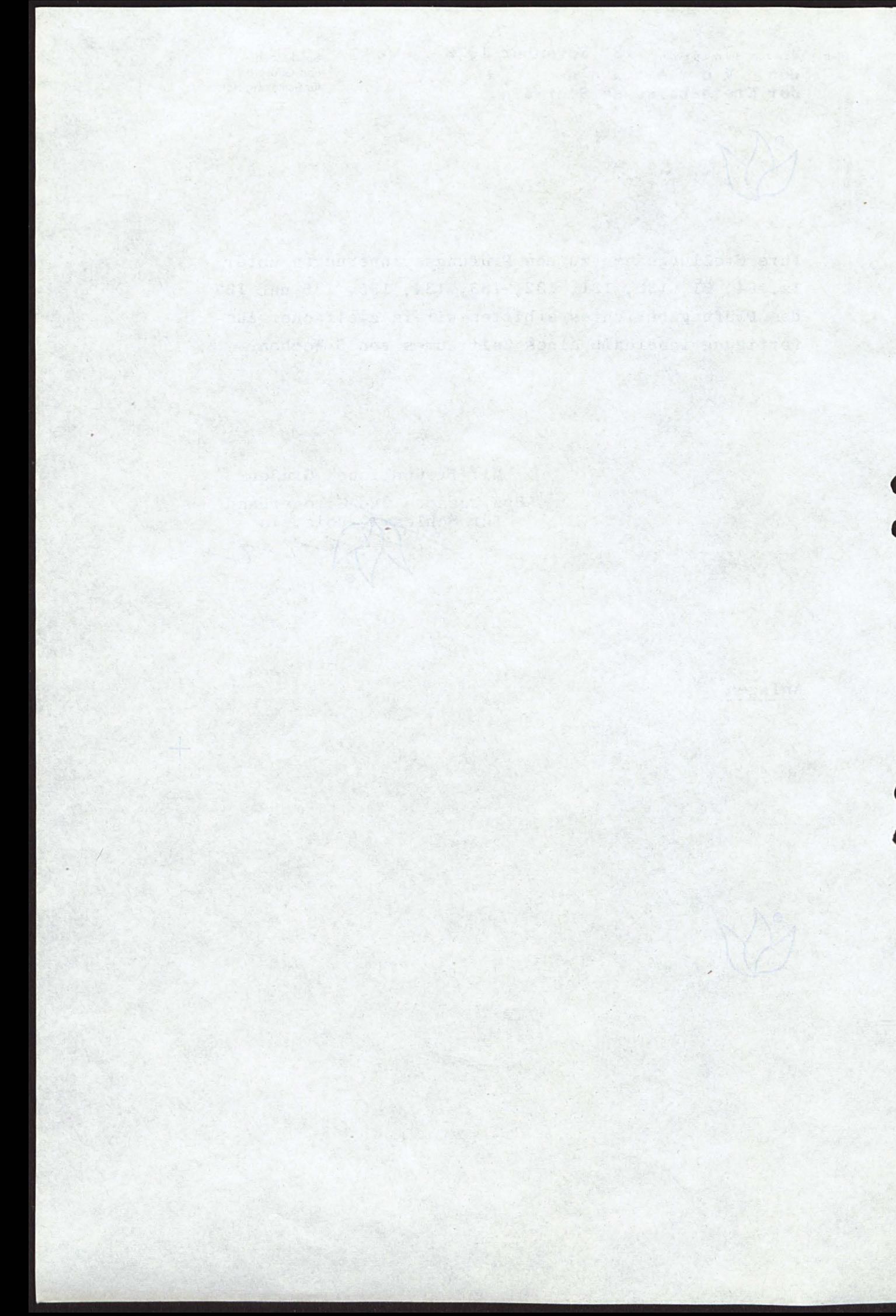
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





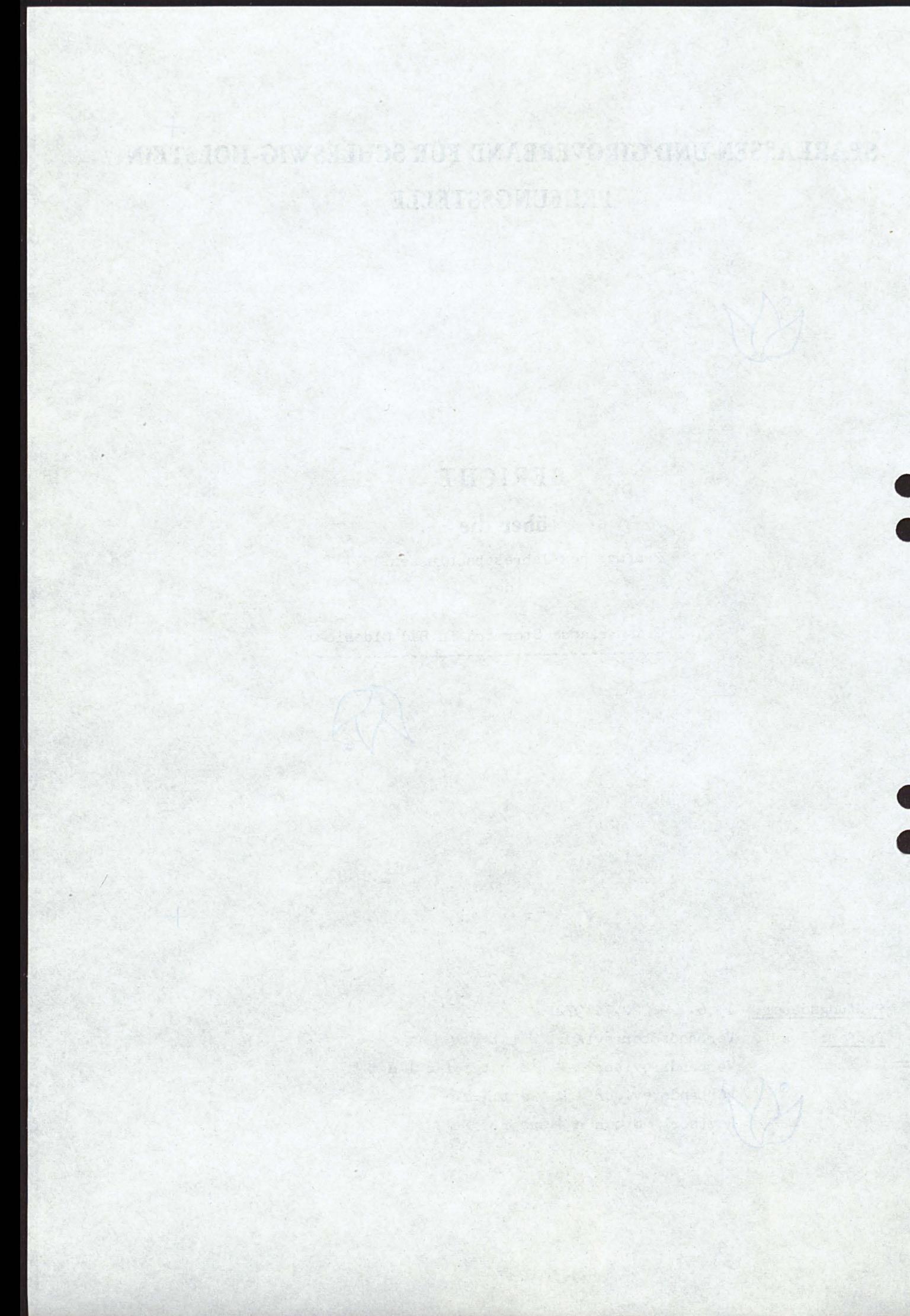
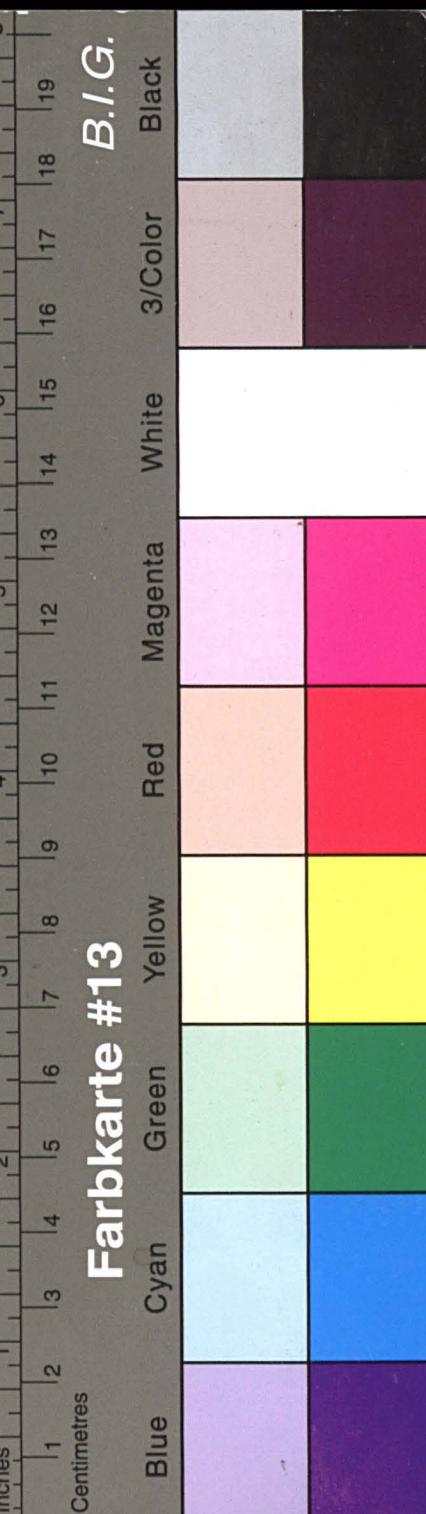
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



7

- 2 -

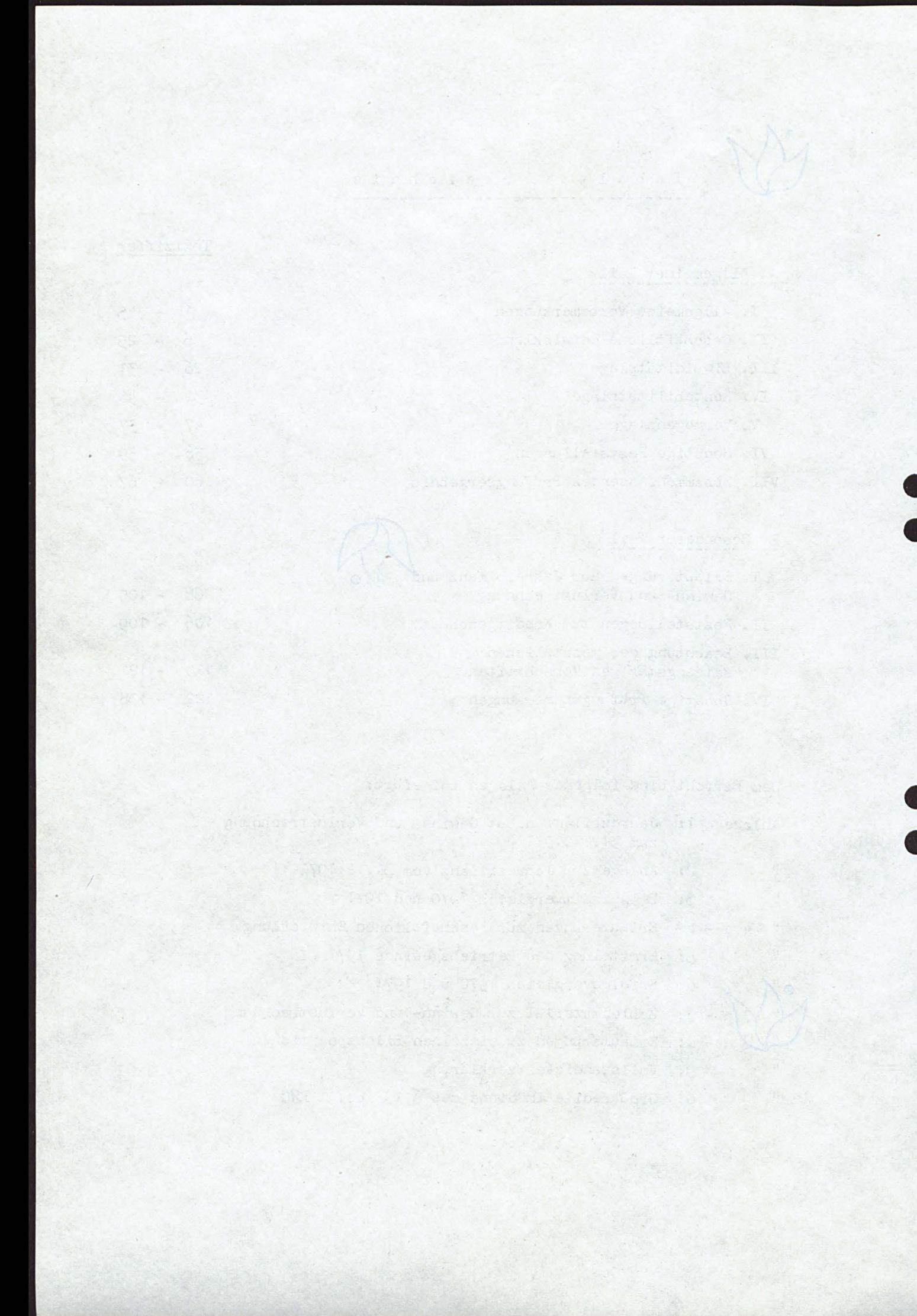
Inhaltsverzeichnis	
<u>Textziffer</u>	
A. Allgemeiner Teil	
I. Allgemeine Vorbemerkungen	1 - 5
II. Geschäftliche Entwicklung	6 - 25
III. Liquiditätslage	26 - 31
IV. Rentabilitätslage	32 - 46
V. Vermögenslage	47 - 57
VI. Sonstige Feststellungen	58 - 59
VII. Zusammenfassendes Prüfungsergebnis	60 - 67
B. Besonderer Teil	
I. Erläuterungen zur Jahresbilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	68 - 105
II. Feststellungen zum Kreditgeschäft	106 - 109
III. Beachtung der gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften	110 - 121
IV. Sonstige Prüfungsmerkmale	122 - 138

Dem Bericht sind folgende Anlagen beigefügt:

Anlage 1:	Jahresbilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.1971
" 2:	Anlage zur Jahresbilanz vom 31.12.1971
" 3:	Bilanzzeitvergleich 1970 und 1971
" 4 a - g:	Erläuterungen zur geschäftlichen Entwicklung
" 5:	Ermittlung des Betriebsergebnisses 1971
" 6:	Erfolgsvergleich 1970 und 1971
" 7 a - j:	Zahlenmaterial zur Gewinn- und Verlustrechnung
" 8 a - d:	Erläuterungen zu einzelnen Bilanzpositionen
" 9:	Vollständigkeitserklärung
" 10:	Großkredite im Sinne des § 13 Abs. 1 KWG

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



8

- 3 -

Name und Sitz der Sparkasse: Kreissparkasse Stormarn in Bad Oldesloe

Rechtsform: rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts

Die Satzung in der geltenden Fassung ist am 10.9.1971 in Kraft getreten.

Die Sparkasse ist mündelsicher.

Gewährträger: Kreis Stormarn

Gründungsjahr: 1913

Verwaltungsrat:

1. Dr. Wennemar Haarmann, Landrat, Bad Oldesloe (Vorsitzender)
2. Gottfried Baethge, Bürgermeister, Bad Oldesloe (1. stellv. Vorsitzender)
3. Walter Jöhnke, Elektromeister, Stemwarder (2. stellv. Vorsitzender)
4. Hans-Dieter Engel, Dipl.Kaufmann, Reinbek
5. Friedrich Hardt, Landwirt und Kreispräsident, Mönkhagen
6. Jandirk Loock, Gerichtsreferendar, Ahrensburg
7. Willi Schlaf, Heizungsbaumeister, Havighorst K. St.
8. Eberhard Wulle, landw. Lohnunternehmer, Trittau
9. Dieter Achterberg, Abteilungsleiter, Bad Oldesloe
10. Anneliese Benz, Abteilungsleiterin, Bad Oldesloe
11. Alfred Lucht, Filialdirektor, Reinbek
12. Walter Schmäuser, Abteilungsleiter, Reinfeld

Kreditausschuss:

Ordentliche Mitglieder:

1. Dr. Wennemar Haarmann (Vorsitzender)
2. Friedrich Hardt
3. Eberhard Wulle
4. Walter Jöhnke
5. Willi Schlaf

sowie die Mitglieder des Vorstandes

Stellvertretende Mitglieder:

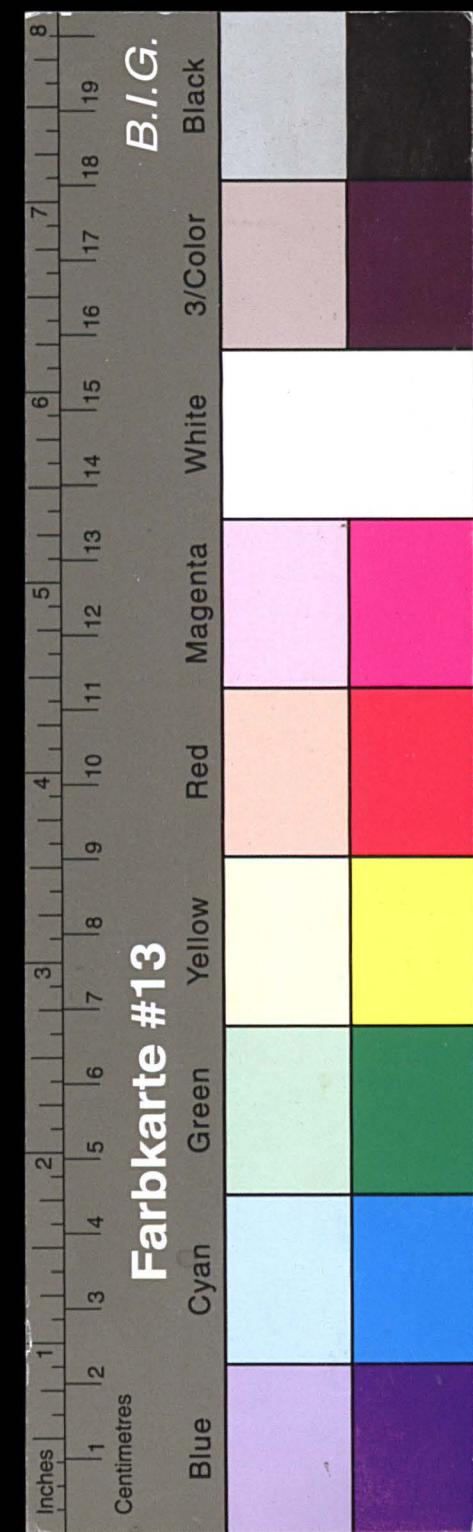
1. Gottfried Baethge (stellv. Vorsitzender)
2. Hans-Dieter Engel
3. Jandirk Loock

Vorstand:

Sparkassendirektor Gustav Vorhaben, Bad Oldesloe (Vorsitzender)

Sparkassendirektor Dr. Volkmar Haupt, Bad Oldesloe

Sparkassendirektor Gerhard Bendrich, Bad Oldesloe

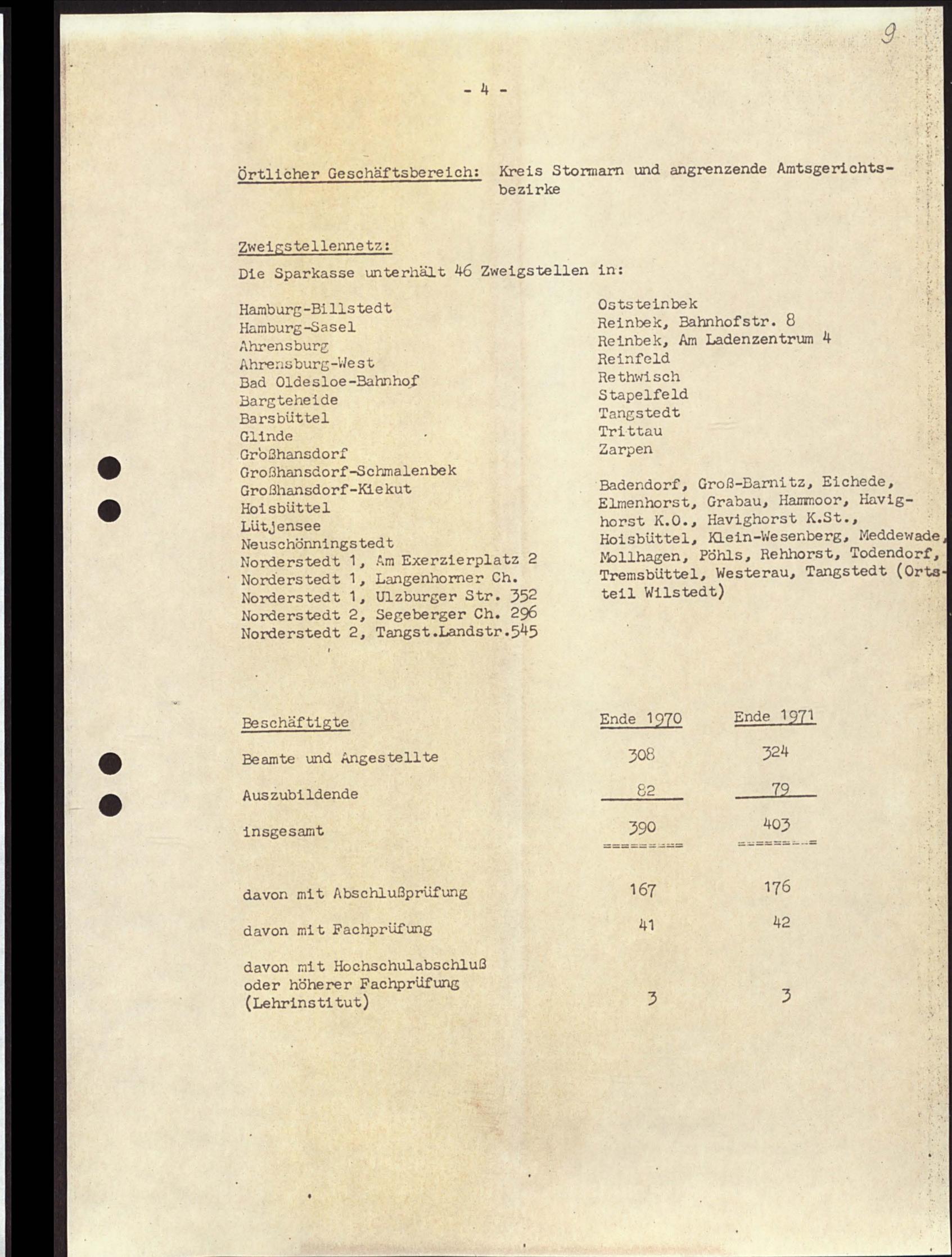
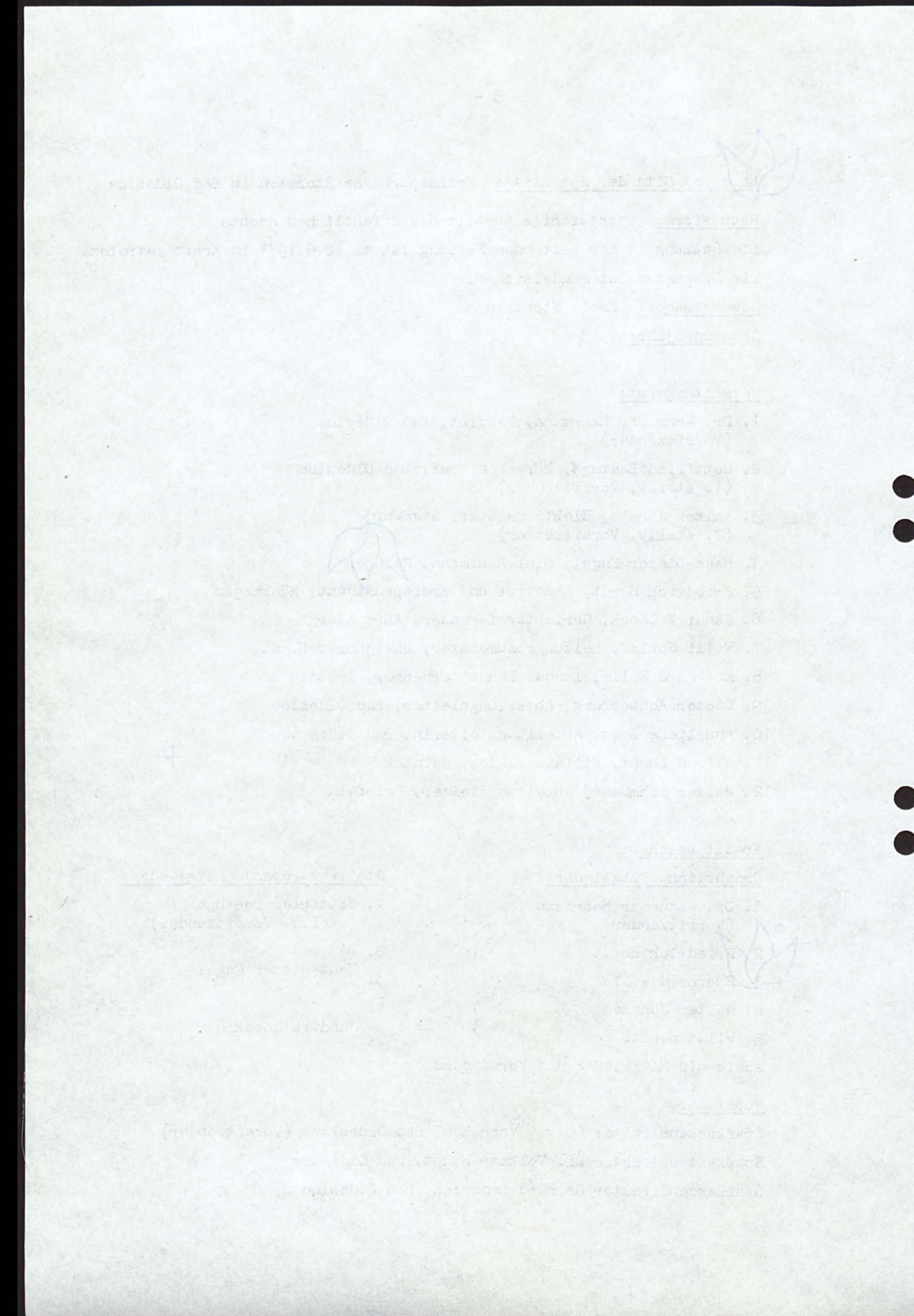


Kreisarchiv Stormarn E 103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

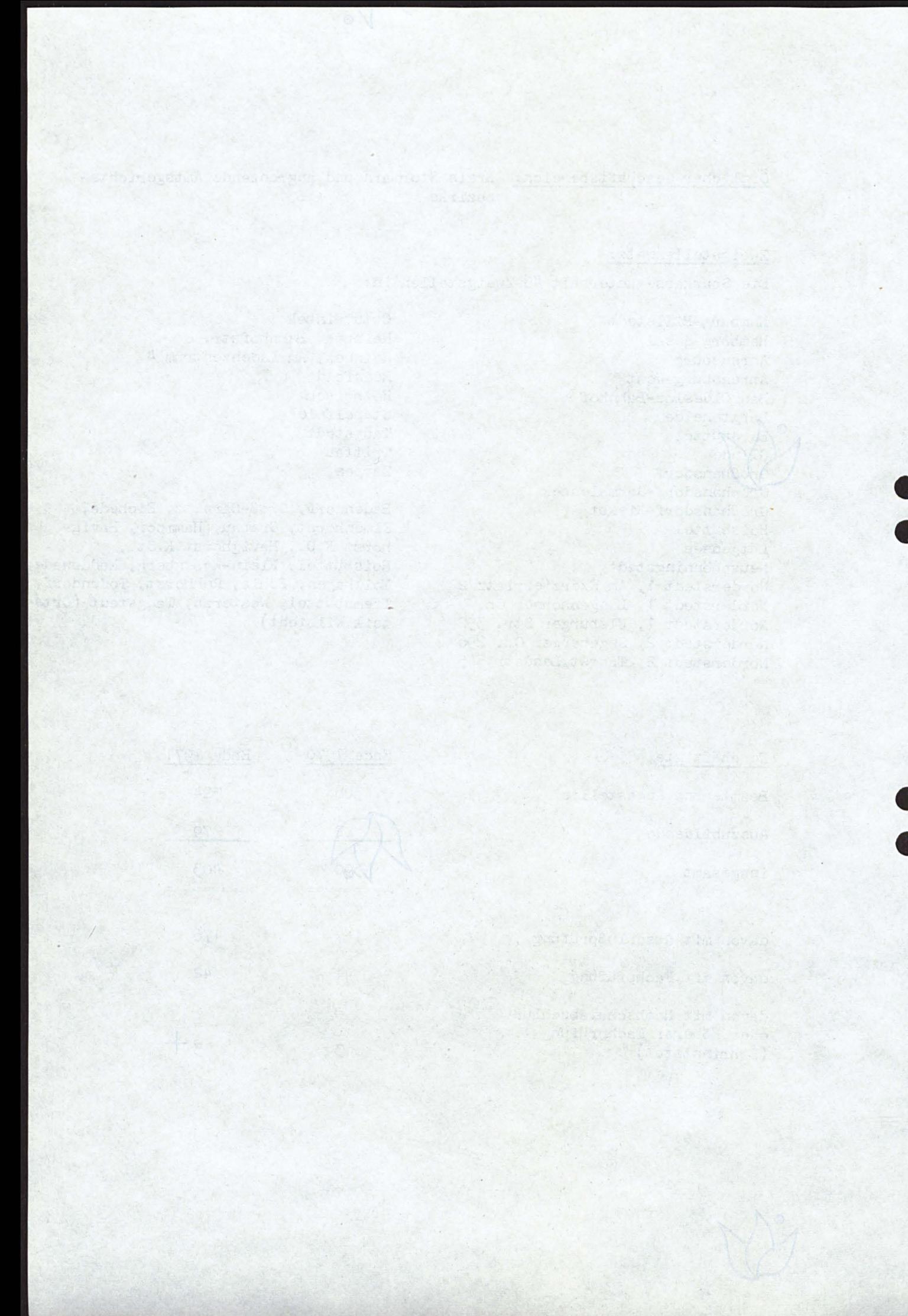
THE JOURNAL OF CLIMATE

卷之三



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



10

- 5 -

A. Allgemeiner Teil

Textziffer

I. Allgemeine Vorbemerkungen

Prüfungsauftrag und Prüfungsdauer

(1) Die Prüfung des Jahresabschlusses 1971 erfolgte durch die Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein aufgrund des Erlasses des Innenministers des Landes Schleswig-Holstein vom 10.7.1969. Sie wurde in der Zeit

vom 15.6. bis 20.7.1972

durchgeführt von

Verbandsoberrevisor	W i t t
Verbandsrevisor	K r e u t z f e l d t
Verbandsrevisor	M i e t h k e
Revisor	S c h r ö d e r

Prüfungsumfang

(2) Die Prüfungshandlungen wurden im allgemeinen nur so weit ausgedehnt, als dies für die Erteilung des Bestätigungsvermerkes erforderlich ist.

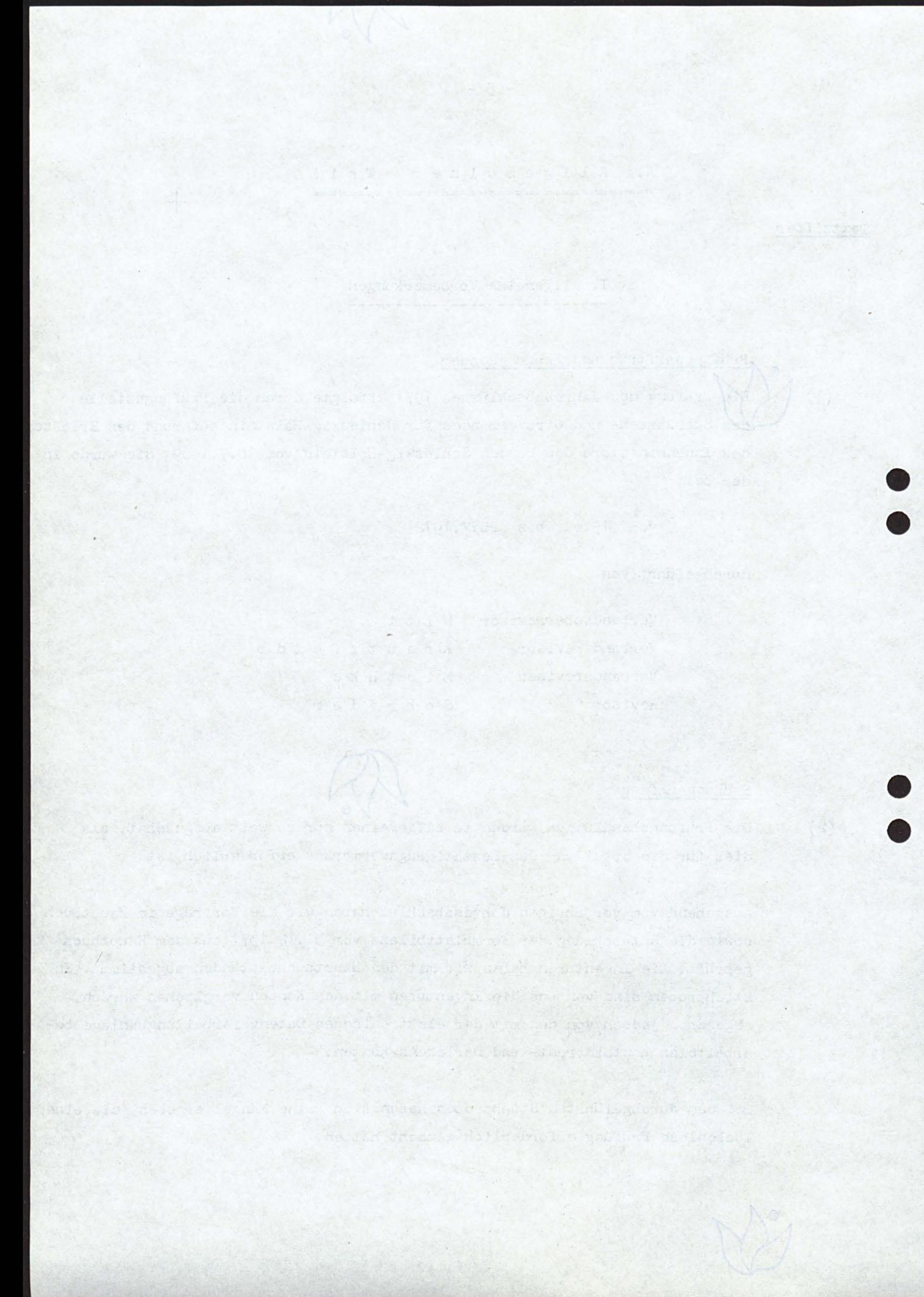
Ausgehend vom vorjährigen Jahresabschluß haben wir die Vorträge im Hauptbuch sowie die Entwicklung der Formblattbilanz vom 31.12.1971 aus dem Hauptbuch geprüft. Die Inventuren haben wir mit den Hauptbuchbeständen abgestimmt. In Stichproben sind von uns die Inventuren mit den Konten verglichen worden, abgesehen jedoch von den mit der elektronischen Datenverarbeitungsanlage bearbeiteten Kontokorrent- und Darlehens-Konten.

Bei den durchgeführten Stichproben haben sich keine Mängel ergeben, die eine lückenlose Prüfung erforderlich gemacht hätten.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Centimetres	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Inches	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Blue																			
Cyan																			
Green																			
Yellow																			
Red																			
Magenta																			
White																			
3/Color																			
Black																			



- 6 -

Eine Prüfung der Zweigstellen, die sämtlich von der Innenrevision geprüft waren, sowie eine Untersuchung der Betriebsorganisation erfolgten nicht.

Der Umfang unserer Prüfungshandlungen ergibt sich im übrigen aus unserem nur dem Originalbericht beigefügten Arbeitsplan.

Die Aufdeckung von etwaigen Verfehlungen war nur insoweit Gegenstand dieser Prüfung, als solche mit dem berufsüblichen Abschlußprüfungsverfahren erkannt werden können.

Auf die Einhaltung steuerrechtlicher Vorschriften wurde nur insoweit geachtet, als sie für die Bilanzierung von Bedeutung sind.

Prüfungsbereitschaft

(3) Die Prüfungsbereitschaft war gegeben. Die Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung konnten ordnungsmäßig belegt werden. Die Innenrevision hatte den Jahresabschluß vorgeprüft.

Auskünfte

(4) Die erforderlichen Auskünfte wurden uns bereitwillig erteilt, und zwar von folgenden Herren:

Sparkassendirektor Vorhaben,
Vorsitzender des Vorstandes

Sparkassendirektor Dr. Haupt, Vorstandsmitglied

Sparkassendirektor Bendrich, Vorstandsmitglied

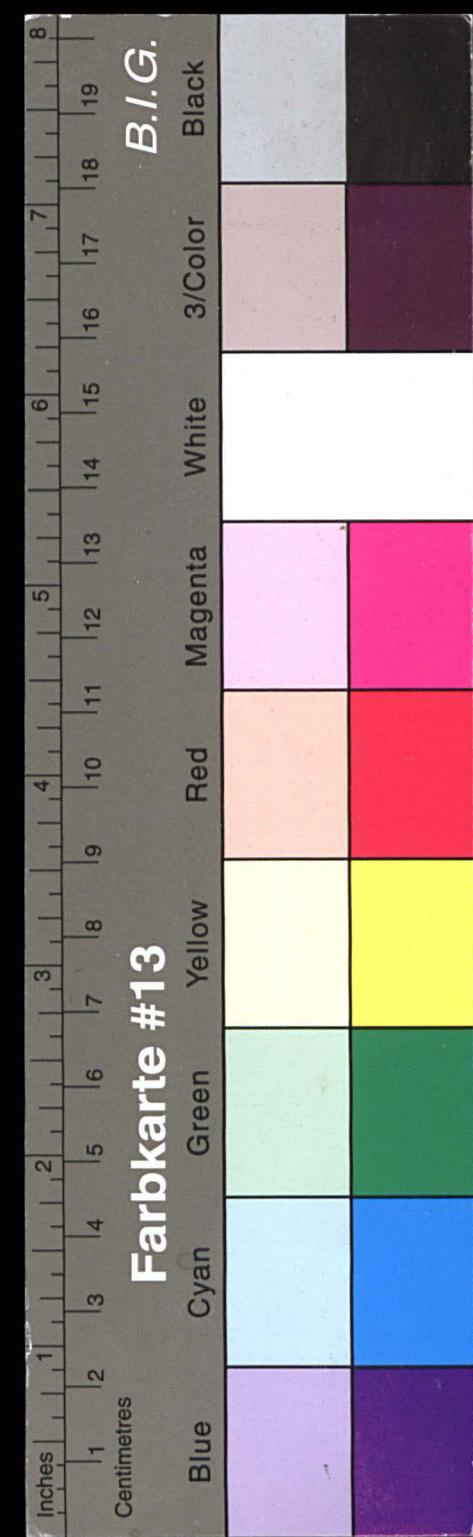
Abteilungsdirektor Thies

Leiter der Innenrevision Romahn

Innenrevisor Diedrichs

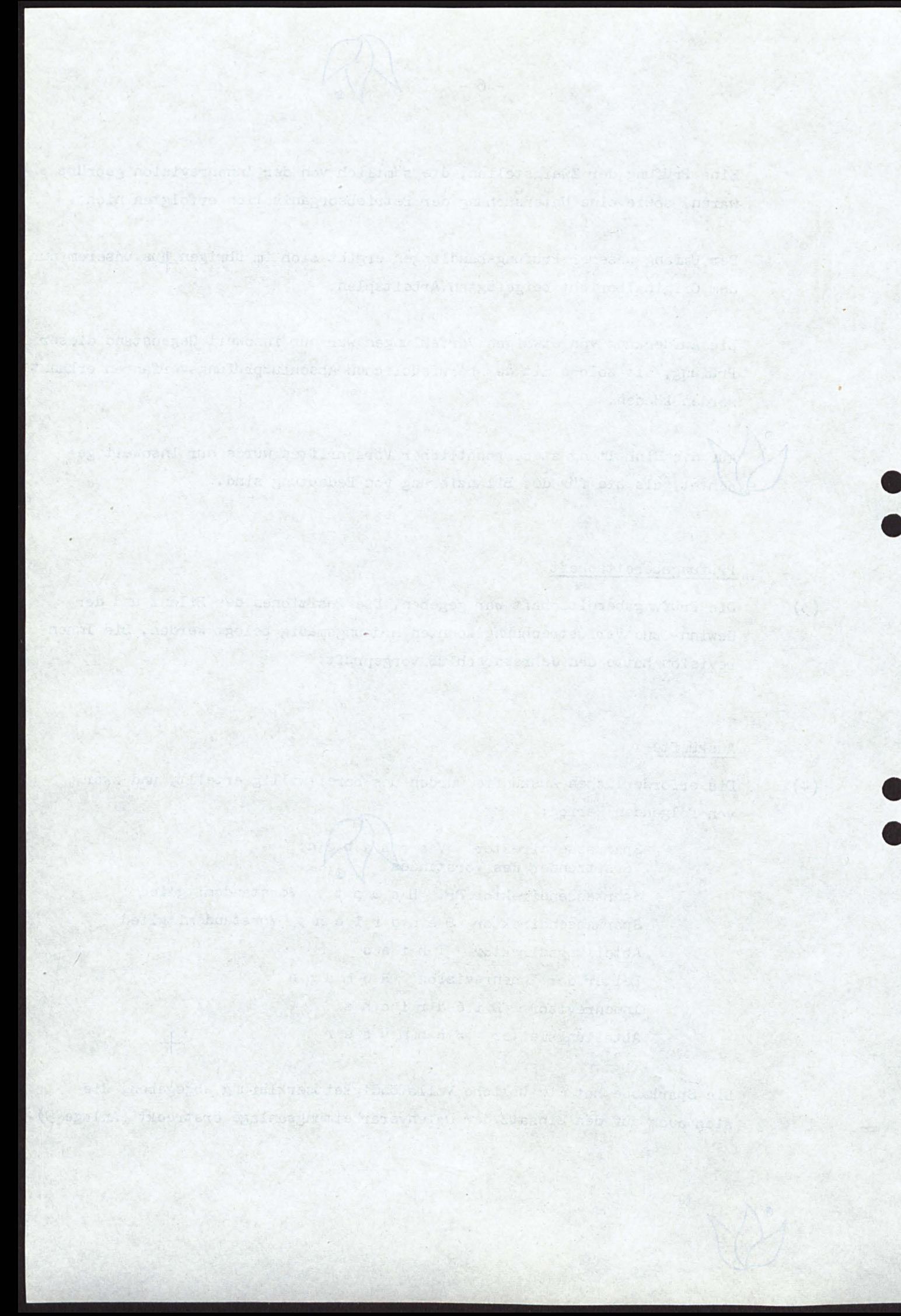
Abteilungsleiter Schmäuser

Die Sparkasse hat die übliche Vollständigkeitserklärung abgegeben, die sich auch auf den Einsatz der Datenverarbeitungsanlage erstreckt (Anlage 9).



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



12

- 7 -

Schlußbesprechung

(5) Am 8. November 1972 fand eine Schlußbesprechung statt, an der außer dem Verwaltungsrat und dem Sparkassenvorstand

von der Sparkassenaufsichtsbehörde

Oberregierungsrat Krastel

sowie vom Sparkassen- und Giroverband

Präsident Landrat a.D. Wandschneider

Wirtschaftsprüfer Revisionsdirektor Sievers

und

Verbandsoberrevisor Witt

teilnahmen.

Das Prüfungsergebnis wurde dabei kurz zusammengefaßt dargestellt.

II. Geschäftliche Entwicklung

- (6) Die dem Bericht als Anlage 3 beigelegte Gegenüberstellung der Bilanzpositionen von Ende 1970 und Ende 1971 in absoluten Beträgen und auf das jeweilige Bilanzvolumen bezogenen Prozentzahlen vermittelt einen Überblick über die geschäftliche Entwicklung im Berichtsjahr. Zum Vergleich wurden die entsprechenden Prozentzahlen im Durchschnitt sämtlicher Sparkassen in Schleswig-Holstein (Landesdurchschnitt = LD) herangezogen.

Abweichend von der Formblattbilanz wurden die kompensierten zusätzlich gebildeten Sammelwertberichtigungen wegen der Vergleichbarkeit mit anderen Sparkassen in den Anlagen 3 und 4 g den entsprechenden Ausleihungen wieder zugeschlagen und die zusätzlich gebildeten Sammelwertberichtigungen und die Indossamentsverbindlichkeiten dem Bilanzvolumen hinzugerechnet.

Zu den wesentlichen Veränderungen der Bilanzpositionen sowie der Geschäftstätigkeit der Sparkasse ist im einzelnen folgendes zu bemerken; die gegebenenfalls zum Vergleich angeführten Vorjahreszahlen sind jeweils in Klammern vermerkt:

(7) Das Bilanzvolumen erweiterte sich um 38,7 Mill.DM auf 502,1 Mill.DM. Der Zuwachs lag mit 8,4 % nicht unbedeutend unter dem Landesdurchschnitt von 13,0 % und war - nach dem Mittelzufluß - im wesentlichen auf Einlagenzugänge von Kunden zurückzuführen.

(8) Der Jahresumsatz - ohne Betriebsverrechnung - belief sich auf 5.951 Mill.DM. Ein Vergleich mit dem Vorjahr ist im Berichtszeitraum nicht angebracht. Die Umsätze im Kontokorrentverkehr stiegen um 78 Mill.DM (= 4,2 %) auf 1.951 Mill.DM. Der Zugang lag damit erheblich unter dem Vorjahresergebnis.

Farbkarte #13

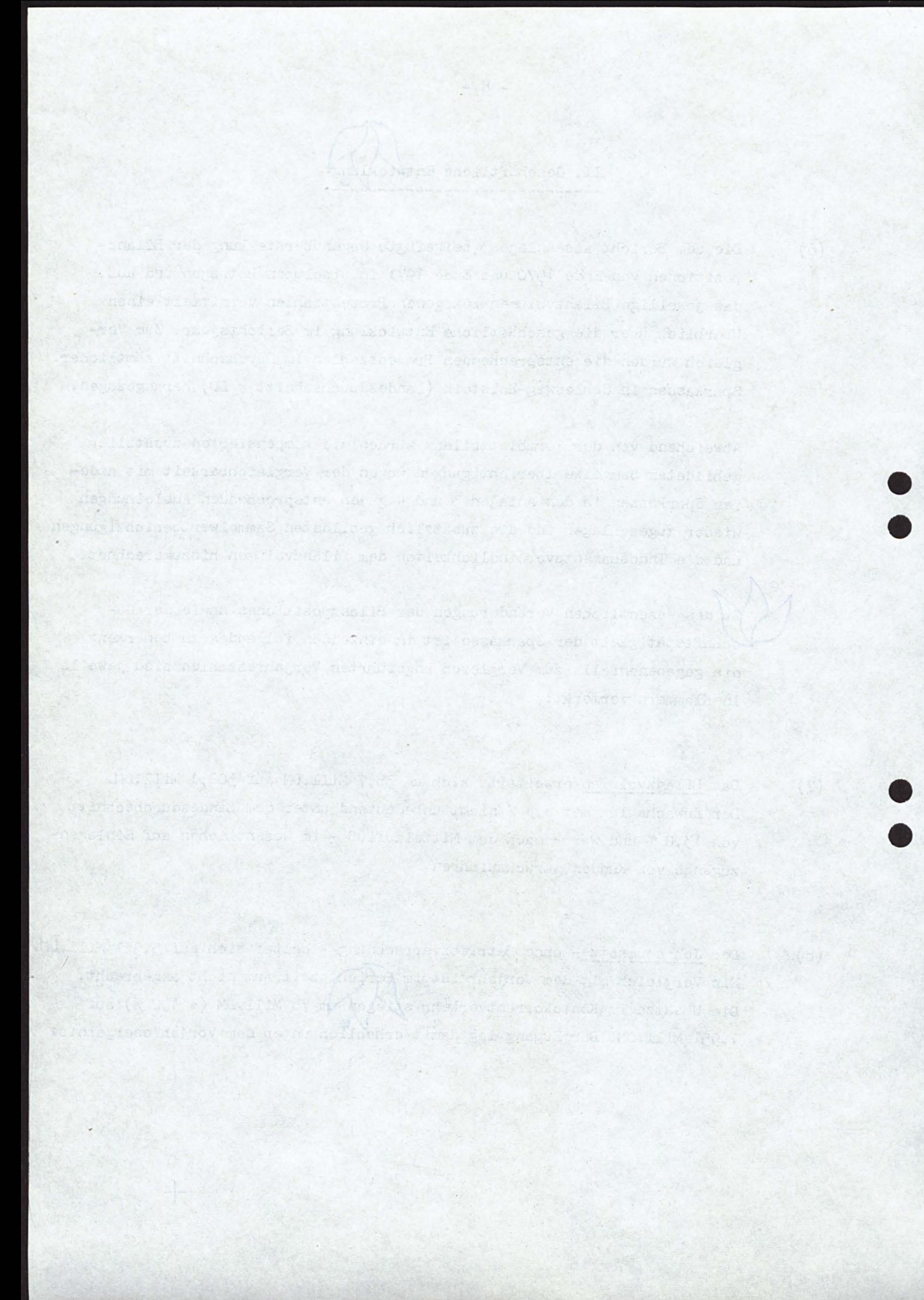
B.I.G.

Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19

Centimetres inches

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 9 -

(9) Die Buchungsposten nahmen um 467 TStck. oder 5,9 % auf 7.494 TStck. ab. Die Minderung ist auf den Wegfall von Abteilungsbuchungen und die verstärkte Einführung von Sammelbuchungen bei Großkunden der Sparkasse zurückzuführen.

(10) Auch die Geschäftsvorfälle ermaßigten sich gegenüber 1970 um 62 TStck. (= 0,9 %) auf 6.697 TStck.

(11) Am Jahresende wurden mit rd. 167.800 Spar-, Spargiro- und Termingeldkonten rd. 6.200 Personenkonten in diesen Geschäftszweigen mehr geführt als Ende 1970.

Passivgeschäft

(12) Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (s. Anlage 4 a) erhöhten sich im Berichtszeitraum um 38,6 Mill.DM (27,6 Mill.DM) auf 445,9 Mill.DM. Die Steigerung, die sowohl betragmäßig als auch relativ höher war als im Vorjahr, erreichte jedoch mit 9,5 % nicht den LD von 12,1 %. Im übrigen war eine überdurchschnittliche Entwicklung lediglich bei den Termineinlagen festzustellen.

Der Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden am Bilanzvolumen stellte sich auf 88,8 % und lag damit über dem LD von 86,1 %.

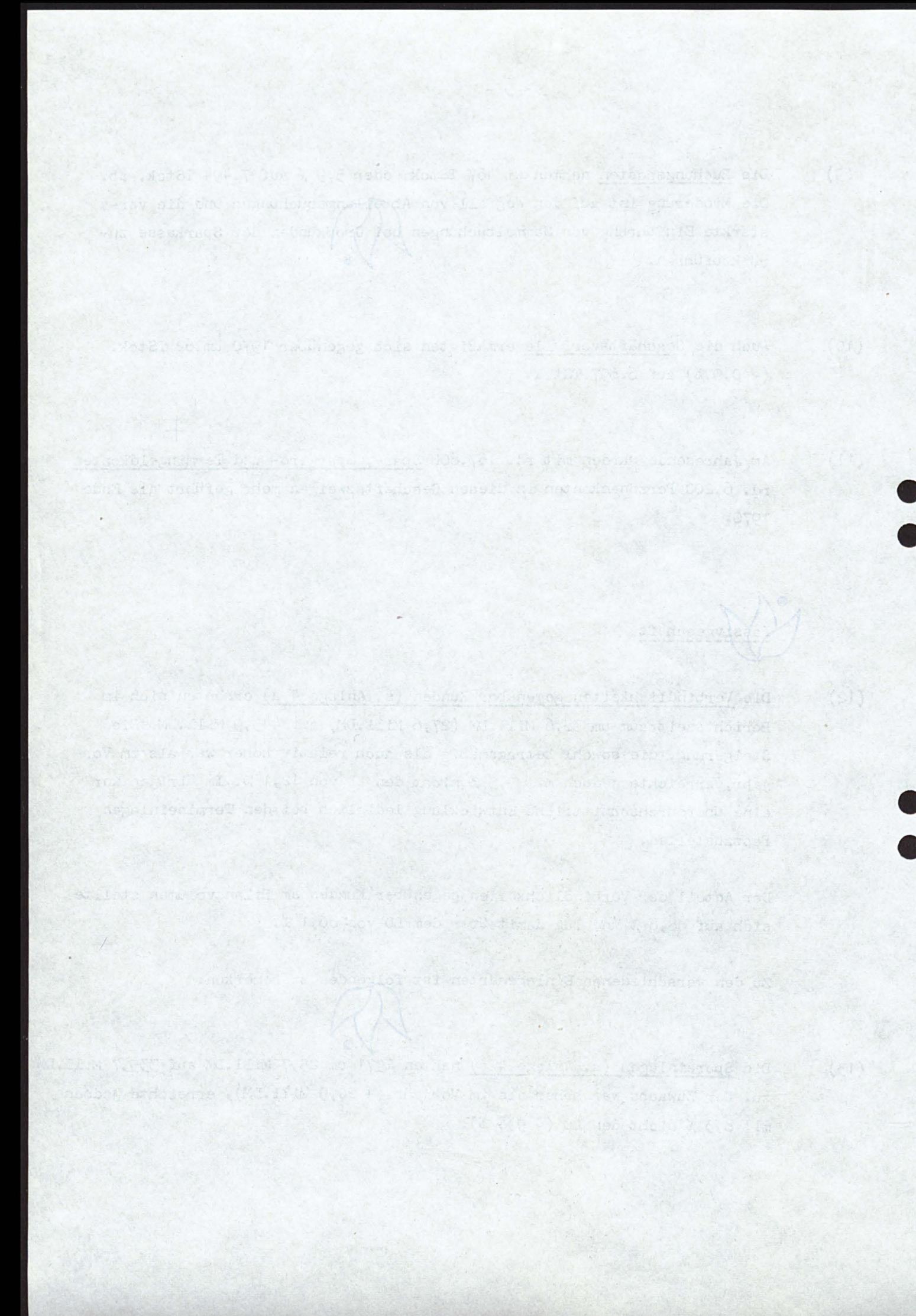
Zu den verschiedenen Einlagenarten ist folgendes zu bemerken:

(13) Die Spareinlagen (s. Anlage 4 a) nahmen 1971 um 25,7 Mill.DM auf 335,7 Mill.DM zu. Der Zuwachs war höher als im Vorjahr (+ 20,9 Mill.DM), erreichte jedoch mit 8,3 % nicht den LD (= 9,8 %).

74

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



15

- 10 -

Mit dem ausgewiesenen Bestand machten die Spareinlagen unverändert 66,9 % des Bilanzvolumens aus bei einem auf 61,8 % gesunkenen LD (Vorjahr = 63,6 %).

Die Umsätze im Sparverkehr waren leicht rückläufig:

	1970 in Mill.DM	1971
Gutschriften	197,4	195,9
Lastschriften	192,5	186,6
Einzahlungsüberschuß	4,9	9,3
Zinsgutschriften	16,0	16,4
Gesamtzugang	20,9	25,7
=====	=====	=====

Der Einzahlungsüberschuß erhöhte sich um 89,8 % wesentlich stärker als im LD (= 33,3 %).

Die Zinsgutschriften betrugen rd. 64 % des Gesamtzuganges (LD = 54 %).

Die Erhöhung der Spareinlagen von Privaten und Unternehmen (+ 29,5 Mill.DM = 10,8 %) erreichte den Landesdurchschnitt von 11,2 % nicht voll.

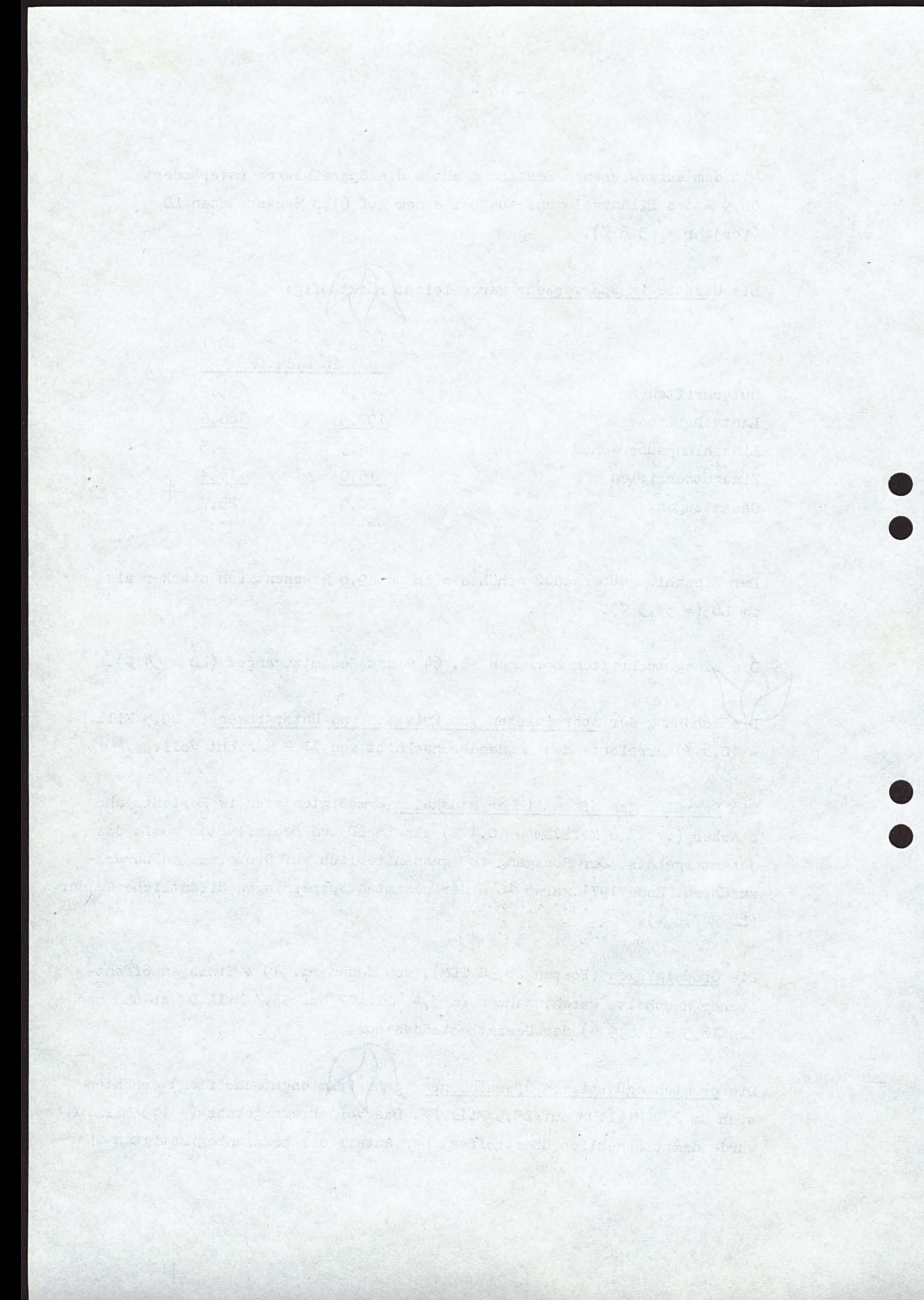
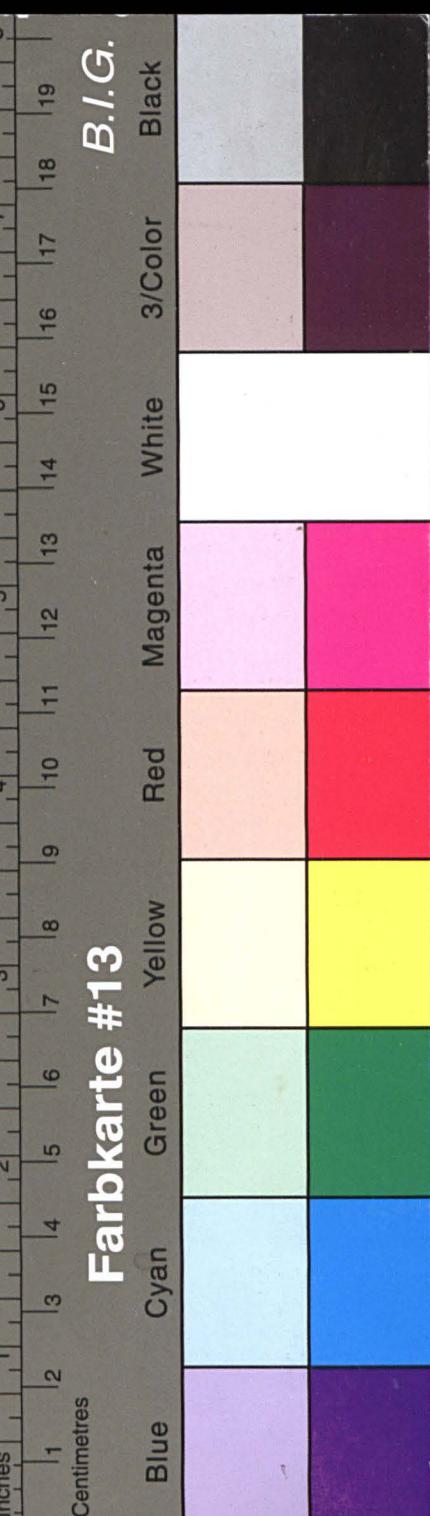
Die Spareinlagen öffentlicher Haushalte ermäßigten sich im Berichtsjahr stärker (./. 3,8 Mill.DM = 10,1 %) als im LD und beeinflußten somit das Gesamtergebnis. Der Rückgang ist ausschließlich auf Großeinlagen zurückzuführen. Ende 1971 waren 10 % der gesamten Spareinlagen öffentliche Gelder (LD = 7,8 %).

Die Großeinlagen (Posten ab 50 TDM), von denen rd. 49 % Einlagen öffentlicher Haushalte waren, nahmen um 3,4 Mill.DM auf 55,3 Mill.DM ab und machen 16,5 % (18,9 %) des Gesamtbestandes aus.

Die prämienbegünstigten Spareinlagen (ohne Prämengutschriften) erhöhten sich um 2,9 Mill.DM auf 25,5 Mill.DM. Das Vorjahresergebnis (+ 1,3 Mill.DM) wurde damit erheblich übertroffen. Der Anteil der prämienbegünstigten Spar-

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



16

- 11 -

einlagen an den Spareinlagen von Privaten und Unternehmen betrug Ende 1971 8,5 % und lag damit weiterhin unter dem LD von 11,0 %. Dem Abgang infolge Fälligkeit von Sparverträgen von 10,1 Mill.DM standen Einzahlungen auf laufende bzw. neu abgeschlossene Verträge von 11,6 Mill.DM gegenüber. Die Zinsgutschriften betrugen 1,4 Mill.DM.

Die auf diese Einlagen entfallenden Prämienforderungen nebst Zinsen wurden mit 2,8 Mill.DM ermittelt und im Jahresabschluß unter dem Bilanzstrich ausgewiesen.

Eine Aufgliederung der Spareinlagen nach Kündigungsfristen ergab, daß die höherverzinslichen, mit besonderen Kündigungsfristen belegten Spareinlagen rd. 54 % des gesamten Spareinlagenzuwachses auf sich vereinigten. Dadurch nahm der Anteil dieser Spareinlagen am Gesamtbestand im Berichtsjahr weiter zu auf 37,9 %, lag aber weiterhin unter dem LD (= 44,2 %).

Zu berücksichtigen ist in diesem Fall jedoch, daß bei der Sparkasse der Anteil der Sparkassenbriefe am Bilanzvolumen nahezu doppelt so hoch ist wie auf Landesebene.

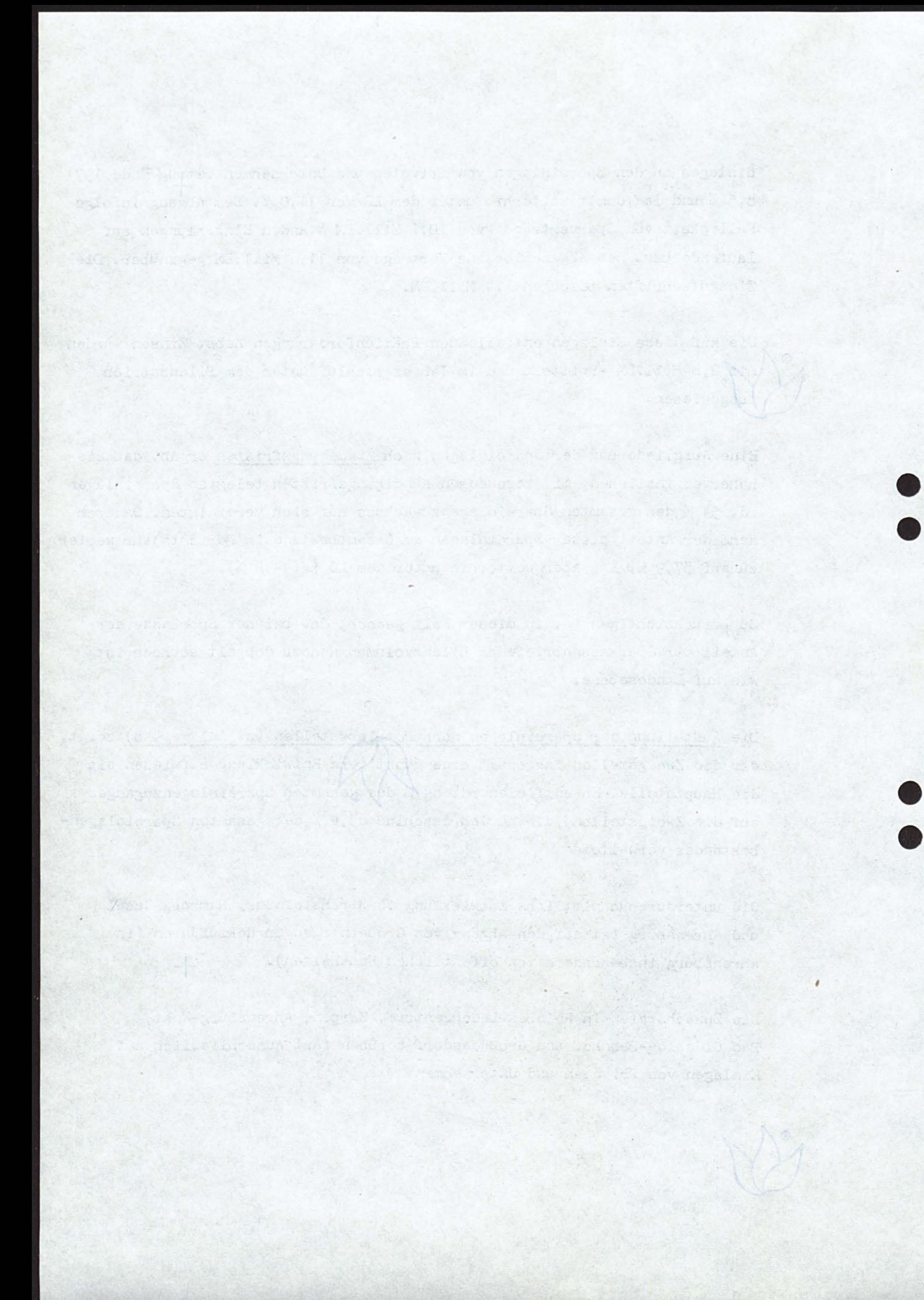
Die Aufteilung der Spareinlagen nach Betriebsstellen (s. Anlage 4 b) zeigt, daß die Zweigstellen insgesamt eine günstigere Entwicklung aufwiesen als die Hauptstelle. Es entfielen rd. 84 % des gesamten Spareinlagenzuganges auf die Zweigstellen, die am Jahresende 83,4 % des gesamten Spareinlagenbestandes verwalteten.

Die unterdurchschnittliche Entwicklung in Kirchsteinbek, Hamburg-Sasel und Ahrensburg ist auf den Abgang von Großeinlagen zurückzuführen (in Ahrensburg insbesondere von öffentlichen Haushalten).

Die Zuwachsraten in Reinbek-Ladenzentrum, Zarpen, Ahrensburg-West, Bad Oldesloe-Bahnhof und Großhansdorf beruhen fast ausschließlich auf Einlagen von Privaten und Unternehmen.

Kreisarchiv Stormarn E103

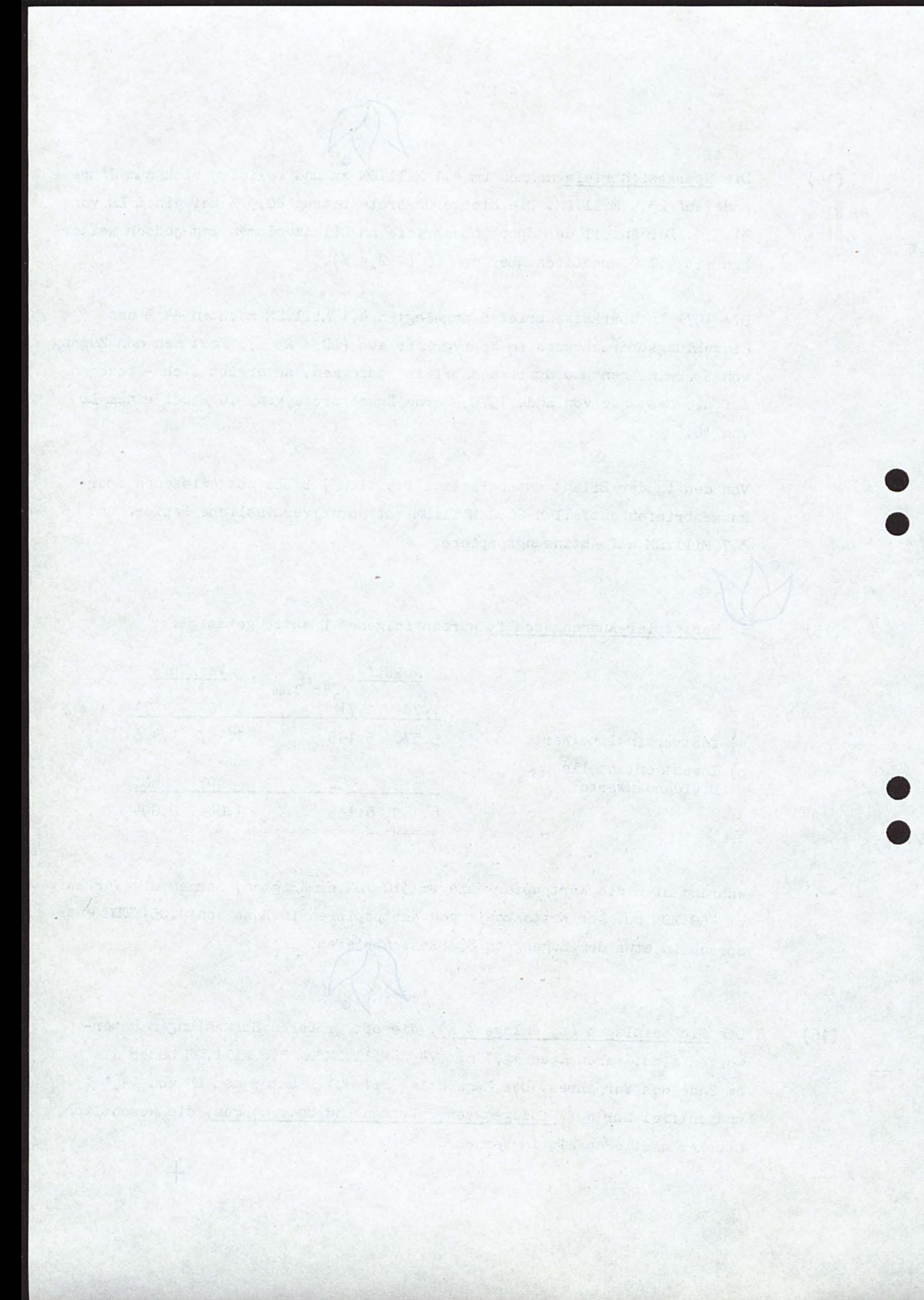
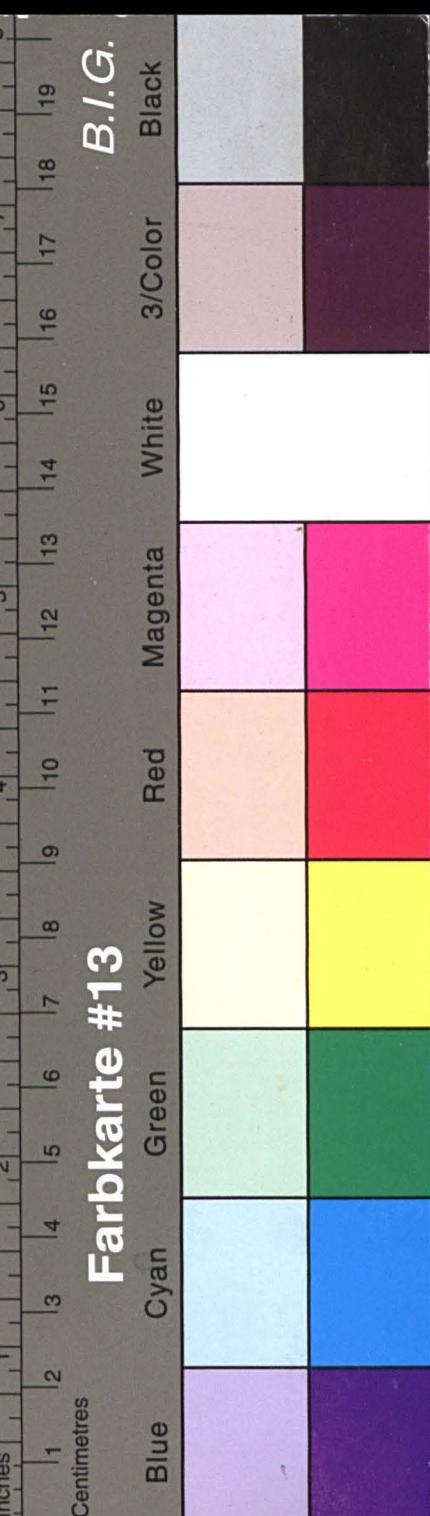
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 17
- 12 -
- (14) Die Sparkassenbriefe nahmen um 4,1 Mill.DM zu und beliefen sich zum Jahresende auf 23,9 Mill.DM. Die Steigerungsrate betrug 20,9 % bei einem LD von 31,5 %. Der Anteil der Sparkassenbriefe am Bilanzvolumen lag jedoch weiterhin mit 4,7 % erheblich über dem LD (= 2,4 %).
- Die 1971 in Sparkassenbriefen angelegten 4,1 Mill.DM machten 44 % des Einzahlungsüberschusses im Sparverkehr aus (LD = 23 %). Faßt man den Zugang von Spareinlagen und Sparkassenbriefen zusammen, so ergibt sich - bezogen auf die Bestände von Ende 1970 - eine Zuwachsrate von 9,0 % bei einem LD von 10,5 %.
- Von den in der Bilanz unter Passiva Position 1 b/bbc ausgewiesenen Sparkassenbriefen entfallen 20,2 Mill.DM auf normalverzinsliche Papiere und 3,7 Mill.DM auf Abzinsungspapiere.
- (15) Im Wertpapier-Kundengeschäft wurden folgende Umsätze getätigt:
- | | Ankäufe
in TDM | | Verkäufe
in TDM | |
|--|-------------------|-------|--------------------|-------|
| | 1970 | 1971 | 1970 | 1971 |
| a) festverzinsliche Werte | 5.576 | 5.195 | 1.147 | 1.486 |
| b) Investmentanteile und Dividendenwerte | 879 | 950 | 497 | 605 |
| | 6.455 | 6.145 | 1.644 | 2.094 |
- Während sich die Wertpapierkäufe um 310 TDM ermäßigten, nahmen die Verkäufe um 450 TDM zu. Der Nettoabsatz von Wertpapieren in Höhe von 4.051 TDM entsprach in etwa dem Zugang an Sparkassenbriefen.
- (16) Die Sichteinlagen (s. Anlage 4 a), die oft größeren Schwankungen unterworfen sind, waren Ende 1971 mit 74,2 Mill.DM um 5,6 Mill.DM höher als am Ende des Vorjahres. Der Zugang lag mit 8,1 % unter dem LD von 14,1 % und entfiel nur auf Einlagen von Privaten und Unternehmen, die wesentlich stärker anstiegen als im Vorjahr.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



18

- 13 -

Die Einlagen öffentlicher Haushalte waren dagegen rückläufig. Ende 1971 betragen sie 15,6 % der gesamten Sichteinlagen und lagen damit aber weiterhin über dem LD von 11,0 %.

Die Großeinlagen (Posten ab 100 TDM), die zu rd. 67 % auf öffentliche Haushalte entfielen, waren mit 16,1 Mill.DM um 1,4 Mill.DM niedriger als im Vorjahr. Sie machten 21,7 % der gesamten Sichteinlagen aus.

Die Aufteilung der Sichteinlagen nach Betriebsstellen (s. Anlage 4 c) zeigt, daß der Zugang bei den Sichteinlagen ausschließlich auf den Zweigstellenbereich entfällt (+ 7,3 Mill.DM); der Anteil am Gesamtbestand der Sichteinlagen betrug am Jahresende mit 60,3 Mill.DM 81,2 %.

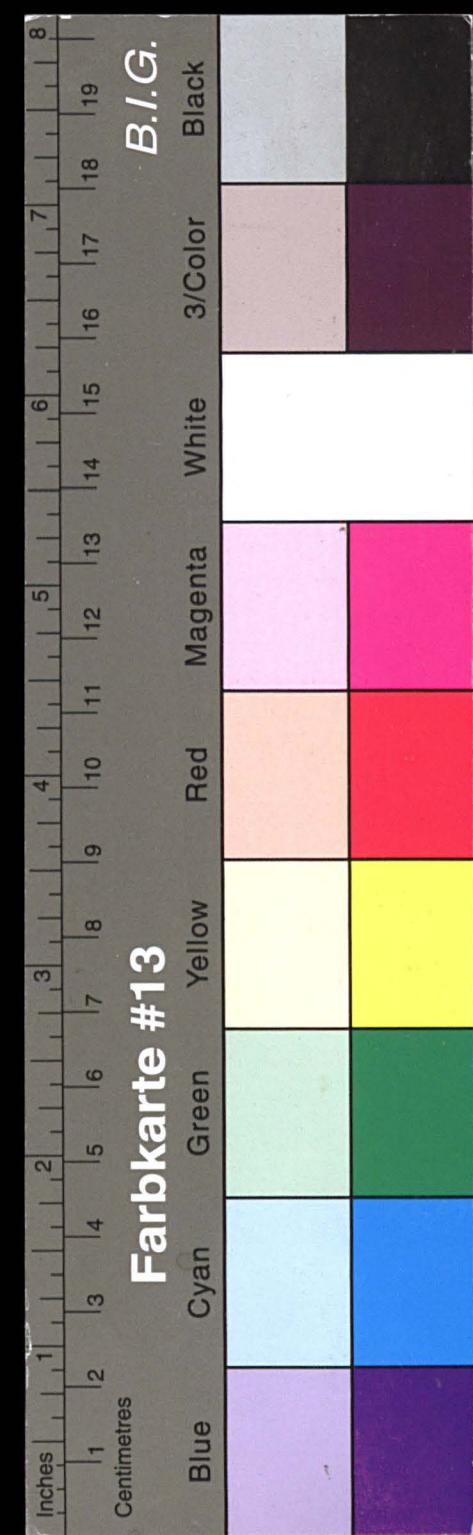
Zur überdurchschnittlichen Entwicklung bei den Zweigstellen Reinbek, Kirchsteinbek, Harksheide-Ochsenzoll, Bargteheide und Großhansdorf trugen die Zugänge bei den Großeinlagen (überwiegend öffentliche Haushalte) bei.

Andererseits wirkte sich die rückläufige Entwicklung der Großeinlagen auf das unterdurchschnittliche Ergebnis der Hauptstelle und der Zweigstellen Stapelfeld und Harksheide-Markt aus.

(17) Die Termineinlagen (s. Anlage 4 a) nahmen um 3,2 Mill.DM auf 12,1 Mill.DM zu. Die Zuwachsrate von 35,7 % lag somit über dem Ergebnis auf Verbands ebene (26,6 %).

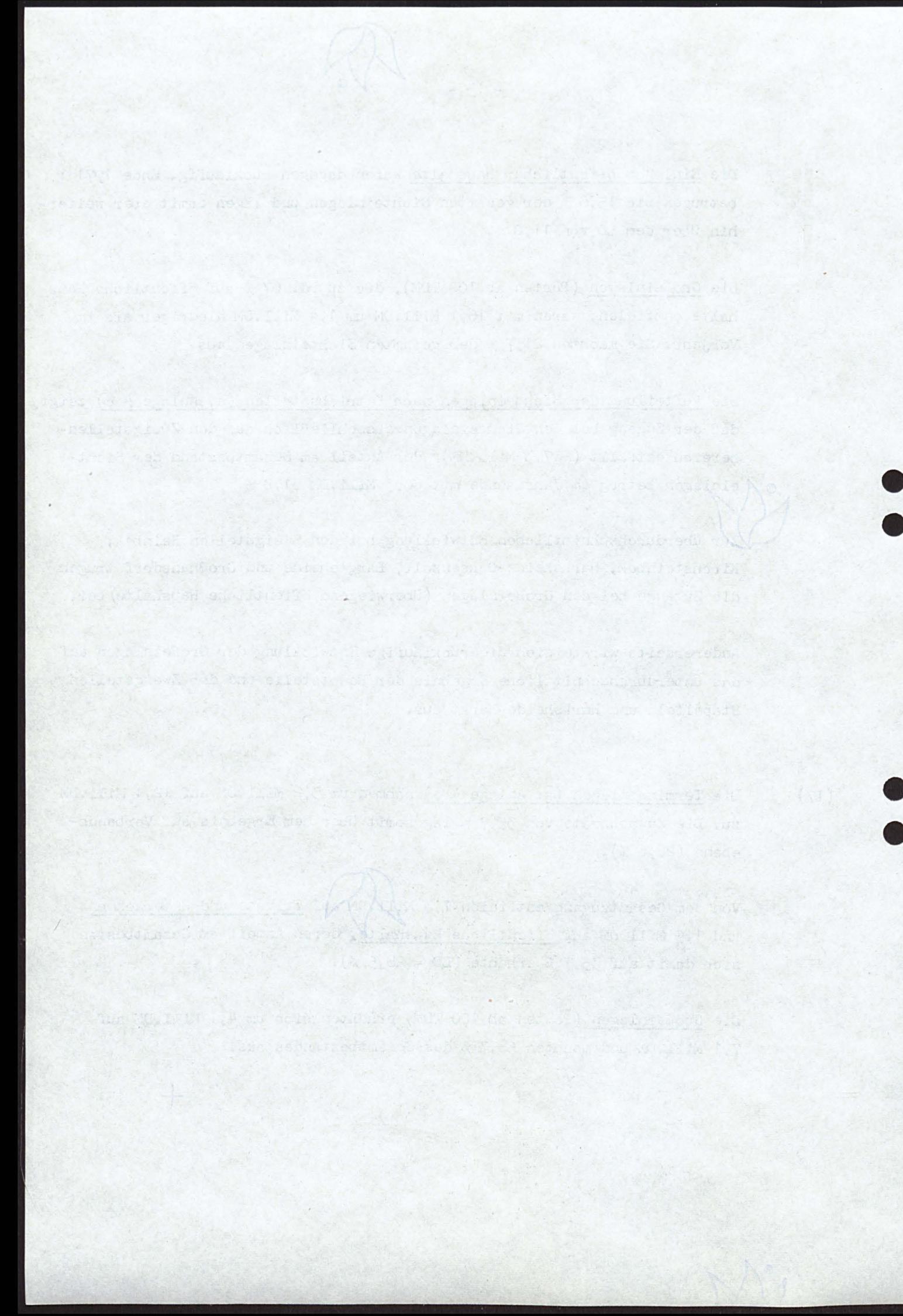
Von dem Gesamtzugang entfielen 1,3 Mill.DM auf Private und Unternehmen und 1,9 Mill.DM auf öffentliche Haushalte, deren Anteil am Gesamtbestand sich damit auf 35,7 % erhöhte (LD = 28,5 %).

Die Großeinlagen (Posten ab 100 TDM) erhöhten sich um 4,1 Mill.DM auf 7,1 Mill.DM und machten 58,7 % des Gesamtbestandes aus.



Kreisarchiv Stormarn E103

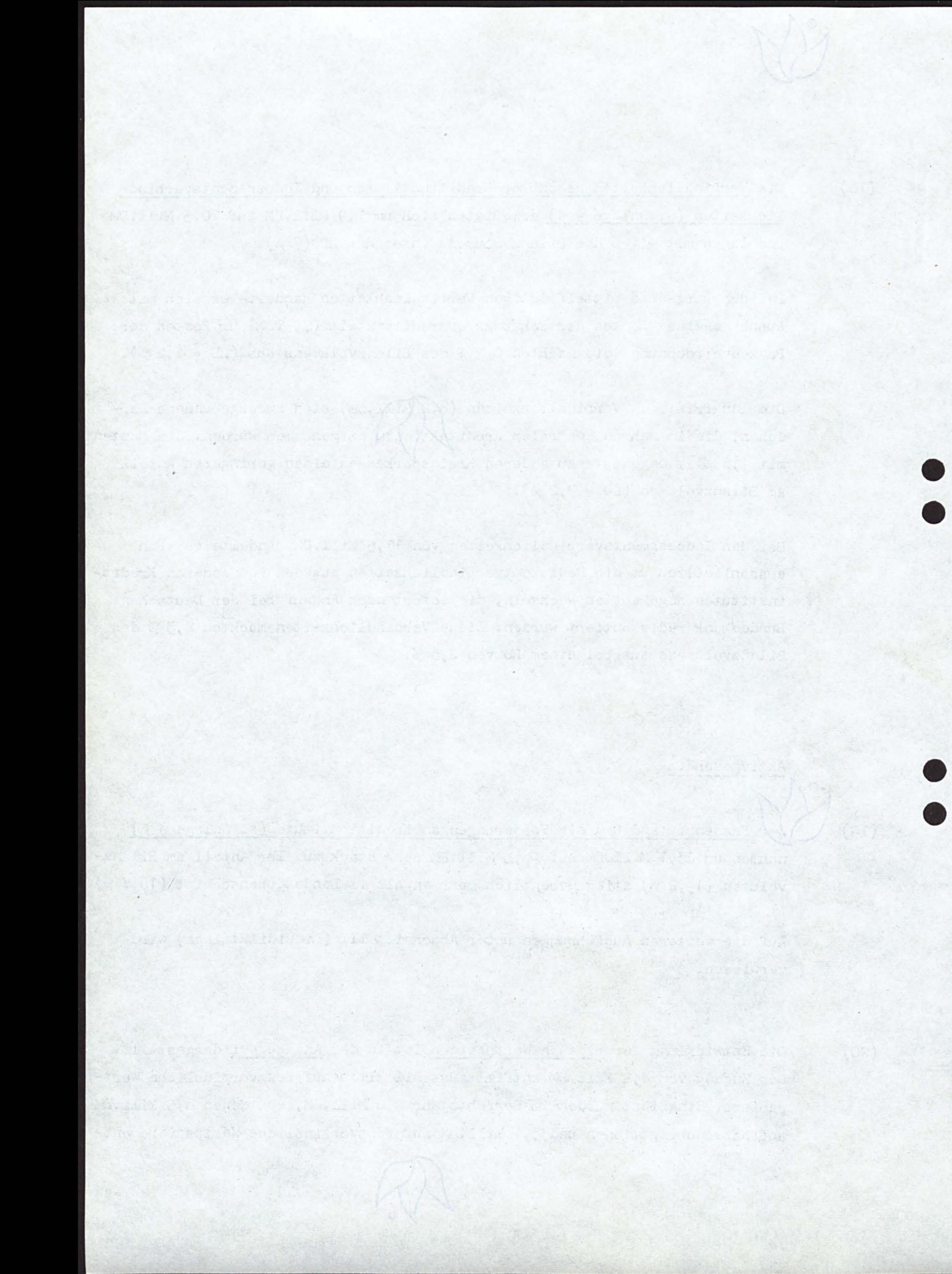
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnumer 415708552



- 19
- 14 -
- (18) Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Indossamentsverbindlichkeiten (s. Anlage 4 d) erweiterten sich um 1,9 Mill.DM auf 20,5 Mill.DM und lagen mit 4,1 % des Bilanzvolumens unter dem LD (7 %).
Bei den kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten handelte es sich mit Ausnahme eines Kontos der Wohnungsbaukreditanstalt (79 TDM) um Posten der Bankenverrechnung. Sie machten 0,2 % des Bilanzvolumens aus (LD = 1,2 %).
Die langfristigen Verbindlichkeiten (8,2 Mill.DM) sind zweckgebundene Darlehen, die im Rahmen zentraler Kreditaktionen aufgenommen wurden. Sie hatten mit 1,6 % im Gegensatz zu anderen Kreissparkassen einen geringeren Anteil am Bilanzvolumen (LD = 3,2 %).
Bei den Indossamentsverbindlichkeiten von 11,5 Mill.DM handelte es sich ausschließlich um die Rediskontverbindlichkeiten aus den von anderen Kreditinstituten angekauften Wechseln, die sofort nach Ankauf bei der Deutschen Bundesbank rediskontiert wurden. Diese Verbindlichkeiten machten 2,3 % des Bilanzvolumens aus bei einem LD von 2,6 %.
- Aktivgeschäft
- (19) Der Kassenbestand und die Forderungen an Kreditinstitute (s. Anlage 4 e) nahmen um 23,1 Mill.DM auf 96,5 Mill.DM sehr stark zu. Ihr Anteil am Bilanzvolumen (19,2 %) stieg wesentlich mehr an als im Landesdurchschnitt (16,7 %).
Auf die weiteren Ausführungen unter Abschnitt III (Liquiditätslage) wird verwiesen.
- (20) Die Entwicklung der eigenen Wertpapiere ist in der Anlage 4 f dargestellt. Der Zugang von 8,2 Mill.DM entfiel ausschließlich auf festverzinsliche Wertpapiere. Eingelöst wurden im Berichtsjahr 9,6 Mill.DM, von denen 6,5 Mill.DM auf Kassenobligationen und 3,1 Mill.DM auf festverzinsliche Wertpapiere ent-

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



20

- 15 -

fielen. Bei der Einlösung der Wertpapiere wurden Kursgewinne in Höhe von 284 TDM erzielt, von denen 90 TDM auf Abschreibungen aus Vorjahren entfallen.

Nach vorgenommenen Abschreibungen von 32 TDM ermäßigte sich der bilanzmäßig ausgewiesene Buchwert (einschl. Zinsabgrenzung) auf 99,6 Mill.DM. Der Anteil am Bilanzvolumen betrug 19,8 % und lag damit weiterhin deutlich über dem LD von 14,5 %.

Auf die weiteren Ausführungen unter Abschnitt V (Vermögenslage) wird verwiesen.

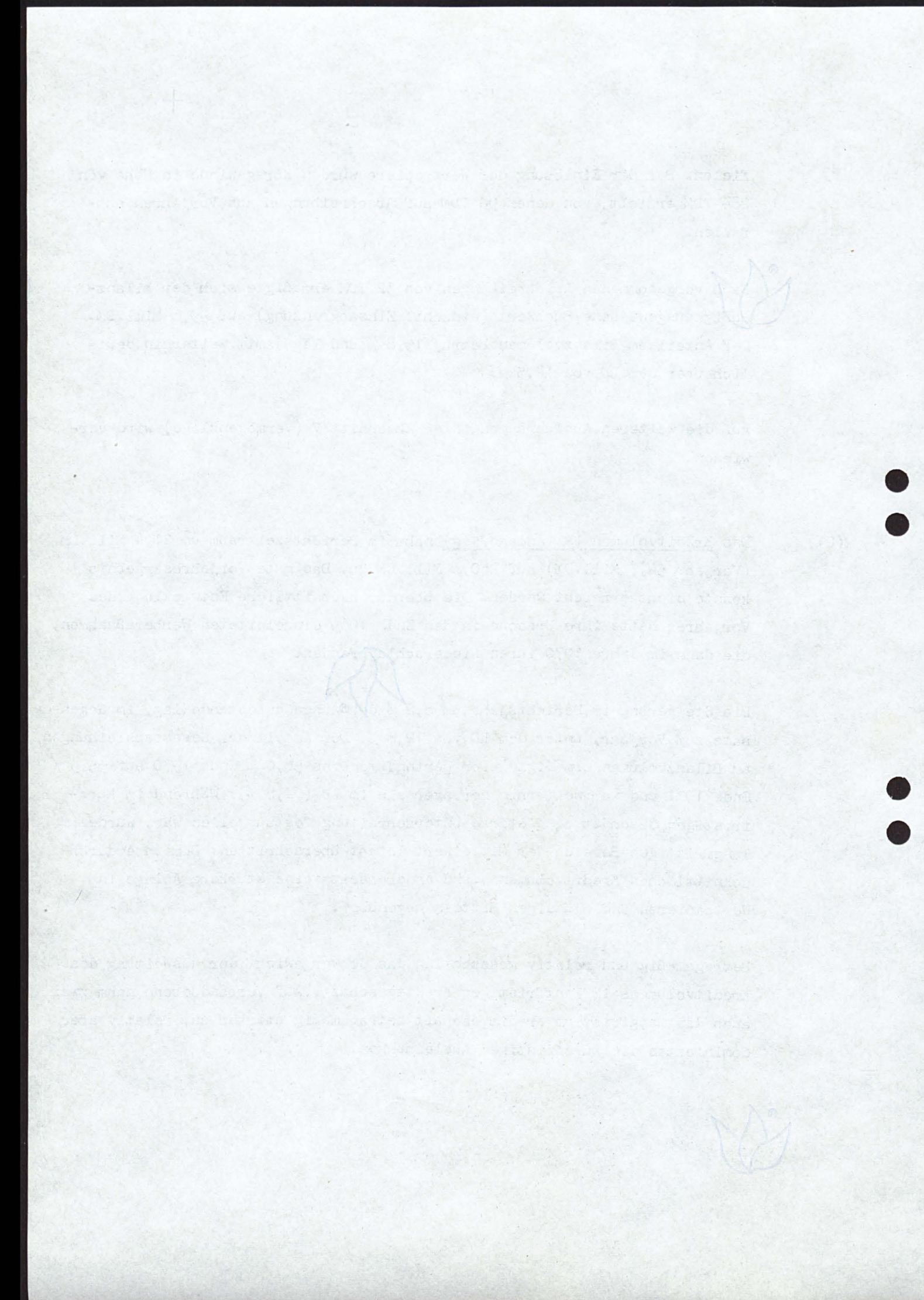
(21) Das Kreditvolumen (s. Anlage 4 g) nahm im Berichtszeitraum um 21,4 Mill.DM (Vorjahr 54,7 Mill.DM) auf 280,8 Mill.DM zu. Das gute Vorjahresergebnis konnte nicht erreicht werden. Die überdurchschnittliche Entwicklung des Vorjahres hatte ihre Ursache in den Ende 1969 eingeleiteten Werbemaßnahmen, die dann im Jahre 1970 ihren Niederschlag fanden.

Die Steigerung im Berichtsjahr um 8,2 % der Ausgangsbestände lag, im Gegensatz zum Vorjahr, unter dem LD von 12,8 %. Der Anteil der Gesamtausleihungen am Bilanzvolumen ermäßigte sich geringfügig von 56,0 % Ende 1970 auf 55,9 % Ende 1971 und war weiterhin geringer als im LD (62,8 %). Während im kurzfristigen Geschäft eine starke Unterschreitung festzustellen war, wurde im langfristigen Bereich der Mittelwert leicht überschritten. Dem unterdurchschnittlichen Kreditvolumen stand andererseits eine stärkere Anlage in Wertpapieren und flüssigen Mitteln gegenüber.

Betragsmäßig und relativ gesehen lag das Schwergewicht der Ausweitung des Kreditvolumens im langfristigen Kreditgeschäft. Auf Verbandsebene nahm zwar auch das langfristige Kreditgeschäft betragsmäßig stärker zu, relativ aber dominierten die kurzfristigen Ausleihungen.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



21

- 16 -

Da die eingetretenen Bestandsveränderungen keinen echten Aufschluß über die Ausleihetätigkeit bieten, wurden für den gesamten Darlehensbereich die Neuausleihungen ermittelt, die 49,5 Mill.DM (Vorjahr 58,3 Mill.DM) ausmachten. Im gleichen Zeitraum fielen mit 27,5 Mill.DM (Vorjahr 21,5 Mill.DM) beachtliche Rückflüsse an.

Ende des Berichtsjahres lagen nicht valutierte Darlehenszusagen von 22,3 Mill.DM (Ende des Vorjahrs 16,8 Mill.DM) vor.

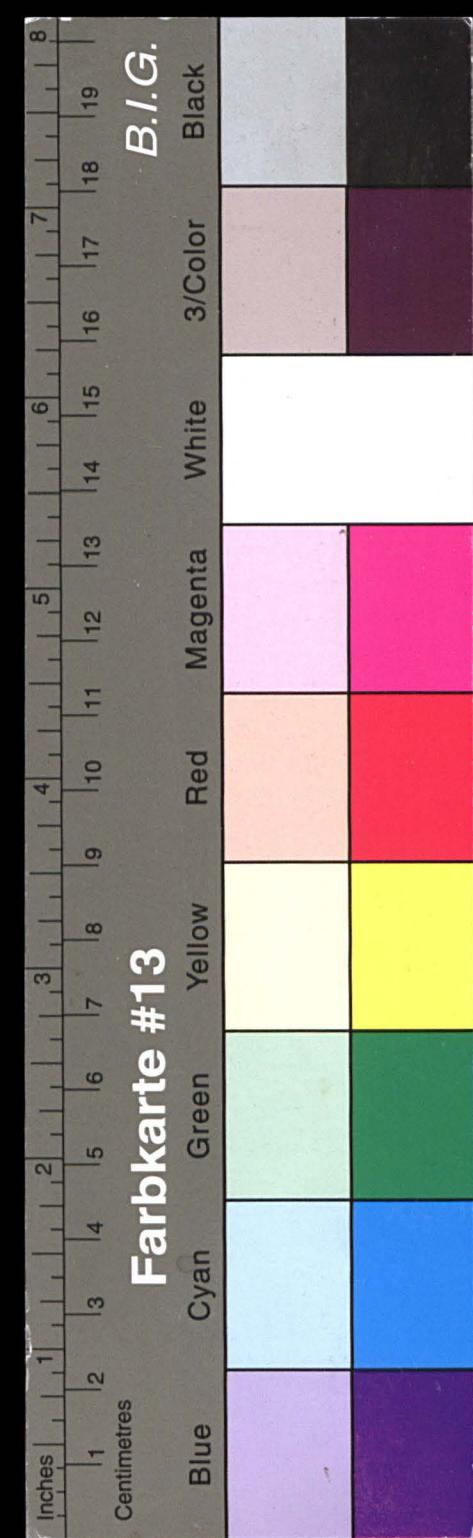
Im Berichtszeitraum fand nur ein Teil der Einlagenzuflüsse Anlage im Kreditgeschäft.

Zu den verschiedenen Kreditarten (s. Anlage 4 g) ist folgendes zu bemerken:

Das Wechselobligo nahm um 1,8 Mill.DM auf 13,1 Mill.DM ab. Dieser Bestand machte 2,6 % des Bilanzvolumens aus (LD = 4,4 %). In dem Stichtagsbestand waren 11,5 Mill.DM bzw. 88,2 % des Wechselobligos (LD = 37,1 %) von Kreditinstituten angekauft Abschnitte enthalten.

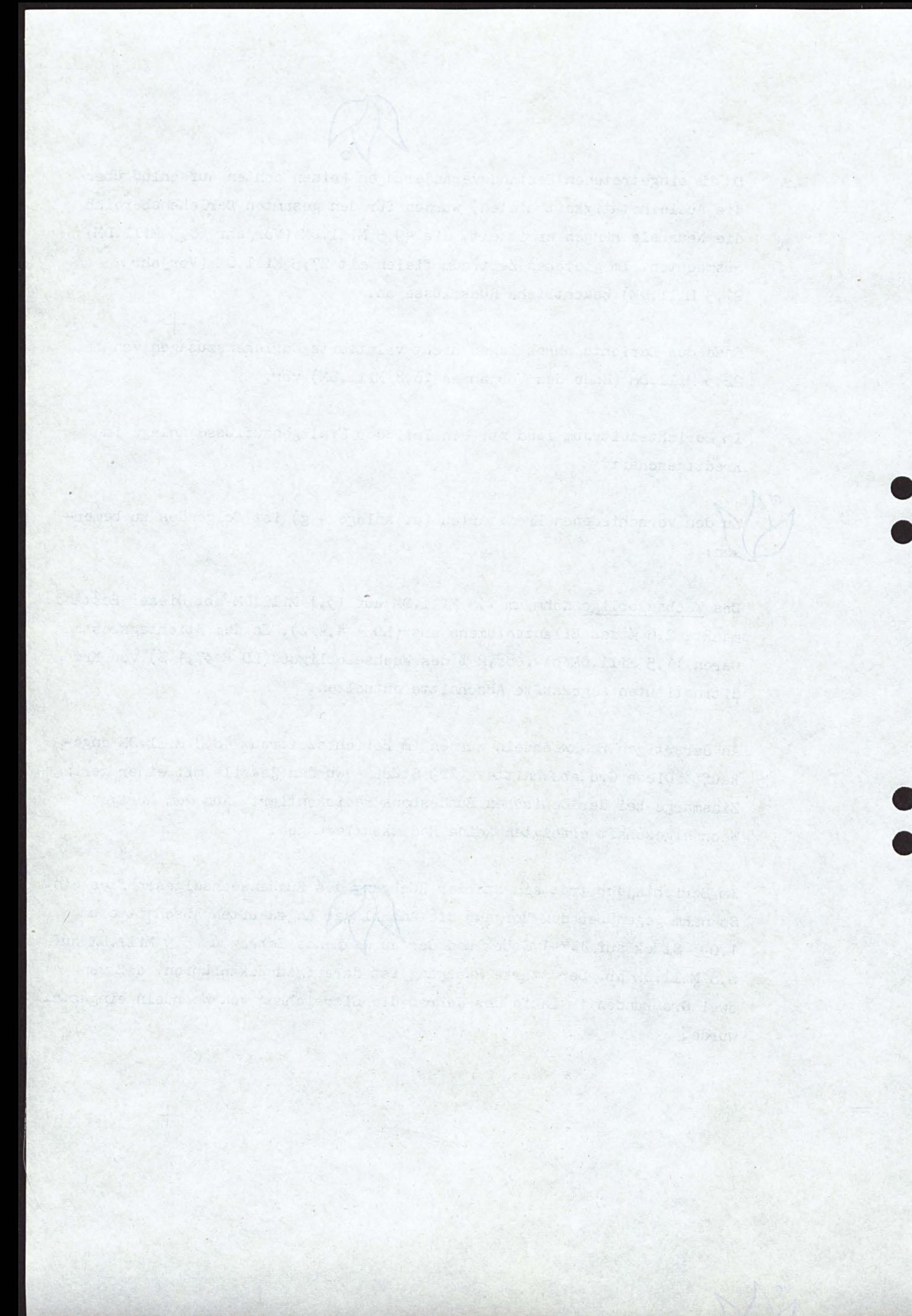
An derartigen Bankwechseln wurden im Berichtszeitraum 48,8 Mill.DM angekauft. Diese Großabschnitte - 129 Stück - wurden jeweils mit einer geringen Zinsmarge bei der Deutschen Bundesbank rediskontiert. Aus dem übrigen Wechselgeschäft erfolgten keine Rediskontierungen.

Im Berichtsjahr trat ein starker Rückgang des Kundenwechselgeschäftes ein. So nahm gegenüber dem Vorjahr die Anzahl der angekauften Abschnitte um 1.093 Stück auf 1.741 Stück und der ausmachende Betrag um 5,9 Mill.DM auf 6,8 Mill.DM ab. Der starke Rückgang ist darauf zurückzuführen, daß von zwei Großkunden im Laufe des Jahres die Einreichung von Wechseln eingestellt wurde.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 17 -

22

Die Debitoren (Forderungen mit einer Laufzeit bis zu vier Jahren) nahmen um 4,8 Mill.DM auf 42,1 Mill.DM zu. Diese Steigerung, die sich überwiegend in den kurz- und mittelfristigen Darlehen niederschlug, lag mit 13,0 % der Anfangsbestände - im Gegensatz zum Vorjahr - nur leicht über dem LD von 11,7 %. Der Zugang entfiel mit 1,4 Mill.DM auf Kontokorrentkredite und mit 3,4 Mill.DM auf kurz- und mittelfristige Darlehen, deren Ausweitung überdurchschnittlich war.

Der Anteil der Debitoren am Bilanzvolumen erhöhte sich geringfügig auf 8,4 %, erreichte damit jedoch kaum mehr als die Hälfte des LD (16,0 %).

Die langfristigen Ausleihungen erhöhten sich um 18,6 Mill.DM (29,6 Mill.DM) auf 219,9 Mill.DM. Die Steigerung um 9,2 % erreichte nicht den LD von 12,3 %.

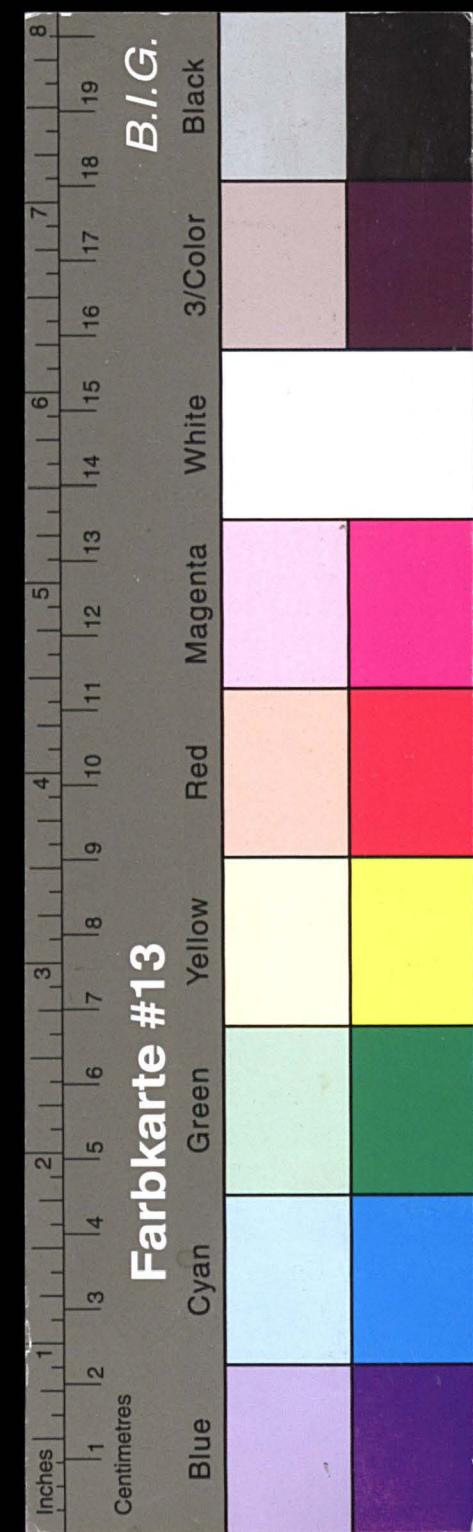
Am stärksten war der Zugang absolut gesehen mit 6,9 Mill.DM (= 6,0 %) bei den Hypothekendarlehen, der jedoch nicht unerheblich unter dem LD (= 10,7 %) blieb. Der Anteil am Bilanzvolumen überstieg mit 24,5 % den LD von 21,5 %.

Die Kommunaldarlehen nahmen um 6,7 Mill.DM (13,8 %) auf 55,0 Mill.DM zu. Der Zugang erreichte damit nahezu die Bestandszunahme auf Verbandsebene (14,2 %). Mit 10,9 % des Bilanzvolumens gingen diese Ausleihungen bestandsmäßig über den LD von 8,0 % hinaus.

Bei den sonstigen langfristigen Darlehen war ein Zugang von 5,0 Mill.DM auf 42,1 Mill.DM zu verzeichnen. Die Steigerungsrate von 13,4 % lag nur unwesentlich unter dem LD von 14,1 %.

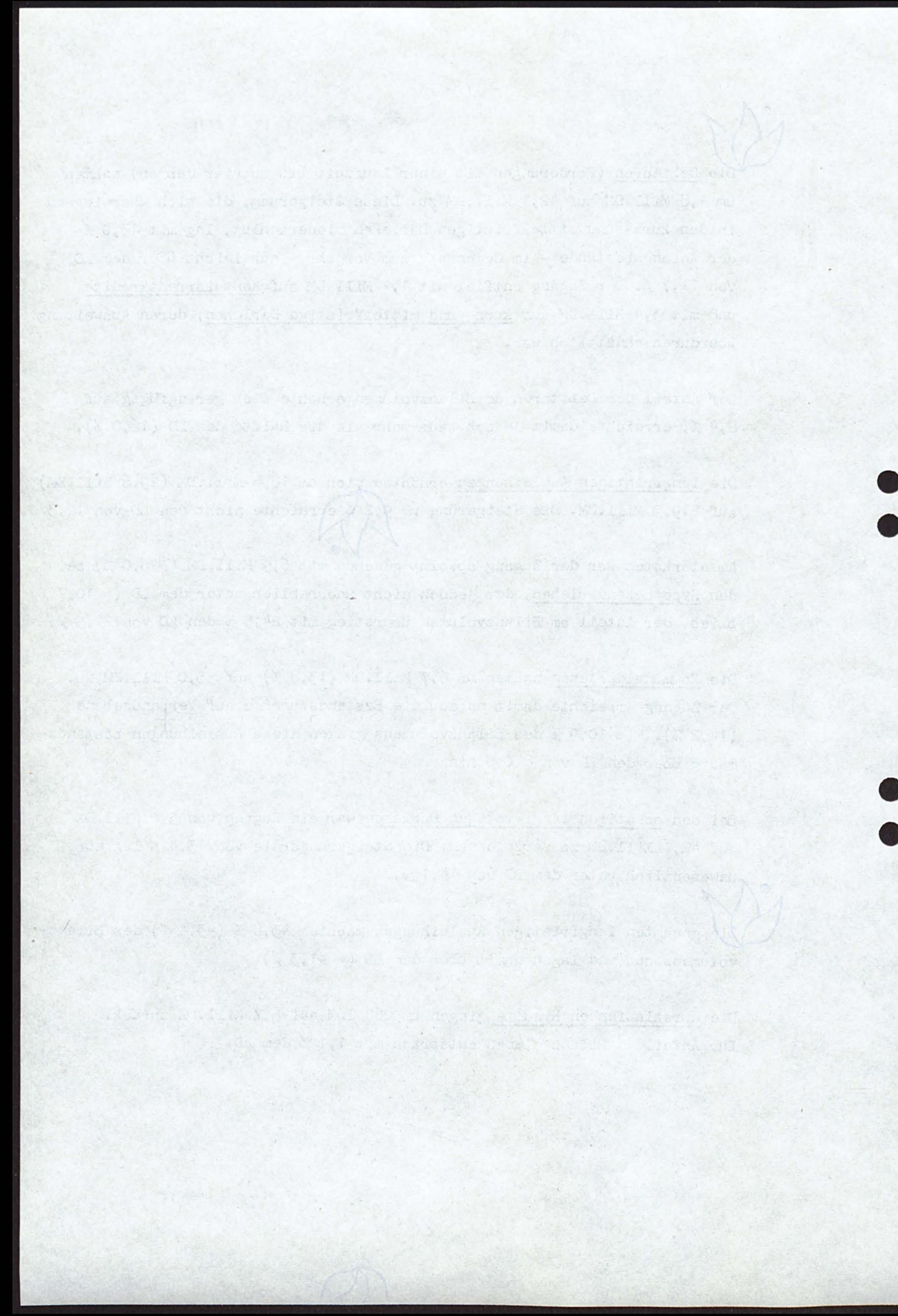
Die gesamten langfristigen Ausleihungen machten 43,8 % (43,4 %) des Bilanzvolumens aus und lagen damit über dem LD (= 41,3 %).

Die durchlaufenden Kredite gingen um 262 TDM auf 5,7 Mill.DM zurück. Ihr Anteil am Bilanzvolumen entsprach mit 1,1 % dem LD.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 23
- 18 -
- Von den gesamten langfristigen Ausleihungen waren mit 8,2 Mill.DM lediglich 3,7 % aus aufgenommenen zweckgebundenen Darlehen finanziert.
- Der für das langfristige Kreditgeschäft maßgebende Liquiditätsgrundsatz II mit einer Obergrenze von 100 % war am Jahresende mit 88,2 % ausgenutzt.
- (22) Nach der Kreditgliederung (s. Anlage 2) erhöhten sich die unter § 13 KWG fallenden Kredite um 13,4 Mill.DM auf 82,7 Mill.DM. Von dem Zugang entfielen 3,7 Mill.DM auf Kredite von über 1 Mill.DM. Die gesamten Kredite dieser Größenordnung machten mit 8,1 Mill.DM 9,8 % des Gesamtbetrages aus. Gegen die Risikoverteilung bestehen keine Bedenken.
- (23) Die Großkreditgrenze von 3,3 Mill.DM wurde am Bilanzstichtag nach der Inanspruchnahme von keinem Engagement überschritten.
- (24) Kredite, welche die satzungsmäßige Personalkredithöchstgrenze überschritten, waren zum Jahresende nicht vorhanden.
- (25) Eine Zusammenfassung der geschäftlichen Entwicklung im Berichtsjahr ist im Abschnitt VII (Zusammenfassendes Prüfungsergebnis) dargestellt.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projekt-Nr. 415708552



24

- 19 -

III. Liquiditätslage

- (26) An flüssigen Mitteln in Form von Kassenbestand und Forderungen an Kreditinstitute, deren Gliederung der Berichtsanlage 4 e entnommen werden kann, waren vorhanden:

	Mill.DM	% des Bilanzvolumens	
	Sparkasse	- Land	
Ende 1970	73,4	15,8	15,7
Ende 1971	96,5	19,2	16,7

Gegenüber dem Vorjahr, in dem ein Rückgang der liquiden Mittel um 11,5 Mill.DM zu verzeichnen war, erhöhten sich diese im Berichtsjahr um 23,1 Mill.DM. Ihr Anteil am Bilanzvolumen nahm deutlich zu und lag mit 2,5 % über dem Durchschnittswert auf Landesebene.

Von den kurz- und mittelfristigen Bankguthaben entfielen 49,0 Mill.DM auf Termineinlagen mit Fälligkeiten im 1. Halbjahr 1971. Eine langfristige Termineinlage von 2,0 Mill.DM wird im Juli 1973 fällig.

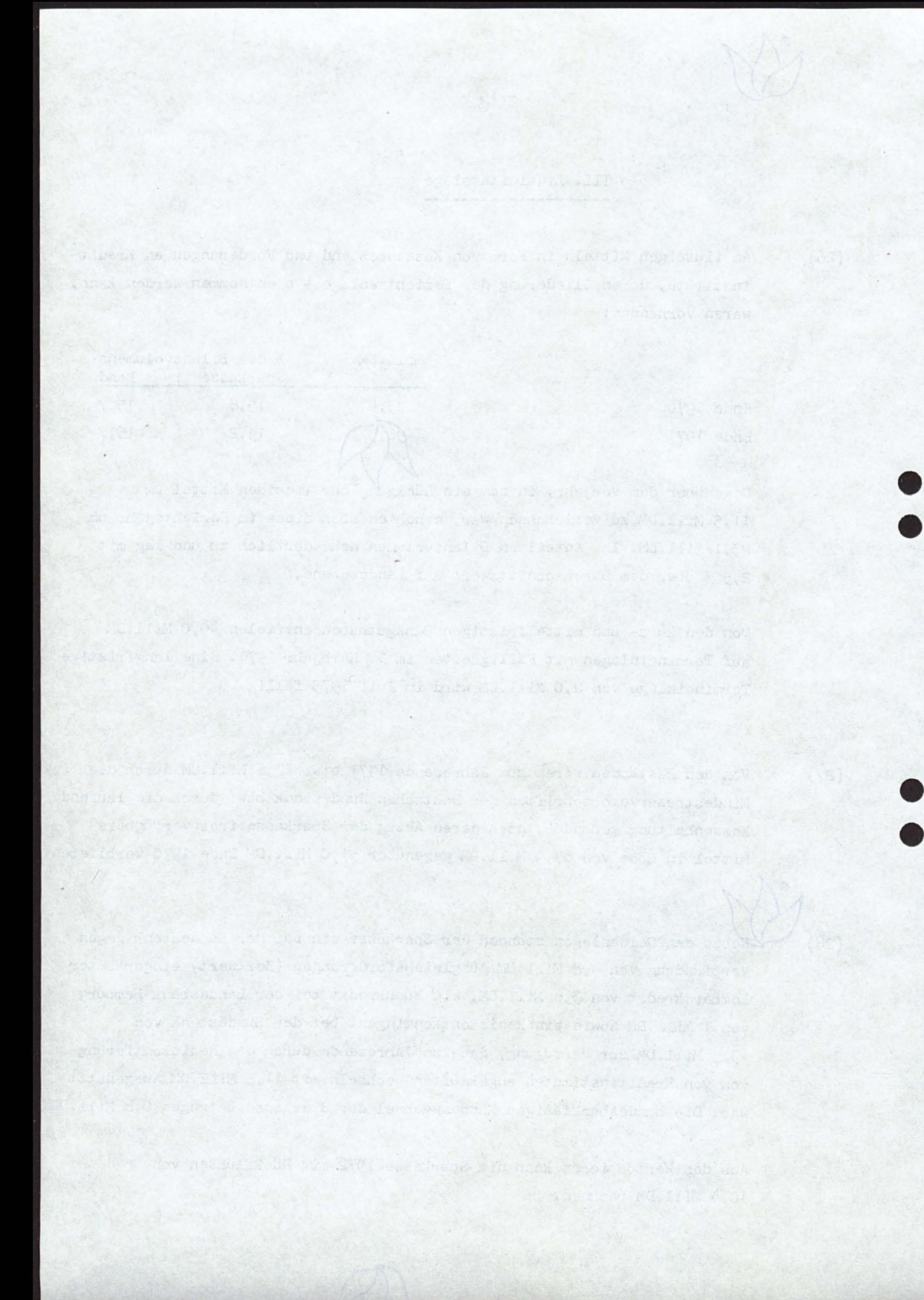
- (27) Von den Beständen waren zum Jahresende 1971 etwa 28,6 Mill.DM durch die Mindestreservevorschriften der Deutschen Bundesbank bzw. durch die laufende Kassenhaltung gebunden, nach deren Abzug der Sparkasse frei verfügbare Mittel in Höhe von 67,9 Mill.DM gegenüber 51,0 Mill.DM Ende 1970 verblieben.

- (28) Neben den Geldanlagen standen der Sparkasse ein bei der Bundesbank gegen Verpfändung von 4,8 Mill.DM Ausgleichsforderungen (Zeitwert) eingeräumter Lombardkredit von 3,6 Mill.DM, ein Buchkredit bei der Landesbank Hamburg von 1 Mill.DM sowie ein Rediskontkontingent bei der Bundesbank von 13,5 Mill.DM zur Verfügung, das zum Jahresende durch die Rediskontierung von von Kreditinstituten angekauften Wechseln mit 11,5 Mill.DM ausgenutzt war. Die bundesbankfähigen Kundenwechsel der Sparkasse betrugen 0,8 Mill.DM.

Aus den Wertpapieren kann die Sparkasse 1972 mit Rückflüssen von 10,4 Mill.DM rechnen.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



25

- 20 -

Weitere Mittelbeschaffungen wären möglich gewesen durch die lombardfähigen Wertpapiere mit einem Kurswert von 82,2 Mill.DM. Auch der hohe Tilgungsrückfluß aus dem Darlehensgeschäft, der im Berichtszeitraum 27,5 Mill.DM betrug, kann in angemessener Weise in die Liquiditätsdispositionen einbezogen werden.

(29) Zu den die Liquidität belastenden Faktoren zählen die Großeinlagen, die Ende 1971 in folgender Höhe vorhanden waren:

	Mill.DM	% der Einlagen
Spareinlagen (Posten ab 50 TDM)	55,3	= 16,5
Sichteinlagen (Posten ab 100 TDM)	16,1	= 21,7
Termineinlagen (Posten ab 100 TDM)	7,1	= 58,7
	78,5	= 18,6

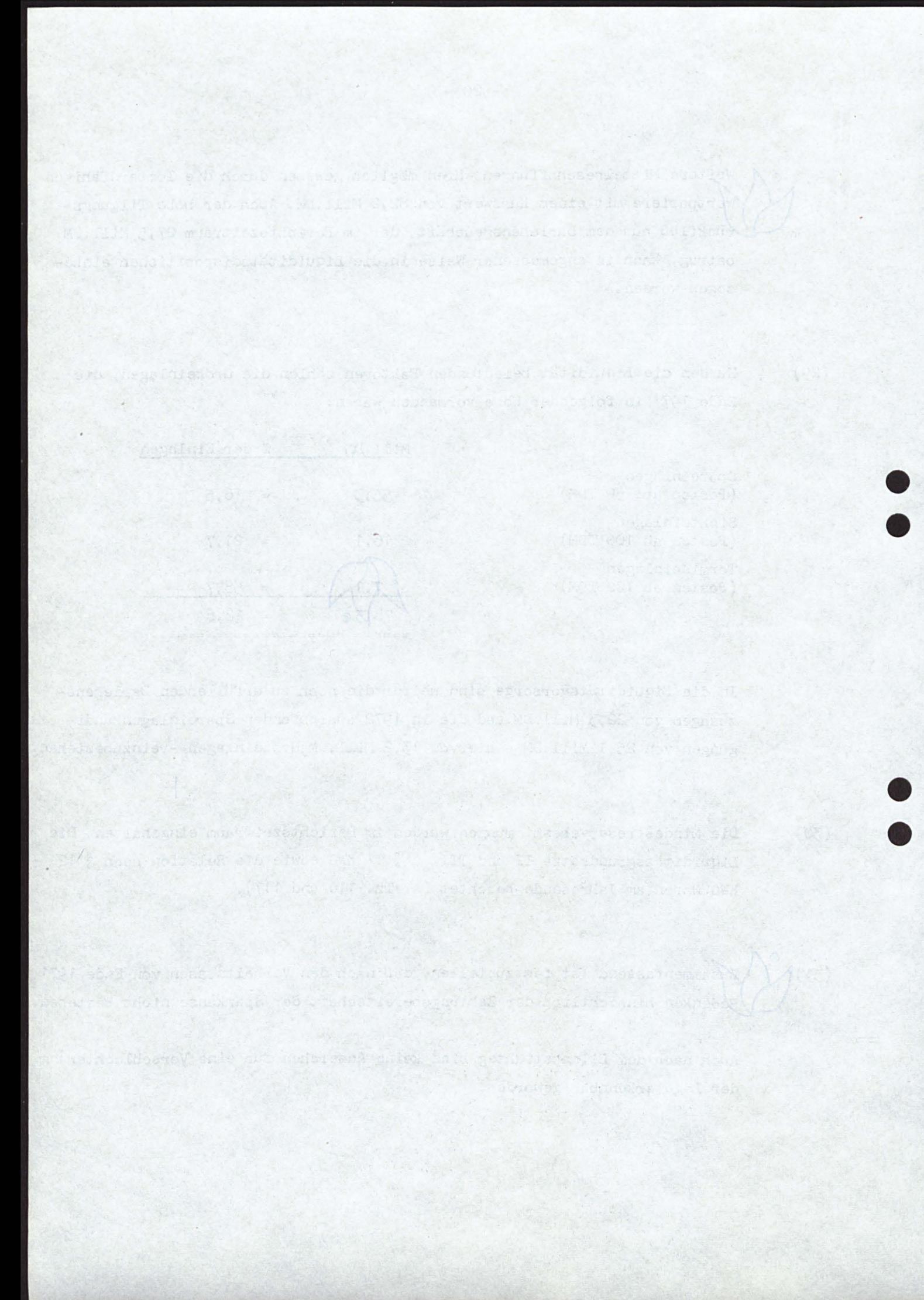
In die Liquiditätsvorsorge sind weiter die noch zu erfüllenden Darlehenszusagen von 22,3 Mill.DM und die in 1972 auslaufenden Spareinlagenkündigungen von 25,1 Mill.DM - hiervon 13,2 Mill.DM Großeinlagen - einzubeziehen.

(30) Die Mindestreservebestimmungen wurden im Berichtszeitraum eingehalten. Die Liquiditätsgrundsätze II und III zu § 11 KWG sowie die Relation nach § 12 KWG waren am Jahresende beachtet (s. Tz. 116 und 117).

(31) Zusammenfassend ist festzustellen, daß nach den Verhältnissen von Ende 1971 Bedenken hinsichtlich der Zahlungsbereitschaft der Sparkasse nicht bestehen. Auch nach dem Bilanzstichtag sind keine Anzeichen für eine Verschlechterung der Lage erkennbar geworden.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



26

- 21 -

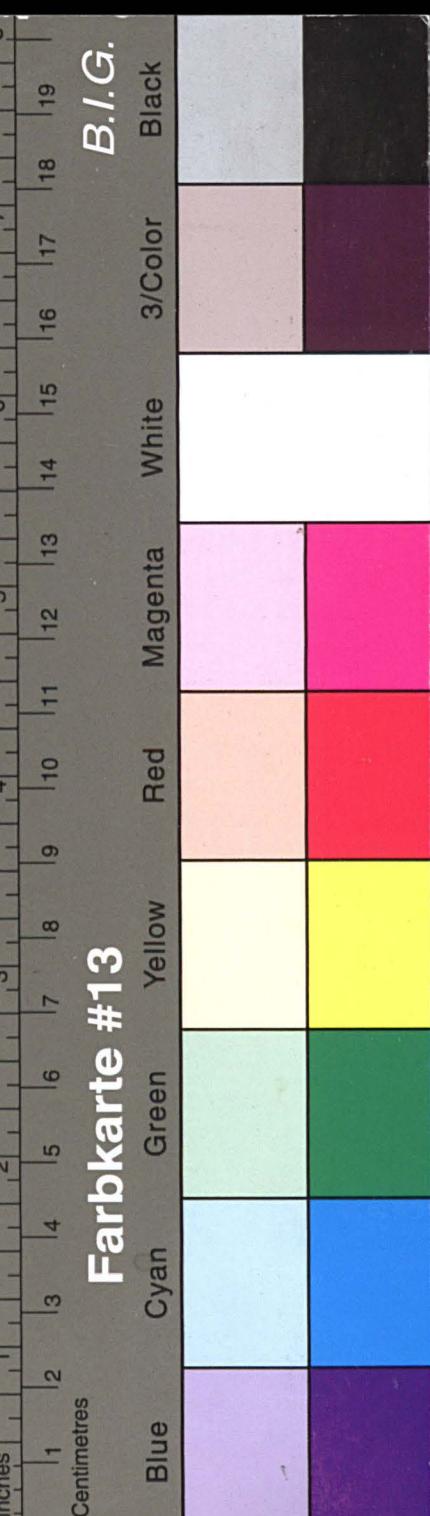
IV. Rentabilitätslage

(32) Im Jahresabschluß von Ende 1971 wird ein Bilanzgewinn von 2.052 TDM
- im Vorjahr 1.710 TDM - ausgewiesen. Die Erhöhung des Bilanzgewinns war
im wesentlichen die Folge eines gestiegenen Betriebsergebnisses, da die außer-
ordentlichen Erfolgsposten und die gewinnabhängigen Steuern per Saldo
weitgehend denen des Vorjahrs entsprachen.

(33) Aus der Berichtsanlage 5 sind die außerordentlichen und aperiodischen
Aufwands- und Ertragsposten und die gewinnabhängigen Steuern ersichtlich,
die zur Ermittlung des Betriebsergebnisses ausgesondert wurden, da nur das
Betriebsergebnis für Rentabilitätsbetrachtungen geeignet ist.
Die außerordentlichen Erträge, die geringer als im Vorjahr waren, be-
einflußten den Bilanzgewinn nur unbedeutend.
Auch die außerordentlichen Aufwendungen waren bedeutend geringer als im
Vorjahr, da die Abschreibungen auf Forderungen und Wertpapiere und die
Zuführungen zu Wertberichtigungen und Rückstellungen für das Kreditgeschäft
die mit den Eingängen auf Forderungen, den Kursgewinnen aus Wertpapieren
und der Auflösung von Einzelwertberichtigungen (s. Anlagen 7 f und 7 j)
verrechnet wurden, in wesentlich geringerem Umfang anfielen. In den außer-
ordentlichen Aufwendungen schlügen sich als wesentlichste Posten außer-
ordentliche Personal- und Sachkosten von 386 TDM (hiervon 341 TDM Zuführung
zu den Rückstellungen für laufende Pensionen und 41 TDM Umlage für den
Sparkassenstützungsfonds) und außerordentliche Gebäudeabschreibungen in
Höhe von 80 TDM nieder.
Da die Abschreibungen auf Wertpapiere, die mit steuerlicher Wirkung erfolgten
wesentlich geringer waren als im Vorjahr und außerdem der Betriebsergebnis
anstieg, erhöhte sich der steuerpflichtige Gewinn beachtlich. Dadurch stiegen
die gewinnabhängigen Steuern, die im Vorjahr mit 613 TDM nur etwa die

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projekt-Nr. 415708552



- 22 -

27

Hälften der Vergleichswerte ausmachten, auf 1.552 TDM bedeutend an. Mit 0,32 % der Durchschnittsbilanzsumme entsprachen die Steueraufwendungen genau dem Gruppendurchschnitt.

(34) Unter Berücksichtigung der auszusondernden Posten ergab sich nach der Errechnung auf der Berichtsanlage 5 für 1971 ein Betriebsgewinn von 4.027 TDM,

der damit um 380 TDM über dem Vorjahresergebnis lag. Die Steigerung lag darin begründet, daß die Zunahme des Bruttoertrages die Erhöhung der gesamten ordentlichen Aufwendungen - ohne Zinsaufwand - übertraf.

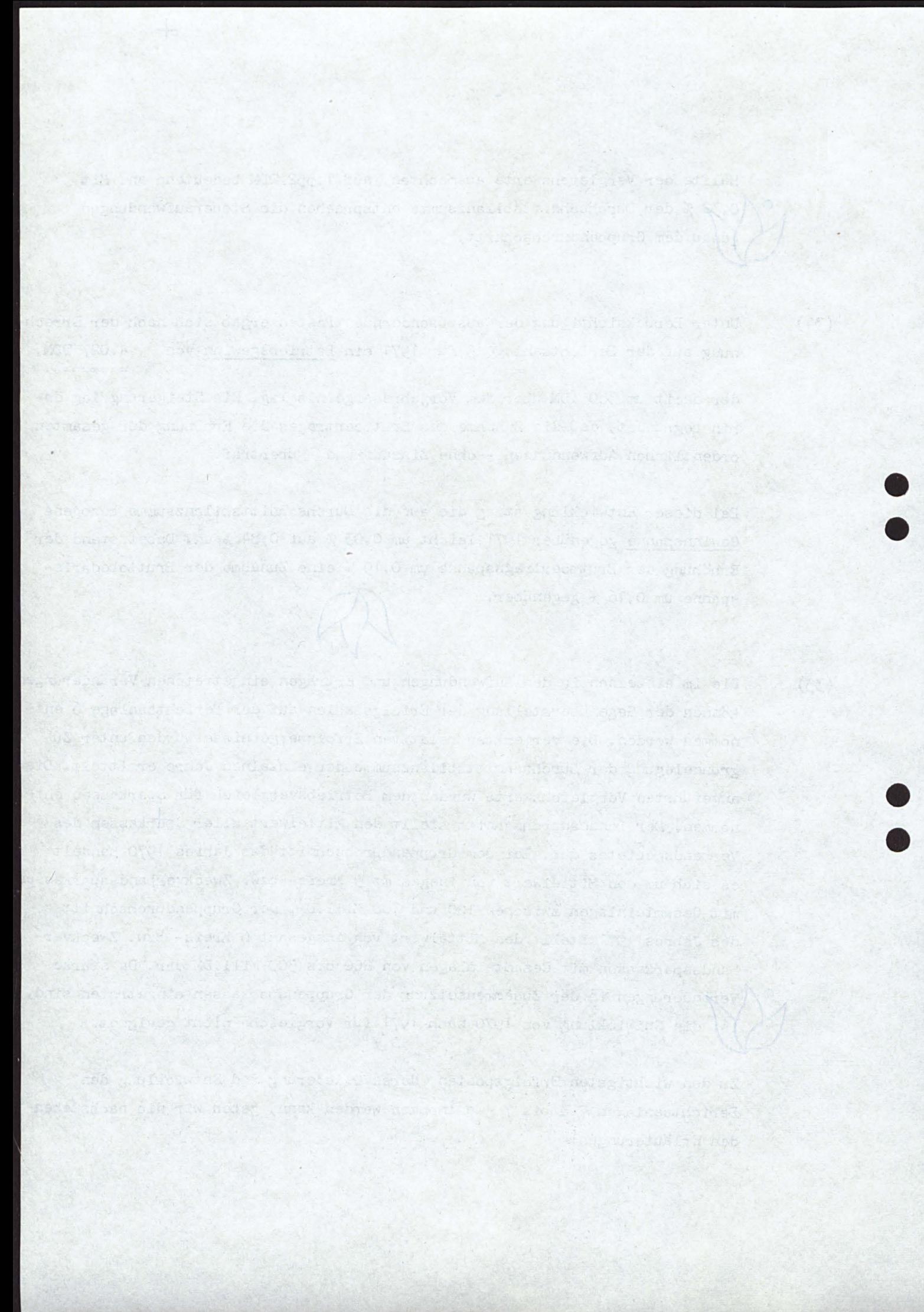
Bei dieser Entwicklung stieg die auf die Durchschnittsbilanzsumme bezogene Gewinnspanne gegenüber 1971 leicht um 0,03 % auf 0,84 % an. Dabei stand der Erhöhung der Bruttoertragsspanne um 0,19 % eine Zunahme der Bruttobedarfs- spanne um 0,16 % gegenüber.

(35) Die im einzelnen in den Aufwendungen und Erträgen eingetretenen Veränderungen können der Gegenüberstellung der Erfolgssahlen auf der Berichtsanlage 6 entnommen werden. Die vermerkten relativen Erfolgsergebnisse wurden unter Zugrundelegung der Durchschnittsbilanzsumme der einzelnen Jahre ermittelt. Die angeführten Vergleichswerte wurden dem Betriebsvergleich für Sparkassen entnommen. Der Landesdurchschnitt stellt den Mittelwert aller Sparkassen des Verbandsgebietes dar. Bei dem Gruppendurchschnitt des Jahres 1970 handelt es sich um den Mittelwert von insgesamt 9 Kreis- bzw. Zweckverbandssparkassen mit Gesamteinlagen zwischen 100 und 300 Mill.DM. Der Gruppendurchschnitt des Jahres 1971 stellt den Mittelwert von insgesamt 6 Kreis- bzw. Zweckverbandssparkassen mit Gesamteinlagen von 200 bis 500 Mill.DM dar. Da starke Veränderungen in der Zusammensetzung der Gruppensparkassen eingetreten sind, ist die Entwicklung von 1970 nach 1971 für Vergleiche nicht geeignet.

Zu den wichtigsten Erfolgsposten, deren Gliederung und Entwicklung den Berichtsanlagen 7 a bis 7 j entnommen werden kann, geben wir die nachstehenden Erläuterungen:

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 23 -

(36) Der Zinsertrag erhöhte sich gegenüber 1970 um 2.248 TDM auf 32.658 TDM.

Abgesehen von der Zunahme der Erträge aus Beteiligungen um 25 TDM fielen die gesamten Zinsmehrerträge im Kreditgeschäft an, und zwar mit Ausnahme der Wechselkredite bei allen Kreditsparten. Dabei nahmen die Zinserträge aus dem kurz-, mittel- und langfristigen Darlehensgeschäft um 3.135 TDM und aus den Kontokorrentkrediten um 450 TDM zu. Da in diesen Kreditbereichen Zinssatzänderungen im Berichtszeitraum nicht erfolgten, lag die Ertragssteigerung zur Hauptsache in der Bestandserhöhung dieser Ausleihungen begründet. Aber auch die Zinssatzanhebung in 1970, die im Berichtsjahr für den vollen Zeitraum wirksam wurde, trug zur Ertragssteigerung bei. Dadurch stieg auch die Durchschnittsverzinsung mit Ausnahme für Kontokorrentkredite und sonstige langfristige Darlehen gegenüber 1970 an. Die leicht rückläufige Effektivverzinsung der Kontokorrentkredite und sonstigen langfristigen Darlehen hatte ihre Ursache darin, daß für einen Zeitraum in 1970 höhere Zinssätze als zum Jahresschluß zur Anwendung kamen.

Der starke Rückgang des Diskontwechselgeschäftes um 13,9 Mill.DM, die Rücknahme der Zinssätze zu verschiedenen Zeitpunkten um insgesamt 1,5 % und die Gewährung von Sonderkonditionen bewirkte einen Rückgang der Zinserträge aus dieser Geschäftssparte um 497 TDM. An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, daß sich auch der Zinsaufwand für Rediskonten ermäßigte, und zwar infolge eines um 8,0 Mill.DM geringeren Rediskonts und gesenkter Zinssätze um 260 TDM.

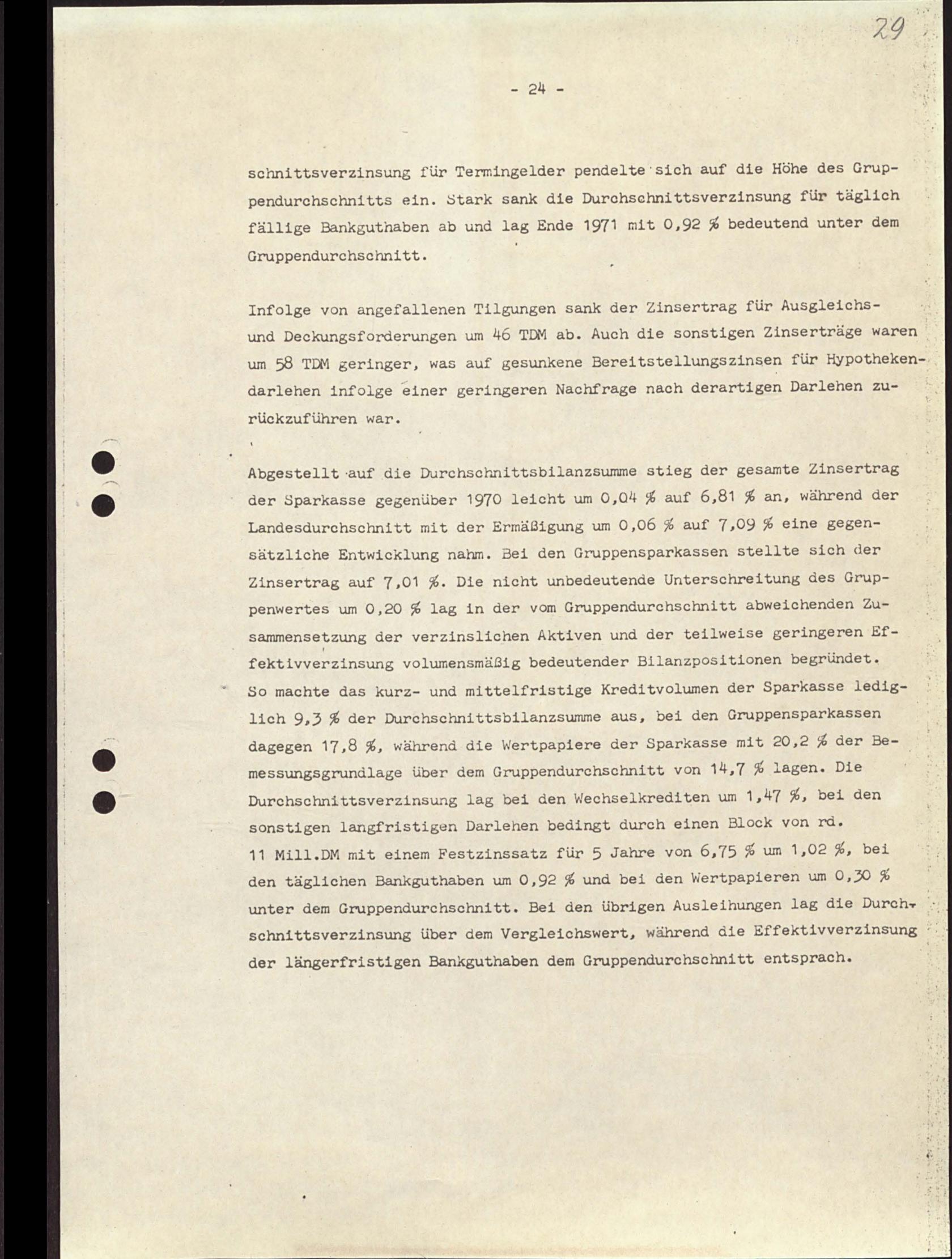
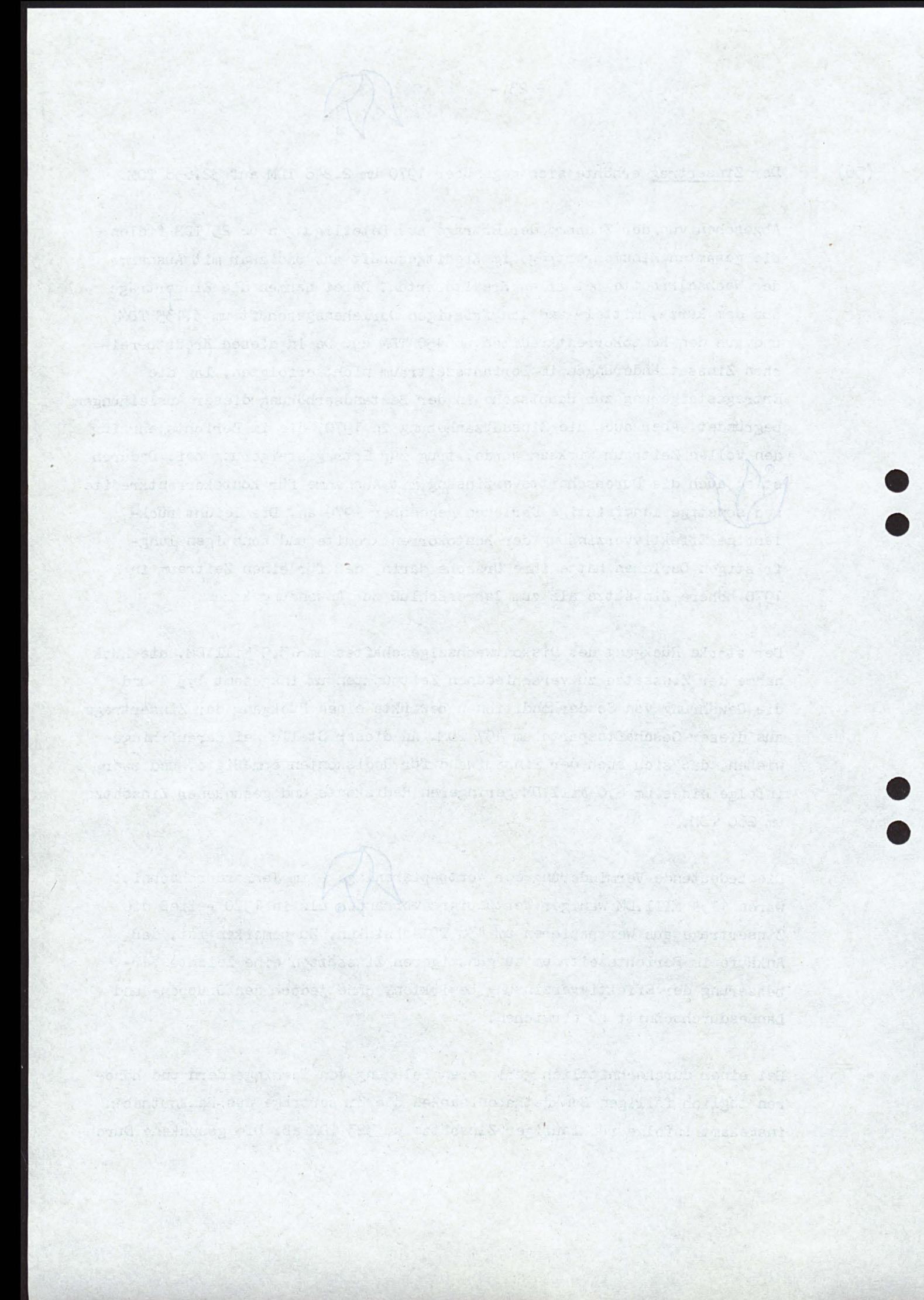
Die bedeutende Verminderung der Wertpapieranlage - im Jahresdurchschnitt waren 11,4 Mill.DM weniger Wertpapiere vorhanden als in 1970 - ließ die Zinserträge aus Wertpapieren um 438 TDM absinken. Zu bemerken ist, daß Ankäufe im Berichtszeitraum zu günstigeren Zinssätzen eine leichte Verbesserung der Effektivverzinsung bewirkten, ohne jedoch den Gruppen- und Landesdurchschnitt zu erreichen.

Bei einer durchschnittlich geringeren Belegung von Termingeldern und höheren täglich fälligen Bankguthaben sanken die Zinserträge aus Bankguthaben insgesamt infolge rückläufiger Zinssätze um 323 TDM ab. Die gesunkene Durch-

28

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



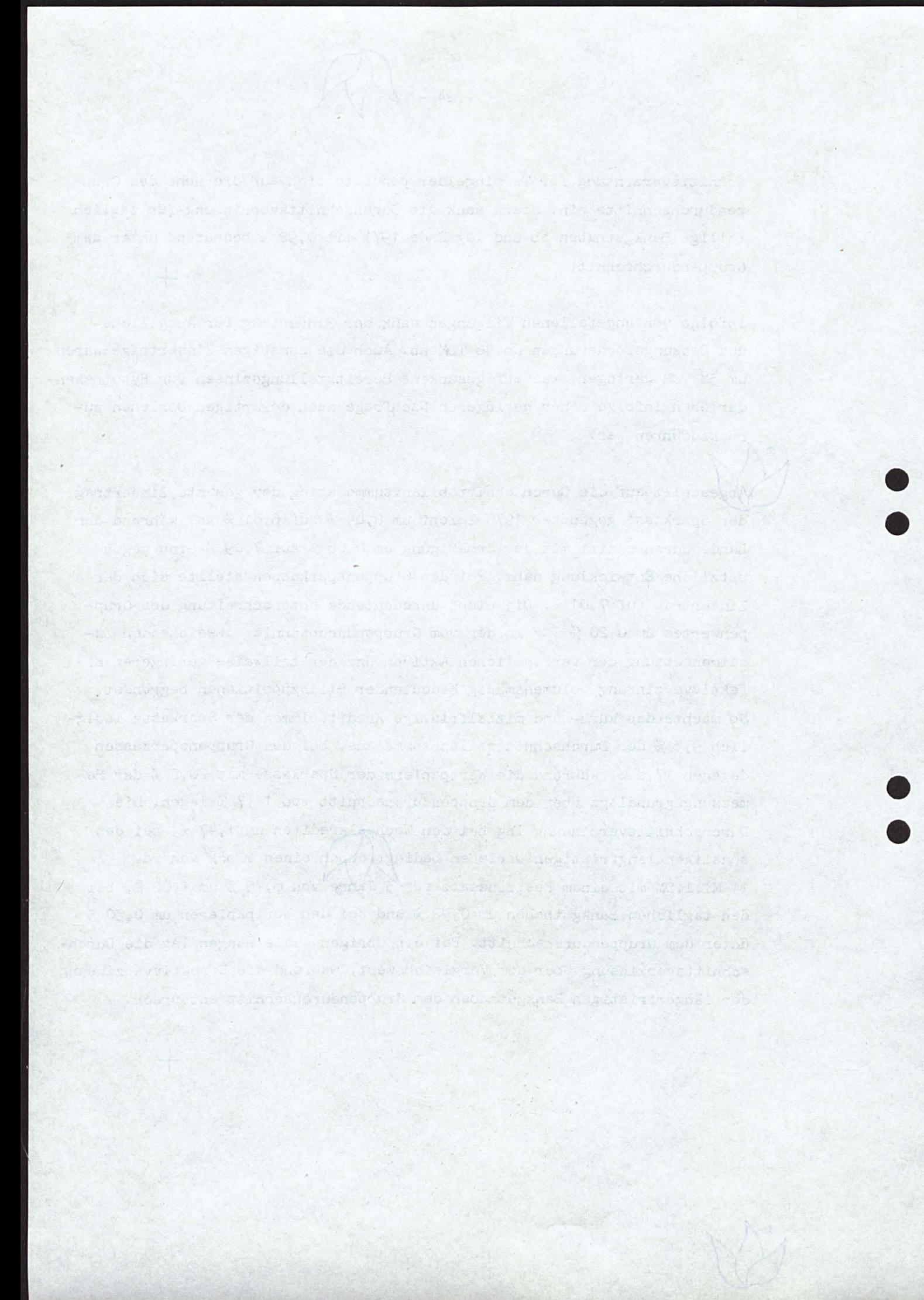
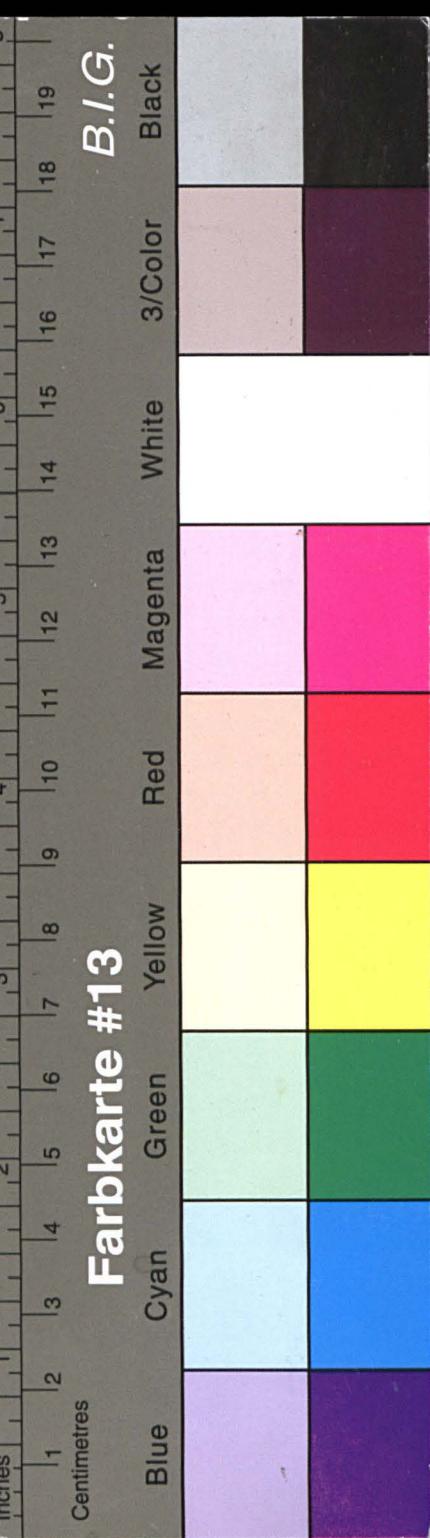
schnittsverzinsung für Termingelder pendelte sich auf die Höhe des Gruppendifferschnitts ein. Stark sank die Durchschnittsverzinsung für täglich fällige Bankguthaben ab und lag Ende 1971 mit 0,92 % bedeutend unter dem Gruppendifferschnitt.

Infolge von angefallenen Tilgungen sank der Zinsertrag für Ausgleichs- und Deckungsforderungen um 46 TDM ab. Auch die sonstigen Zinserträge waren um 58 TDM geringer, was auf gesunkene Bereitstellungszinsen für Hypothekendarlehen infolge einer geringeren Nachfrage nach derartigen Darlehen zurückzuführen war.

Abgestellt auf die Durchschnittsbilanzsumme stieg der gesamte Zinsertrag der Sparkasse gegenüber 1970 leicht um 0,04 % auf 6,81 % an, während der Landesdurchschnitt mit der Ermäßigung um 0,06 % auf 7,09 % eine gegensätzliche Entwicklung nahm. Bei den Gruppensparkassen stellte sich der Zinsertrag auf 7,01 %. Die nicht unbedeutende Unterschreitung des Gruppenwertes um 0,20 % lag in der vom Gruppendifferschnitt abweichenden Zusammensetzung der verzinslichen Aktiven und der teilweise geringeren Effektivverzinsung volumensmäßig bedeutender Bilanzpositionen begründet. So machte das kurz- und mittelfristige Kreditvolumen der Sparkasse lediglich 9,3 % der Durchschnittsbilanzsumme aus, bei den Gruppensparkassen dagegen 17,8 %, während die Wertpapiere der Sparkasse mit 20,2 % der Bemessungsgrundlage über dem Gruppendifferschnitt von 14,7 % lagen. Die Durchschnittsverzinsung lag bei den Wechselkrediten um 1,47 %, bei den sonstigen langfristigen Darlehen bedingt durch einen Block von rd. 11 Mill. DM mit einem Festzinssatz für 5 Jahre von 6,75 % um 1,02 %, bei den täglichen Bankguthaben um 0,92 % und bei den Wertpapieren um 0,30 % unter dem Gruppendifferschnitt. Bei den übrigen Ausleihungen lag die Durchschnittsverzinsung über dem Vergleichswert, während die Effektivverzinsung der längerfristigen Bankguthaben dem Gruppendifferschnitt entsprach.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnumer 415708552



30

- 25 -

(37) Der Zinsaufwand stieg gegenüber 1970 um 498 TDM auf 19.669 TDM an. Für Spareinlagen waren 400 TDM mehr aufzuwenden als im Vorjahr. Da die Zinssätze ab 15.4.1971 generell um 0,5 % gesenkt wurden, war diese Aufwandssteigerung ausschließlich eine Folge der Bestandserhöhung.

Der Mehraufwand für Sparkassenbriefe von insgesamt 256 TDM lag in der Bestandserhöhung im Berichtsjahr bei gegenüber Ende 1970 unverändertem Zinssatz und der Zinssatzerhöhung im Vorjahr, die in 1971 voll wirksam wurde und die Durchschnittsverzinsung um 0,22 % ansteigen ließ, begründet.

Die Bestandserhöhung der Termineinlagen bei rückläufigen Zinssätzen (die Durchschnittsverzinsung lag um 0,86 % niedriger als im Vorjahr) löste einen Zinsmehraufwand von 123 TDM aus.

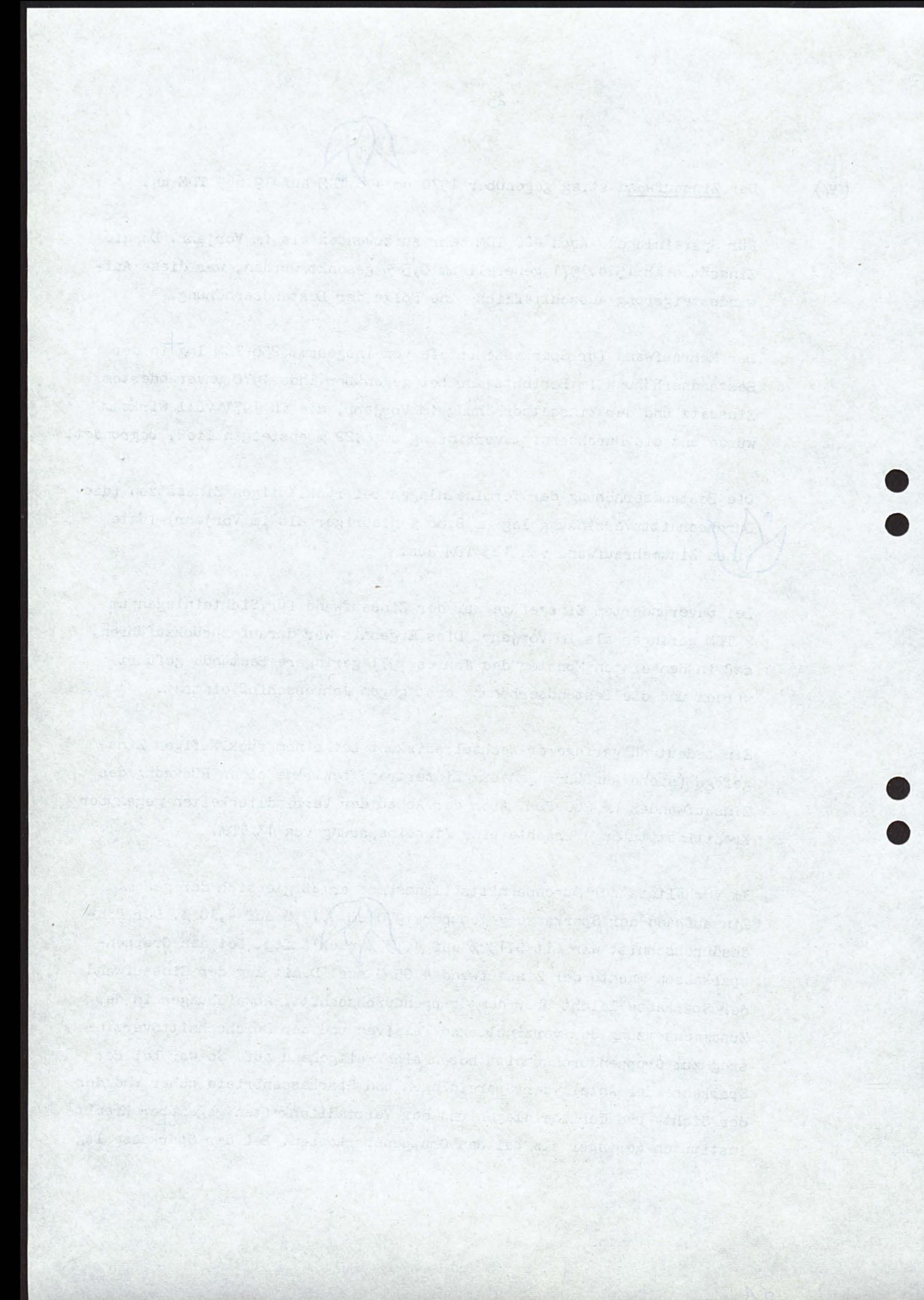
Bei unverändertem Zinsgefüge war der Zinsaufwand für Sichteinlagen um 8 TDM geringer als im Vorjahr. Dies Ergebnis war darauf zurückzuführen, daß in den ersten Monaten des Jahres 1971 geringere Bestände geführt wurden und die Bestandserhöhung erst gegen Jahresende eintrat.

Ein bedeutend geringerer Wechselrediskont bei einem rückläufigen Zinsgefüge (siehe Ausführungen zum Zinsertrag) bewirkte einen Rückgang des Zinsaufwandes um 260 TDM. Auch der Abbau der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erbrachte eine Zinseinsparung von 13 TDM.

Im Verhältnis zur Durchschnittsbilanzsumme ermäßigte sich der gesamte Zinsaufwand der Sparkasse gegenüber 1970 um 0,17 % auf 4,10 %. Der Landesdurchschnitt war mit 0,13 % auf 4,13 % rückläufig. Bei den Gruppensparkassen machte der Zinsaufwand 4,05 % aus. Damit lag der Zinsaufwand der Sparkasse leicht über dem Gruppendurchschnitt. Abweichungen in der Zusammensetzung der verzinslichen Passiven und der Durchschnittsverzinsung zum Gruppendurchschnitt hoben sich weitgehend auf. So war bei der Sparkasse der Anteil der Spareinlagen und Sparkassenbriefe höher und der der Sicht- und Termineinlagen und der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten geringer als bei den Gruppensparkassen. Bei der Sparkasse lag

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 26 -

31

die Durchschnittsverzinsung der Sparkassenbriefe leicht über und die der Sicht- und Termineinlagen und der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unter dem Gruppendurchschnitt. Die Effektivverzinsung der Spar einlagen entsprach dem Mittelwert.

(38) Bei gestiegenem Zinsertrag und gesunkenem Zinsaufwand stieg die auf die Durchschnittsbilanzsumme bezogene Zinsspanne der Sparkasse gegenüber 1970 um 0,21 % auf 2,71 % nicht unbedeutend an. Auf Verbandsebene erhöhte sich die Zinsspanne lediglich um 0,07 % auf 2,96 %, da sich der Zinsertrag erhöhte und der Zinsaufwand schwächer rückläufig war. Die Zinsspanne der Gruppensparkassen machte gleichlautend mit dem Landesdurchschnitt 2,96 % aus. Mit 0,25 % blieb die Zinsspanne bedeutend hinter dem Gruppendurchschnitt zurück. Diese Unterschreitung lag mit 0,20 % in geringeren Zinserträgen und mit 0,05 % in höheren Zinsaufwendungen begründet.

Der ordentliche Ertrag (Provisionen und sonstige ordentliche Erträge - ohne Zinsertrag -) nahm gegenüber 1970 geringfügig um 74 TDM auf 2.252 TDM zu.

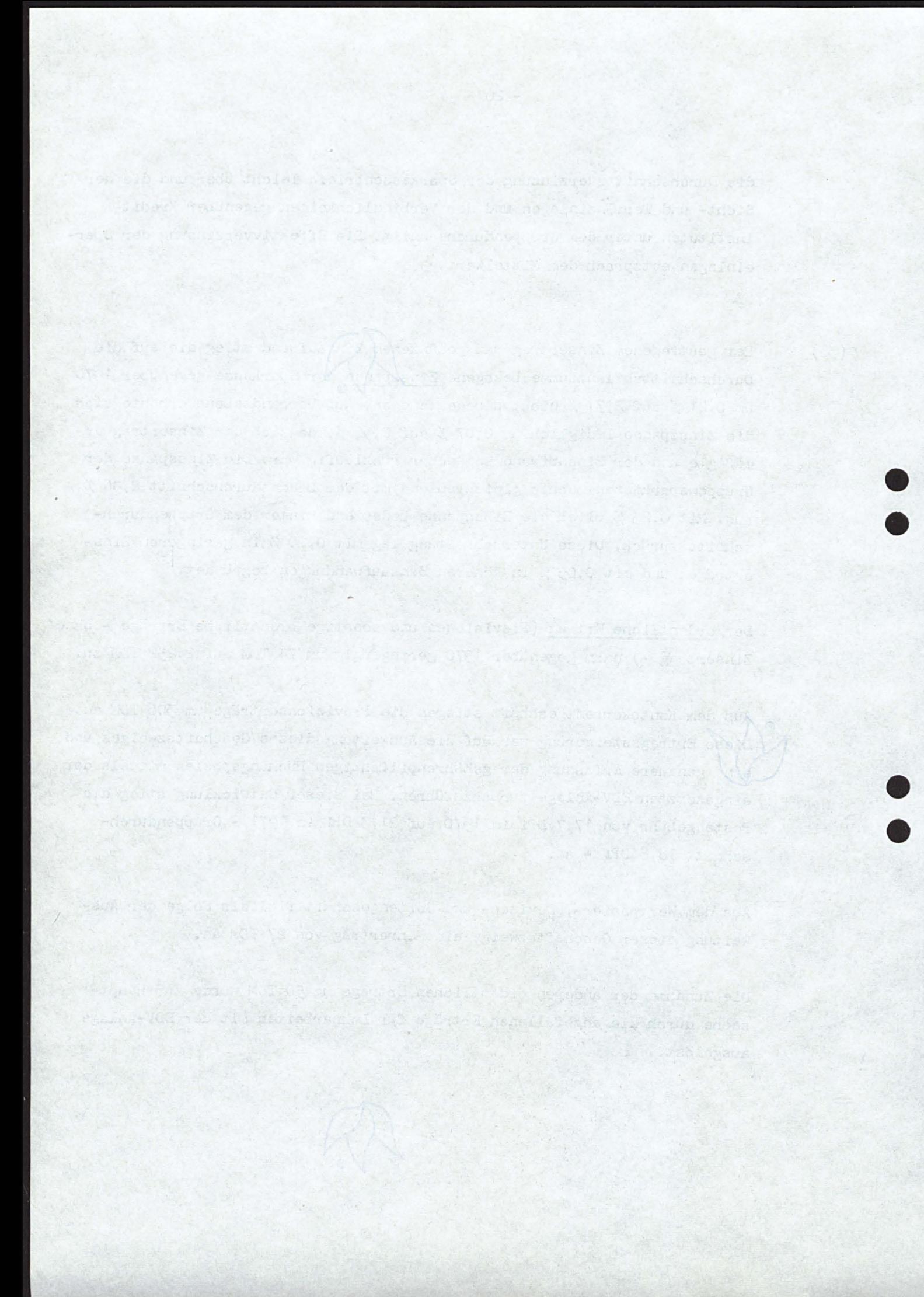
Aus dem Kontokorrentgeschäft stiegen die Provisionserträge um 306 TDM an. Diese Ertragssteigerung war auf die Ausweitung dieses Geschäftszweiges und eine genauere Erfassung der gebührenpflichtigen Buchungsposten mittels der eingesetzten EDV-Anlage zurückzuführen. Bei dieser Entwicklung stieg die Postengebühr von 17,7 DPF in 1970 auf 21,3 DPF in 1971 - Gruppendurchschnitt 18,8 DPF - an.

Aus dem Wertpapier-, Devisen- und Sortengeschäft fiel als Folge der Ausweitung dieser Geschäftszweige ein Mehrertrag von 27 TDM an.

Die Zunahme der anderen ordentlichen Erträge um 50 TDM wurde zur Hauptsache durch die angefallenen Erträge für Lohnarbeiten mit der EDV-Anlage ausgelöst.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projekt-Nr. 415708552



32

- 27 -

Die Erhöhung der Grundstückserträge um 43 TDM war auf die Zunahme der vermierten Einheiten und Mieterhöhungen zurückzuführen.

Bei einer um 8,8 Mill.DM gesunkenen Ausleihetätigkeit im Darlehensgeschäft waren die Provisionserträge aus diesem Geschäftsbereich um 349 TDM geringer als im Vorjahr. Auch die Provisionserträge aus dem Diskontwechselgeschäft waren infolge des gesunkenen Ankaufs um 3 TDM rückläufig.

Abgestellt auf die Durchschnittsbilanzsumme sank der ordentliche Ertrag der Sparkasse gegenüber 1970 leicht um 0,02 % auf 0,47 % ab, während sich der Landesdurchschnitt um 0,05 % auf 0,62 % erhöhte. Der Gruppen-durchschnitt stellte sich auf 0,60 %. Die Unterschreitung des Gruppen-durchschnitts war im wesentlichen die Folge geringerer Provisionserträge aus dem Darlehensgeschäft. Aber auch die Provisionen aus dem Kontokorrentgeschäft und die sonstigen Provisionen blieben hinter dem Gruppendurchschnitt leicht zurück.

(39) Bei gestiegenem Zinsüberschuß und der Zunahme des ordentlichen Ertrages erhöhte sich der Bruttoertrag der Sparkasse gegenüber 1970 um 1.824 TDM auf 15.241 TDM.

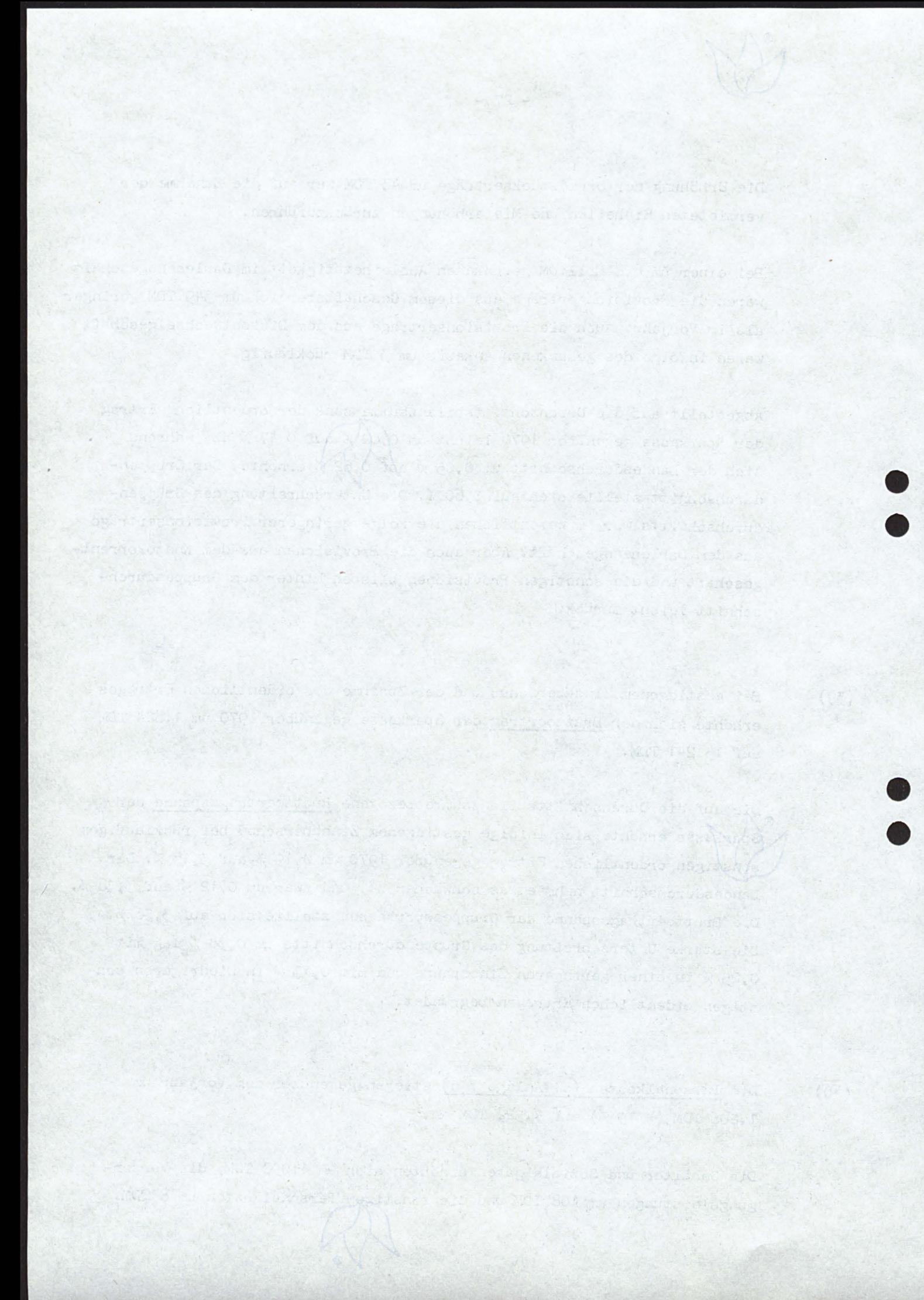
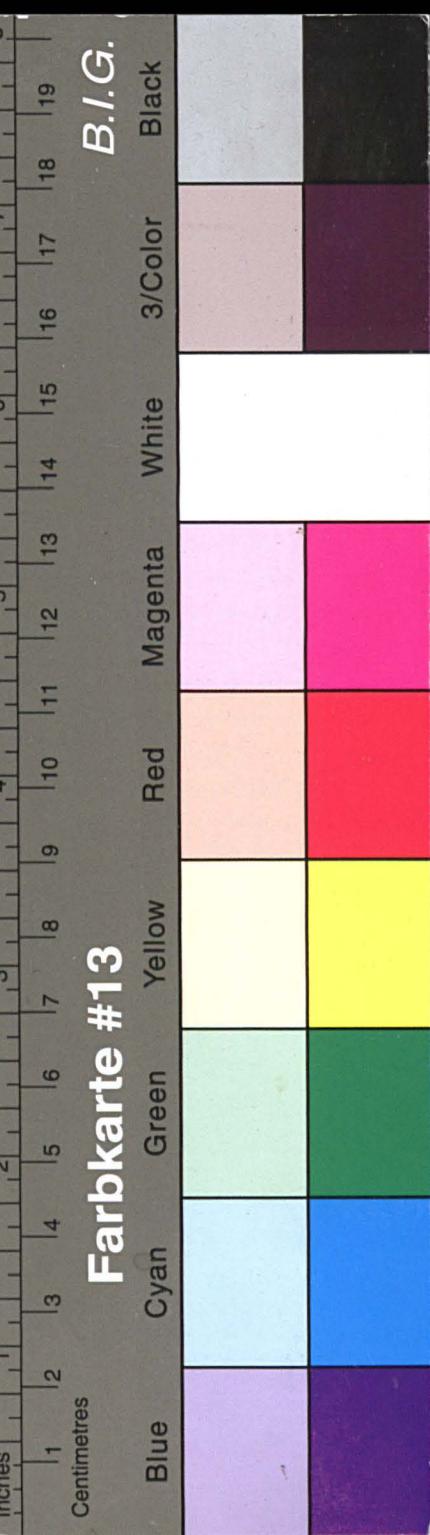
Die auf die Durchschnittsbilanzsumme bezogene Bruttoertragsspanne der Sparkasse erhöhte sich infolge gestiegenem Zinsüberschuß bei rückläufigem sonstigen ordentlichen Ertrag gegenüber 1970 um 0,19 % auf 3,18 %. Der Landesdurchschnitt nahm etwas schwächer zu, und zwar um 0,12 % auf 3,58 %. Die Bruttoertragsspanne der Gruppensparkassen stellte sich auf 3,56 %. Die starke Unterschreitung des Gruppendurchschnitts um 0,38 % lag mit 0,25 % in einer geringeren Zinsspanne und mit 0,13 % in niedrigeren sonstigen ordentlichen Erträgen begründet.

(40) Die Personalkosten (s. Anlage 7 d) stiegen gegenüber dem Vorjahr um 1.206 TDM (= 19 %) auf 7.522 TDM an.

Die Gehälter und Sozialabgaben erhöhten sich um 1.090 TDM, die Versorgungsleistungen um 108 TDM und die sonstigen Personalkosten um 8 TDM.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projekt-Nr. 415708552



33

- 26 -

Maßgebend für die Erhöhung der Gehälter und Sozialabgaben war

- a) die Zunahme der Beamten und Angestellten im Jahresdurchschnitt um 30 auf 308; gleichzeitig verminderten sich die Auszubildenden um 14 auf 63;
- b) das Ansteigen der Durchschnittsgehälter von DM 17.000,- auf DM 17.939,-, womit die Sparkasse jedoch noch unter dem Wert der Vergleichssparkassen liegt; verursacht wurde die Erhöhung durch tarifliche und gesetzliche Gehaltserhöhungen sowie eine Reihe von Höhergruppierungen;
- c) die aufgrund gesetzlicher Maßnahmen sowie durch die angestiegenen Gehälter und den erhöhten Personalbestand eingetretene Steigerung der Sozialabgaben.

Die Erhöhung der Versorgungsleistungen ist zum Teil darauf zurückzuführen, daß die Zahlung der Versorgungsbezüge nicht mehr durch die Versorgungsausgleichskasse sondern von der Sparkasse erfolgt.

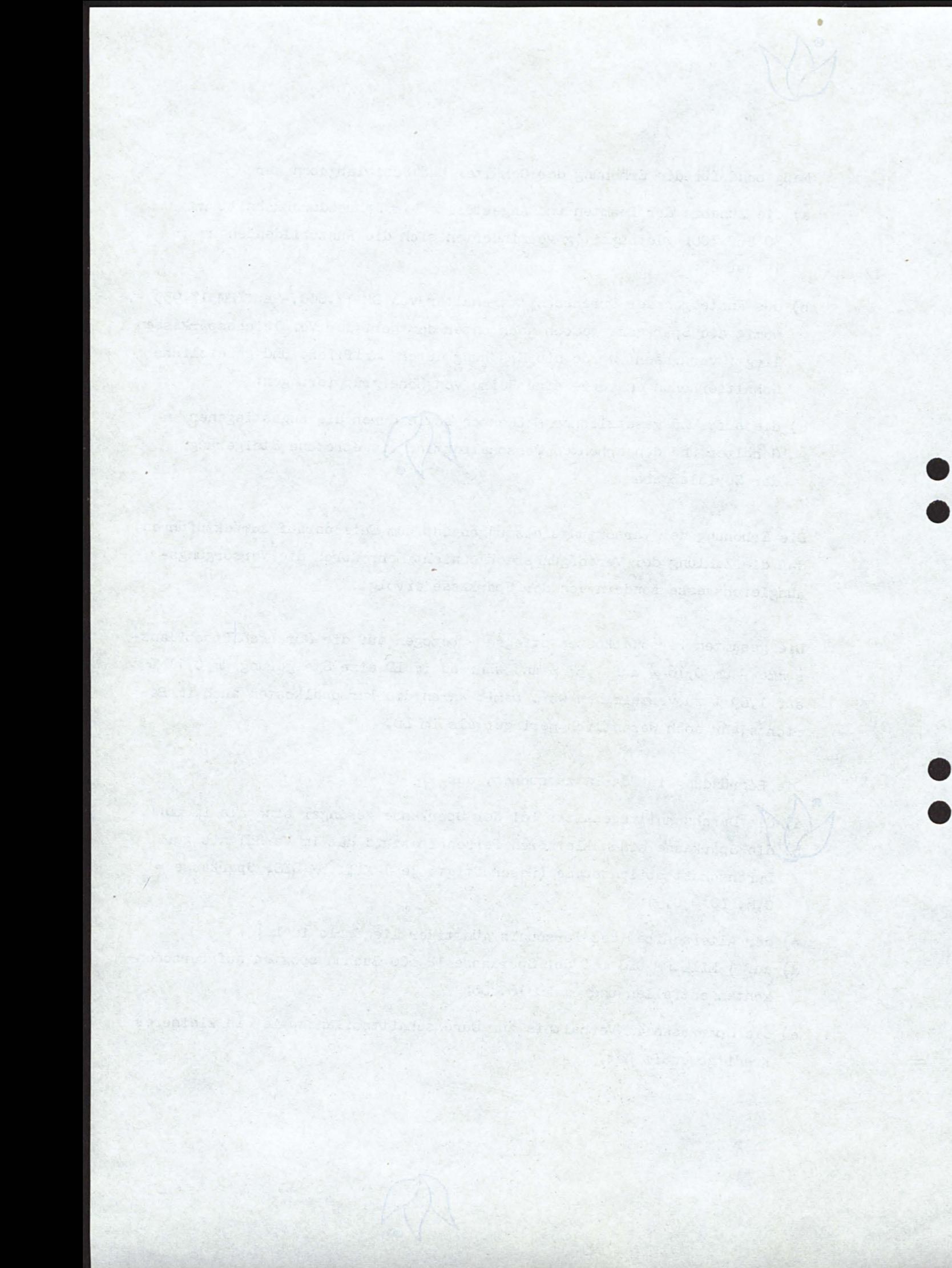
Die gesamten Personalkosten stiegen - bezogen auf die Durchschnittsbilanzsumme - um 0,16 % auf 1,57 % an, während im LD eine Steigerung um 0,11 % auf 1,89 % zu verzeichnen war. Damit waren die Personalkosten auch im Berichtsjahr noch wesentlich geringer als im LD.

Die Begründung ist darin zu suchen, daß

- a) die Durchschnittsgehälter bei der Sparkasse geringer sind als im LD;
- b) die Sparkasse einen kleineren Personalbestand hat im Verhältnis zur Durchschnittsbilanzsumme (Beschäftigte je 1 Mill.DM DBS: Sparkasse = 0,8, LD = 0,9);
- c) der Altersaufbau des Personals günstiger liegt als im LD;
- d) auf 1 Mill.DM DBS bei der Sparkasse 12.600 Buchungsposten auf Personenkonten entfallen und im LD 16.800;
- e) die Sparkasse im Verhältnis zur Durchschnittsbilanzsumme ein kleineres Kreditgeschäft hat.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



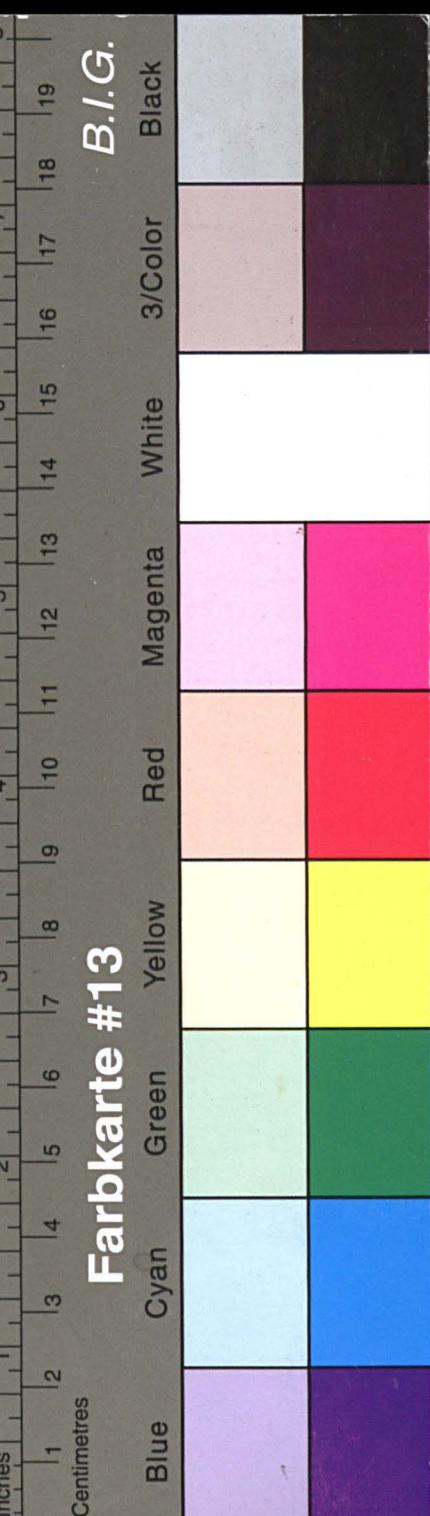
34

- 29 -

(41) Die Sachkosten (s. Anlage 7 e) erhöhten sich um 153 TDM (= 7 %) auf 2.430 TDM.
Die Erhöhung der Kosten für Geschäftsräume entfällt auf höhere Mietzahlungen sowie Kosten für Beleuchtung und Wasser und erhöhte Reinigungslöhne.
Die Aufwendungen für den laufenden Geschäftsbetrieb ermäßigten sich um 18 TDM. Den Mehraufwendungen für Mieten für Einrichtungsgegenstände und Maschinen von 276 TDM - im Berichtsjahr war erstmals eine volle Jahresmiete für die EDV-Anlage zu zahlen - standen größere Einsparungen bei anderen Titeln gegenüber (Porto, Vordrucke und Kosten für Dienstleistungen Dritter - im Vorjahr fielen hier erhebliche Kosten für die Beratung durch das Institut für Betriebsberatung, für Ablocharbeiten und die Bearbeitung der Daueraufträge an -).
Die sonstigen Sachkosten nahmen um 80 TDM zu; der Zugang ist auf erhöhte Pflichtbeiträge zurückzuführen.
Bezogen auf die DBS blieben die Sachkosten mit 0,51 % gegenüber dem Vorjahr unverändert, während sie im LD um 0,04 % auf 0,56 % zunahmen. Niedriger als im LD liegen bei der Sparkasse im wesentlichen die Aufwendungen für Dienstleistungen Dritter.
(42) Die Werbungskosten (s. Anlage 7 e) ermäßigten sich gegenüber 1970 um 10 TDM auf 310 TDM. Ihr Anteil an der DBS mit 0,06 % entsprach im wesentlichen dem LD von 0,07 %.
(43) Der übrige ordentliche Aufwand nahm um 95 TDM auf 952 TDM zu. Er setzt sich wie folgt zusammen:

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



35

- 30 -

	1970 TDM	1971 TDM	Veränderung TDM
Grundstücksaufwand	217	235	+ 18
Gebäudeabschreibung	157	228	+ 71
Grundsteuern	29	30	+ 1
	403	493	+ 90
Inventarabschreibung	326	332	+ 6
nicht gewinnabhängige Steuern	127	126	-/ . 1
Provisionsaufwand	1	1	-
	857	952	+ 95

Die erhöhten Grundstücksaufwendungen waren auf die Herstellung neuer Schornsteinköpfe und die Anzahlung für eine neue Heizungsanlage für das Gebäude in Harksheide-Ochsenzoll zurückzuführen.

Der Zugang der Gebäudeabschreibung resultiert fast ausschließlich aus der Fertigstellung des Gebäudes in Glinde.

Mit einem Anteil an der Durchschnittsbilanzsumme von 0,20 % lag der übrige ordentliche Aufwand auch im Berichtsjahr weiterhin unter dem LD von 0,24 %.

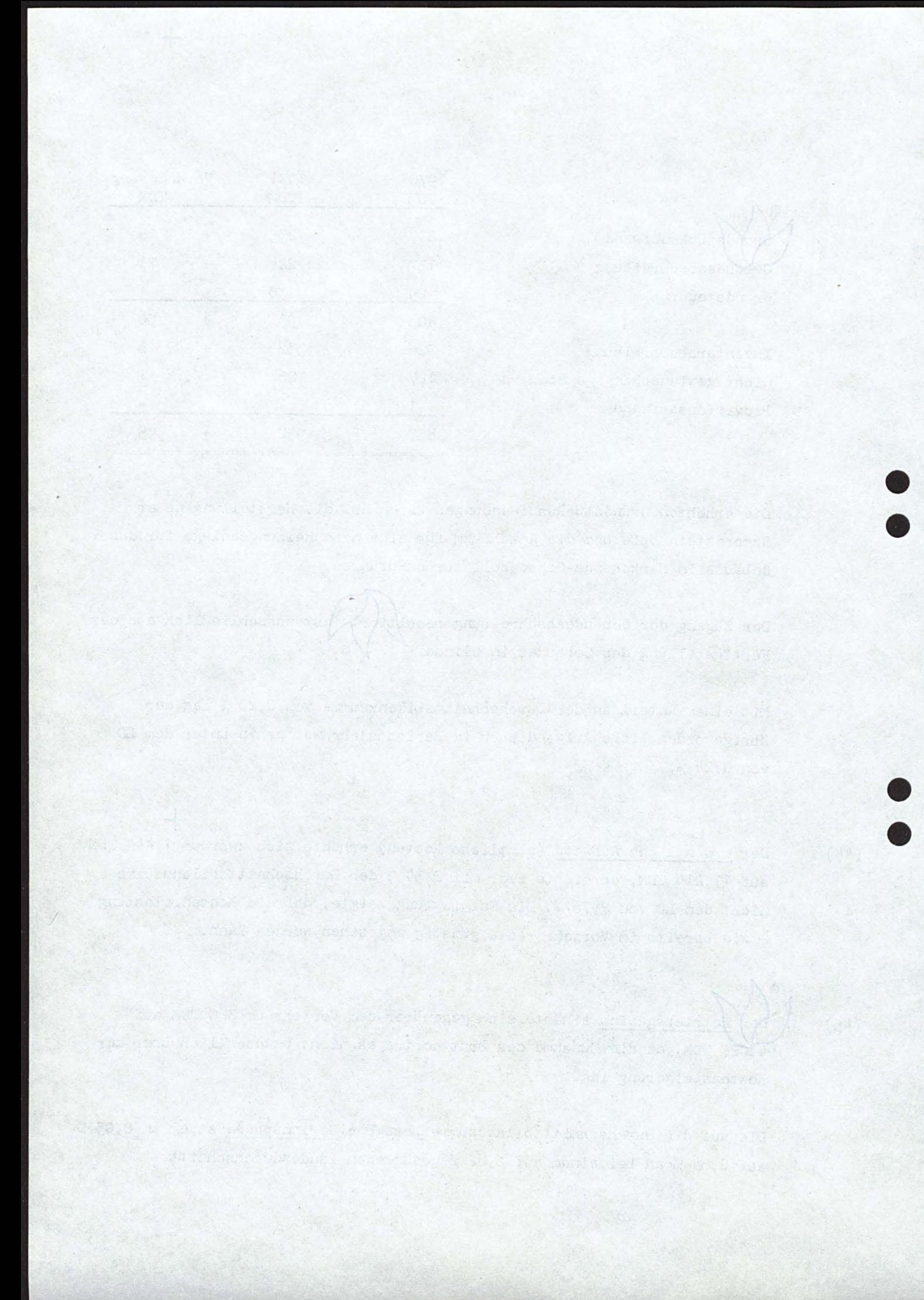
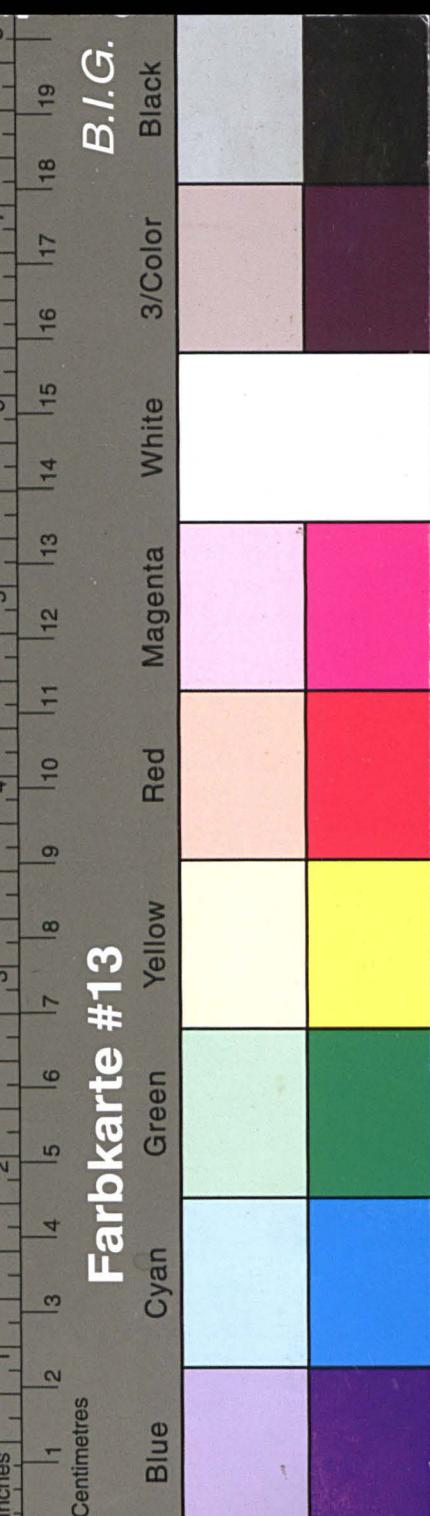
(44) Der ordentliche Aufwand (sämtliche Kosten) erhöhte sich zwar um 1.444 TDM auf 11.214 TDM, erreichte aber mit 2,34 % der Durchschnittsbilanzsumme nicht den LD von 2,76 %. Die Entwicklung zeigte, daß die Kostenbelastung - wie bereits im Vorjahr - als günstig angesehen werden kann.

(45) Der Betriebsgewinn erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 380 TDM auf 4.027 TDM, da die Zunahme des Bruttoertrages nicht unweesentlich über der Kostensteigerung lag.

Die auf die Durchschnittsbilanzsumme bezogene Gewinnspanne stieg um 0,03 % auf 0,84 % an bei einem auf 0,82 % gesunkenen Landesdurchschnitt.

Kreisarchiv Stormarn E103

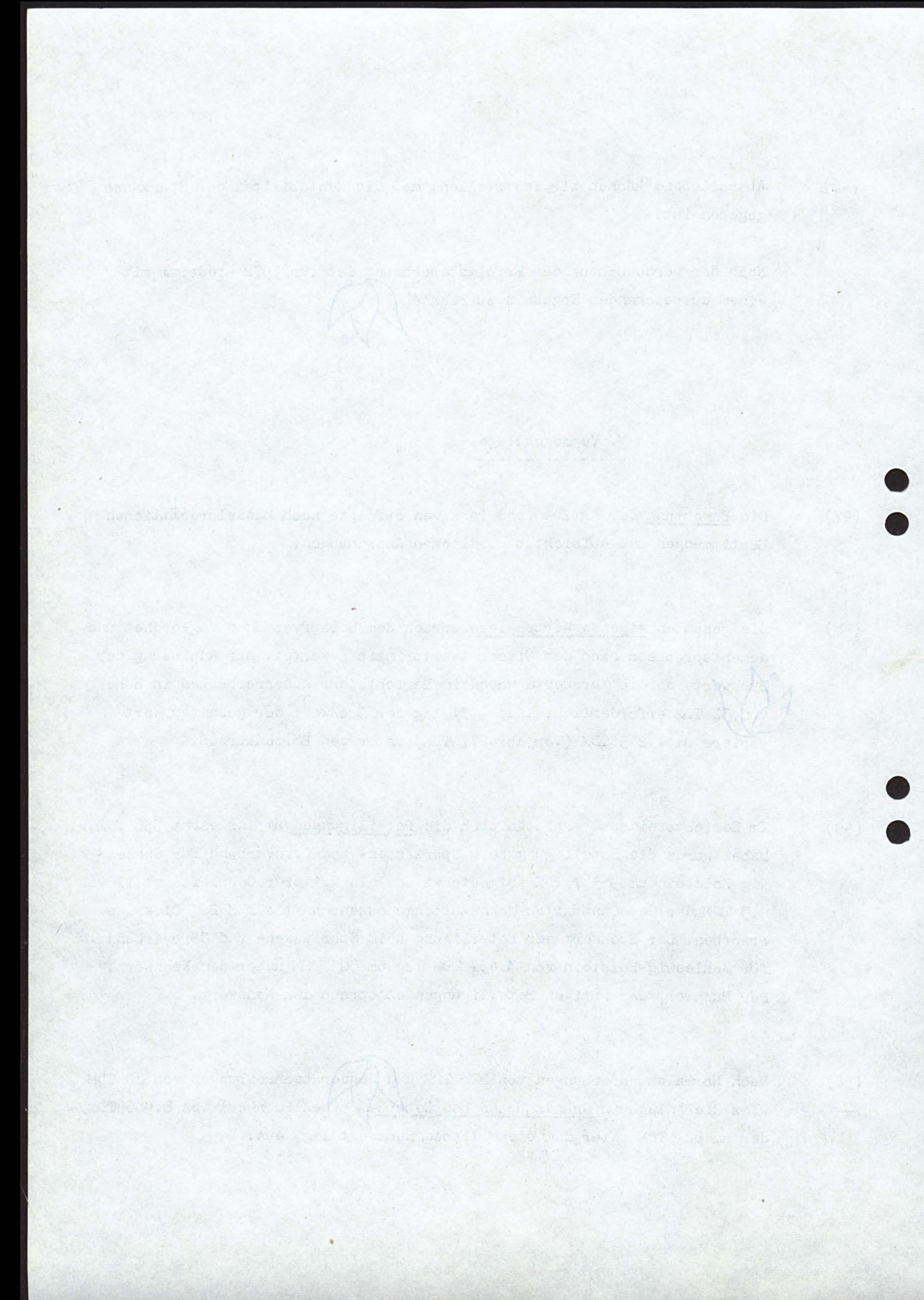
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 36
- 31 -
- (46) Abschließend können wir feststellen, daß die Rentabilität der Sparkasse gegeben ist.
- Nach der vorausschauenden Erfolgsberechnung ist für 1972 wiederum mit einem ausreichenden Ergebnis zu rechnen.
- V. Vermögenslage
- (47) Die Bewertung der Aktiven und Passiven erfolgte nach handelsrechtlichen Bestimmungen und aufsichtsbehördlichen Anordnungen.
- (48) Die gesamten eigenen Wertpapiere wurden dem Umlaufvermögen zugeordnet und dementsprechend nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Zur Anpassung der Buchwerte an die Kurswerte waren im Berichtsjahr Abschreibungen in Höhe von 32 TDM erforderlich. Ende 1971 lag der Buchwert der gesamten Wertpapiere um 1.215 TDM (Vorjahr 277 TDM) unter den Börsenkursen.
- (49) Im Berichtszeitraum erhöhten sich die Beteiligungen um insgesamt 356 TDM. Dabei wurde die Beteiligung beim Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein um 355,7 TDM aufgestockt und ein weiterer Geschäftsanteil von 0,3 TDM der Gemeinnützigen Wohnstättengenossenschaft eGmbH Bad Oldesloe erworben. Der Buchwert der Beteiligung beim Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein von 3.434 TDM lag um 305 TDM unter dem Nennwert. Der Buchwert der übrigen Beteiligungen entsprach dem Nennwert.
- (50) Nach Normalabschreibungen von 228 TDM und Sonderabschreibungen von 80 TDM wies die Anlage in Grundstücken und Gebäuden einen Buchwert von 8.986 TDM, der um 621 TDM unter dem steuerlichen Restwert lag, aus.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnumer 415708552



37

- 32 -

Auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden 332 TDM abgeschrieben. Der bilanzmäßig ausgewiesene Buchwert von 1.326 TDM lag um 64 TDM unter dem steuerlichen Restwert.

Die Abschreibungen auf vorstehende Anlagen wurden in ausreichender Höhe vorgenommen. Dabei wurden die steuerlichen Möglichkeiten - Vollabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter - ausgenutzt.

(51) Einzelwertberichtigungen für dubiose Kreditgewährungen waren in Höhe von 113 TDM gebildet. Im Hinblick auf das Ergebnis unserer in 1970 durchgeführten Kreditprüfung, das der Sparkasse eine vorsichtige Kreditpolitik bestätigte, kann der Einzelwertberichtigungsbedarf als gedeckt angesehen werden.

(52) Zur Abschirmung des latenten Kreditrisikos waren Sammelwertberichtigungen in Höhe von 1.790 TDM vorhanden. Davon wurden 1.053 TDM nach den Grundsätzen einer vorsichtigen Bewertung über die vom Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen festgesetzten Mindestsätze hinaus vorsorglich gebildet.

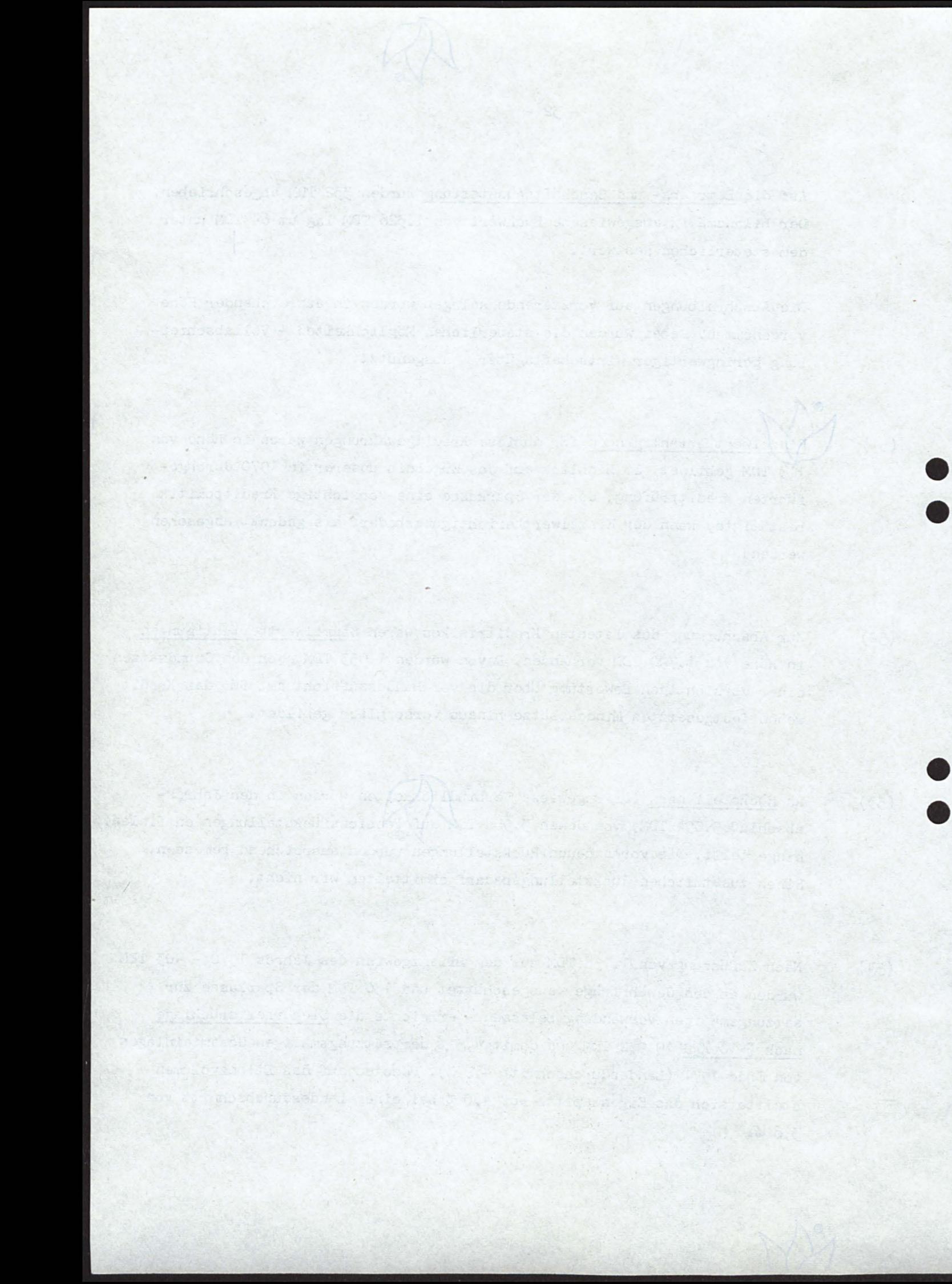
(53) An Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten wurden in den Jahresabschluß 5.094 TDM, von denen 3.988 TDM auf Pensionsrückstellungen entfielen, eingestellt. Die vorhandenen Rückstellungen wurden ausreichend bemessen. Einen zusätzlichen Rückstellungsbedarf ermittelten wir nicht.

(54) Nach Zuführung von 1.158 TDM aus dem Bilanzgewinn des Jahres 1970 - 403 TDM wurden an den Gewährträger ausgeschüttet und 150 TDM der Sparkasse zur satzungsmäßigen Verwendung belassen - erreichte die Sicherheitsrücklage nach § 10 KWG 19.982 TDM und damit 4,5 % der satzungsmäßigen Gesamteinlagen von Ende 1971 (Landesdurchschnitt 4,2 %). Bezogen auf das Bilanzvolumen stellte sich das Eigenkapital auf 4,0 % bei einem Landesdurchschnitt von 3,6 %.



Kreisarchiv Stormarn E103

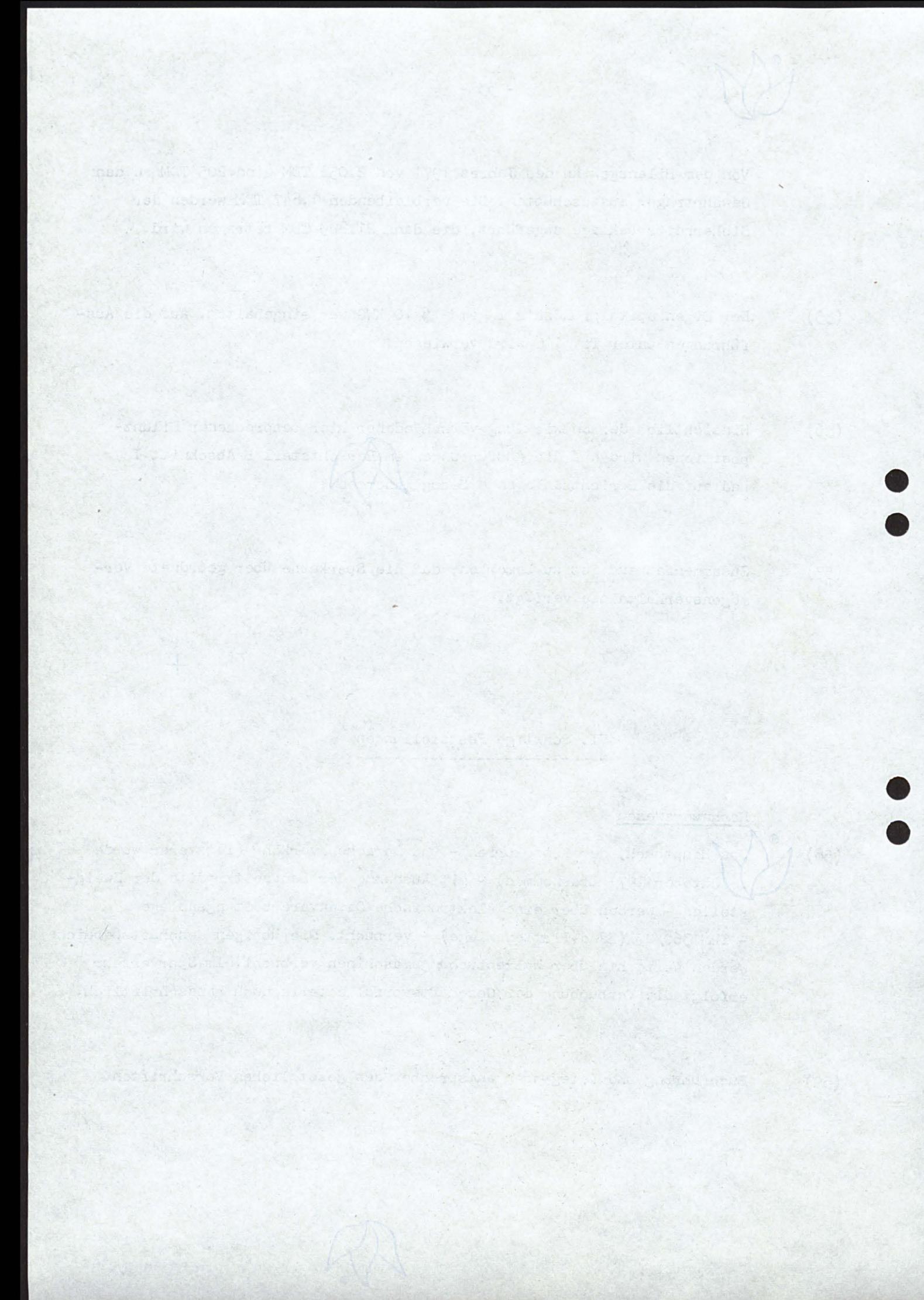
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 38
- 33 -
- Von dem Bilanzgewinn des Jahres 1971 von 2.052 TDM sind 205 TDM an den Gewährträger auszuschütten. Die verbleibenden 1.847 TDM werden der Sicherheitsrücklage zugeführt, die dann 21.829 TDM betragen wird.
- (55) Der Eigenkapitalgrundsatz I gemäß § 10 KWG war eingehalten. Auf die Ausführungen unter Tz. 116 wird verwiesen.
- (56) Hinsichtlich der Entwicklung verschiedener hier besprochener Bilanzpositionen wird auf die Ausführungen im Berichtsteil B Abschnitt I und auf die Berichtsanlagen 8 Bezug genommen.
- (57) Zusammenfassend ist zu bemerken, daß die Sparkasse über geordnete Vermögensverhältnisse verfügt.
- VI. Sonstige Feststellungen
- Rechnungswesen
- (58) Das Hauptbuch, der Kontokorrent- und Darlehensverkehr (letzterer wurde im Oktober 1971 übernommen) - mit Ausnahme der Laufzeitkredite der Zweigstellen - werden über eine elektronische Datenverarbeitungsanlage - IEM 360/25 (Band-Plattenanlage) - verbucht. Die übrigen Geschäftsbereiche werden weiterhin über Walzenbuchungsmaschinen verbucht. Im Sparverkehr erfolgt die Verbuchung der Geschäftsvorfälle teils noch handschriftlich.
- (59) Buchführung und Belegwesen entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



39

- 34 -

VII. Zusammenfassendes Prüfungsergebnis

(60) Das Berichtsjahr brachte eine im Gegensatz zum Vorjahr stehende geschäftliche Entwicklung. So nahmen die Einlagen stärker zu als im Vorjahr, während die Ausweitung des Kreditvolumens weit hinter dem Vorjahresergebnis zurückblieb.

Die Verbindlichkeiten aus dem Sparkassengeschäft gegenüber Kunden nahmen um 38,6 Mill.DM bzw. 9,5 % der Vorjahresbestände zu, womit der Zuwachs im Landesdurchschnitt nicht erreicht wurde.

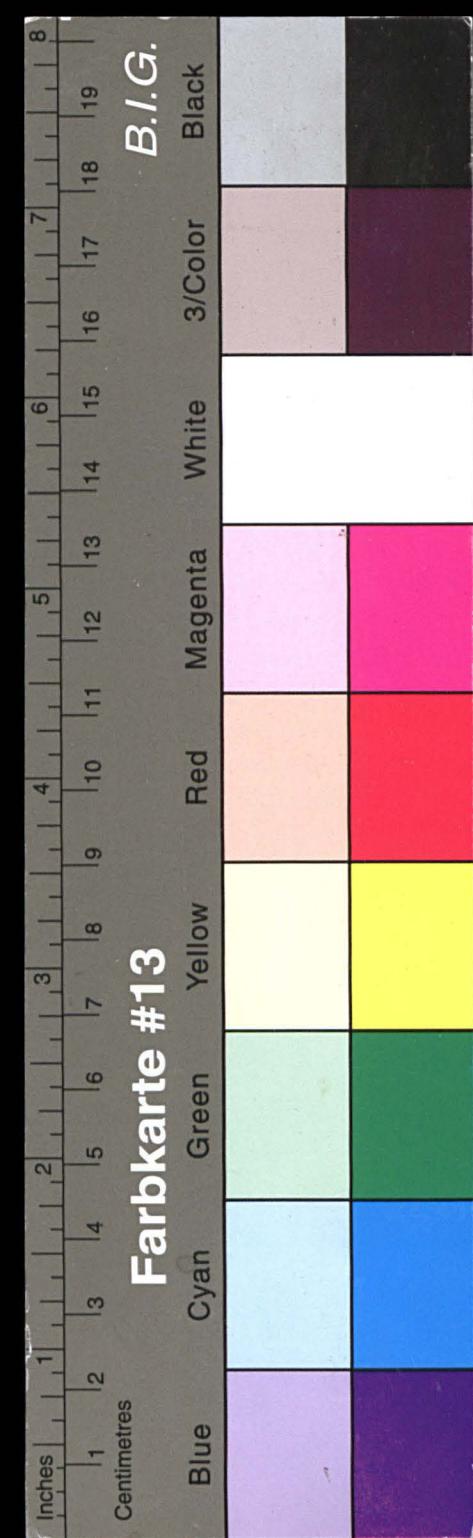
Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und die Indossamentsverbindlichkeiten ermäßigten sich um 1,9 Mill.DM.

Bei den Forderungen an Kunden trat eine Bestandserhöhung von 21,4 Mill.DM bzw. 8,2 % der Bestände vom Vorjahr ein. Diese Zuwachsrate blieb nicht unbedeutend hinter dem Landesdurchschnitt von 12,8 % zurück. Die unterdurchschnittliche Entwicklung war sowohl im kurzfristigen als auch im langfristigen Geschäft festzustellen. Der Anteil der gesamten Ausleihungen am Bilanzvolumen blieb somit weiterhin unter dem Landesdurchschnitt.

Da nur ein Teil der Einlagenzuflüsse Anlage im Kreditgeschäft fand, blieb für die Verstärkung der Barliquiditätsmittel ein breiter Raum.

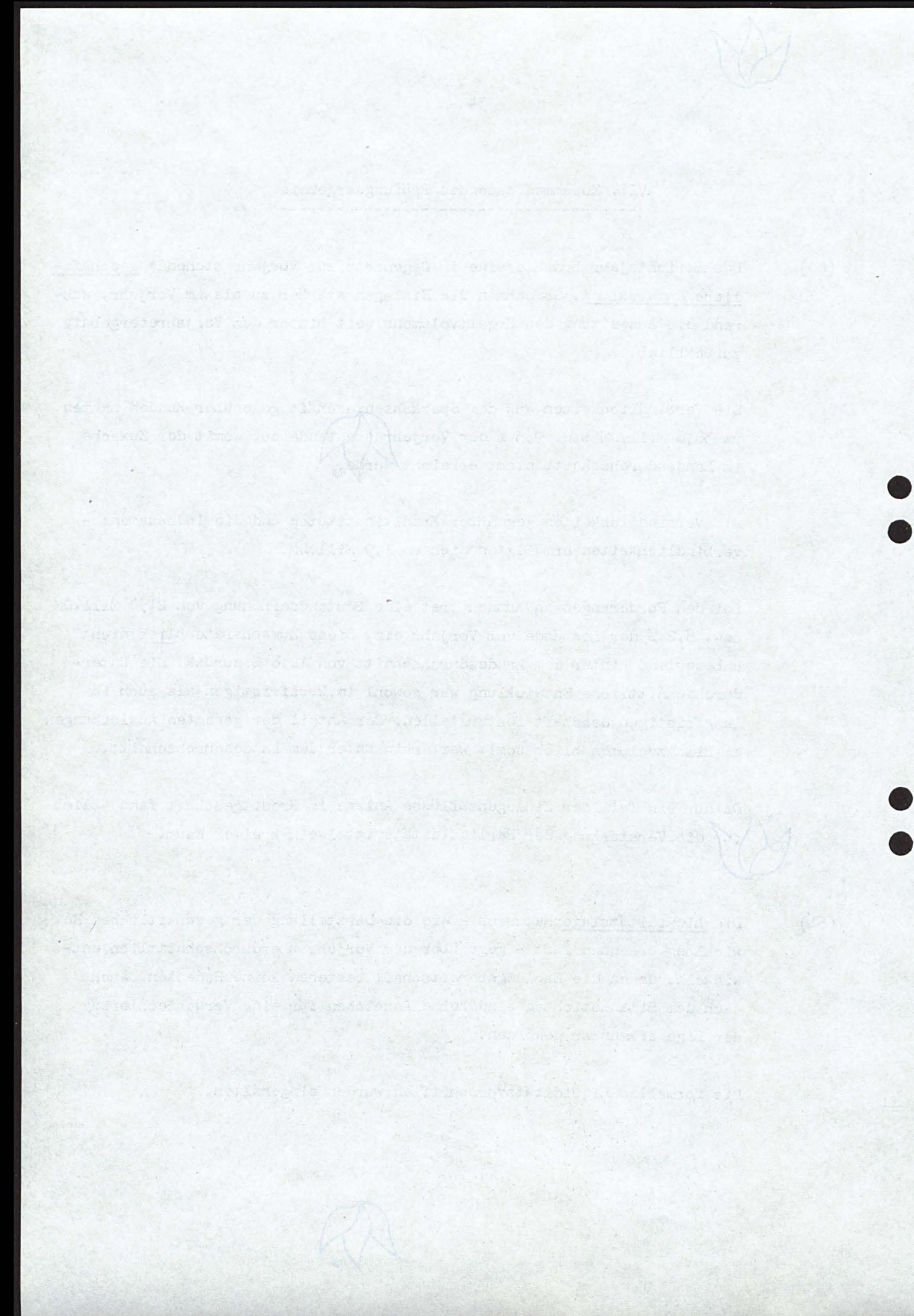
(61) Die Liquiditätslage hat sich - wie die Darstellung der geschäftlichen Entwicklung erkennen lässt - gegenüber dem Vorjahr überdurchschnittlich entwickelt. Gegen die Zahlungsbereitschaft bestehen keine Bedenken. Auch nach dem Bilanzstichtag sind keine Anzeichen für eine Verschlechterung der Lage erkennbar geworden.

Die formellen Liquiditätsvorschriften wurden eingehalten.



Kreisarchiv Stormarn E103

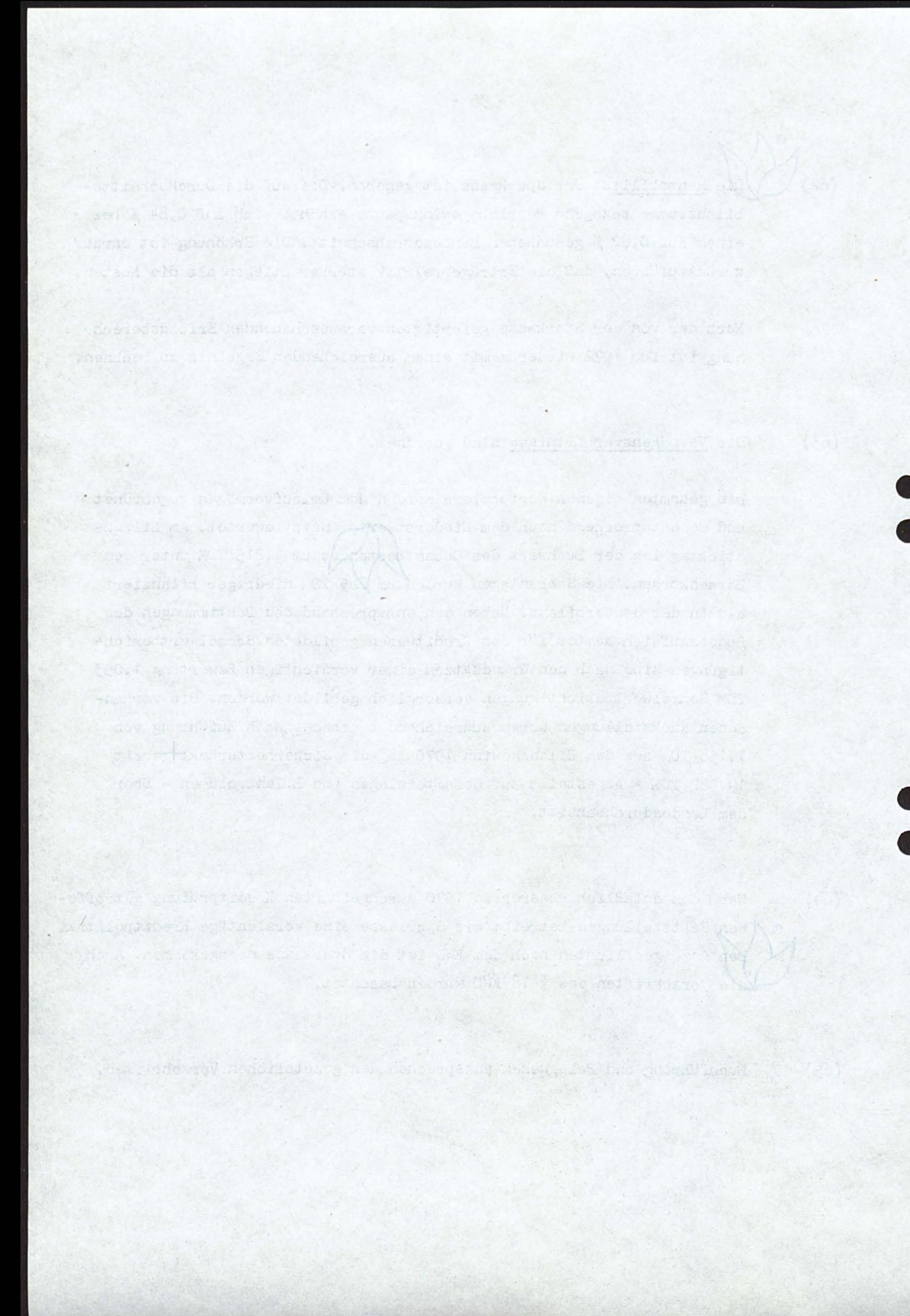
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 40
- 35 -
- (62) Die Rentabilität der Sparkasse ist gegeben. Die auf die Durchschnittsbilanzsumme bezogene Betriebsgewinnspanne erhöhte sich auf 0,84 % bei einem auf 0,82 % gesunkenen Landesdurchschnitt. Die Erhöhung ist darauf zurückzuführen, daß die Erträge relativ stärker stiegen als die Kosten. Nach der von der Sparkasse gefertigten vorausschauenden Erfolgsberechnung ist für 1972 wiederum mit einem ausreichenden Ergebnis zu rechnen.
- (63) Die Vermögensverhältnisse sind geordnet. Die gesamten eigenen Wertpapiere wurden dem Umlaufvermögen zugeordnet und dementsprechend nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Am Bilanzstichtag lag der Buchwert des Gesamtbestandes um 1.215 TDM unter den Börsenkursen. Die Sachanlagen wurden um 685 TDM niedriger bilanziert als in der Steuerbilanz. Neben den entsprechend den Bestimmungen des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen gebildeten Sammelwertberichtigungen sind nach den Grundsätzen einer vorsichtigen Bewertung 1.053 TDM Sammelwertberichtigungen vorsorglich gebildet worden. Die vorhandenen Rückstellungen waren ausreichend bemessen. Nach Zuführung von 1.158 TDM aus dem Bilanzgewinn 1970 lag die Sicherheitsrücklage mit 19.982 TDM - abgestellt auf Gesamteinlagen und Bilanzvolumen - über dem Landesdurchschnitt.
- (64) Nach den anlässlich unserer in 1970 durchgeföhrten Kreditprüfung getroffenen Feststellungen betreibt die Sparkasse eine vorsichtige Kreditpolitik. Den Anzeigepflichten nach dem KWG ist die Sparkasse nachgekommen. Auch die Vorschriften des § 18 KWG wurden beachtet.
- (65) Buchführung und Belegwesen entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



41

- 36 -

(66) Bei der Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben sich - wie im übrigen aus den Abschnitten II bis V ersichtlich - keine wesentlichen Beanstandungen ergeben.

(67) Der Jahresabschluß 1971 wurde mit dem folgenden Bestätigungsvermerk versehen:

"Die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht entsprechen nach unserer pflichtmäßigen Prüfung Gesetz und Satzung."

Kiel, den 8. Mai, 1972

Prüfungsstelle des
Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein

Kunze

Wirtschaftsprüfer Revisionsdirektor Verbandsberrevisor

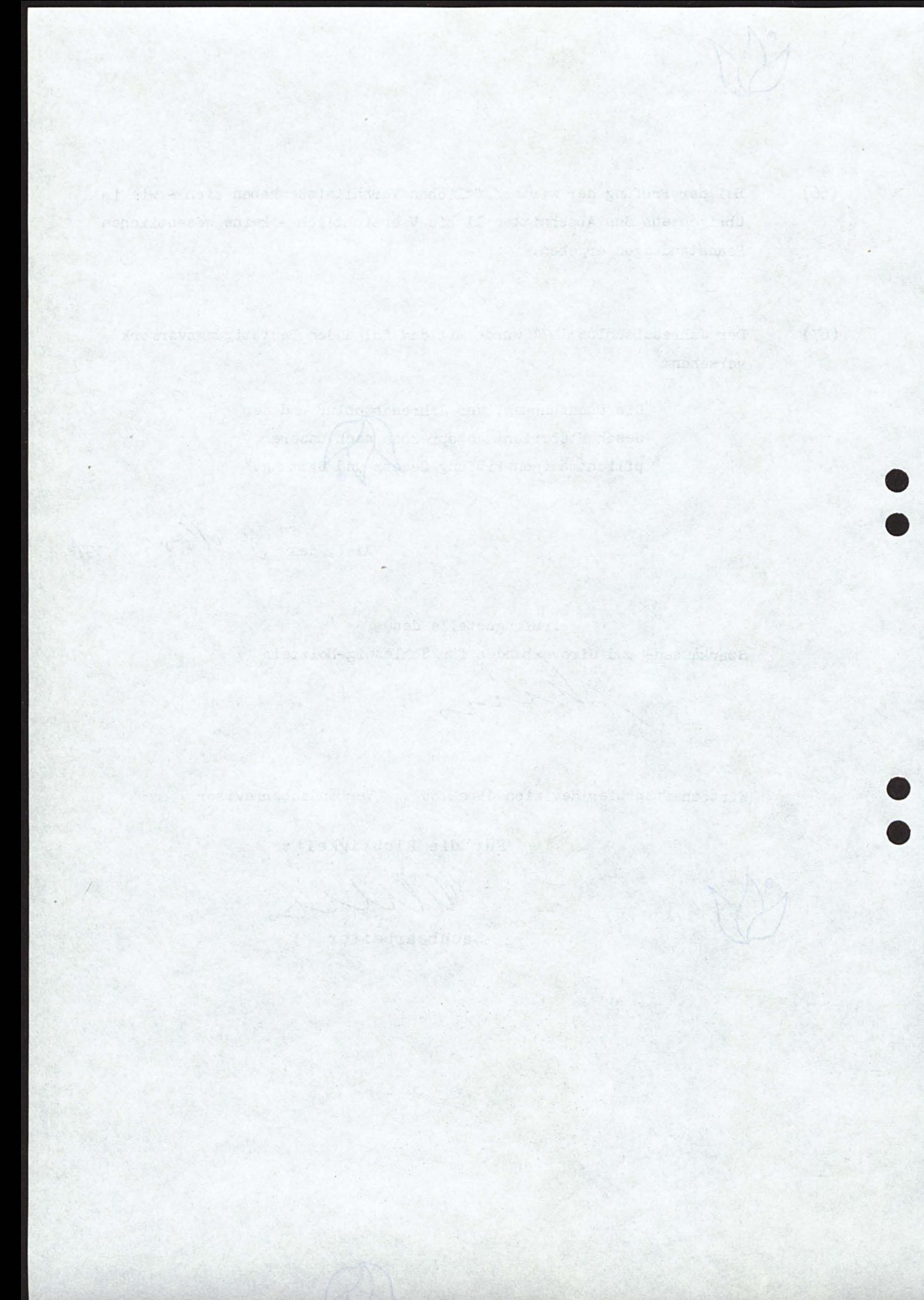
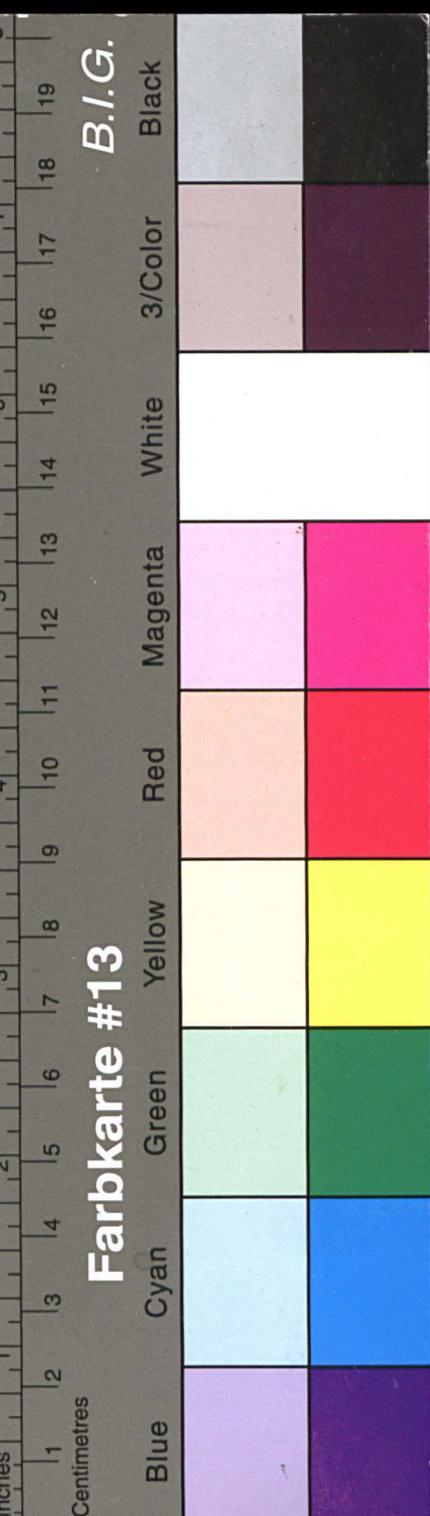
Für die Richtigkeit:

Keller

Sachbearbeiter

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projekt-Nr. 415708552



42

- 37 -

B. Besonderer Teil
=====

I. Erläuterungen zur Jahresbilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Allgemeine Ausführungen

(68) Die Jahresbilanz der Sparkasse zum 31.12.1971 sowie die Gewinn- und Verlustrechnung und die Anlage zur Jahresbilanz wurden nach den vom Innenminister des Landes Schleswig-Holstein als Sparkassenaufsichtsbehörde im Einvernehmen mit dem Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen durch Erlass vom 1.11.1968 in der Fassung vom 10.12.1971 vorgeschriebenen Formblättern erstellt.

Erläuterungen zu einzelnen Positionen

(69) Zu einzelnen Positionen der Jahresbilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ist nur insoweit Stellung genommen, als besondere Erläuterungen erforderlich waren. Das Zahlenmaterial einzelner Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ist aus den Anlagen 8 a - 8 d und 7 a - 7 j, die diesem Bericht beigefügt sind, ersichtlich.

Aktiva

Pos. 13: Beteiligungen

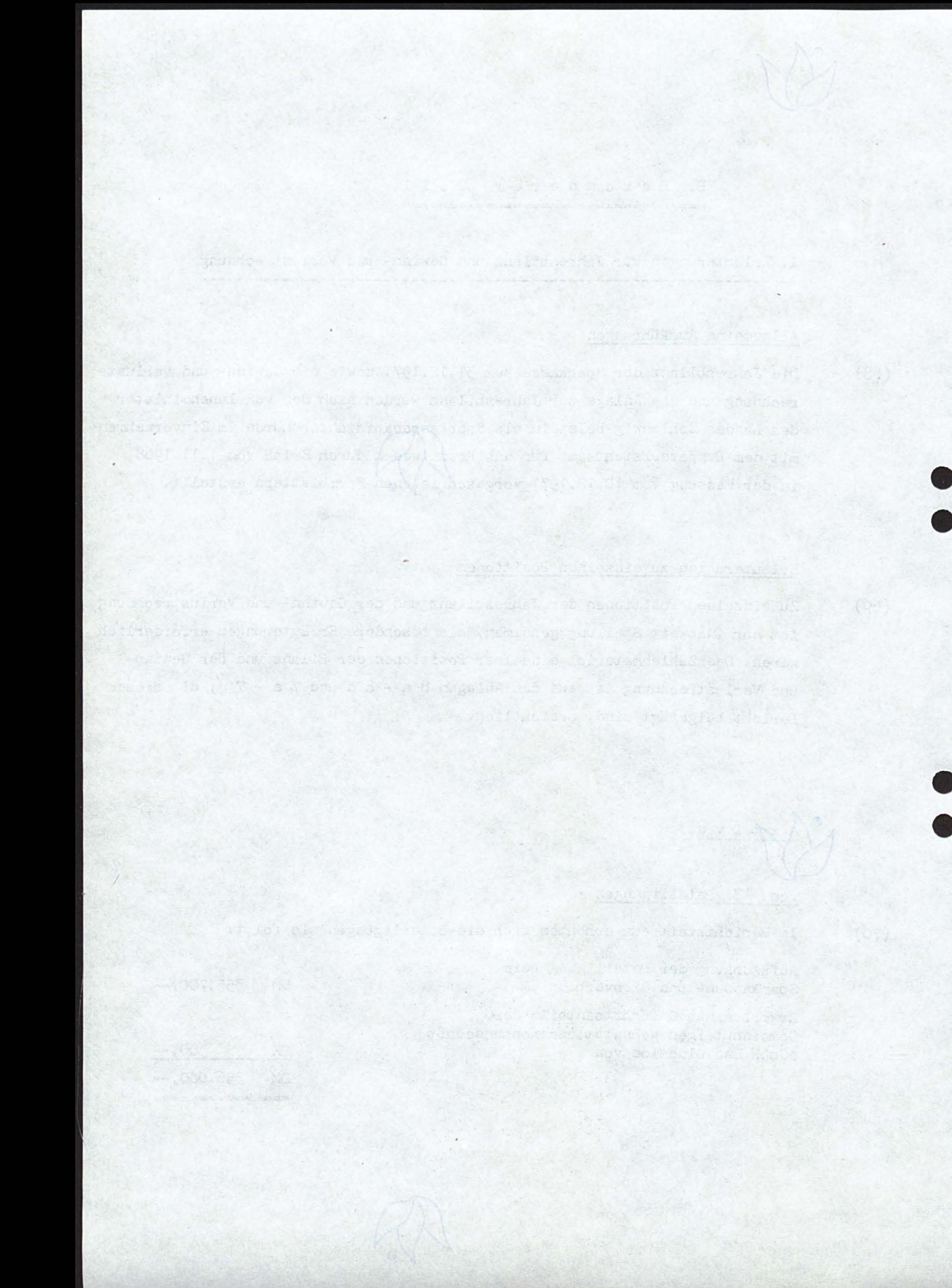
(70) Im Berichtszeitraum erhöhten sich die Beteiligungen wie folgt:

Aufstockung der Beteiligung beim Sparkassen- und Giroverband um	DM 355.700,--
Erwerb eines Geschäftsanteils der Gemeinnützigen Wohnstättengenossenschaft eGmbH Bad Oldesloe von	DM 300,--
	DM 356.000,--

=====

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



43

- 38 -

Nach dieser Erhöhung waren Ende 1971 Beteiligungen in folgender Höhe vorhanden:

	Nennwert DM	Buchwert DM
Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein	3.739.700,--	3.434.300,--
Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft Stormarn mbH Bad Oldesloe	5.000,--	5.000,--
Neue Lübeck-Südholsteinische Baugenossenschaft eGmbH Lübeck	600,--	600,--
Gemeinnützige Wohnstättengenossenschaft eGmbH Bad Oldesloe	600,--	600,--
	3.745.900,--	3.440.500,--
	=====	=====

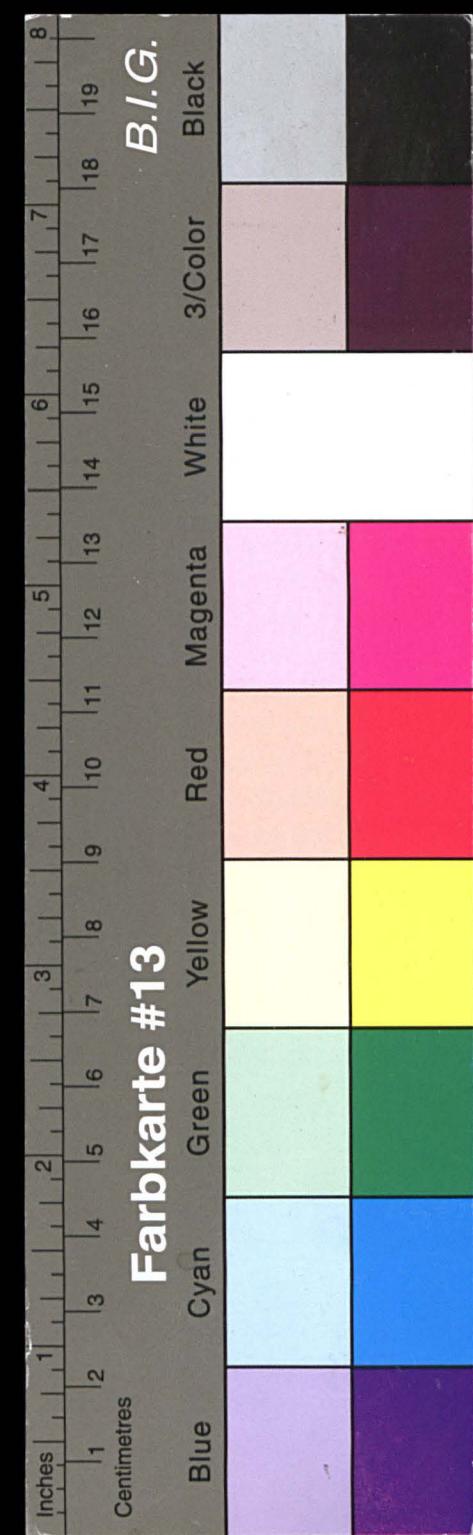
(71) Entsprechend der Beschlüsse der Verbandsorgane war die Beteiligung beim Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein um vorstehend aufgeführten Betrag aufzustocken.

Der Erwerb eines weiteren Geschäftsanteils der Gemeinnützigen Wohnstättengenossenschaft eGmbH Bad Oldesloe wurde in der Verwaltungsratssitzung vom 25.2.1971 beschlossen. Die erforderliche aufsichtsbehördliche Genehmigung wurde am 1.4.1971 erteilt. Die Eintragung im Genossenschaftsregister erfolgte am 3.5.1971.

(72) Im Berichtsjahr flossen der Sparkasse für das Jahr 1970 folgende Erträge zu:

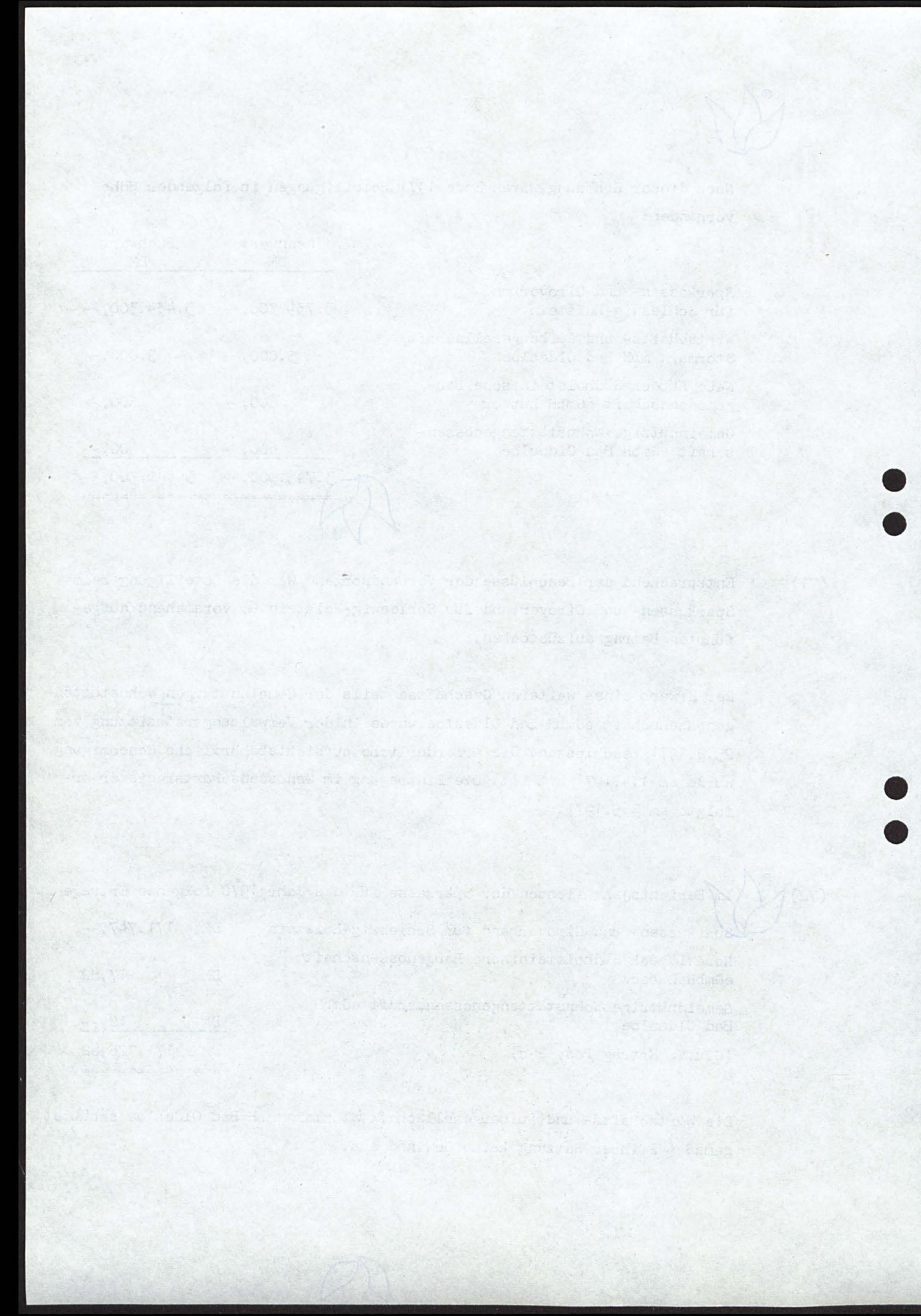
Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein	DM 171.747,--
Neue Lübeck-Südholsteinische Baugenossenschaft eGmbH Lübeck	DM 17,82
Gemeinnützige Wohnstättengenossenschaft eGmbH Bad Oldesloe	DM 12,--
(G.u.V. Ertrag Pos. 2 c)	DM 171.776,82
	=====

Die Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft Stormarn mbH Bad Oldesloe schüttet gemäß § 2 ihrer Satzung keine Gewinne aus.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 39 -

44

Pos. 14: Grundstücke und Gebäude

(73) Buchwert am 31.12.1970 DM 8.733.142,29
Zugang DM 561.001,21
DM 9.294.143,50

Abschreibung

a) Normalabschreibung
(linear bzw. degressiv) DM 228.030,65
b) Sonderabschreibung wegen
Teilabbruch des Gebäudes in
Wellingsbüttel, Rolfineckstr.9 DM 80.000,-- DM 308.030,65
Buchwert am 31.12.1971 DM 8.986.112,85
=====

Die Buchwerte und deren Veränderungen sind für die einzelnen Grundstücke auf der Anlage 8 a dargestellt.

Die im Berichtszeitraum aktivierten Kosten waren durch geprüfte und angewiesene Rechnungen belegt. Soweit ein Architekt eingeschaltet war, hatte dieser die Rechnungen fachtechnisch geprüft; die sachliche und rechnerische Richtigkeit war von Bediensteten der Sparkasse (Bauabteilung) becheinigt.

Die Angemessenheit der angesetzten Mengen und Preise wurde von uns nicht geprüft, weil das über den Rahmen der Jahresabschlußprüfung hinausgehen würde.

Zu den eingetretenen Veränderungen ist folgendes zu bemerken:

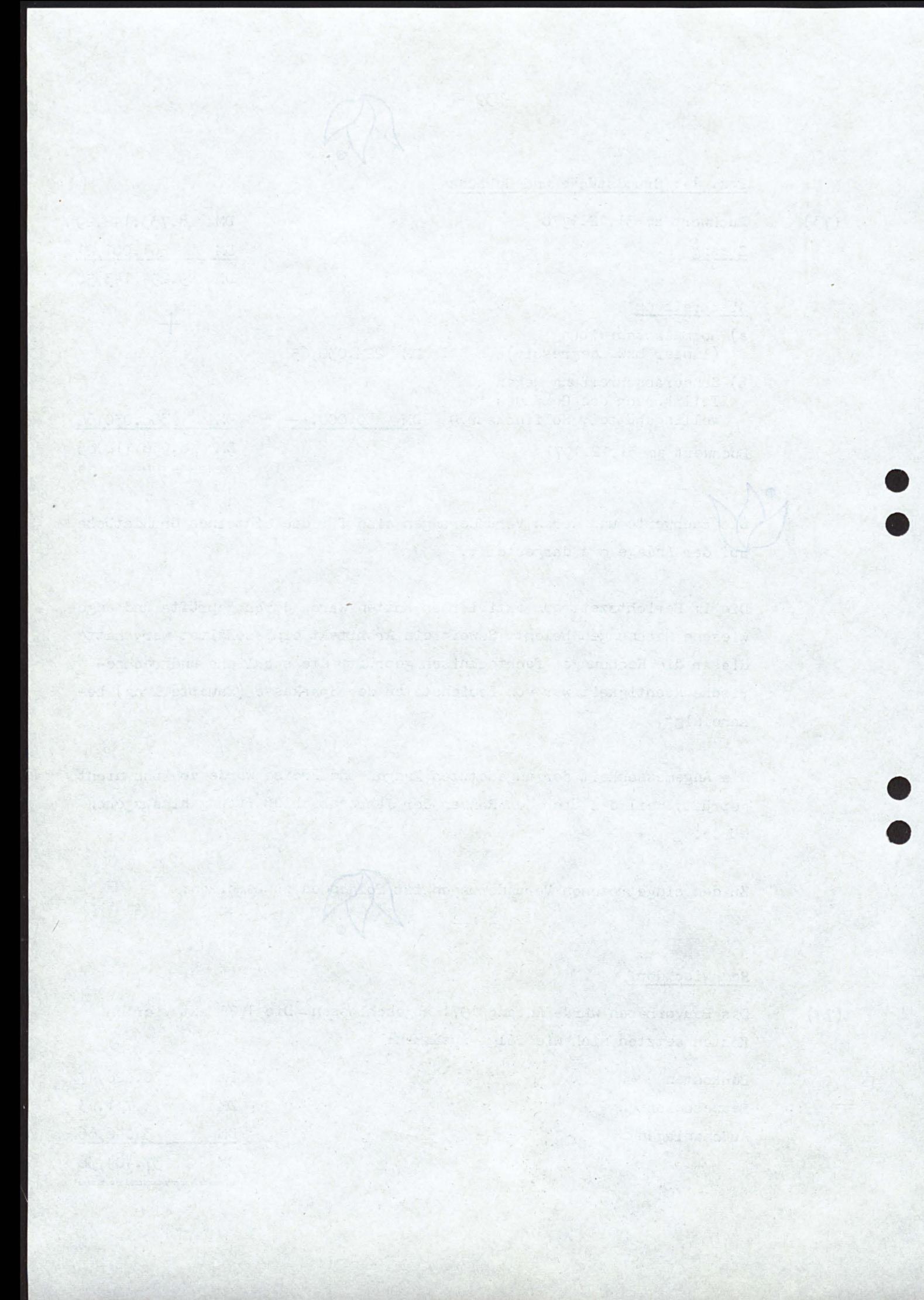
Rethwischdorf

(74) Das Bauvorhaben wurde Anfang 1971 abgeschlossen. Die 1971 aktivierten Kosten setzten sich wie folgt zusammen:

Baukosten	DM 30.626,47
Baunebenkosten	DM 3.731,23
Außenanlagen	DM 3.046,66
	DM 37.404,36
=====	=====

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 40 -

Bis Ende 1971 sind an Kosten insgesamt DM 90.485,28 angefallen, von denen DM 3.197,01 zu Lasten Inventar und DM 1.535,63 zu Lasten Verwaltungskosten verbucht wurden.

Da 1972 weitere Zahlungen erfolgen, ist die Endabrechnung noch nicht erstellt.

Reinfeld

(75)

Als einmalige Anschlußgebühr an die städtische Abwasseranlage waren 1971 DM 3.520,-- zu zahlen, die dem Grund und Boden zugeschlagen wurden.

Glinde

(76)

Für das in 1970 zum Abschluß gekommene Bauvorhaben in Glinde fielen im Berichtsjahr weitere Kosten an. Es wurden bisher insgesamt geleistet:

	bis einschl. 1970	1971	insgesamt
aktiviert auf HK 81	1.542.223,28	193.383,16	1.735.606,44
HK 82	149.023,74	--	149.023,74
verausgabt zu Lasten der Erfolgsrechnung	105,46	--	105,46
	1.691.352,48	193.383,16	1.884.735,64
umgebucht zu Lasten HK 95 (Bauwesenvers.)	(4.622,50) ./.	4.622,50 ./.	4.622,50
	1.691.352,48	188.760,66	1.880.113,14

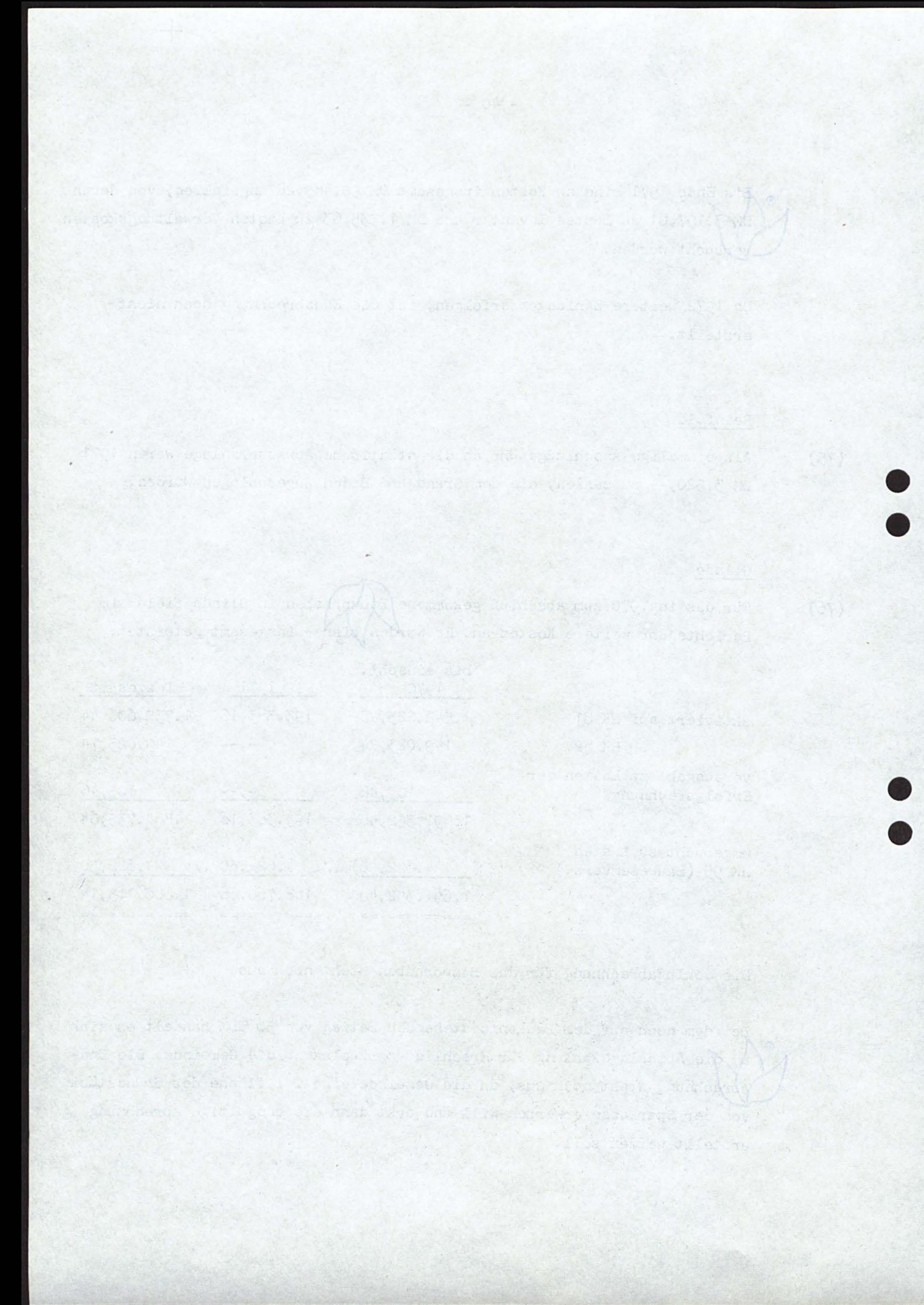
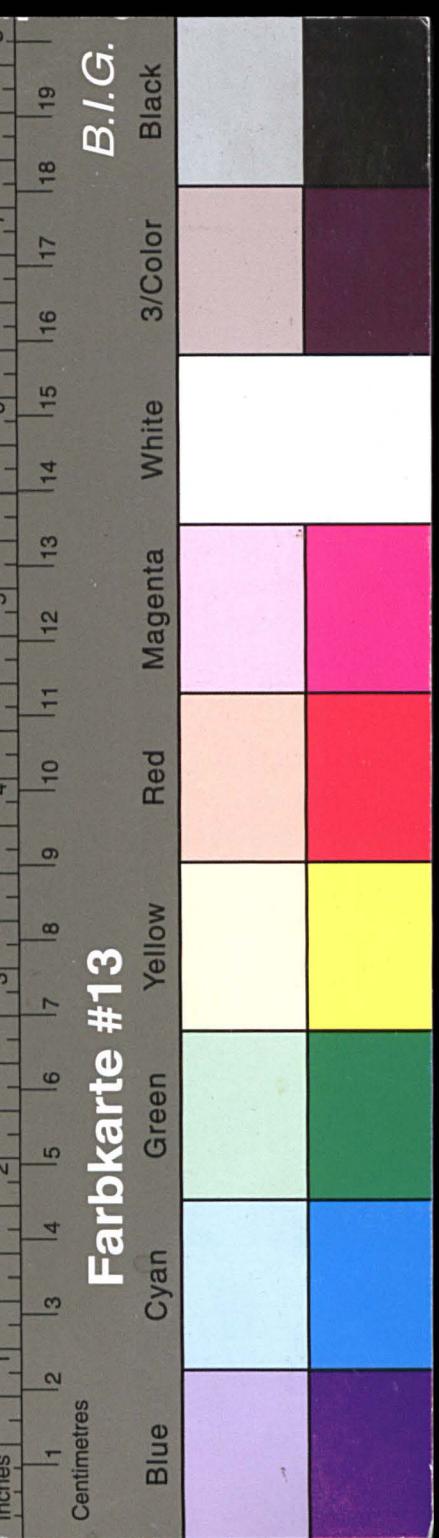
Die Sohlußabrechnung für das Bauvorhaben steht noch aus.

Bei dem noch auf dem Baukonto stehenden Betrag von 50 TDM handelt es sich um die Abschlagszahlung für Erschließungskosten an die Gemeinde. Die Endabrechnung steht noch aus, da die Gemeinde eine Teilfläche des Grundstücks von der Sparkasse erwerben will und erst dann die endgültige Abrechnung erstellt werden soll.

45

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



46

- 41 -

Bad Oldesloe, Hagenstraße 19 - 26
(Gloede, Viercke, Dernehl und Eggers)

(77) Die Ende 1970 von den Kaufpreisen Gloede (185 TDM) und Dernehl (204,4 TDM) auf HK 87 passivierten Beträge wurden 1971 an die Verkäufer unter Abzug von Zinsen ausgekehrt.

Für das Grundstück Dernehl waren im Berichtsjahr weitere DM 23.689,50 Grunderwerbsteuer zu zahlen. Der Restbetrag dürfte in 1972 fällig werden.

Das Grundstück Hagenstraße 23 (351 qm) war bis Ende 1971 auch noch nicht erworben (s. Tz. 63 des Vorberichtes). Mit dem Erwerb dieses Grundstücks hätte die Sparkasse als Bauplatz für ein neues Hauptverwaltungsgebäude eine Gesamtfläche von 7.989 qm zur Verfügung.

Für den Neubau der Hauptstelle sind in 1971 bereits Kosten für die Planung (Pohlschröder) und für Baugrundaufschlußbohrungen in Höhe von 57 TDM angefallen.

In der Prozeßangelegenheit mit der Mieterin Neumann (Hagenstraße 19) - siehe auch Tz. 63 des Vorberichtes - wurde bisher nicht entschieden.

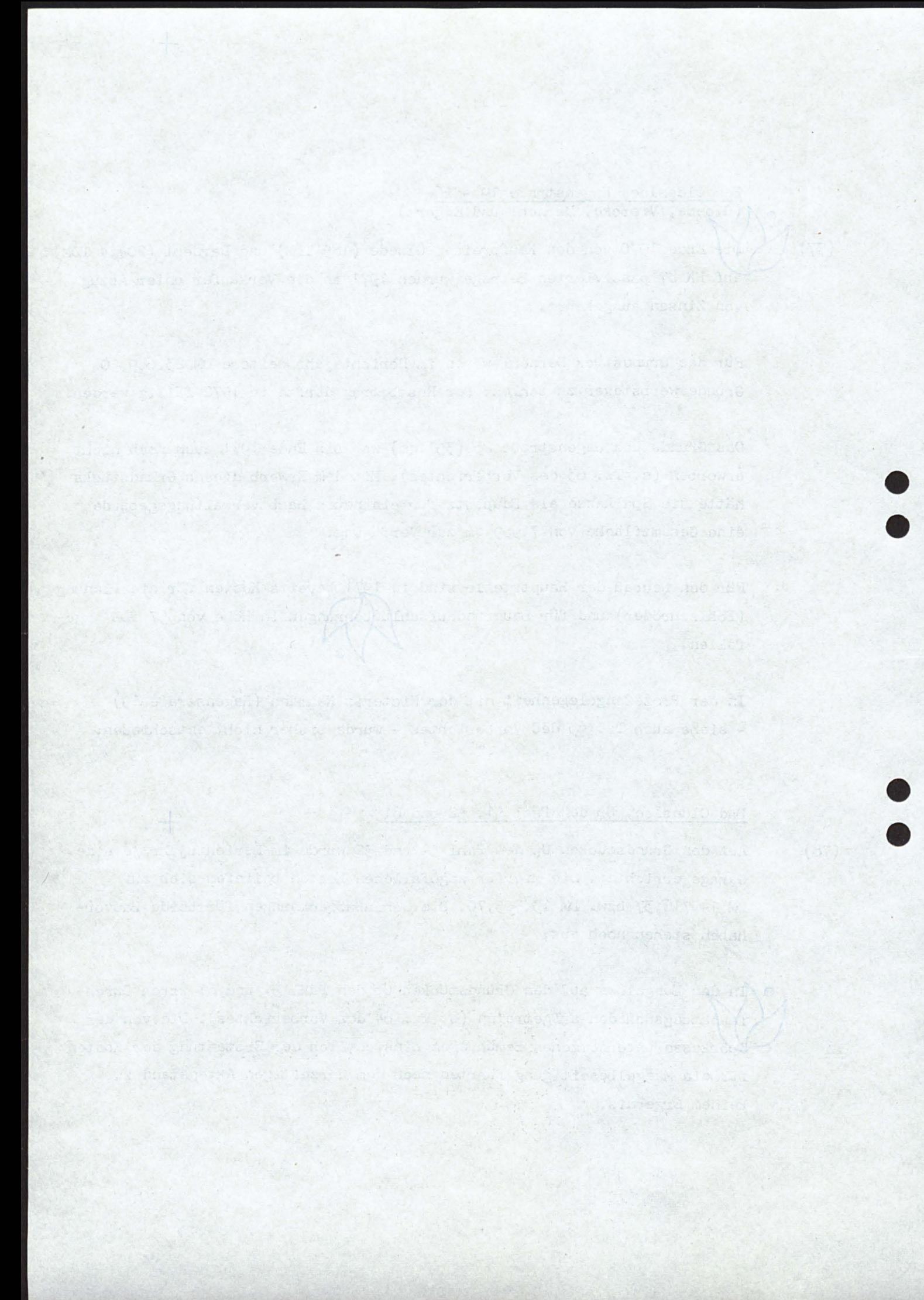
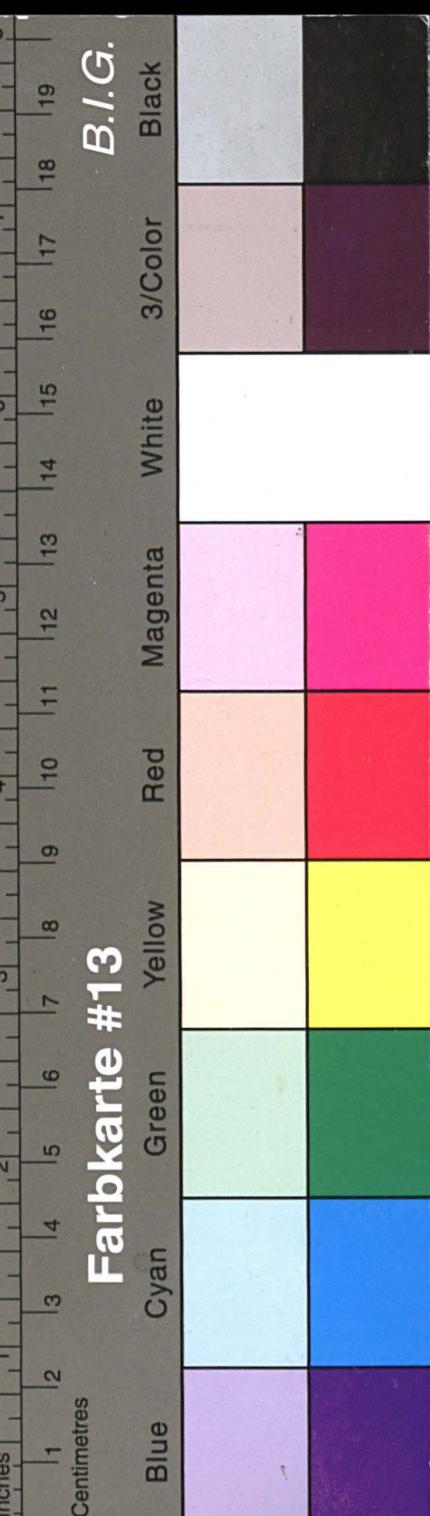
Bad Oldesloe, Up den Pahl 51, 52 und 61

(78) Auf den Grundstücken Up den Pahl 51 und 52 wurde im Berichtsjahr je eine Garage errichtet. Die hierfür angefallenen Kosten beliefen sich auf DM 14.716,37 bzw. DM 13.505,70. Die Schlussabrechnungen für beide Bauvorhaben stehen noch aus.

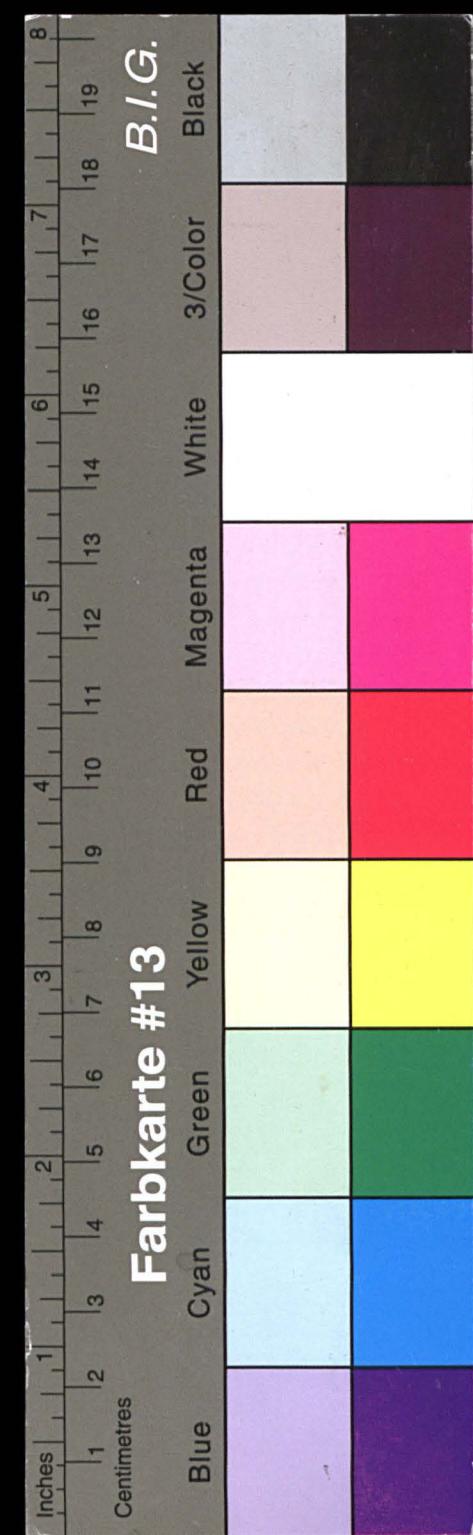
In den Bungalows auf den Grundstücken Up den Pahl 51 und 61 waren Durchfeuchtungsschäden aufgetreten (s. Tz. 64 des Vorberichtes). Die von der Sparkasse unternommenen Bemühungen hinsichtlich der Erstattung der Kosten für die Mängelbeseitigung führten nach dem derzeitigen Aktenstand zu keinem Ergebnis.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

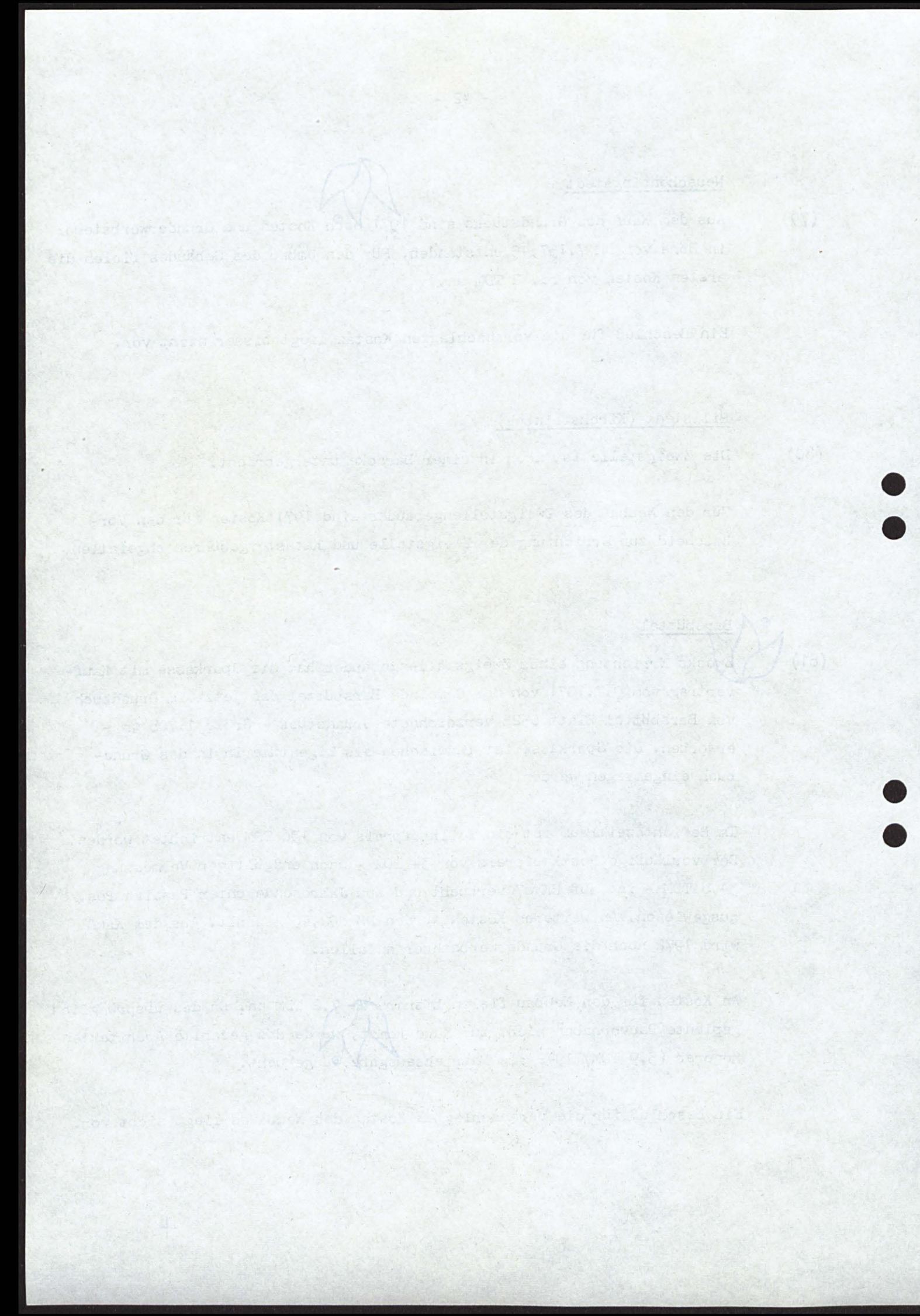


- 47
- 42 -
- Neuschönningstedt
- (79) Aus dem Kauf des Grundstücks sind 1971 noch Kosten und Grunderwerbsteuer in Höhe von DM 7.157,45 entstanden. Für den Umbau des Gebäudes fielen die ersten Kosten von rd. 2 TDM an.
- Ein Beschuß für die veranschlagten Kosten liegt bisher nicht vor.
- Billstedt (Kirchsteinbek)
- (80) Die Zweigstelle ist noch in einer Baracke untergebracht.
- Für den Neubau des Zweigstellengebäudes sind 1971 Kosten für den Vorbescheid zur Errichtung der Zweigstelle und Katastergebühren angefallen.
- Barsbüttel
- (81) Zwecks Errichtung eines Zweigstellengebäudes hat die Sparkasse mit Kaufvertrag vom 9.7.1971 von der Gemeinde Barsbüttel das jetzt im Grundbuch von Barsbüttel Blatt 0525 verzeichnete Grundstück - Größe 1.708 qm - erworben. Die Sparkasse ist inzwischen als Eigentümerin in das Grundbuch eingetragen worden.
- Im Berichtszeitraum ist ein Teilkaufpreis von 136 TDM entrichtet worden. Der vorläufige Restkaufpreis von 34 TDM - nach endgültiger Vermessung 34,8 TDM - ist auf HK 87 verbucht und zum Jahresende unter Passiva Pos. 8 ausgewiesen. An weiteren Kosten wurden DM 892,43 gezahlt. Aus dem Kauf wird 1972 noch die Grunderwerbsteuer anfallen.
- An Kosten für den Neubau fielen bisher rd. 7,2 TDM an. Da das ursprünglich geplante Bauvorhaben nicht zum Zuge kommt, wurde das gezahlte Architektenhonorar (5,9 TDM) 1972 als Betriebsausgabe ausgebucht.
- Ein Beschuß für die veranschlagten Kosten des Neubaues liegt nicht vor.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 43 -

48

Wellingsbüttel, Rolfinkstraße 9

(82) Es handelt sich um ein 1969 gekauftes Bäckereigrundstück (Bäckerei mit Laden und Wohnung). 1971 wurde ein Teil des Gebäudes (die ehemalige Backstube) abgebrochen und eine Sonderabschreibung in Höhe von 80 TDM vorgenommen.

Gemeinschaftsparkplatz Moorhof

(83) Zur Errichtung des Gemeinschaftsparkplatzes sind 1971 abschließende Kosten in Höhe von rd. 2 TDM angefallen, so daß sich die Gesamtkosten auf rd. 26,3 TDM belaufen, die noch zu genehmigen sind.

Für die im Rahmen des Umlegungsverfahrens in Poppenbüttel gegründete Hofgemeinschaft sind die Rechtsverhältnisse (Eigentum, Miteigentum) noch zu klären.

Poppenbüttel

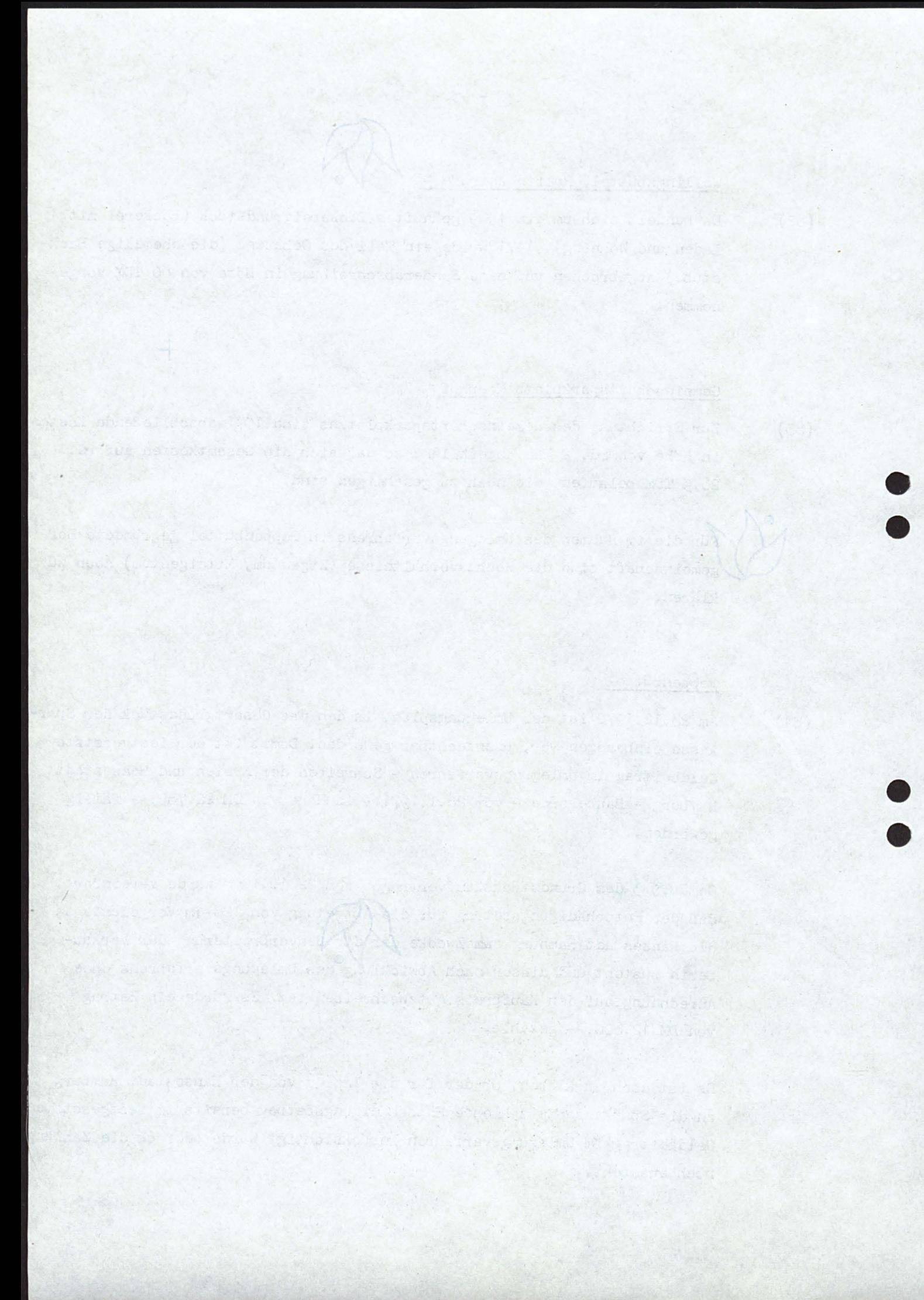
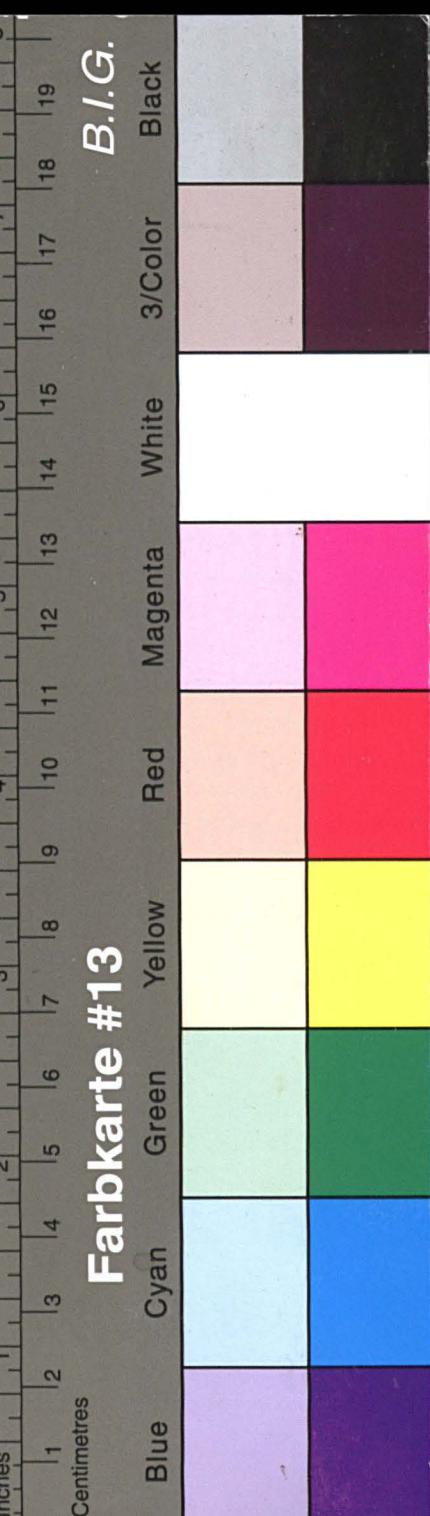
(84) Am 28.12.1970 ist der Umlegungsplan, in den das Gesamtgrundstück der Sparkasse einbezogen war, unanfechtbar geworden. Damit ist der festgesetzte Geldbeitrag im Umlegungsverfahren - Schreiben der Freien und Hansestadt Hamburg - Baubehörde - vom 26.1.1971 - in Höhe von DM 22.785,-- fällig geworden.

Gemäß § 3 des Grundstückskaufvertrages vom 22.10.1968 wurde vereinbart, daß der Entschädigungsbetrag für die Abtretung von 128 qm Vorgelände an die Hansestadt Hamburg zum Zwecke der Straßenverbreiterung der Verkäuferin zusteht und dieser nach Abwicklung des Umlegungsverfahrens ohne Anrechnung auf den Kaufpreis gutzuschreiben ist. Es wurde ein Betrag von DM 12.800,-- gezahlt.

Es ist noch zu klären, ob der für die 128 qm von der Hansestadt Hamburg an die Sparkasse zu zahlende Entschädigungsbetrag bereits im festgesetzten Geldbeitrag im Umlegungsverfahren berücksichtigt wurde oder ob die Zahlung noch aussteht.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projekt-Nr. 415708552



- 44 -

49

Abschreibungen

(85) Bei den Gebäuden Ahrensburg-West, Harksheide Markt, Glinde und Bad Oldesloe, Up den Pahl 51, wurde die degressive Abschreibungsmethode entsprechend den steuerlichen Vorschriften (§ 7 (5) EStG) angewandt. Im übrigen sind die Abschreibungen entsprechend § 154 (1) AktG nach Abschreibungsplänen vorgenommen worden, die nach Festlegung der voraussichtlichen Nutzungsdauer aufgestellt worden sind. Die jeweils angenommene Nutzungsdauer kann im allgemeinen als angemessen angesehen werden. Für das Gebäude in Neuschöningstedt ist nach erfolgtem Umbau die Nutzungsdauer neu festzusetzen.

(86) Der Wertansatz der Grundstücke und Gebäude lag in der Steuerbilanz um rd. 621 TDM höher als in der Handelsbilanz.

Pos. 15: Betriebs- und Geschäftsausstattung

(87) Im Berichtszeitraum ergaben sich folgende Veränderungen:

Buchwert am 31.12.1970	DM 1.531.960,-
Zugang	DM 125.731,75
	DM 1.657.691,75

Abschreibung

a) Normalabschreibung	DM 266.111,21
b) Vollabschreibung der geringwertigen Wirtschaftsgüter gemäß § 6 (2) EStG	DM 65.632,54
Buchwert am 31.12.1971	DM 1.325.948,-
	=====

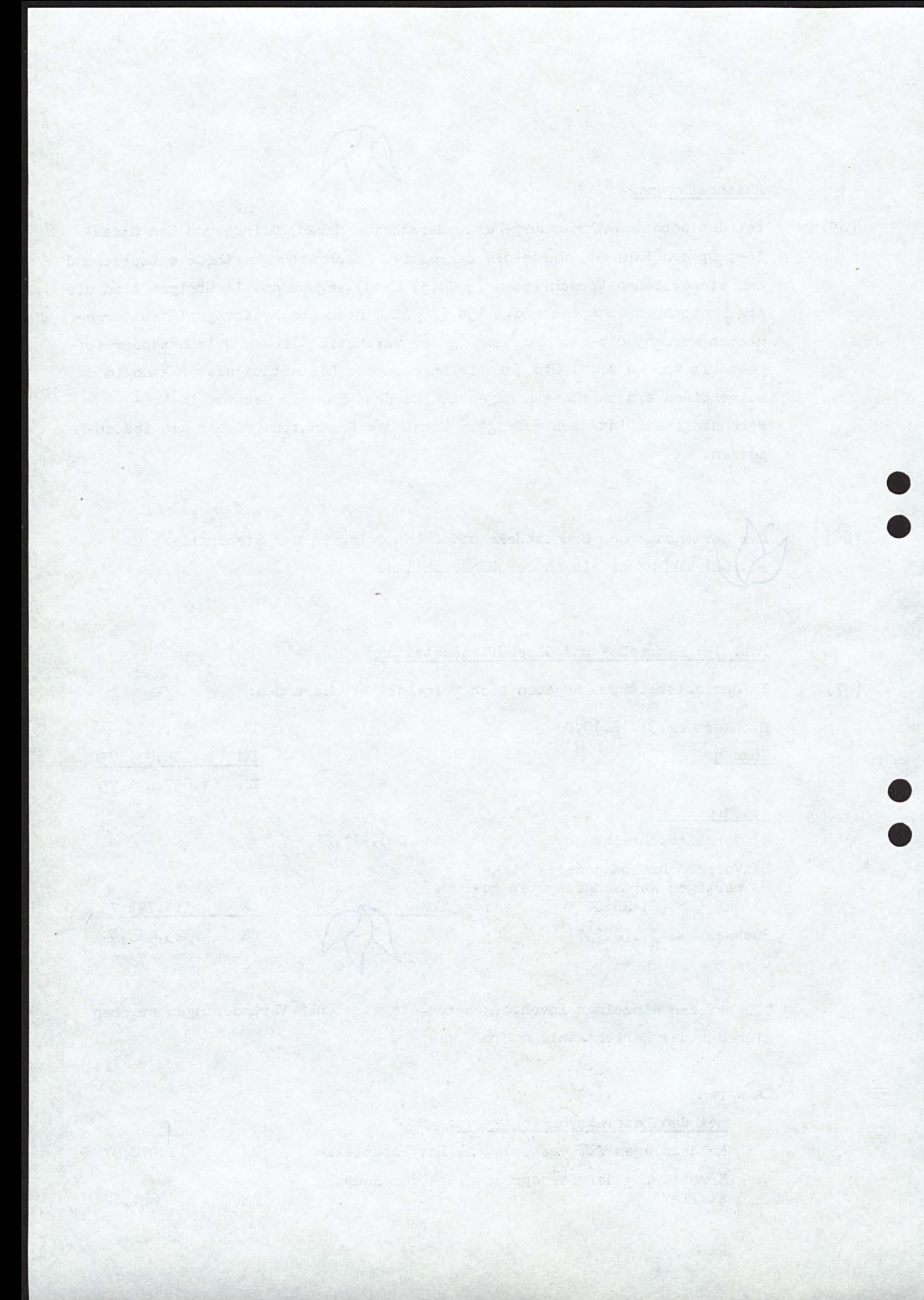
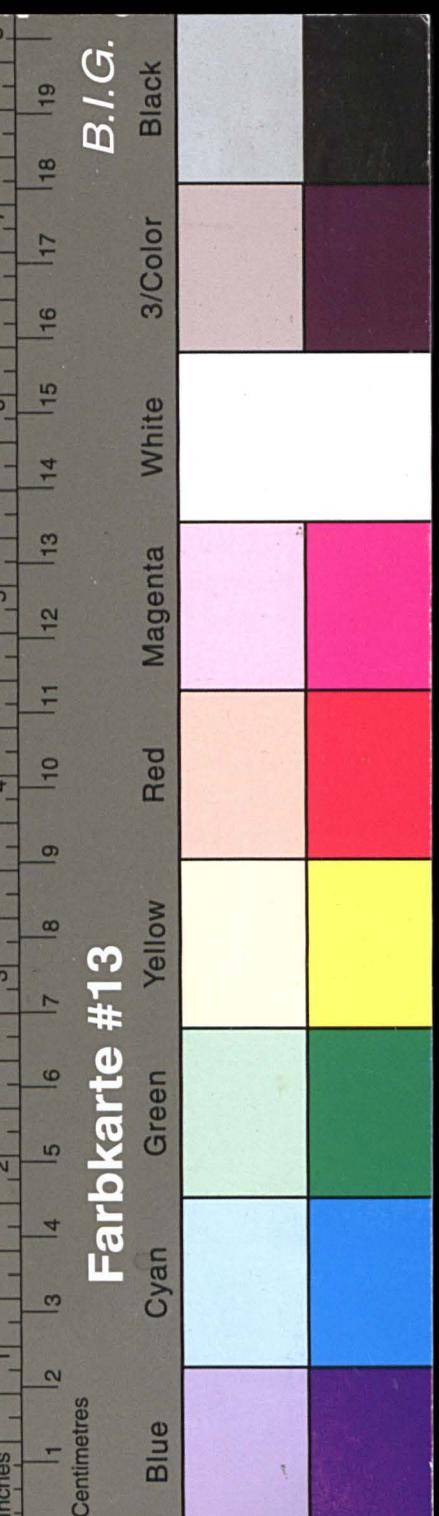
Die bei den einzelnen Inventargruppen eingetretenen Veränderungen ergeben sich aus der Berichtsanlage 8 b.

Es waren

bei den Betriebsvorrichtungen:	
Meldeanlagen für verschiedene Betriebsstellen	DM 7.970,87
Erweiterung der Fernsprechanlage der Hauptstelle	DM 881,62

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



50

- 45 -

<u>bei den sonstigen Einrichtungsgegenständen:</u>	
Offset-Drucker	DM 6.864,02
elektrische Schreibmaschinen	DM 13.197,90
Konstantendrucker	DM 4.218,--
Mietfachblock Zweigstelle Großhansdorf	DM 5.330,22
Kaffeemaschine	DM 4.244,48
Papierbeschneidemaschine/Aktenvernichter	DM 5.781,14
Briefschließmaschine	DM 2.023,31
Sonstige	DM 9.587,65

<u>bei den geringwertigen Einrichtungsgegenständen:</u>	
Kopiergeräte	DM 2.665,98
Diktiergeräte	DM 7.050,70
Büromaschinen	DM 12.032,69
Büromöbel	DM 23.849,12
Sonstige	DM 20.034,05

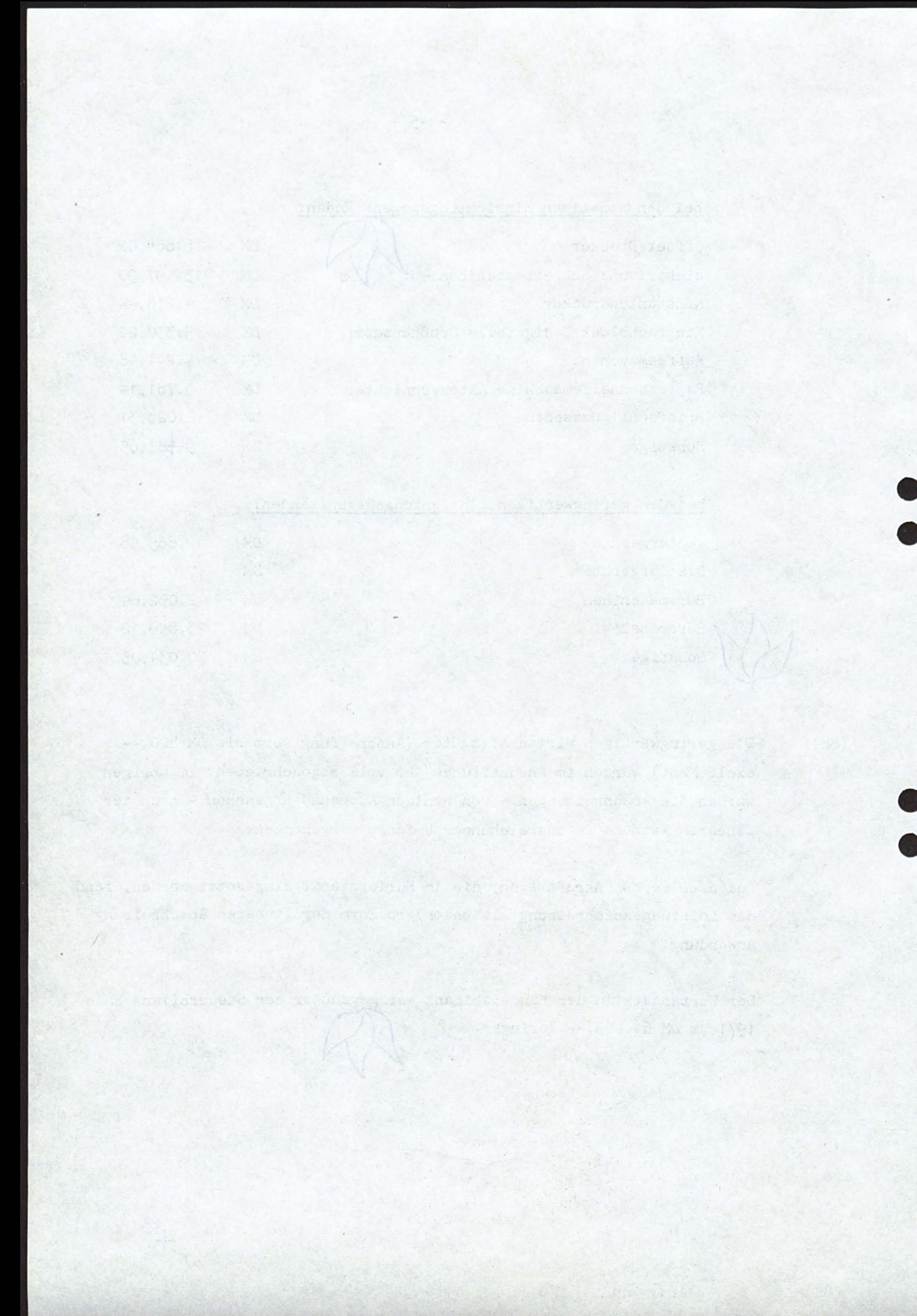
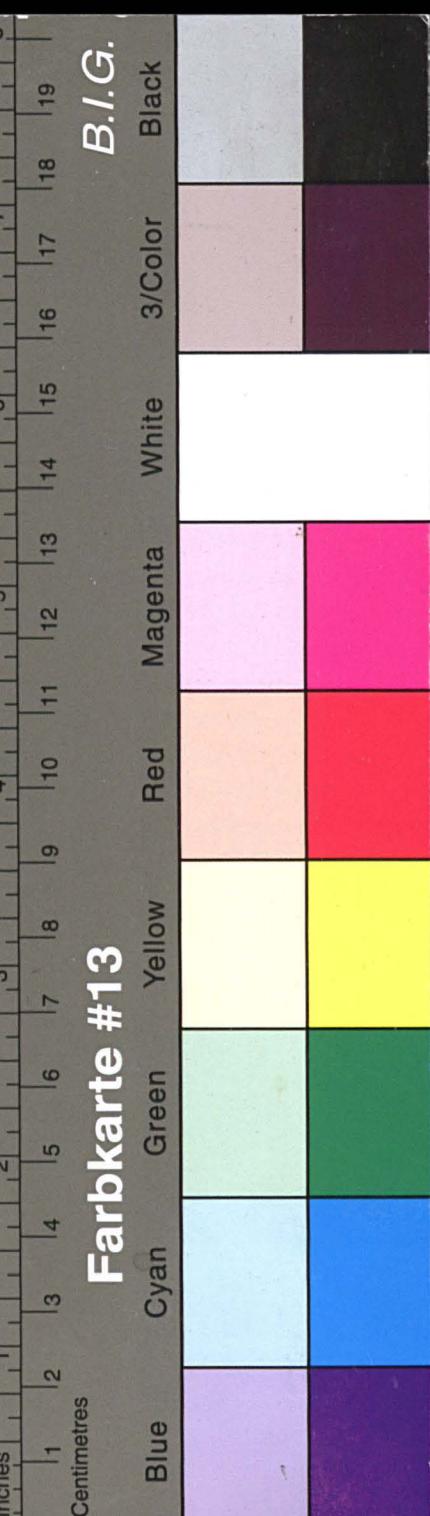
(88) Die geringwertigen Wirtschaftsgüter (Anschaffungswert bis DM 800,-- excl. MWSt) wurden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben. Im übrigen wurden die Abschreibungen - von wenigen Ausnahmen abgesehen - nach der linearen Methode in ausreichendem Umfange vorgenommen.

Bei drei Personenkraftwagen, die im Kurierdienst eingesetzt werden, fand die Leistungsabschreibung als besondere Form der linearen Abschreibung Anwendung.

Der Wertansatz in der Handelsbilanz war gegenüber der Steuerbilanz Ende 1971 um DM 64.465,-- geringer.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 46 -

51

Passiva

Pos. 6: Rückstellungen

(89) Im Jahresabschluß 1971 wurden ausgewiesen:

Pensionsrückstellungen	DM 3.988.395,--
Andere Rückstellungen	DM 1.105.529,77
	DM 5.093.924,77
	=====

Die Gliederung und Entwicklung der Rückstellungen kann der Berichtsanlage 8 c entnommen werden. Zu den einzelnen Rückstellungen ergaben sich folgende Bemerkungen:

(90) Die Pensionsrückstellungen sind für 31 Versorgungsempfänger und 10 Anwartschaften vorgesehen. Die Veränderungen im Berichtszeitraum wurden nach dem vorliegenden versicherungsmathematischen Gutachten vorgenommen. Der nach diesem Gutachten ermittelte Deckungswert ist durch die gebildeten Rückstellungen voll gedeckt.

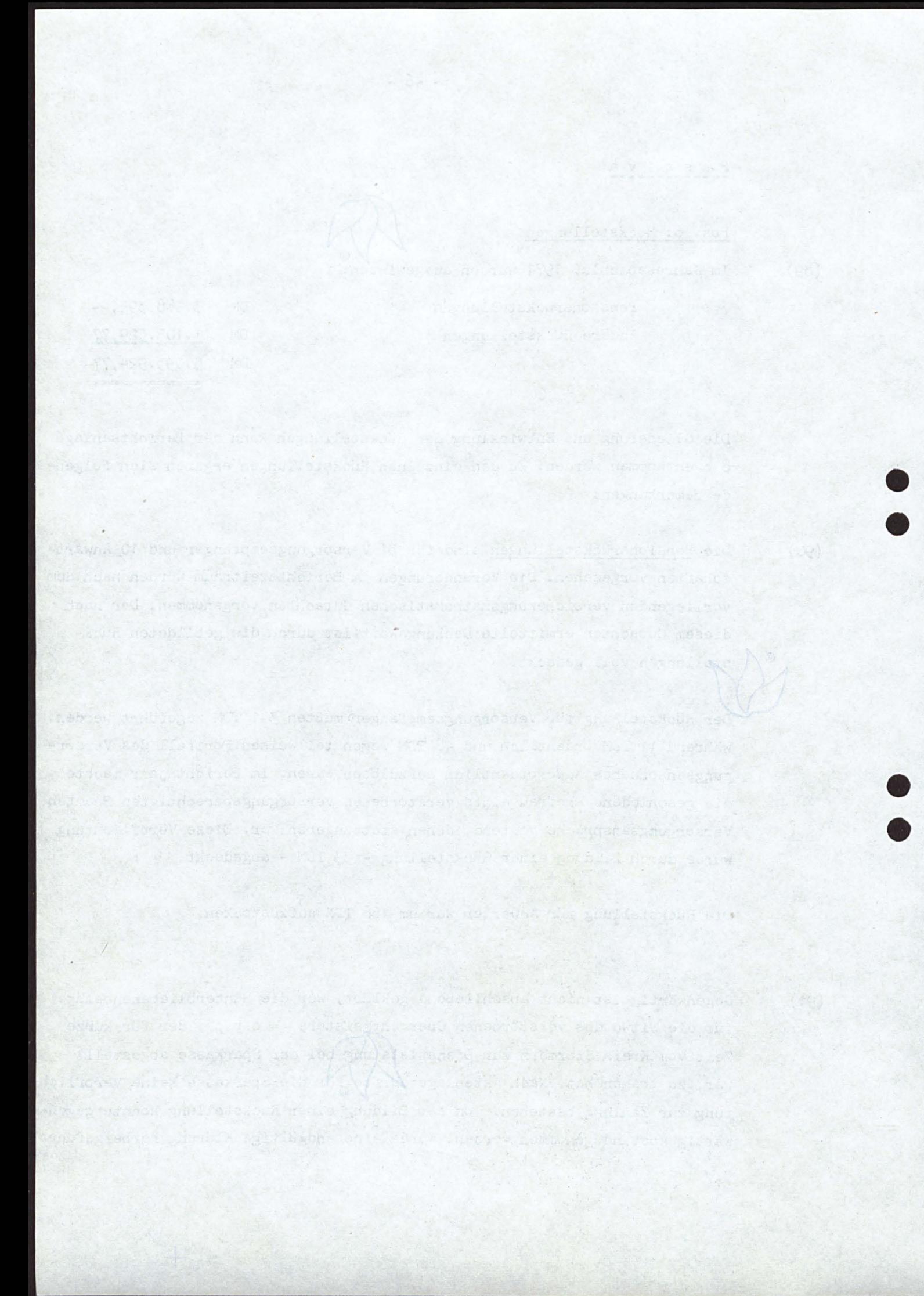
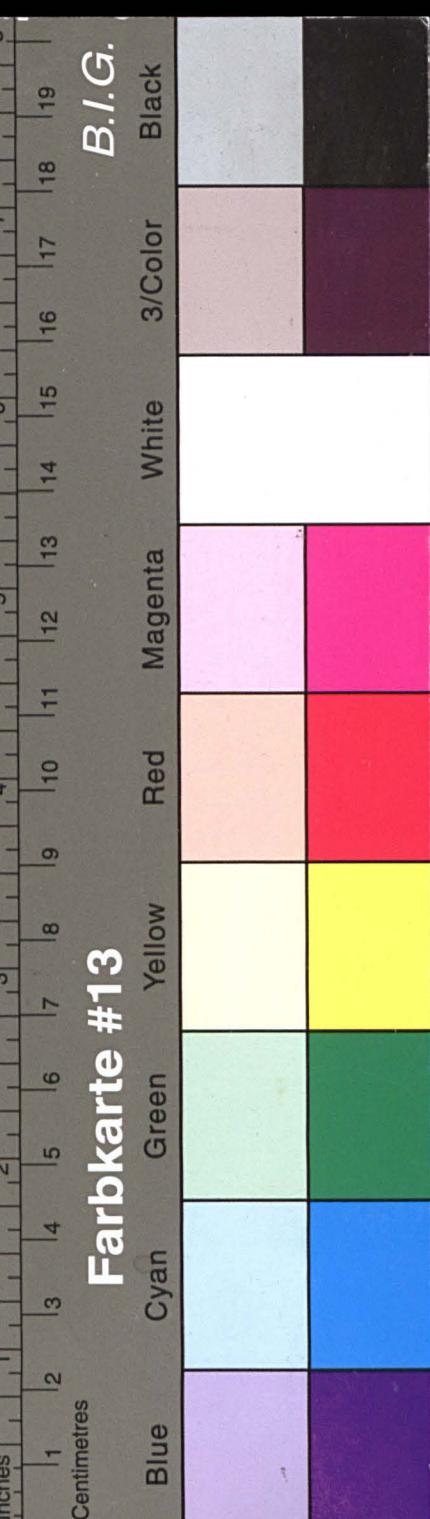
Der Rückstellung für Versorgungsempfänger mußten 341 TDM zugeführt werden, während 11 TDM ordentlich und 48 TDM wegen teilweisen Fortfall des Versorgungsanspruches außerordentlich aufzulösen waren. Im Berichtsjahr machte die geschiedene Ehefrau eines verstorbenen versorgungsberechtigten Beamten Versorgungsansprüche geltend, denen stattzugeben war. Diese Verpflichtung wurde durch Bildung einer Rückstellung - 33 TDM - abgedeckt.

Die Rückstellung für Anwärter war um 168 TDM aufzustocken.

(91) Gegenwärtig ist nicht abschließend geklärt, wer die Hinterbliebenenbezüge für die Witwe des verstorbenen Oberrentmeisters Wöpp, der für kurze Zeit vom Kreis Stormarn zur Dienstleistung bei der Sparkasse abgestellt war, zu tragen hat. Nach Aktenlage dürfte für die Sparkasse keine Verpflichtung zur Zahlung bestehen. Von der Bildung einer Rückstellung konnte gegenwärtig Abstand genommen werden. Wurde eine endgültige Klärung herbeigeführt

Kreisarchiv Stormarn E103

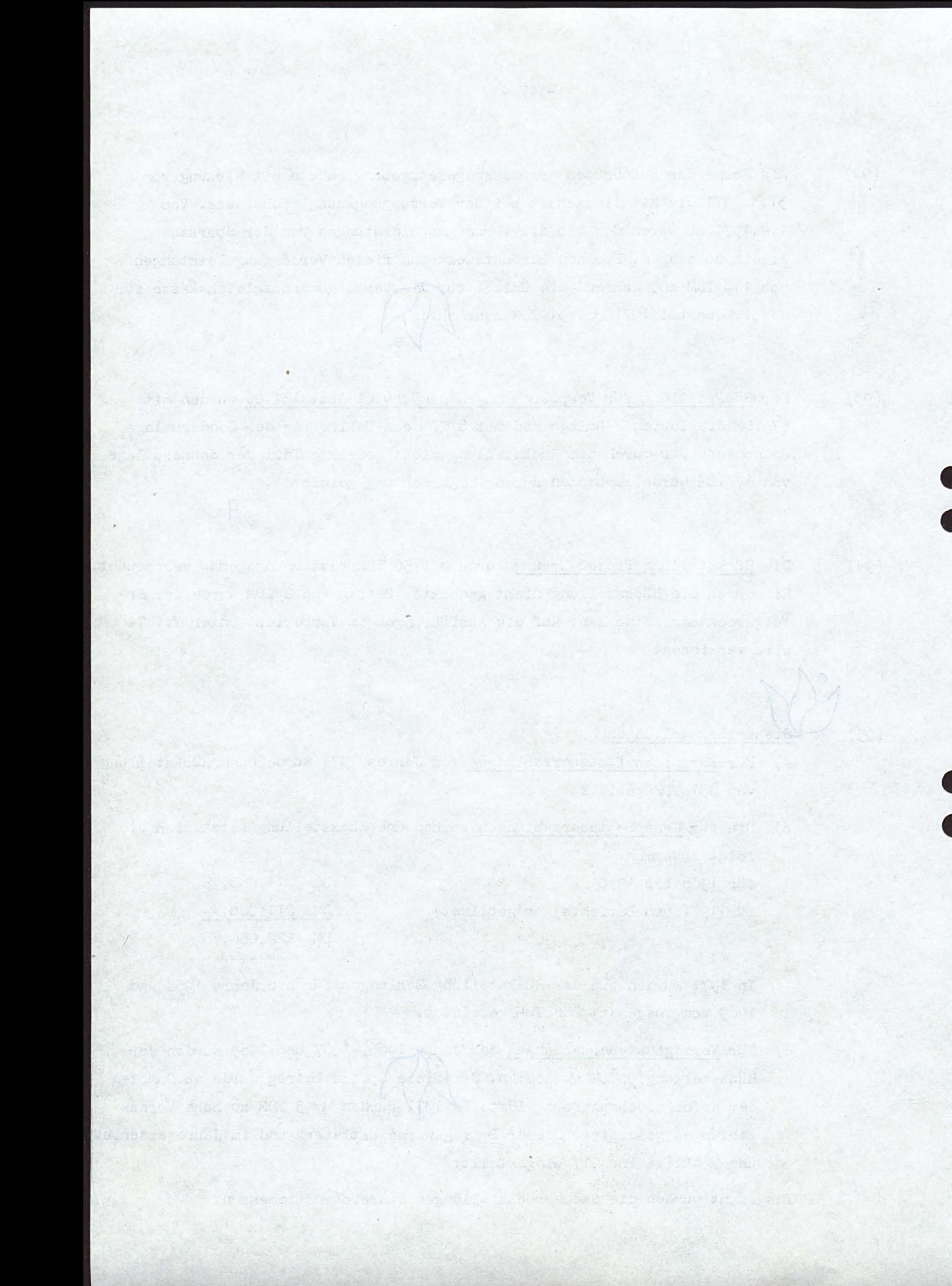
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 52
- 47 -
- (92) Als Folge der geänderten Sparkassengesetzgebung endete mit Wirkung vom 31.3.1971 die Mitgliedschaft bei der Versorgungsausgleichskasse. Vom 1.4.1971 ab waren deshalb die Versorgungsleistungen von der Sparkasse allein zu tragen. Für den Berichtszeitraum fielen Versorgungsleistungen von 149 TDM an, während die Umlage für die Versorgungsausgleichskasse für das 1. Quartal 1971 rd. 31 TDM ausmachte.
- (93) Der Rückstellung für Verpflichtungen gemäß § 61 Art. 131 GG wurden mit 67 TDM die laufende Umlage und mit 8 TDM ein Teilbetrag der Sonderumlage entnommen. Der durch die Rückstellung nicht gedeckte Teil der Sonderumlage von 17 TDM wurde zu Lasten der Erfolgsrechnung geleistet.
- (94) Die Rückstellung Prozeß Treuag wurde mit 50 TDM bestimmungsgemäß verbraucht. Ein durch die Rückstellung nicht gedeckter Betrag von 2 TDM wurde der Erfolgsrechnung entnommen. Auf die Ausführungen im Vorbericht unter Tz. 74 wird verwiesen.
- (95) Steuerrückstellungen
- a) Für Körperschaftsteuerzahlungen des Jahres 1971 wurde eine Rückstellung von 831 TDM gebildet.
- b) Die für Gewerbesteuerzahlungen vorhandene Rückstellung setzt sich wie folgt zusammen:
- | | |
|-------------------------------------|---------------|
| für 1968 bis 1970 | DM 11.080,78 |
| für 1971 (im Berichtsjahr gebildet) | DM 211.000,- |
| | DM 222.080,78 |
| ===== | |
- In 1971 wurden aus der Rückstellung Zahlungen für die Jahre 1968 und 1969 von insgesamt 286 TDM geleistet.
- c) Für Vermögensteuerzahlungen der Jahre 1966, 1967 und 1969 wurden der Rückstellung 9 TDM entnommen. Der freie Spitzenbetrag wurde zu Gunsten der Erfolgsrechnung aufgelöst. In 1971 wurden um 5 TDM zu hohe Vorauszahlungen geleistet. Dieser Betrag wurde aktiviert und im Jahresabschluß unter Aktiva Pos. 17 eingestellt.
- Insgesamt wurden die Steuerrückstellungen ausreichend bemessen.

Kreisarchiv Stormarn E103

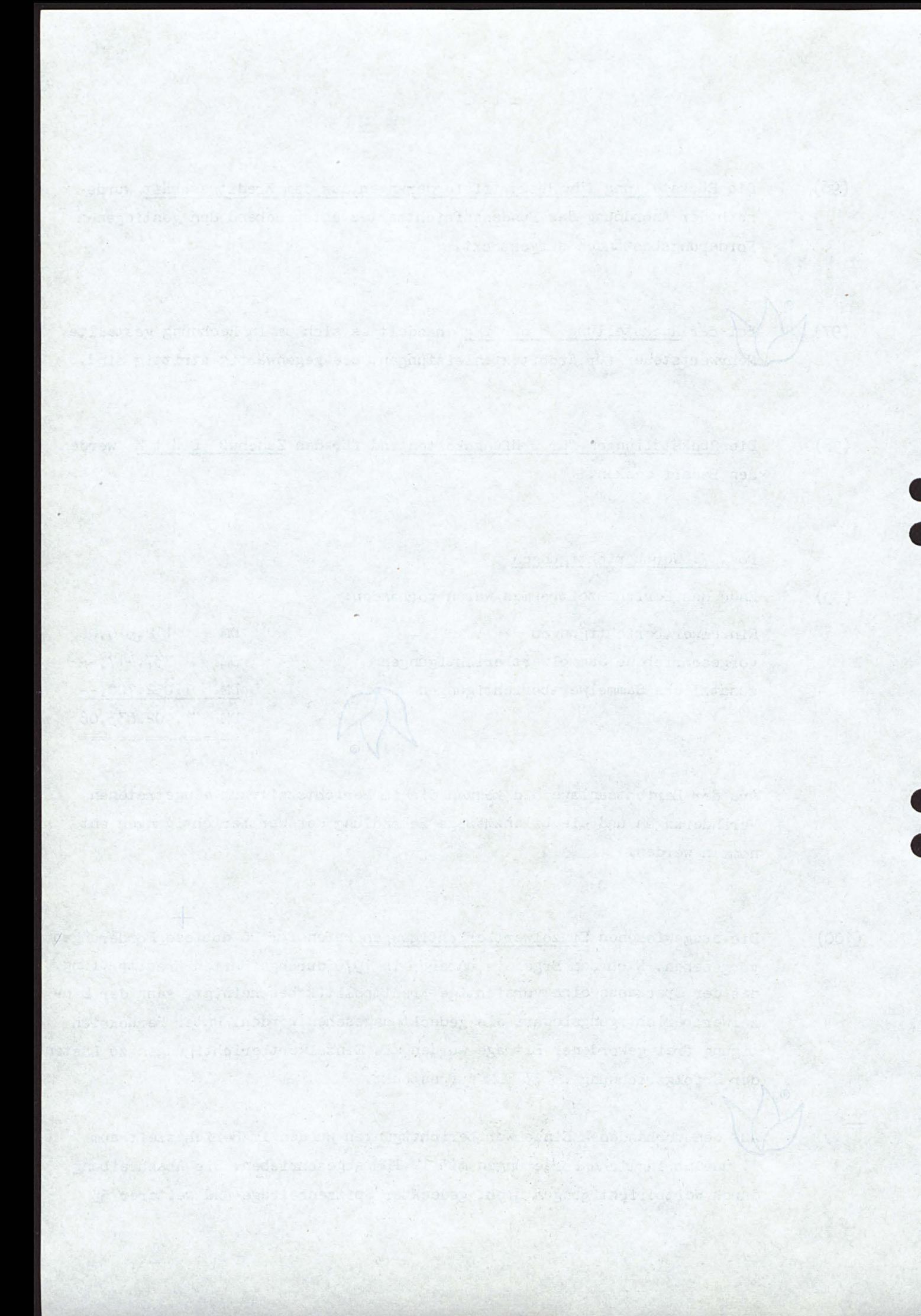
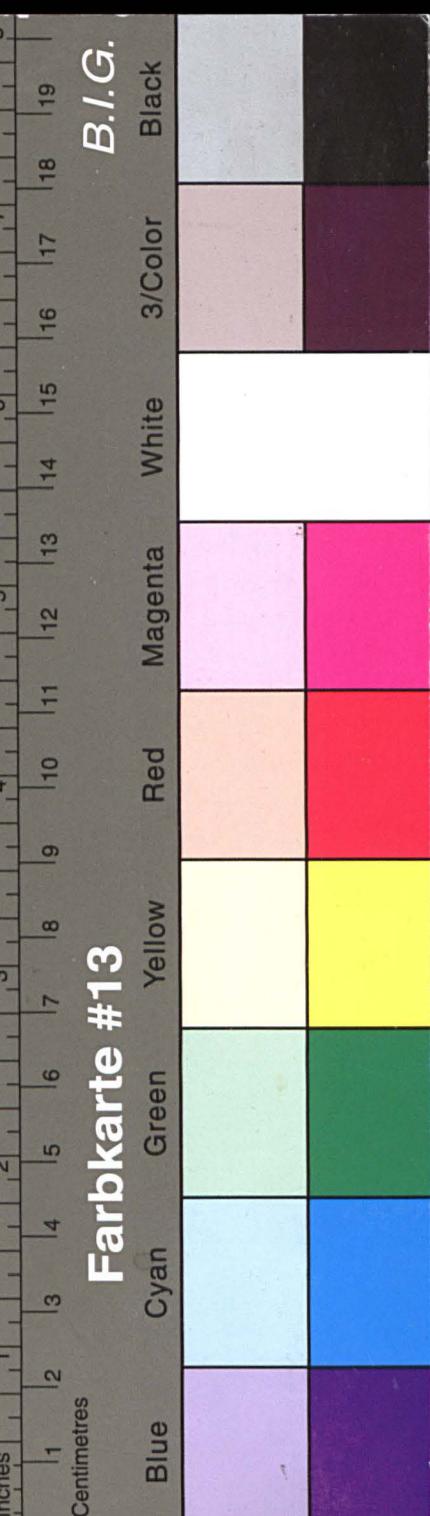
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 53
- 48 -
- (96) Die Rückstellung für Rückgriffsforderungen aus dem Kreditgeschäft wurde nach der Anordnung des Bundesaufsichtsamtes entsprechend den gestiegenen Forderungsbeständen aufgestockt.
- (97) Bei der Rückstellung W o b i g handelt es sich um in Rechnung gestellte Mehrwertsteuer für Architektenleistungen, die gegenwärtig strittig sind.
- (98) Die Rückstellungen für Prüfungskosten und für den Zuschuß L ü t h werden den Bedarf decken.
- Pos. 7: Wertberichtigungen
- (99) Ende des Berichtszeitraumes waren vorhanden:
- | | |
|--|-----------------|
| Einzelwertberichtigungen | DM 112.516,06 |
| vorgeschriebene Sammelwertberichtigungen | DM 737.417,-- |
| zusätzliche Sammelwertberichtigungen | DM 1.052.700,-- |
| | DM 1.902.633,06 |
| ===== | |
- Aus der Berichtsanlage 8 d können die im Berichtszeitraum eingetretenen Veränderungen und die bilanzmäßige Behandlung der Wertberichtigungen entnommen werden.
- (100) Die ausgewiesenen Einzelwertberichtigungen waren für 26 dubiose Forderungen vorgesehen. Nach dem Ergebnis unserer in 1970 durchgeföhrten Kreditprüfung, das der Sparkasse eine vorsichtige Kreditpolitik bescheinigt, kann der Einzelwertberichtigungsbedarf als gedeckt angesehen werden. Unter Berücksichtigung frei gewordener Beträge wurden die Einzelwertberichtigungen zu Lasten der Erfolgsrechnung um 73 TDM aufgestockt.
- Aus den vorhandenen Einzelwertberichtigungen wurden im Berichtszeitraum 11 uneinbringliche Forderungen mit 17 TDM abgeschrieben. Die Abschreibung durch Wertberichtigungen nicht gedeckter Spitzenbeträge und weiterer 55

Kreisarchiv Stormarn E103

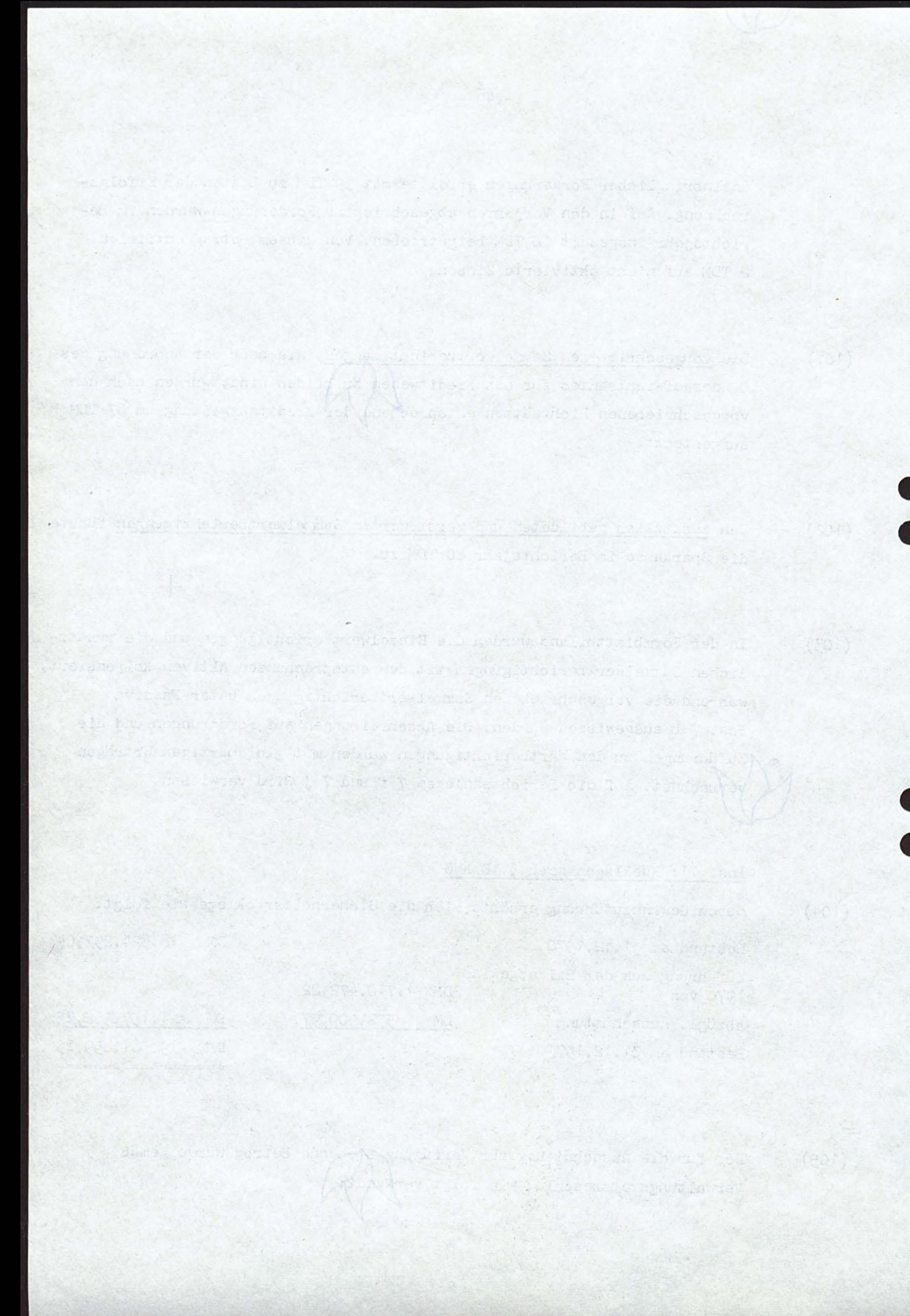
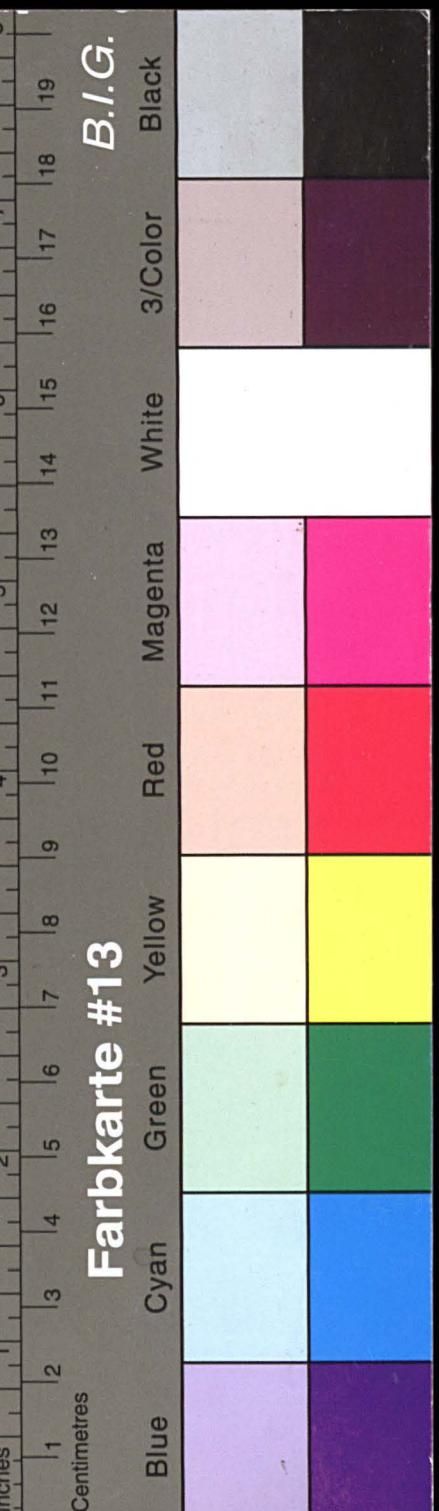
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 54
- 49 -
- uneinbringlicher Forderungen erfolgte mit 39 TDM zu Lasten der Erfolgsrechnung. Auf in den Vorjahren abgeschriebene Forderungen wurden im Berichtsjahr insgesamt 12 TDM beigetrieben. Von diesem Betrag entfielen 2 TDM auf nicht aktivierte Zinsen.
- (101) Die vorgeschriebenen Sammelwertberichtigungen, die nach der Anordnung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen zu bilden sind, wurden nach den vorgeschriebenen Richtsätzen entsprechend der Kreditausweitung um 67 TDM aufgestockt.
- (102) Den zusätzlich gebildeten und versteuerten Sammelwertberichtigungen führte die Sparkasse im Berichtsjahr 80 TDM zu.
- (103) In der Formblattbilanz wurden die Einzelwertberichtigungen und die zusätzlichen Sammelwertberichtigungen mit den entsprechenden Aktiven kompensiert, während die vorgeschriebenen Sammelwertberichtigungen unter Passiva Pos. 7 b ausgewiesen wurden. Die Abschreibungen auf Forderungen und die Zuführungen zu den Wertberichtigungen wurden mit gleichartigen Erträgen verrechnet. Auf die Berichtsanlagen 7 f und 7 j wird verwiesen.
- Pos. 11: Rücklagen nach § 10 KWG
(104) Durch Gewinnzuführung erhöhte sich die Sicherheitsrücklage wie folgt:
Bestand am 31.12.1970 DM 18.824.297,04
Zuführung aus dem Bilanzgewinn 1970 von DM 1.710.472,22
abzgl. Ausschüttung DM 552.909,97 DM 1.157.562,25
Bestand am 31.12.1971 DM 19.981.859,29
=====
- (105) Der für die Ausschüttung zur Verfügung stehende Betrag wurde gemäß Verwaltungsratsbeschluß wie folgt verwandt:

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

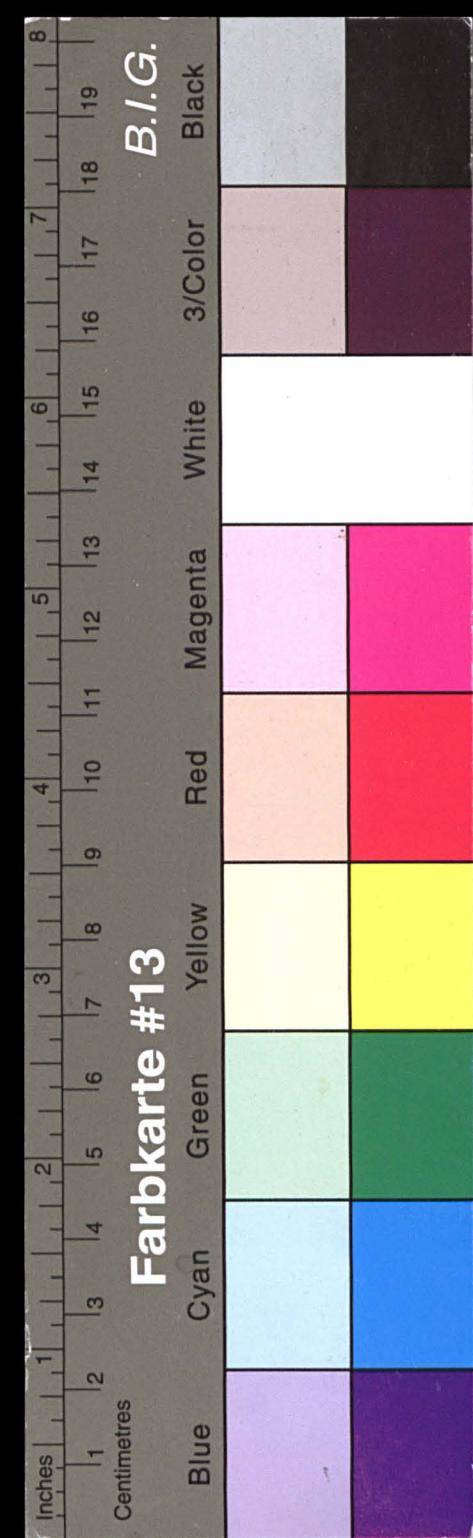


55

- 50 -

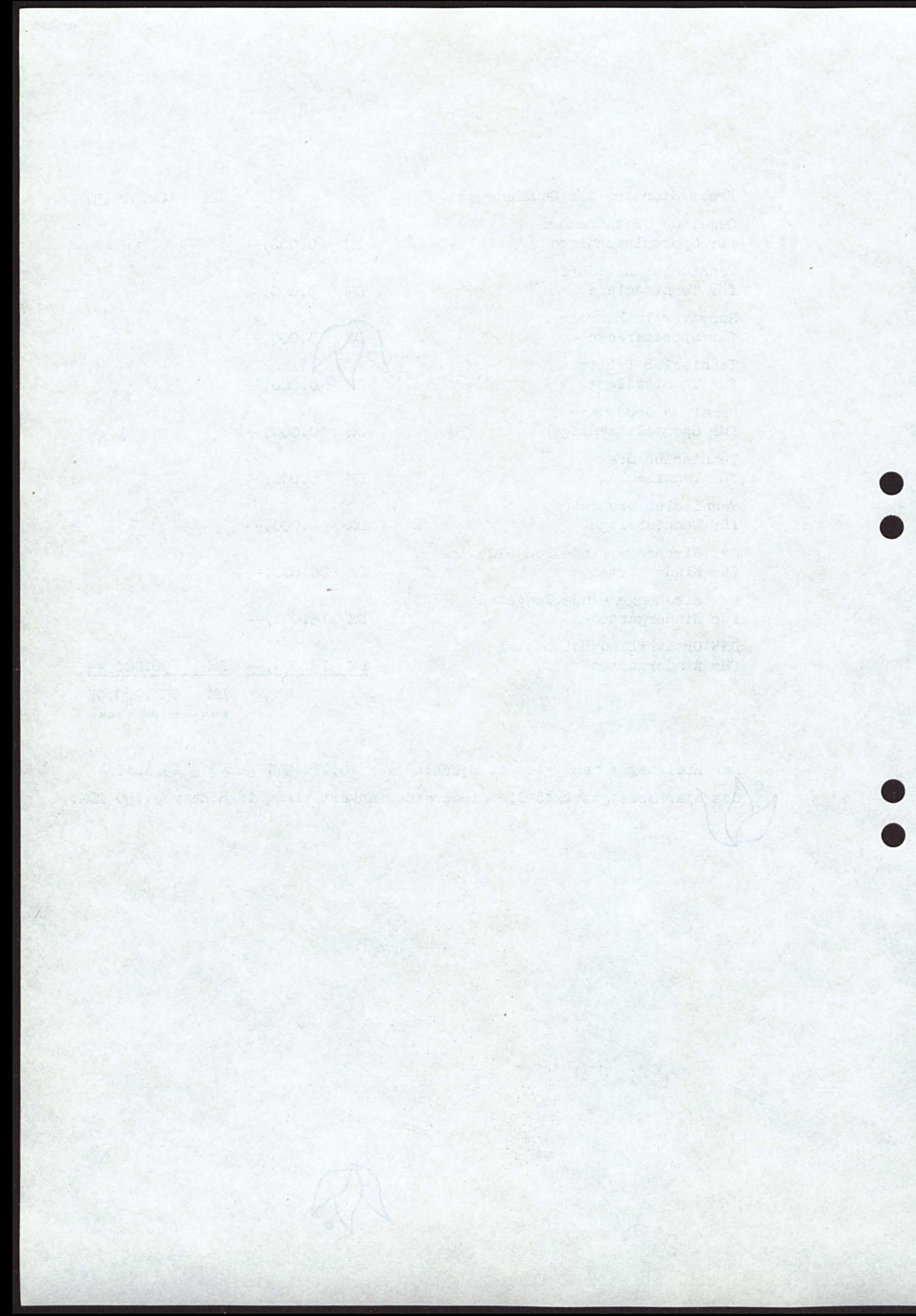
Kreis Stormarn als Gewährträger	DM 402.909,97
Gemeinde Großhansdorf für Sportplatzanlage	DM 60.000,--
Tennisclub Hoisdorf für Tennisanlage	DM 3.000,--
Sportverein Hammoor für Sportbaracke	DM 3.000,--
Tennisclub Trittau für Tennisanlage	DM 8.000,--
Gemeinde Großensee für Sportplatzanlage	DM 10.000,--
Tennisclub Siek für Tennisanlage	DM 8.000,--
Tennisclub Großensee für Tennisanlage	DM 8.000,--
Ev. Kirchengemeinde Bad Oldesloe für Kindergarten	DM 20.000,--
Ev. Kirchengemeinde Tangstedt für Kindergarten	DM 15.000,--
DRK Ortsverband Hoisbüttel für Kindergarten	DM 15.000,-- DM 150.000,-- DM 552.909,97 =====

Der Kreistag genehmigte mit Beschu3 vom 16.11.1971 gemäß § 29 Abs. 4 des Sparkassengesetzes die direkte Gewinnverteilung in Höhe von 150 TDM.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projekt-Nr. 415708552



- 51 -

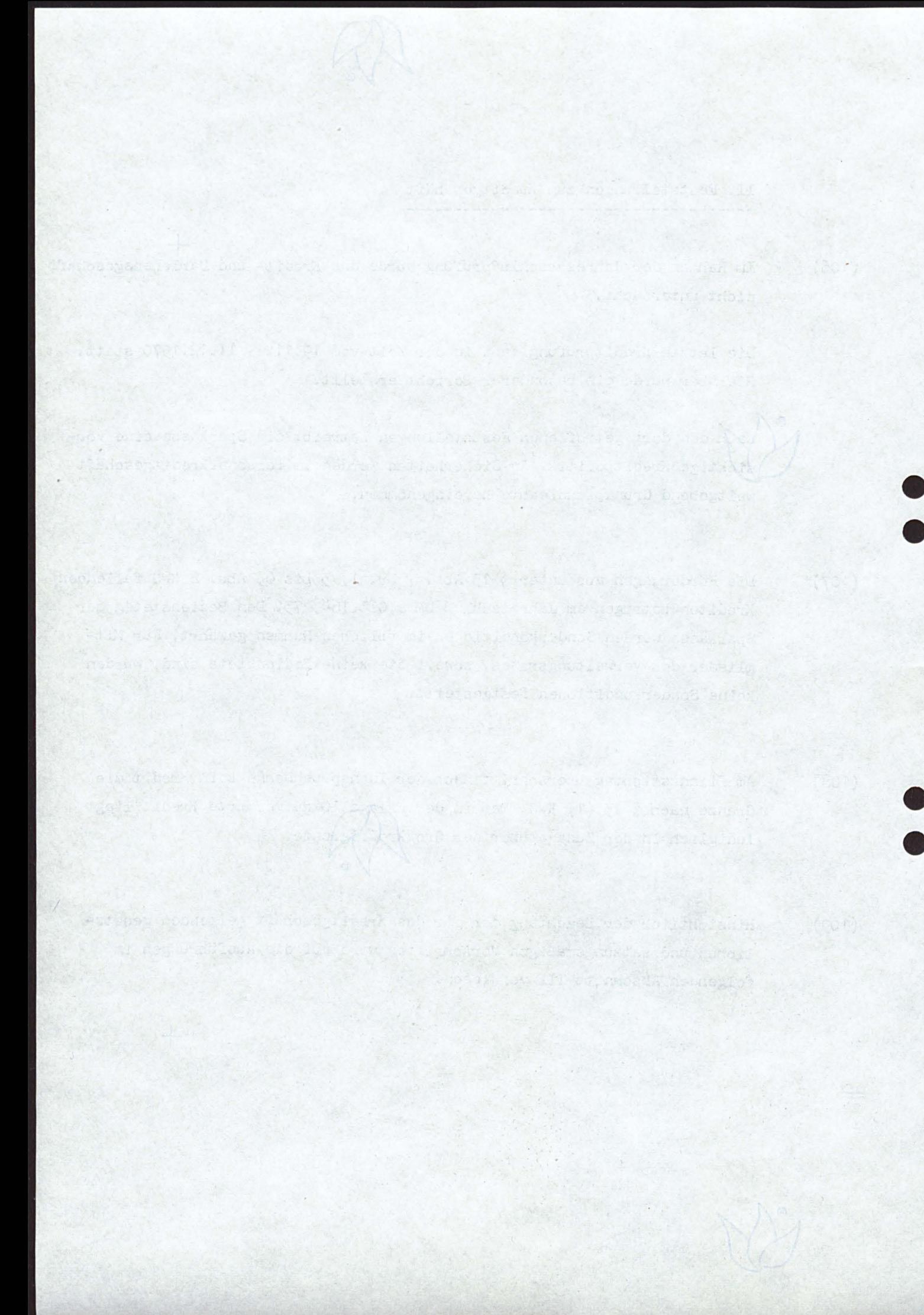
56

II. Feststellungen zum Kreditgeschäft

- (106) Im Rahmen der Jahresabschlußprüfung wurde das Kredit- und Darlehensgeschäft nicht untersucht.
Die letzte Kreditprüfung fand in der Zeit vom 19.11. - 11.12.1970 statt. Hierüber wurde ein besonderer Bericht erstellt.
Nach den dort getroffenen Feststellungen betreibt die Sparkasse eine vorsichtige Kreditpolitik. An Sicherheiten werden im Personalkreditgeschäft weitgehend Grundpfandrechte hereingenommen.
- (107) Die Forderungen aus unter § 15 Abs. 1 Nr. 1, 3 bis 6, Abs. 2 KWG fallenden Krediten betrugen am Jahresende DM 2.063.164, 73. Den Bediensteten der Sparkasse wurden Sonderkonditionen im üblichen Rahmen gewährt. Für Mitglieder des Verwaltungsrates, soweit sie keine Bedienstete sind, wurden keine Sonderkonditionen festgestellt.
- (108) Am Bilanzstichtag überschritt nach der Inanspruchnahme kein Kredit die Grenze nach § 13 (1) KWG. Der in der Anlage 10 aufgeführte Kredit liegt lediglich in der Zusage über der Großkreditgrenze.
- (109) Hinsichtlich der Beachtung der für das Kreditgeschäft geltenden gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften wird auf die Ausführungen im folgenden Abschnitt III verwiesen.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



57

- 52 -

III. Beachtung der gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften

Sparkassengesetz und Satzung

(110) Durch Runderlaß des Innenministers vom 26.7.1971 wurde eine neue Mustersatzung veröffentlicht.

Der Kreistag des Kreises Stormarn hat daraufhin am 16.11.1971 eine neue Satzung für die Sparkasse beschlossen, für die die Sparkassenaufsicht am 14.12.1971 die Genehmigung erteilt hat.

Nach Veröffentlichung im "Stormarner Tageblatt" am 6. Januar 1972 trat sie rückwirkend zum 10.9.1971 in Kraft.

(111) Nach der Neufassung des Sparkassengesetzes im März 1971 wurde eine Änderung in der Zusammensetzung des Verwaltungsrates erforderlich.

Die Bediensteten der Sparkasse wählten am 8.10.1971 ihre Vertreter in den Verwaltungsrat.

Die übrigen sachkundigen Mitglieder wurden vom Kreistag in seiner Sitzung am 24.8.1971 gewählt.

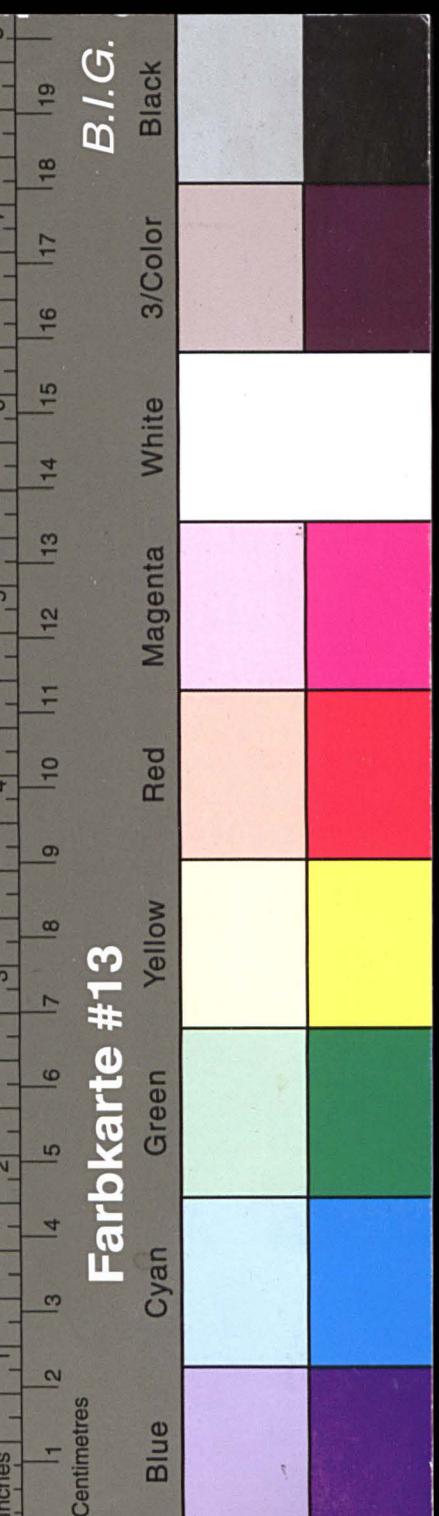
Die Namen der Mitglieder des Verwaltungsrates sind auf dem Berichtsvorblatt aufgeführt. Die gesetzlichen Vorschriften wurden bei den Wahlen beachtet.

(112) Als drittes Vorstandsmitglied wurde vom Verwaltungsrat am 3.9.1971 Herr Gerhard Bendrich gewählt. Der Kreistag Stormarn genehmigte die Bestellung am 17.12.1971.

Von seinem Widerspruchsrecht nach § 14 SpkG machte der Innenminister gemäß seinem Erlaß vom 31.1.1972 keinen Gebrauch.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 53 -

58

Die erforderlichen Anzeigen nach § 24 KWG wurden am 10.2.1972 von der Sparkasse erstattet.

(113) Die letzte Jahresabschlußprüfung durch unseren Verband fand in der Zeit vom 15.6. - 11.8.1971 statt. Für den vom Verwaltungsrat festgestellten Jahresabschluß 1970 erteilte der Kreisausschuß am 10.5.1972 Entlastung. Die Veröffentlichung im "Stormarner Tageblatt" erfolgte am 12.2.1972.

(114) Nach § 36 Abs. 3 der Satzung sind noch Behindertensvertreter für die Mitglieder des Vorstandes zu ernennen.

(115) Die satzungsmäßigen Einzelkreditgrenzen und Kontingente waren nach den Unterlagen der Sparkasse zum Jahresabschluß eingehalten.

Kreditwesengesetz

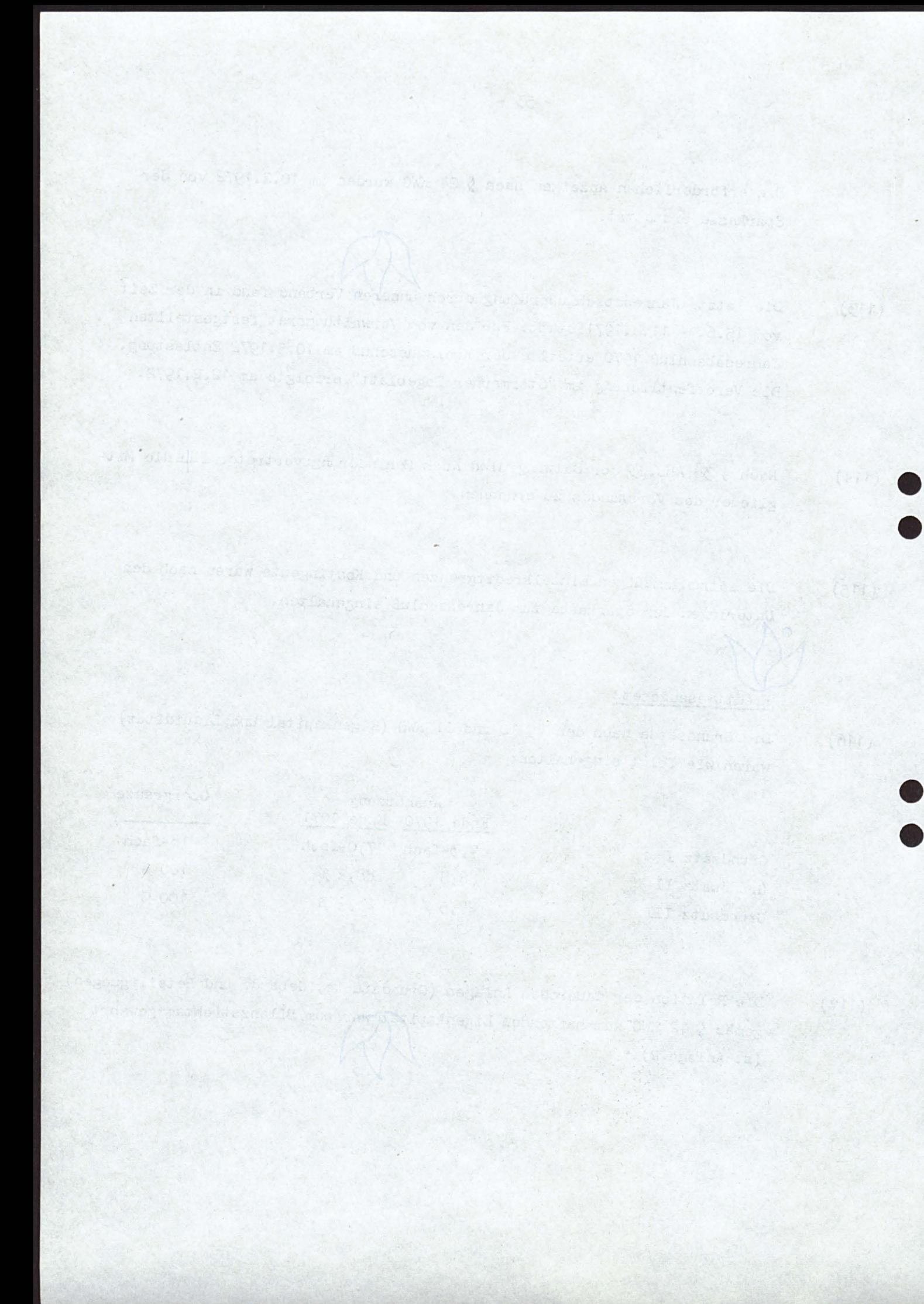
(116) Die Grundsätze nach den §§ 10 und 11 KWG (Eigenkapital und Liquidität) waren wie folgt eingehalten:

	Ausnutzung Ende 1970	Ausnutzung Ende 1971	Obergrenze
Grundsatz I	7,3-fach	7,0-fach	18-fach
Grundsatz II	88,8 %	88,2 %	100 %
Grundsatz III	27,5 %	28,1 %	100 %

(117) Die Relation der dauernden Anlagen (Grundstücke, Gebäude und Beteiligungen) gemäß § 12 KWG zum haftenden Eigenkapital war zum Bilanzstichtag gewahrt (s. Anlage 2).

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 54 -

59

(118) Die Großkreditgrenze nach § 13 (1) KWG in Höhe von 3.274 TDM wurde am Jahresende lediglich in der Zusage bei einem Kredit (s. Anlage 10) überschritten. Die Grenzen nach § 13 (3) und § 13 (4) KWG wurden nicht überschritten (s. Anlage 2).

(119) Nach dem Ergebnis unserer im November/Dezember 1970 durchgeföhrten Kreditprüfung wurden die Vorschriften des § 18 KWG beachtet.

(120) Nach den von uns vorgenommenen Stichproben hat die Sparkasse ihre Meldeverpflichtungen nach den §§ 13 - 16 KWG erfüllt.

(121) Die Vorschriften der §§ 21 und 22 KWG sind nach unseren Feststellungen beachtet worden.

IV. Sonstige Prüfungsmerkmale

Handlungskostenvoranschlag

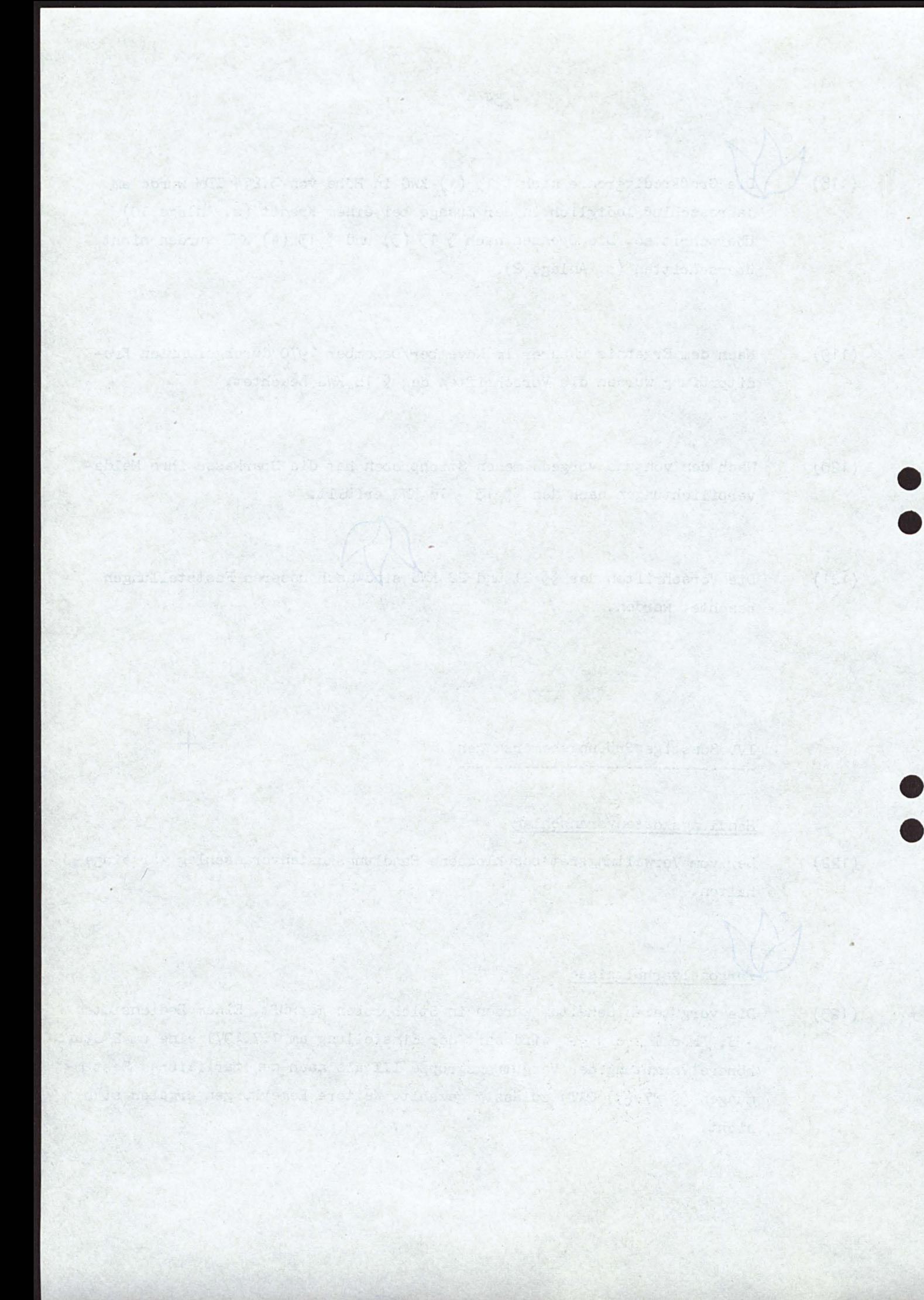
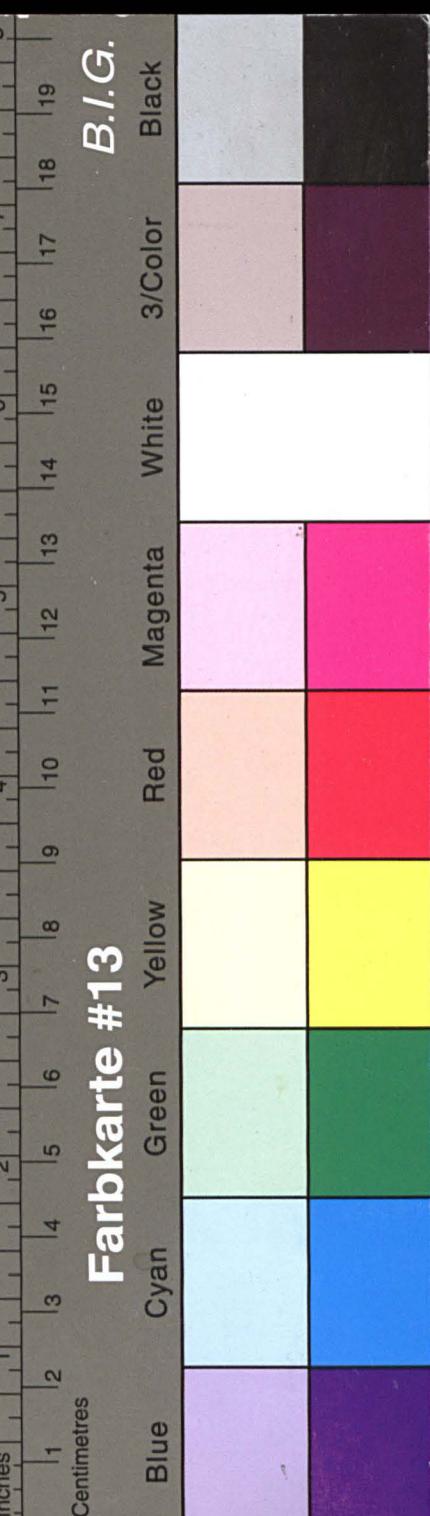
(122) Der vom Verwaltungsrat beschlossene Handlungskostenvoranschlag war eingehalten.

Personalverhältnisse

(123) Die vergüteten Gehälter wurden in Stichproben geprüft. Einem Bediensteten - S. M o l z o w - wird seit der Einstellung am 1.7.1971 eine um 2 Stufen höhere Vergütung der Vergütungsgruppe III als nach den tariflichen Bestimmungen (§ 27 (3) BAT) zulässig gezahlt. Weitere Bemerkungen ergaben sich nicht.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 55 -

Die Zusammenstellung der Gehaltskonten ergab Übereinstimmung mit dem Aufwand der Unkostenskonten.

Die sonstigen Vergütungen (Reisekosten, Beihilfen, Dienstaufwandsentschädigungen, Jubiläumszuwendungen) entsprachen nach unseren stichprobenweisen Prüfungen den einschlägigen Vorschriften.

Der Stellenplan war nach dem Stand von Ende 1971 eingehalten.

(124) Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung am 23.5.1972 eine Besoldungssatzung für die Beamten der Sparkasse beschlossen, die zum 11.3.1971 in Kraft treten soll. Die gemäß Erlaß des Innenministers vom 14.4.1972 erforderliche Genehmigung ist von der Sparkasse beantragt.

(125) Die Sparkasse hat bisher nicht ihren Beitritt zur Arbeitsrechtlichen Vereinigung der Gemeinden und gemeinwirtschaftlichen Unternehmen erklärt.

Vergütungen an Verwaltungsratsmitglieder

Für die Teilnahme an einer Sitzung wurde den Verwaltungsratsmitgliedern eine Entschädigung von DM 23,-- gezahlt. Daneben wurden die Fahrtkosten erstattet.

Leistungen an den Gewährträger

Außer der Ausschüttung aus dem Gewinn des Jahres 1970 - siehe Tz. 105 - stellten wir Leistungen an den Gewährträger nicht fest.

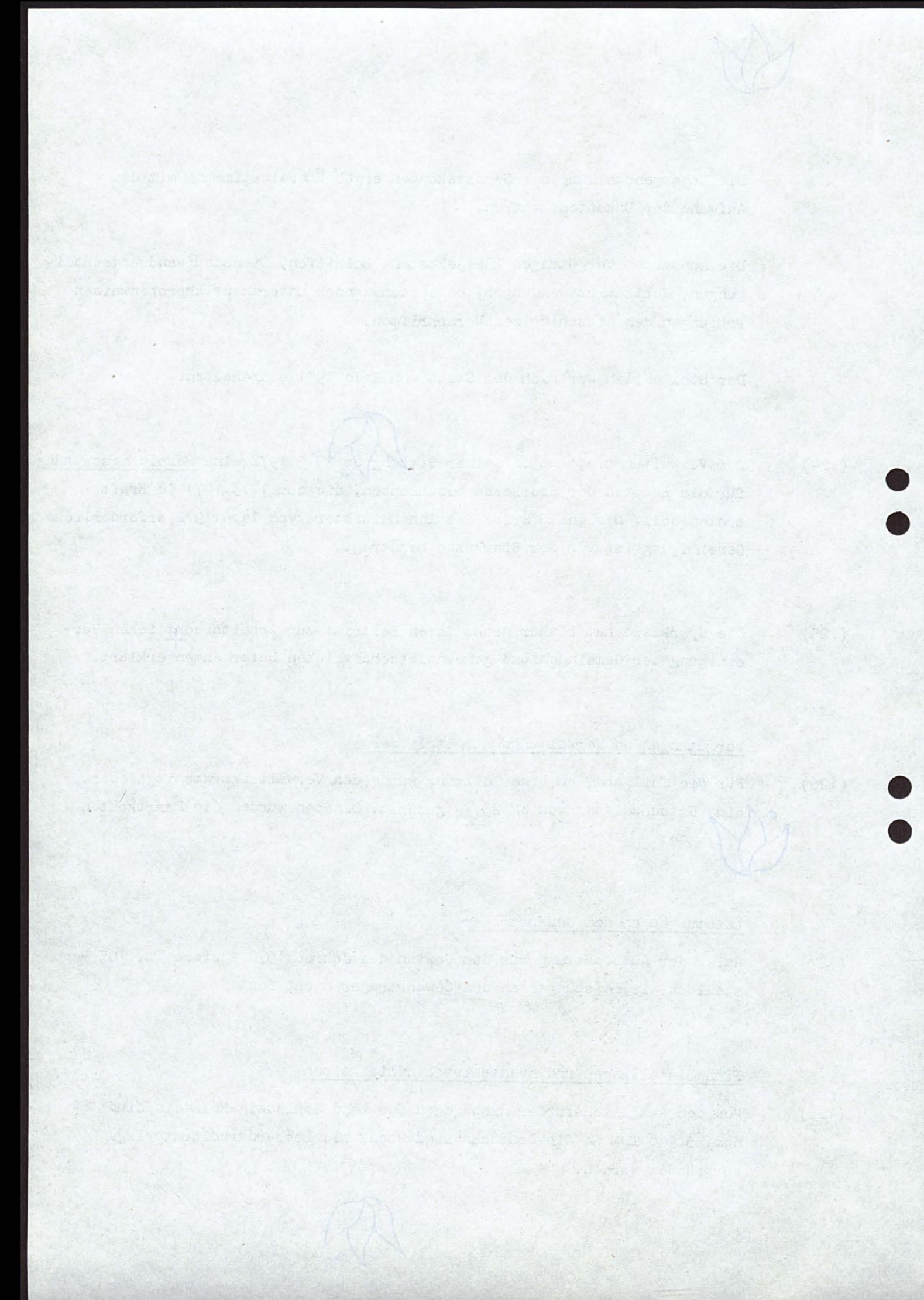
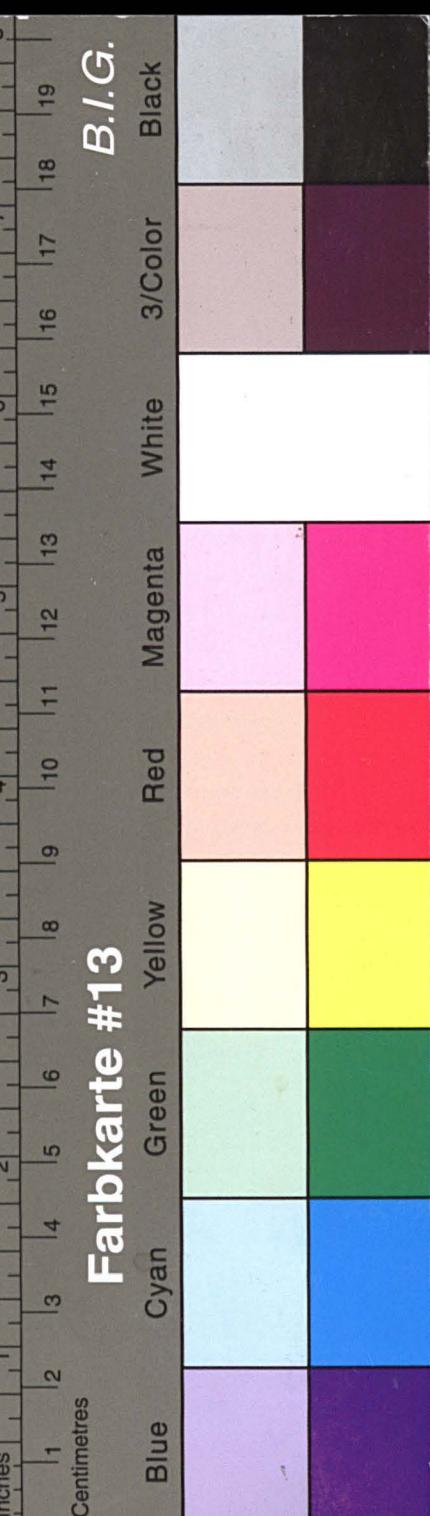
Pfandbestellungen und Eventualverbindlichkeiten

Von den Ausgleichsforderungen gegen das Land Schleswig-Holstein sind nom. 5.980 TDM an die Deutsche Bundesbank als Lombardkreditunterlage verpfändet worden.

60

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 56 -

Zusätzlich zur Beteiligung bei zwei Wohnungsbaugenossenschaften mit insgesamt DM 1.200,-- bestanden Haftsummen in gleicher Höhe.

Im übrigen bestanden nach der von der Sparkasse abgegebenen Vollständigkeitserklärung nur die aus der Bilanz ersichtlichen Eventualverbindlichkeiten.

Hypothekengewinnabgabe

(129) Zum Stichtag vom 15.4.1971 wurde die Verwaltung der Hypothekengewinnabgabe mit Kapitalverbindlichkeiten von DM 1.180.248,20, Zinsverbindlichkeiten von DM 14.492,67 und Tilgungsverbindlichkeiten von DM 33.147,52 auf die OFD - Zentralstelle - Kiel übergeleitet.

Die übergeleiteten Verbindlichkeiten wurden durch eine Bestandsaufnahme belegt. Die Kapitalverbindlichkeiten wurden außerdem durch den Prüfungsbericht der OFD vom 28.5.1971 bestätigt.

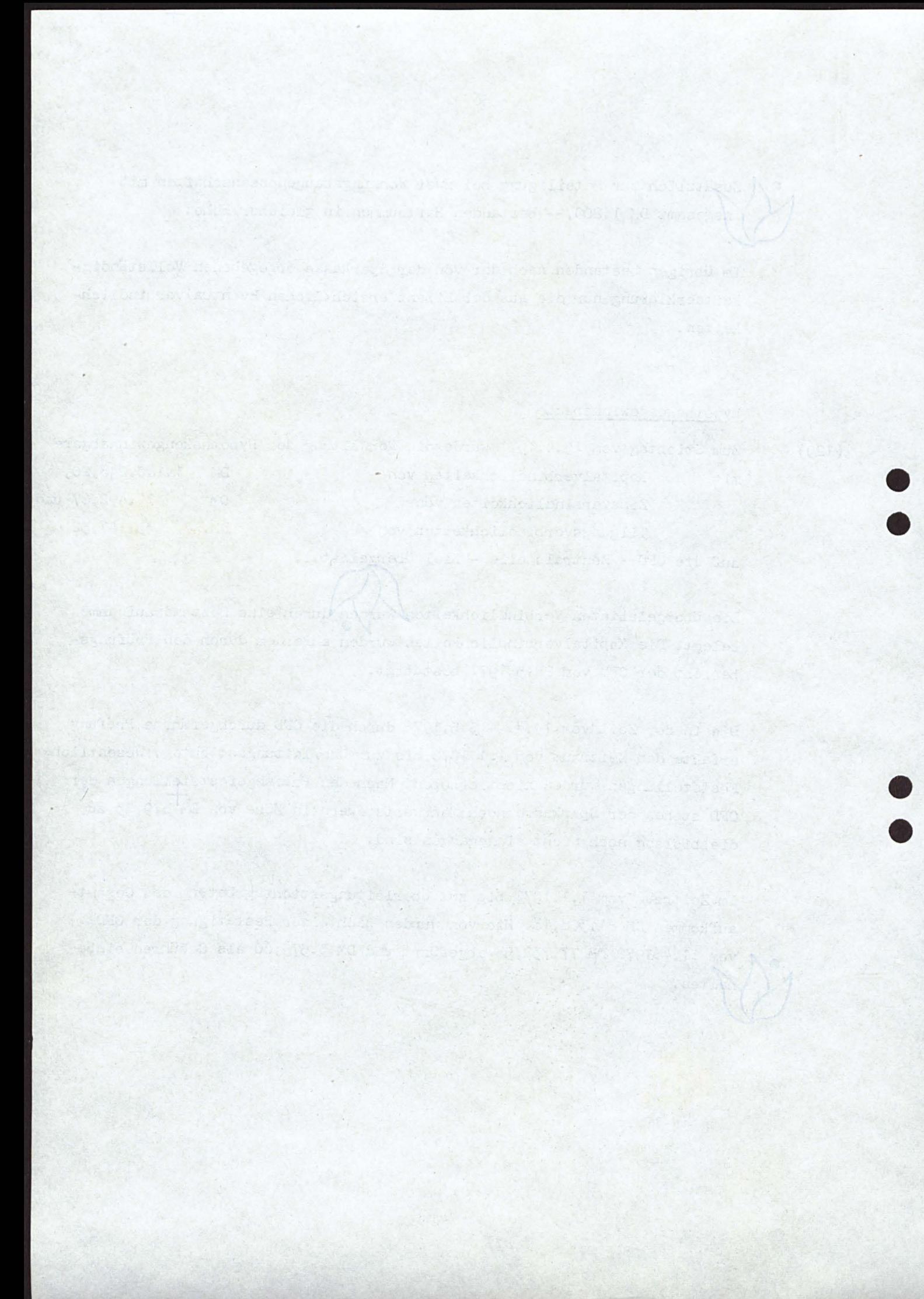
Die in der Zeit vom 19.4. - 5.5.1971 durch die OFD durchgeführte Prüfung erfasste den Zeitraum vom 1.1.1970 bis zum Überleitungsstichtag. Wesentliche Feststellungen wurden nicht erhoben. Nach den Prüfungsfeststellungen der OFD stehen der Sparkasse noch Mehrwertsteuern in Höhe von DM 879,53 zu, die bislang noch nicht eingegangen sind.

Im Zeitraum vom 1.1.1971 bis zum Überleitungsstichtag betrug das Gesamtaufkommen DM 81.308,18. Hiervon wurden nach einer Bestätigung der OFD vom 11.4.1972 DM 77.732,58 abgeführt und DM 3.575,60 als Gebühren einbehalten.

61

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 57 -

62

Sonstiges

(130)

Nach wie vor stehen auf dem CpD-Vorschufkonto 9-231119 seit dem 22.10.1969
DM 6.473,20 - Ölschäden vom 31.8.1969 auf dem Grundstück
Hamburg-Wellingsbüttel.

Die Sparkasse hat im Februar 1972 die Eintragung einer Sicherungshypothek von DM 7.472,23 erwirkt, lastend auf der Miteigentumshälfte eines Wohngrundstücks des Schuldners. Dem Grundpfandrecht ist voraussichtlich kein Wert beizumessen, da ihm u.a. in Abteilung II des Grundbuchs eine Auflassungsvormerkung zu Gunsten der Ehefrau des Schuldners vorgeht.

Nach dem derzeitigen Stand der Angelegenheit erscheint zum Jahresende eine Abschreibung der Forderung erforderlich.

Sortengeschäft

(131)

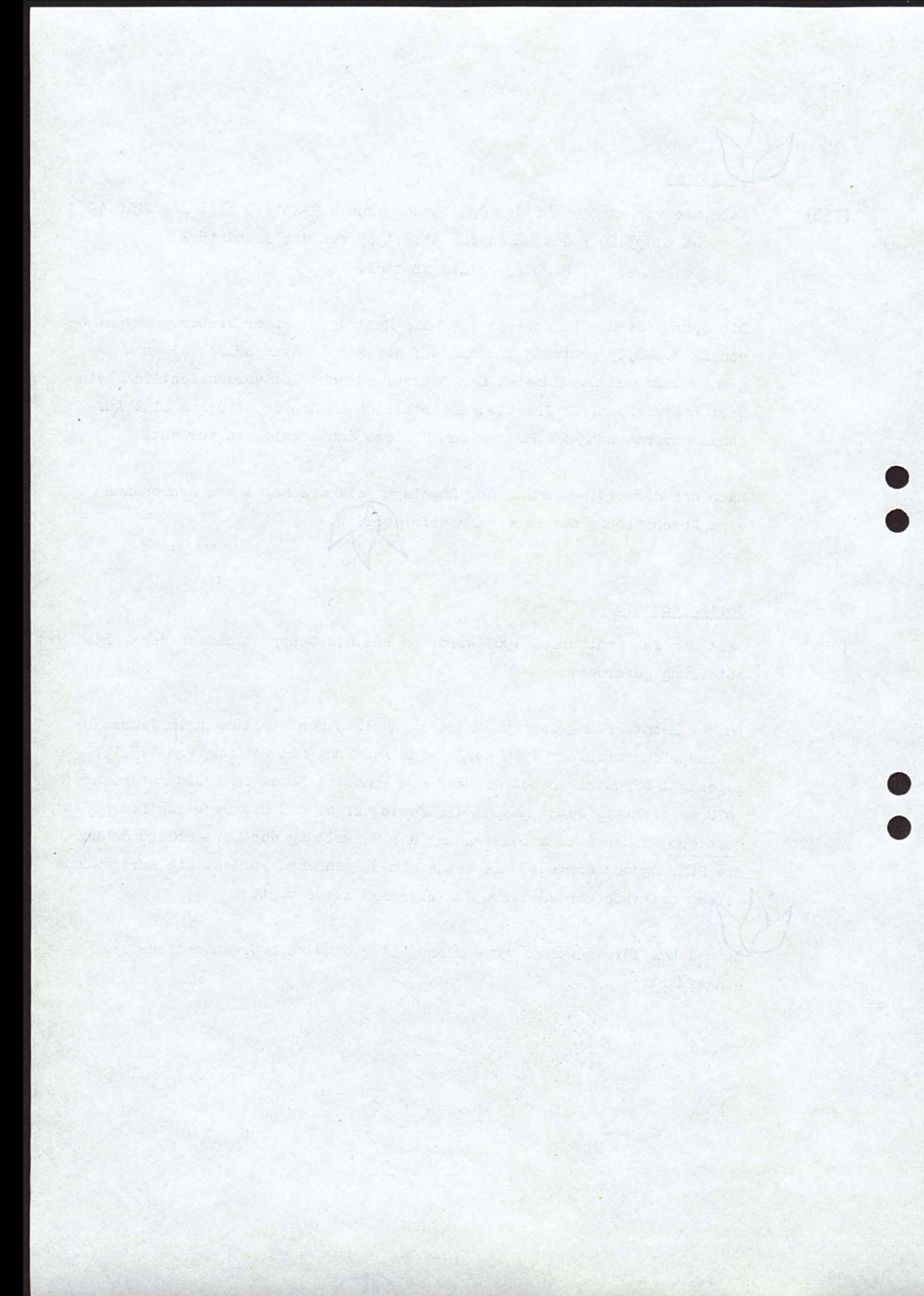
Seit dem Jahresabschluß 1967 wird von uns die Neuorganisation der Sortenabteilung gefordert.

In der Beantwortung der Sparkasse zu unseren Feststellungen im Jahresabschlußprüfungsbericht 1969 wurde eine Änderung mit Wirkung vom 1.5.1971 zugesagt. Daraufhin haben wir auf ein erneutes Notat im Prüfungsbericht 1970 verzichtet. Jetzt müssen wir feststellen, daß die Organisation nicht geändert worden ist. Eine Trennung der Verwaltung der Sortenbestände und die Führung des Sortenbuches ist nicht vorgenommen worden. Die Kursgewinne werden nach wie vor erst zum Jahresschluß ausgebucht.

Zu welchem Termin wurde nunmehr endgültig eine neue Organisationsform eingeführt?

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnumer 415708552



63

- 58 -

Organisation der Einmannzweigstellen

(132) Seit der Prüfung des Jahresabschlusses 1966 wird von uns die Einführung der "Richtlinien für die Organisation von Einmannzweigstellen" (NF 16) gefordert.

In ihrer Antwort auf unsere Feststellungen im Jahresabschlußprüfungsbericht 1970 hat die Sparkasse unter Hinweis auf eine laufende Neubearbeitung weiterhin auf eine Einführung verzichtet.

Nach unseren Feststellungen werden die Geschäftsvorfälle bei den Zweigstellen ohne jede Einzelanweisung abgewickelt. Die Ausstattung mit Schalterquittungsmaschinen ist sehr unterschiedlich, die Sicherheitsanforderungen nach NF 16 werden nicht voll erfüllt.

Die zweimal jährlich von der Innenrevision durchgeföhrten unvermuteten Kassenprüfungen können nicht als ausreichender Ersatz für die Lücken im Sicherungssystem angesehen werden.

Bis zur Veröffentlichung der neuen Richtlinien halten wir den Erlaß der jetzt gültigen Bestimmungen für die Einmannzweigstellen für erforderlich.

Elektronische Datenverarbeitung

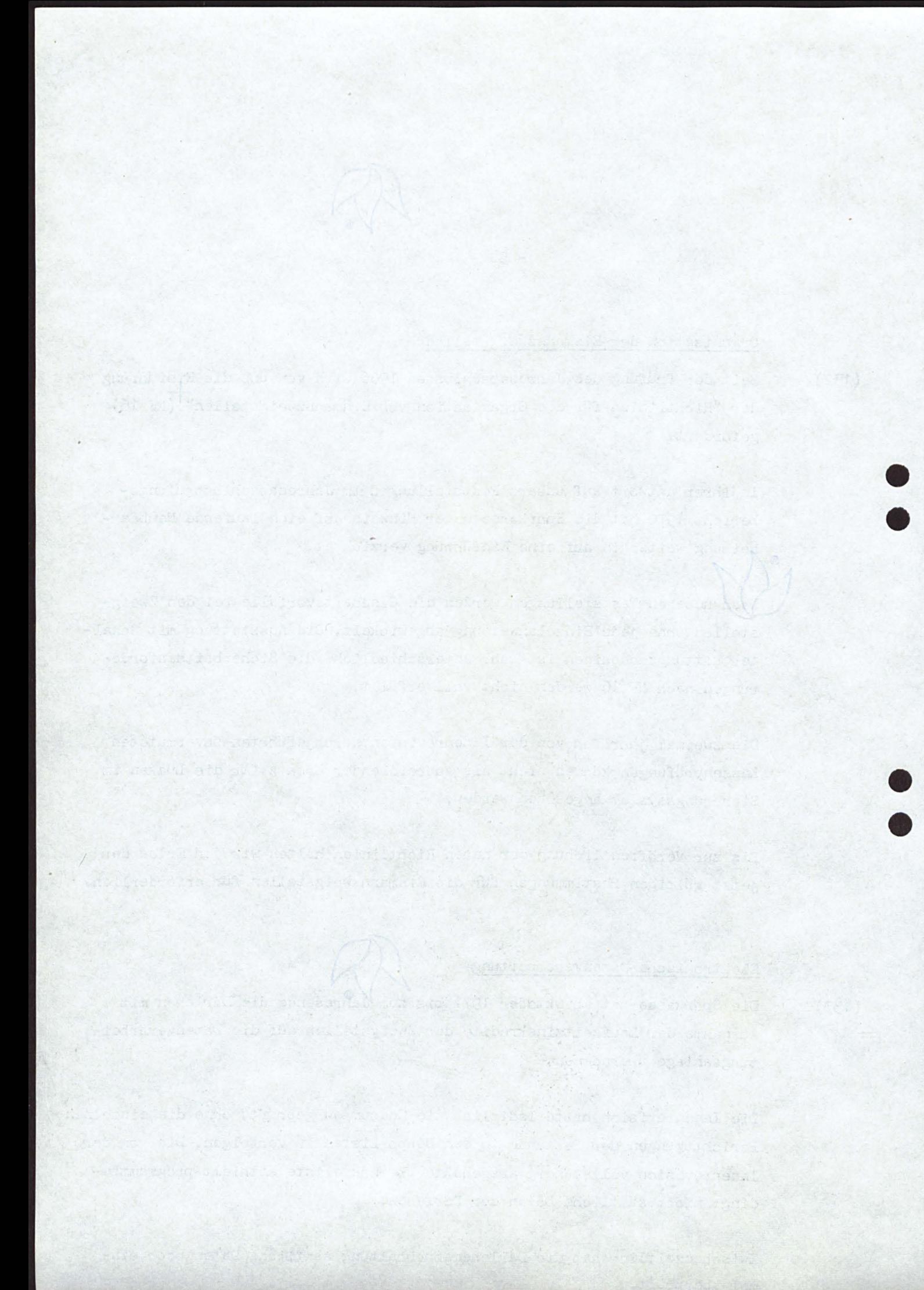
(133) Die Sparkasse hat ab Oktober 1971 bis zum Jahresende die Darlehen mit Ausnahme der Laufzeitzinskredite der Zweigstellen auf die Datenverarbeitungsanlage übernommen.

Die Innenrevision hatte lediglich die Endsummen geprüft, ohne die einzelnen Berichtigungen der Bestände in den Dispo-Listen zu verfolgen. Die von der Innenrevision vollständig ausgehakte Übernahmelisten enthielt programmbedingt nicht sämtliche Daten der Darlehen.

Zwischenzeitlich hat die Darlehensbuchhaltung sämtliche Daten noch einmal überprüft.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



64

- 59 -

Bei der Überprüfung des jetzigen Verfahrens haben sich folgende Anmerkungen ergeben:

Aenderung der Stammdaten

Nach der Arbeitsanweisung 6/71 dürfen Änderungen von Stammdaten im Darlehensverkehr nur durch die Kreditabteilung vorgenommen werden. Sie müssen mit 2 Unterschriften versehen werden.

In der Praxis werden sehr häufig Änderungen durch die Darlehensbuchhaltung vorgenommen. Dabei wurde festgestellt, daß

- teilweise nur eine Unterschrift vorhanden ist;
- fast nie ein Bearbeitungsvermerk vom Rechenzentrum angebracht wird;
- die geänderten Daten teilweise zurück an den gleichen Mitarbeiter gelangen, der die Änderung auch veranlaßt hat. Er kontrolliert damit die von ihm veranlaßte Änderung.

Im Interesse einer praktikablen Abwicklung des Darlehensverkehrs wird von uns vorgeschlagen:

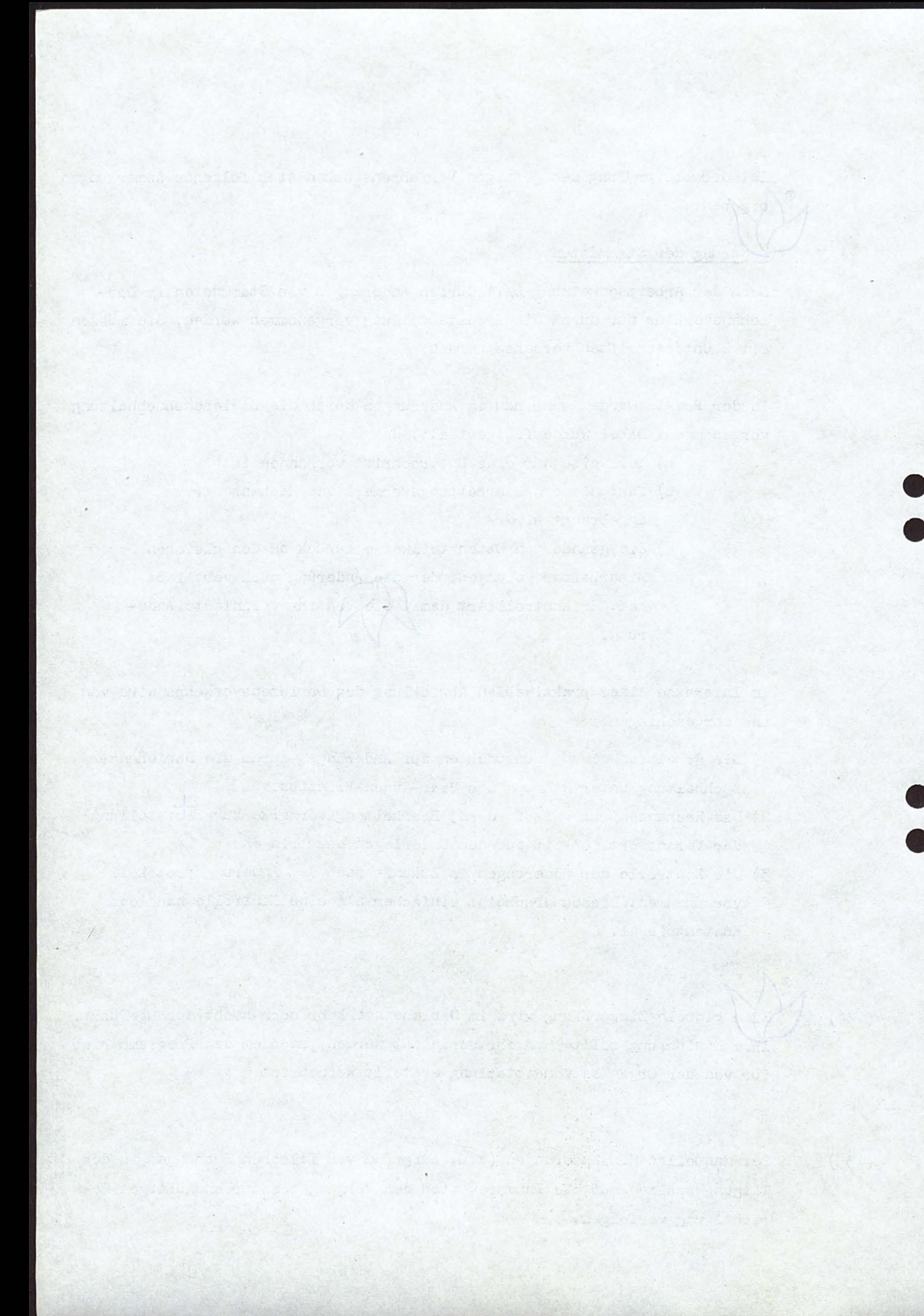
- Die Arbeitsanweisung auszudehnen auf Änderungen durch die Darlehensbuchhaltung unter Wahrung des Vier-Augen-Prinzips.
- Das Rechenzentrum aufzufordern, Bearbeitungsvermerke zur Feststellung der Verantwortlichkeit auf den Unterlagen anzubringen.
- Die Kontrolle der Änderungen in Zukunft nach dem Änderungsprotokoll vorzunehmen. Dieses erscheint einfacher als eine Kontrolle nach dem Kontenspiegel.

(134) Eine globale Zinsprüfung wird im Darlehensverkehr noch nicht durchgeführt. Ihre Einführung sollte nunmehr veranlaßt werden, nachdem das Programm hierfür von der Organisationsabteilung erstellt worden ist.

(135) Bei manuellen Zinsänderungen (z.B. aufgrund von falschen Buchungen in der Tilgungsspalte) muß die Innenrevision den Vorgang bis zur endgültigen Berichtigung verfolgen.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnumer 415708552



65

- 60 -

Dienst- bzw. Werkdienstwohnungen

(136) ~~Handwritten mark~~
Die Einweisung der Beamten und Angestellten in die Dienst- bzw. Werkdienstwohnungen muß künftig unverzüglich erfolgen. Es liegen z.B. zurzeit noch keine Einweisungen für die Dienst- bzw. Werkdienstwohnungsinhaber Tobiesen, Molzow und Thies vor.

Sind die Einweisungen inzwischen erfolgt?

(137) ~~Handwritten mark~~
Ende 1971 bestehen für die Dienst- bzw. Werkdienstwohnungen Mietrückstände in Höhe von DM 7.275,21 (siehe auch Berichte der Innenrevision vom 19.4. 1971 und 10.3.1972), die im wesentlichen dadurch entstanden sind, daß man den Wohnungsinhabern die Änderung der höchsten Dienstwohnungsvergütung ab 1.1.1970 (veröffentlicht im Amtsblatt für Schleswig-Holstein Nr. 50 vom 15.12.1969) nicht schriftlich mitgeteilt hat.

Eine Bereinigung der Angelegenheit ist nunmehr vorzunehmen. Geschehen?

Prüfungserinnerungen

(138) ~~Handwritten mark~~
Die Prüfungserinnerungen des Verberichtes wurden, soweit sie nicht als erledigt angesehen werden können, in diesen Bericht erneut aufgenommen.

Zu den unter Tz. 84, 91, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136 und 137 dieses Berichtes getroffenen Feststellungen wird um Stellungnahme gebeten.

J. M. 1972

Kiel, den

Prüfungsstelle des
Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein

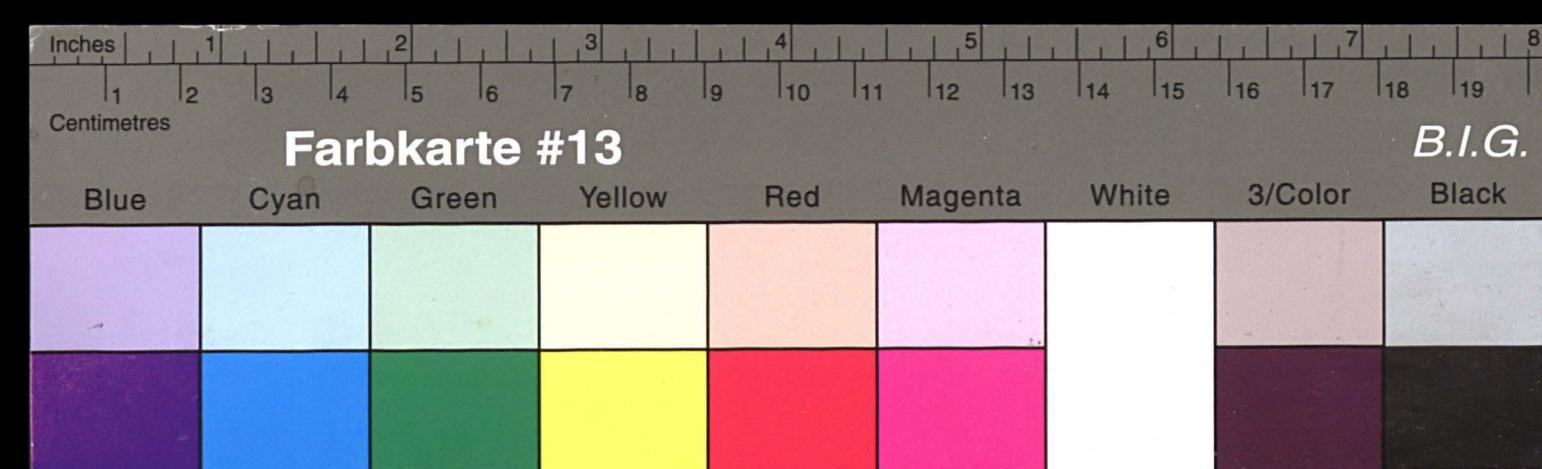
[Signature]

Wirtschaftsprüfer Revisionsdirektor Verbandsoberrrevisor

Für die Richtigkeit:

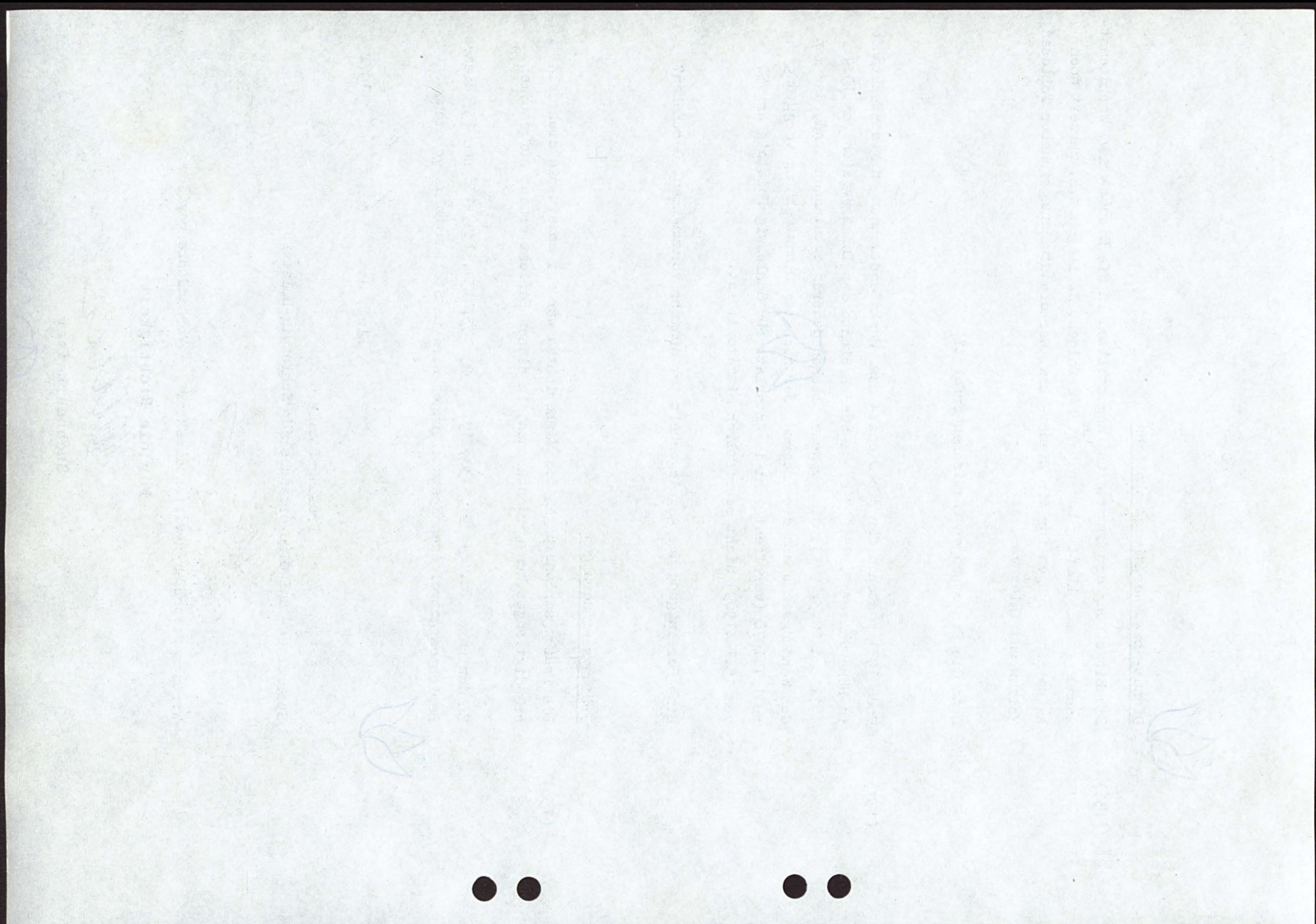
[Signature]

Sachbearbeiter

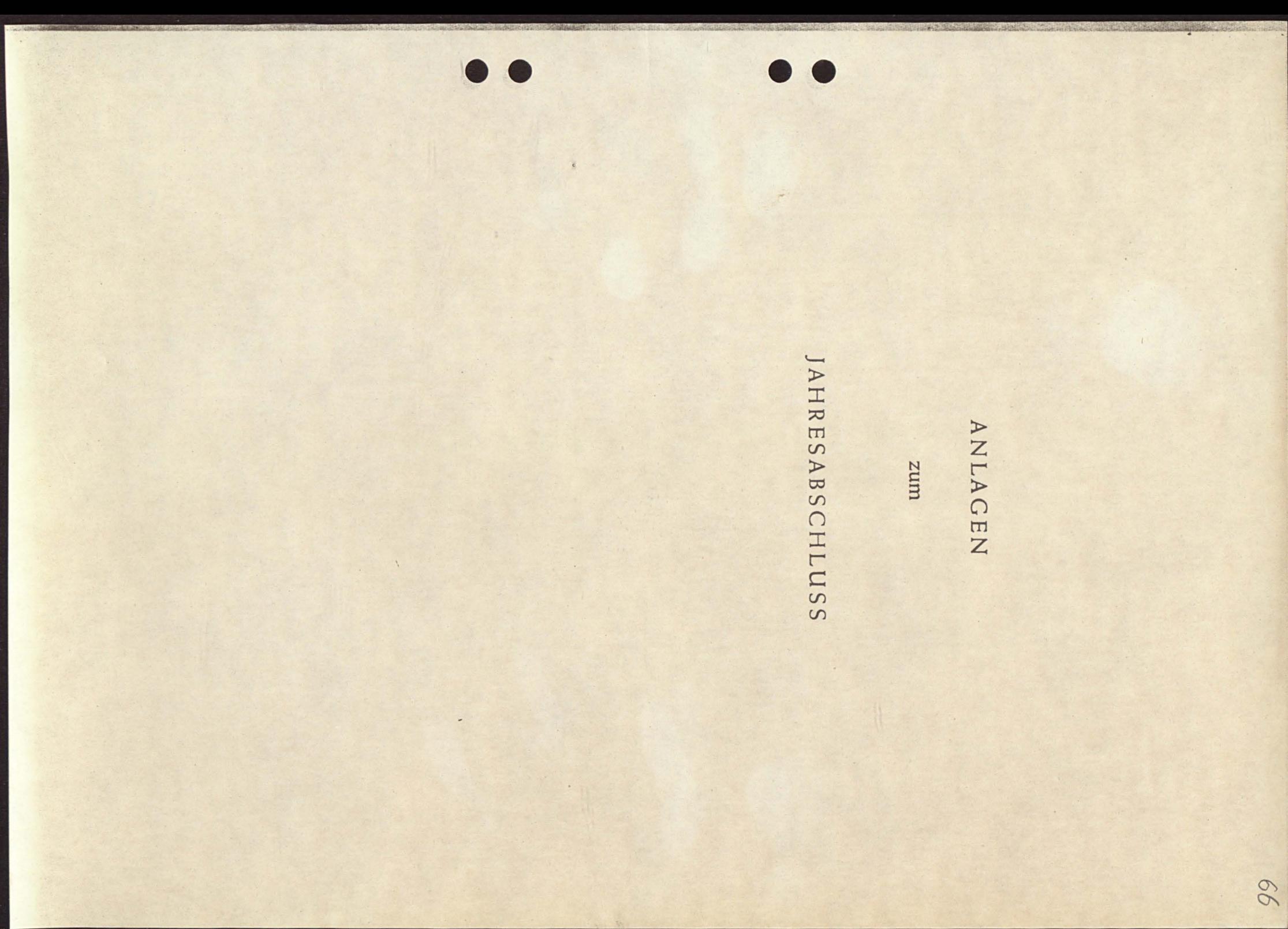


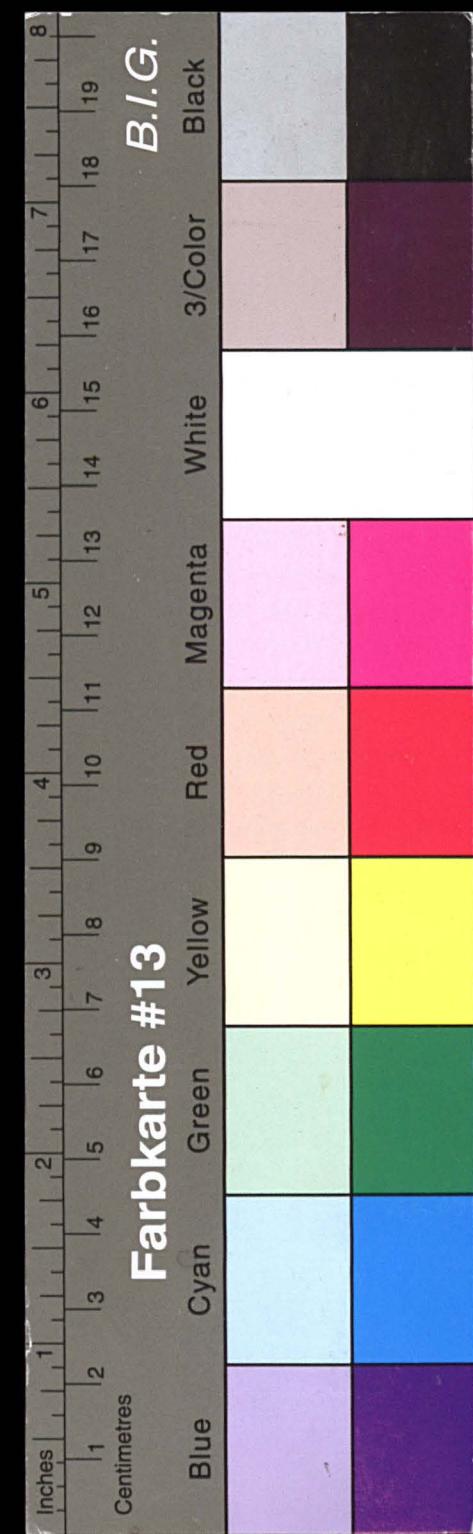
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



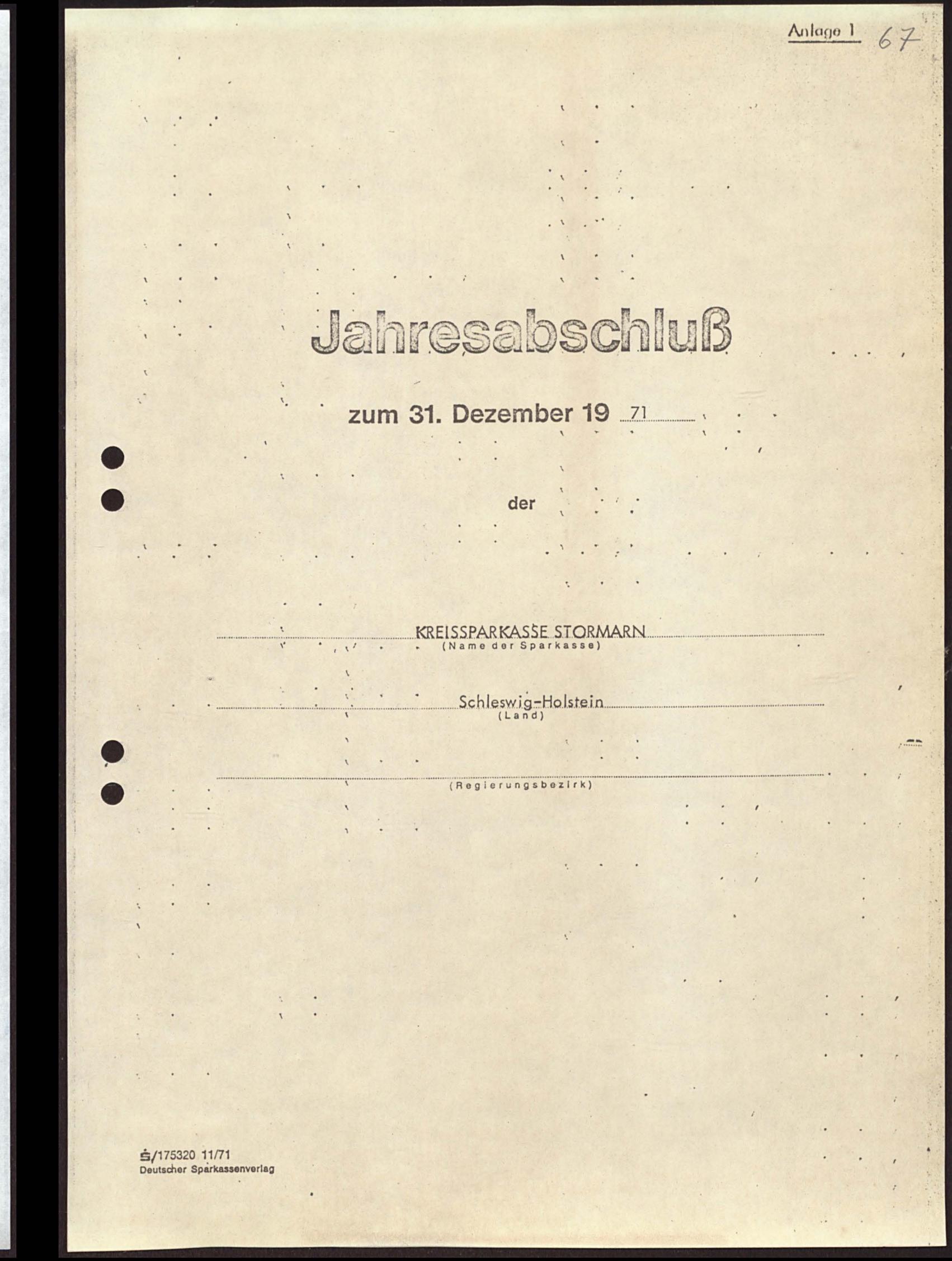
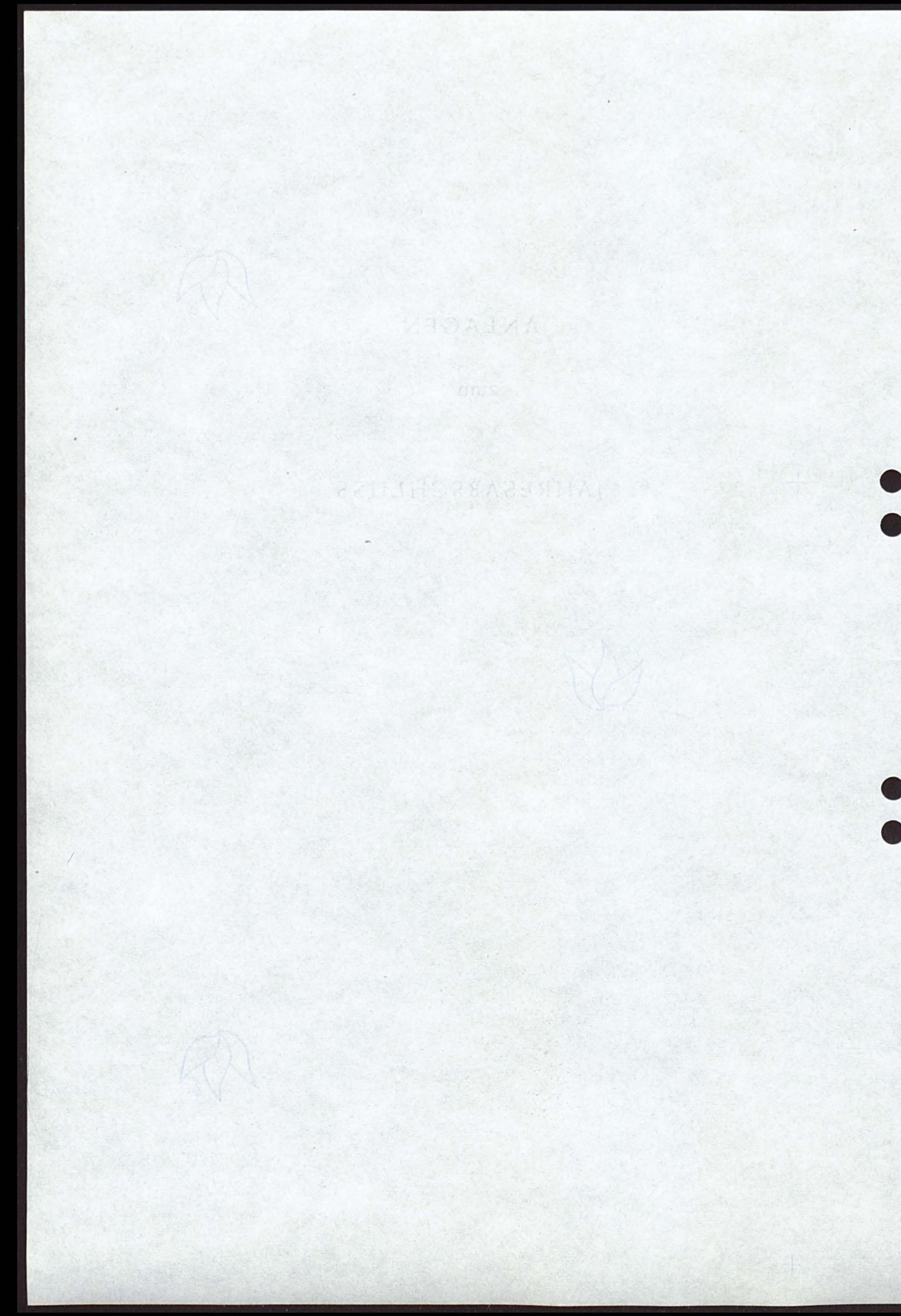
• • • •





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



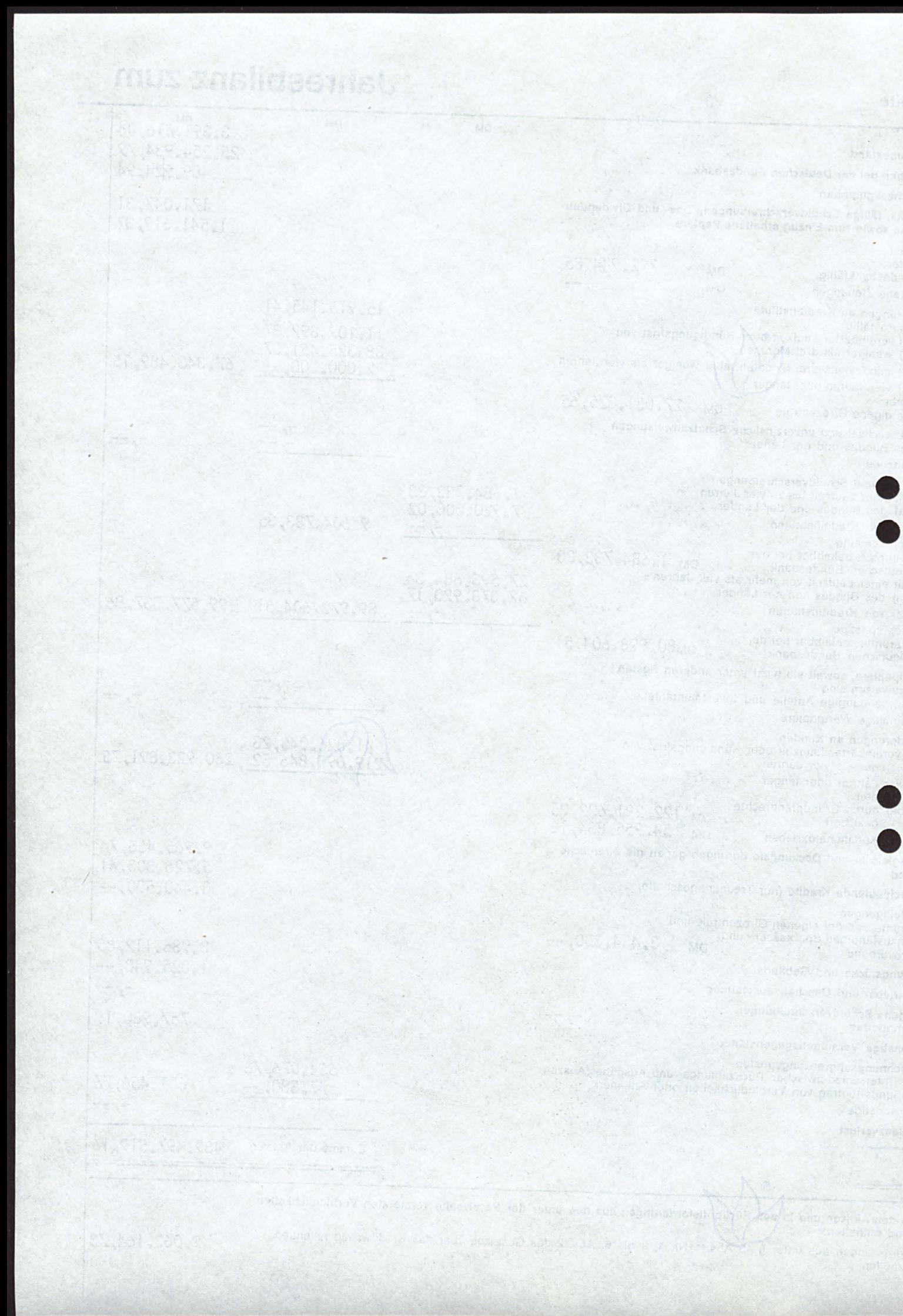
68

Jahresbilanz zum

ivseite	DM	DM	DM
Kassenbestand			3.391.516,04
Guthaben bei der Deutschen Bundesbank			25.254.934,79
Postscheckguthaben			489.924,94
Schecks, fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividenden- scheine sowie zum Einzug erhaltene Papiere			171.047,31
Wechsel			1.541.619,37
darunter:			
a) bundesbankfähig	DM	792.944,85	
b) eigene Ziehungen	DM		
Forderungen an Kreditinstitute			15.915.145,41
a) täglich fällig			
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von			
ba) weniger als drei Monaten			11.102.892,37
bb) mindestens drei Monaten, aber weniger als vier Jahren			38.325.451,37
bc) vier Jahren oder länger			2.000.000,--
darunter:			67.343.489,15
an die eigene Girozentrale	DM	27.051.325,65	
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen			
a) des Bundes und der Länder			
b) sonstige			
Anleihen und Schuldverschreibungen			
a) mit einer Laufzeit bis zu vier Jahren			1.684.733,33
aa) des Bundes und der Länder			7.920.000,02
a) von Kreditinstituten			
ac) sonstige			
darunter: belehbar bei der			
Deutschen Bundesbank	DM	1.684.733,33	
b) mit einer Laufzeit von mehr als vier Jahren			27.593.684,34
ba) des Bundes und der Länder			62.378.920,17
bb) von Kreditinstituten			
bc) sonstige			
darunter: belehbar bei der			
Deutschen Bundesbank	DM	80.998.604,51	
Wertpapiere, soweit sie nicht unter anderen Posten auszuweisen sind			
a) börsengängige Anteile und Investmentanteile			
b) sonstige Wertpapiere			
Forderungen an Kunden			
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von			
a) weniger als vier Jahren			
b) vier Jahren oder länger			
darunter:			
b) durch Grundpfandrechte			
gesichert	DM	122.291.622,25	
Kommunaldarlehen	DM	54.955.854,12	
Ausgleichs- und Deckungsforderungen gegen die öffentliche Hand			
Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)			
Beteiligungen			
darunter: an der eigenen Girozentrale und am zuständigen Sparkassen- und Giroverband			3.434.300,--
Grundstücke und Gebäude			
Betriebs- und Geschäftsausstattung			
Eigene Schuldverschreibungen			
Nennbetrag	DM		
Sonstige Vermögensgegenstände			
Rechnungsabgrenzungsposten			
a) Unterschied zwischen Rückzahlungs- und Ausgabe (Auszahlungs-)betrag von Verbindlichkeiten oder Anleihen			
b) sonstige			
Bilanzverlust			
			554.076,76
			47.380,--
			601.456,76
			Summe der Aktiven
			489.497.519,16
20. In den Aktiven und in den Rückgriffsforderungen aus den unter der Passivseite vermerkten Verbindlichkeiten sind enthalten:			
Forderungen aus unter § 15 Abs. 1 Nr. 1, 3 bis 6, Abs. 2 des Gesetzes über das Kreditwesen fallenden Krediten			2.063.164,73

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



69

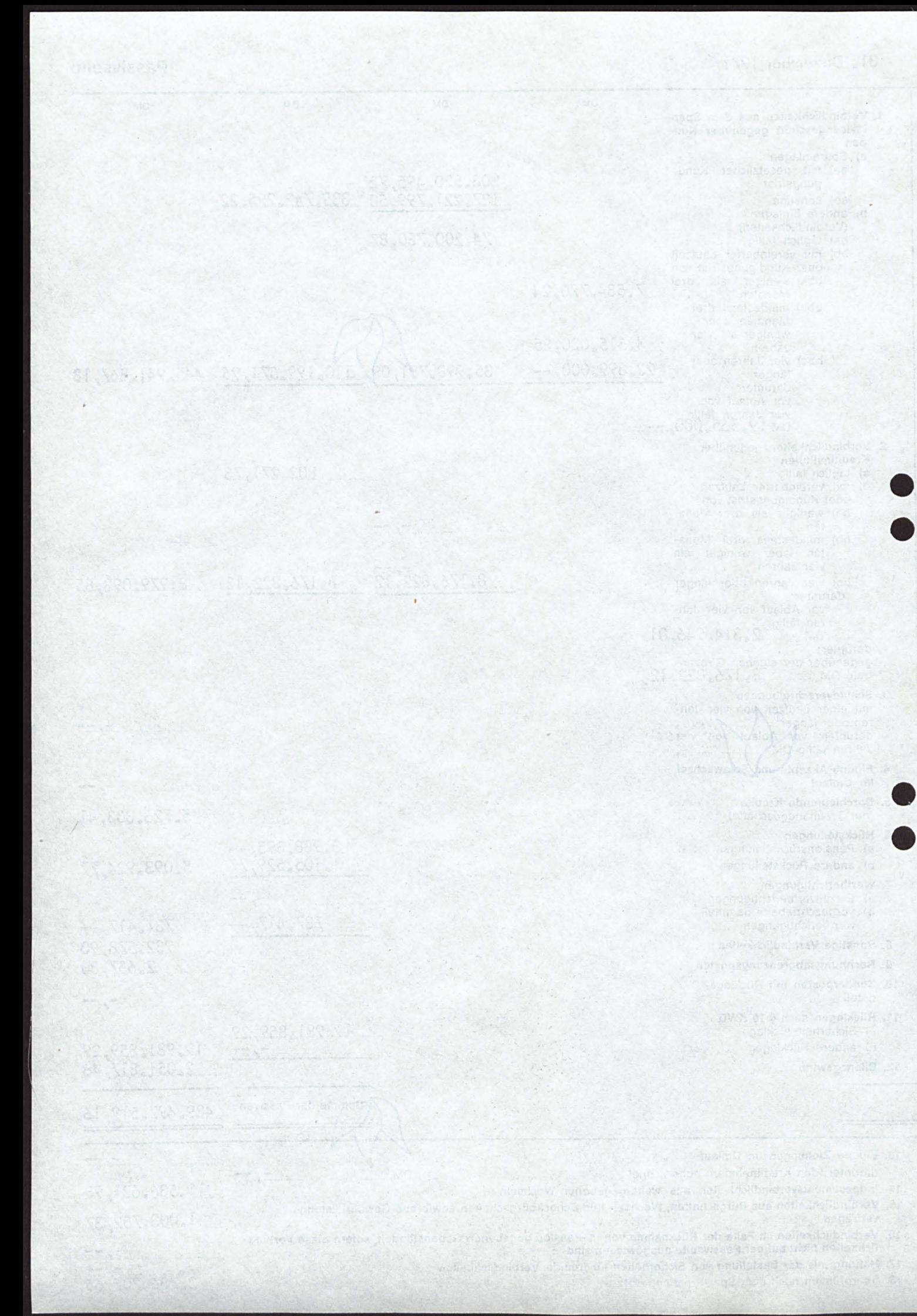
Passivseite

31. Dezember 1971

	DM	DM	DM	DM
1. Verbindlichkeiten aus dem Spar- kassengeschäft gegenüber Kun- den				
a) Spareinlagen				
aa) mit gesetzlicher Kündi- gungsfrist	208.520.495,72			
ab) sonstige	127.221.799,50			
b) andere Einlagen (Verbindlichkeiten)				
ba) täglich fällig	74.200.780,87			
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von				
bba) weniger als drei Monaten	7.584.770,24			
bbb) mindestens drei Monaten, aber weniger als vier Jahren	4.515.020,85			
bbc) vier Jahren oder länger	23.899.000,--	35.998.791,09	110.199.571,96	445.941.867,18
darunter: vor Ablauf von vier Jahren fällig DM 17.365,00				
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				802.271,73
a) täglich fällig				
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von				
ba) weniger als drei Monaten				
bb) mindestens drei Monaten, aber weniger als vier Jahren				
bc) vier Jahren oder länger				
darunter: vor Ablauf von vier Jahren fällig DM 2.314.946,01	8.176.822,12	8.176.822,12	8.979.093,85	
3. Schuldverschreibungen				
mit einer Laufzeit von vier Jahren oder länger				
darunter: vor Ablauf von vier Jahren fällig DM				
4. Eigene Akzepte und Solarechsel im Umlauf				
5. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)				5.726.303,41
6. Rückstellungen				
a) Pensionsrückstellungen	3.988.395,--			
b) andere Rückstellungen	1.105.529,77			
7. Wertberichtigungen				
a) Einzelwertberichtigungen				
b) vorgeschriebene Sammel- wertberichtigungen				
8. Sonstige Verbindlichkeiten				
9. Rechnungsabgrenzungsposten				
10. Sonderposten mit Rücklage- anteil				
11. Rücklagen nach § 10 KWG	19.981.859,29			
a) Sicherheitsrücklage				
b) andere Rücklagen				
12. Bilanzgewinn				
				2.051.817,46
				Summe der Passiven 489.497.519,16
13. Eigene Ziehungen im Umlauf				
darunter: den Kreditinstituten abgerechnet				
14. Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln				11.536.621,98
15. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungs- verträgen				1.003.752,37
16. Verbindlichkeiten im Falle der Rücknahme von in Pension gegebenen Gegenständen, sofern diese Verbindlichkeiten nicht auf der Passivseite ausgewiesen sind				
17. Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten				
18. Sparprämien nach dem Spar-Prämien gesetz				2.786.305,65

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



70

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 19 71

Aufwendungen		Erträge	
1. Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen	19.706.054,57	1. Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	26.189.243,64
2. Provisionen und ähnliche Aufwendungen für Dienstleistungsgeschäfte	1.049,45	2. Laufende Erträge aus	
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere	---	a) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	DM 6.960.026,80
4. Gehälter und Löhne	6.217.473,55	b) anderen Wertpapieren	DM ---
5. Soziale Abgaben	708.211,63	c) Beteiligungen	DM 171.776,82 7.131.803,62
6. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.100.458,57	3. Provisionen und andere Erträge aus Dienstleistungsgeschäften	1.320.599,68
7. Sachaufwand	2.776.026,07	4. Andere Erträge	325.293,12
8. Abschreibungen auf Grundstücke und Gebäude sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	639.774,40	5. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	48.649,--
9. Abschreibungen auf Beteiligungen	---	6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	---
10. Steuern		7. Jahresfehlbetrag	---
a) vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen	DM 1.702.500,99		
b) sonstige	DM 5.817,39		
Einstellung in Sonderposten mit Rücklageanteil	1.708.318,38		
11. Sonstige Aufwendungen	106.404,98		
13. Jahresüberschuß	2.051.817,46		
	Summe 35.015.589,06		Summe 35.015.589,06

Anhang zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag	2.051.817,46
2. Gewinnvortrag / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	2.051.817,46
3. Entnahme aus der Sicherheitsrücklage	---
4. Entnahme aus anderen Rücklagen	---
5. Einstellung in die Sicherheitsrücklage	---
6. Einstellung in andere Rücklagen	---
7. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	2.051.817,46

Bad Oldesloe, den 20. März 1972

Der Vorstand

 Vorsitzender

Vorstandsmitglied

 Vorstandsmitglied

Die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht entsprechen nach unserer pflichtmäßigen Prüfung
Gesetz und Satzung.

Kiel, den 18. Juli 1972

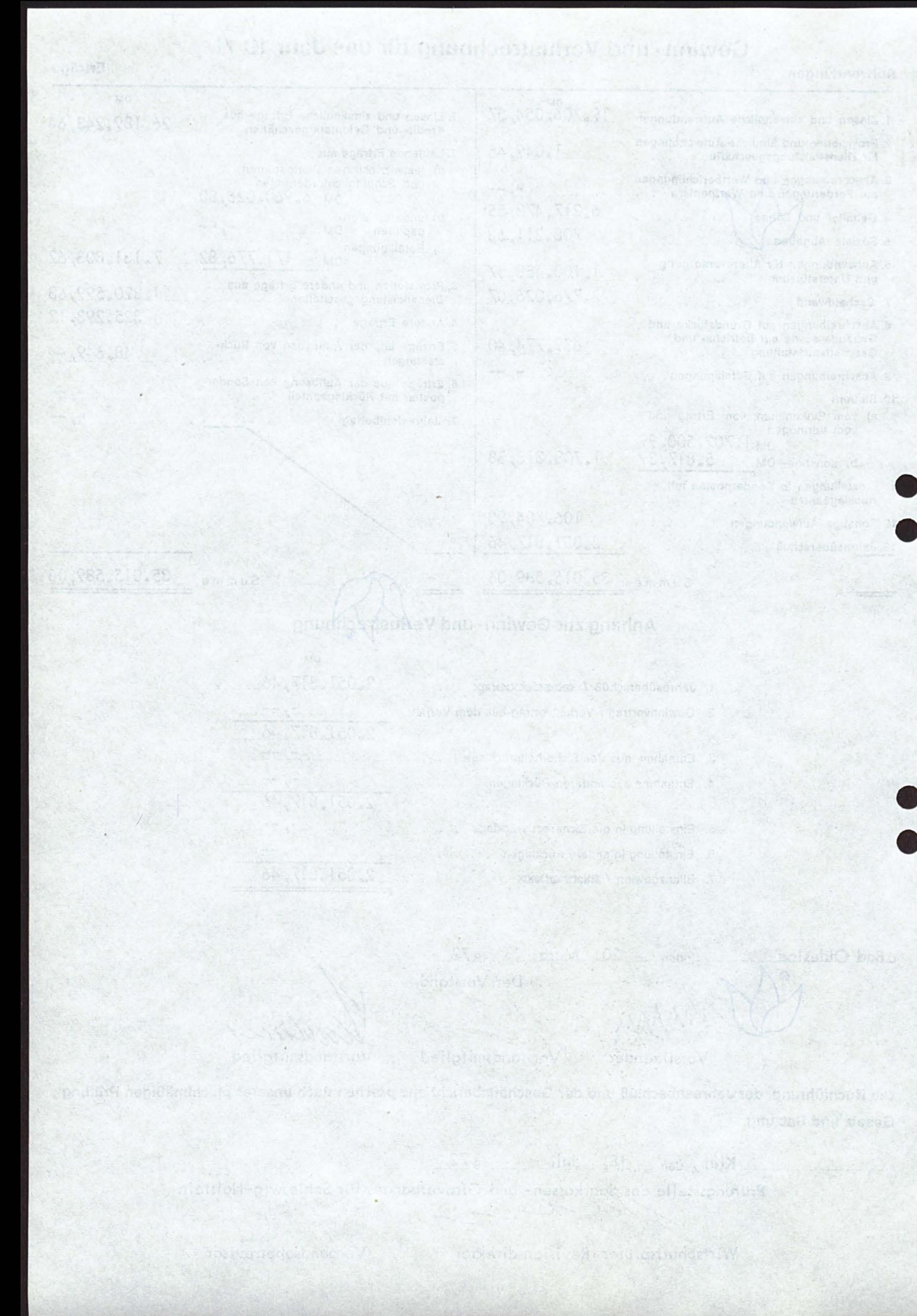
Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein

 Wirtschaftsprüfer Revisionsdirektor

Verbandsoberevisor

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Anlage 2 71

Anlage

zur Jahresbilanz vom 31. Dezember 1971

der KREISSPARKASSE STORMARN
(Name der Sparkasse)

TDM

I. Erläuterungen zur Jahresbilanz

A. Aktiva:

zu Posten 6: Forderungen an Kreditinstitute	
darunter:	
a) Forderungen aus zweckgebundenen Mitteln ¹⁾
b) Forderungen an Bausparkassen aus Bausparverträgen
zu Posten 10: Forderungen an Kunden	
darunter:	
Forderungen aus zweckgebundenen Mitteln ¹⁾ 7.925
zu Posten 14: Grundstücke und Gebäude	
darunter:	
zur Rettung von Forderungen erworben
zu Posten 15: Betriebs- und Geschäftsausstattung	
darunter:	
Einbauten in fremden Grundstücken 328
zu Posten 17: Sonstige Vermögensgegenstände	
darunter:	
Forderungen an den Gewährträger aus seiner Gewährleistung für Verluste
zu Posten 19: Bilanzverlust	
Verlust gedeckt	
a) aus Rücklagen DM
b) vom Gewährträger (ggf. in welcher Weise) DM
In den Aktivposten 5 bis 10 sind enthalten:	
Auslandsgeschäfte ²⁾	
Position 10.b 367

^{1), 2)} Anmerkungen siehe Seite 4.

175330 12/71
Deutscher Sparkassenverlag

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



72

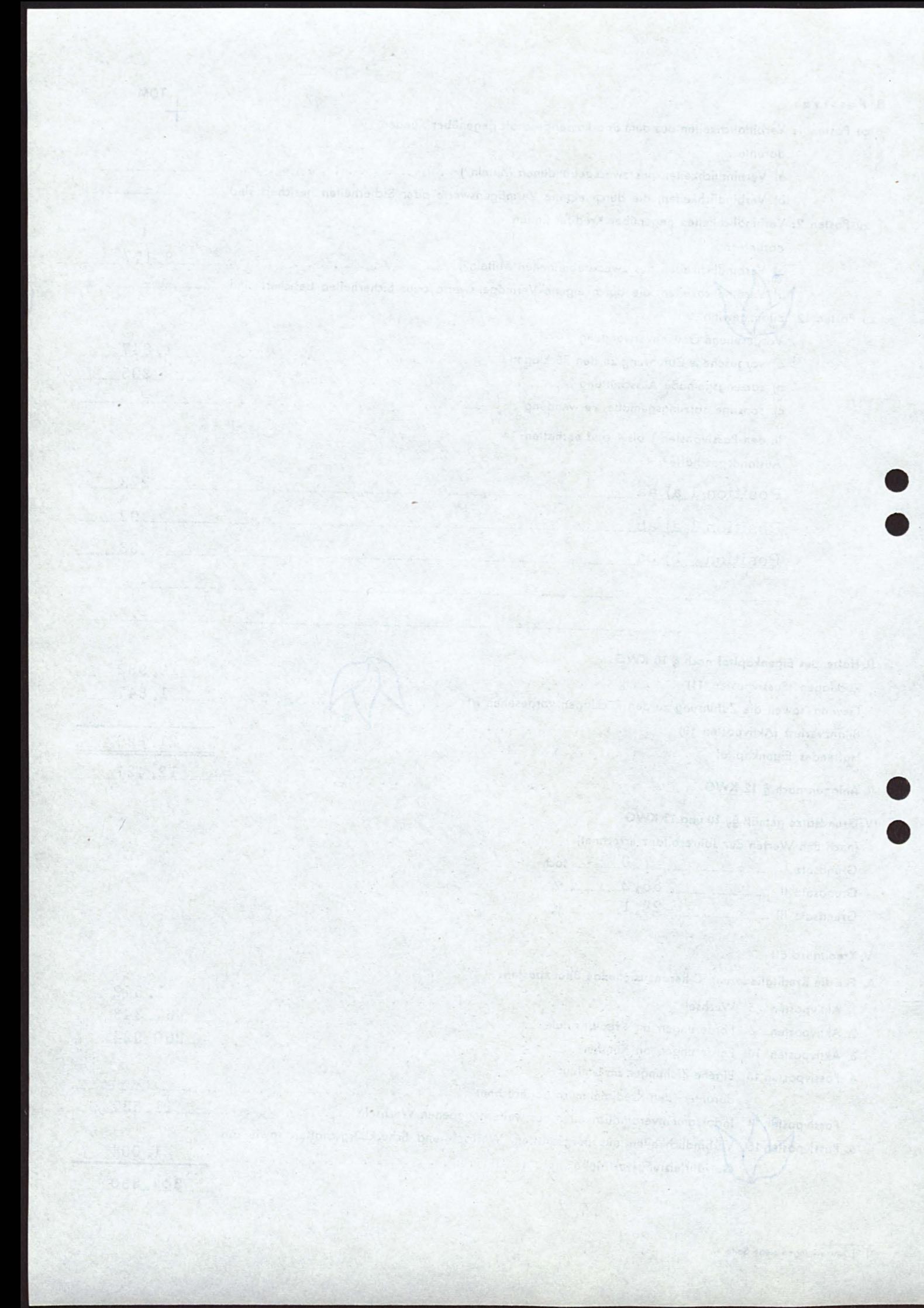
TDM

B. Passiva:	
zu Posten 1: Verbindlichkeiten aus dem Sparkassengeschäft gegenüber Kunden	
darunter:	
a) Verbindlichkeiten aus zweckgebundenen Mitteln ¹⁾	-----
b) Verbindlichkeiten, die durch eigene Vermögenswerte oder Sicherheiten besichert sind	-----
zu Posten 2: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	
darunter:	
a) Verbindlichkeiten aus zweckgebundenen Mitteln ¹⁾	8.177
b) Verbindlichkeiten, die durch eigene Vermögenswerte oder Sicherheiten besichert sind	-----
zu Posten 12: Bilanzgewinn	
Vorgesehene Gewinnverwendung	
a) vorgesehene Zuführung zu den Rücklagen	1.847
b) satzungsgemäße Ausschüttung	205
c) sonstige satzungsgemäße Verwendung	-----
In den Passivposten 1 bis 4 sind enthalten:	
Auslandsgeschäfte ²⁾	
Position 1 a) aa	273
Position 1 a) ab	92
Position b) ba	33
-----	-----
II. Haftendes Eigenkapital nach § 10 KWG	
Rücklagen (Passivposten 11)	19.982
Gewinn, soweit die Zuführung zu den Rücklagen vorgesehen ist	1.847
Bilanzverlust (Aktivposten 19)	-----
Haftendes Eigenkapital	21.829
-----	-----
III. Anlagen nach § 12 KWG	12.427
IV. Grundsätze gemäß §§ 10 und 11 KWG	
(nach den Werten der Jahresbilanz errechnet)	
Grundsatz I	7,0 fach
Grundsatz II	88,2 %
Grundsatz III	28,1 %
V. Kreditgeschäft	
A. Für die Kreditgliederung C heranzuziehende Bilanzposten:	
1. Aktivposten 5 Wechsel	1.542
2. Aktivposten 6 Forderungen an Kreditinstitute	67.343
3. Aktivposten 10 Forderungen an Kunden	260.924
4. Passivposten 13 Eigene Ziehungen im Umlauf	
darunter: den Kreditnehmern abgerechnet	-----
5. Passivposten 14 Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	11.537
6. Passivposten 15 Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsvorträgen	1.004
-----	-----
342.350	

1), 2) Anmerkungen siehe Seite 4.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



73

zurück

7. In der Jahresbilanz von den Krediten still abgesetzte Wertberichtigungen und Abzinsungsbeträge 1.893

 davon:

 a) Einzelwertberichtigungen DM 112.516,-

 b) vorgeschriebene Sammelwertberichtigungen DM 7.199,-

 c) versteuerte Pauschalwertberichtigungen DM 1.052.700,-

 d) Abzinsungsbeträge DM 720.413,-

8. In der Jahresbilanz mit Verbindlichkeiten kompensierte Forderungen 165

9. Beteiligungen im Sinne des § 19 Abs. 1 Nr. 5 KWG 3.441

Gesamtkreditvolumen 347.849

B. Kreditgrenzen

1. Die Großkreditgrenze nach § 13 Abs. 1 KWG beträgt am Bilanzstichtag 3.274

2. Die satzungsgemäße Personalkredithöchstgrenze beträgt am Bilanzstichtag 4.467

C. Kreditgliederung³⁾

Arten und Größenklassen der Kredite	Stück	Anteil am Gesamtkreditvolumen		
		TDM	%	
	1	2	3	4
a) Forderungen an Kreditinstitute i.S.v. § 19 Abs. 1 Nr. 2 und 3 KWG	10	73.389	21,2	
Bankkredite i.S.v. § 20 Abs. 2 KWG	5.164	122.344	35,3	
Kommunalkredite i.S.v. § 20 Abs. 1 Nr. 1 und 2 bis 4 KWG	103	68.261	18,2	
Sonst. Kredite i.S.v. § 20 Abs. 2 Ziff. 1 KWG an juristische Personen d. öffentlichen Rechts	7	5.254	1,5	
b) Zwischensumme (von a) (Kredite, auf die § 13 KWG keine Anwendung findet)	5.284	265.198	76,2	
c) Übrige Kredite (ohne Durchlaufende Kredite und Verwaltungskredite),				
bis unter 10 TDM	10.138	17.953	5,2	
10 TDM bis unter 50 TDM	1.202	26.759	7,7	
50 TDM bis unter 100 TDM	181	12.473	3,6	
100 TDM bis unter 500 TDM	88	14.743	4,2	
500 TDM bis unter 1 Mio DM	4	2.638	0,8	
1 Mio DM bis unter 10 Mio DM	3.374	8.080	2,3	
10 Mio DM und darüber bis einschl. Großkreditgrenze (s. V. B. 1) über der Großkreditgrenze (s. V. B. 1)	-	-	-	
d) Zwischensumme (von c)	11.811	32.651	23,8	
e) Gesamtkreditvolumen (b + d)	16.895	347.849	100,0	

D. Berechnung der Relation gemäß § 13 Abs. 3 KWG
(ausgehend vom Gliederungsschema V. C.)

1. Summe der Großkredite nach § 13 Abs. 3 KWG³⁾ DM 3.039

2. Summe aller Kredite nach § 13 Abs. 3 KWG (Zeile e) DM 347.849

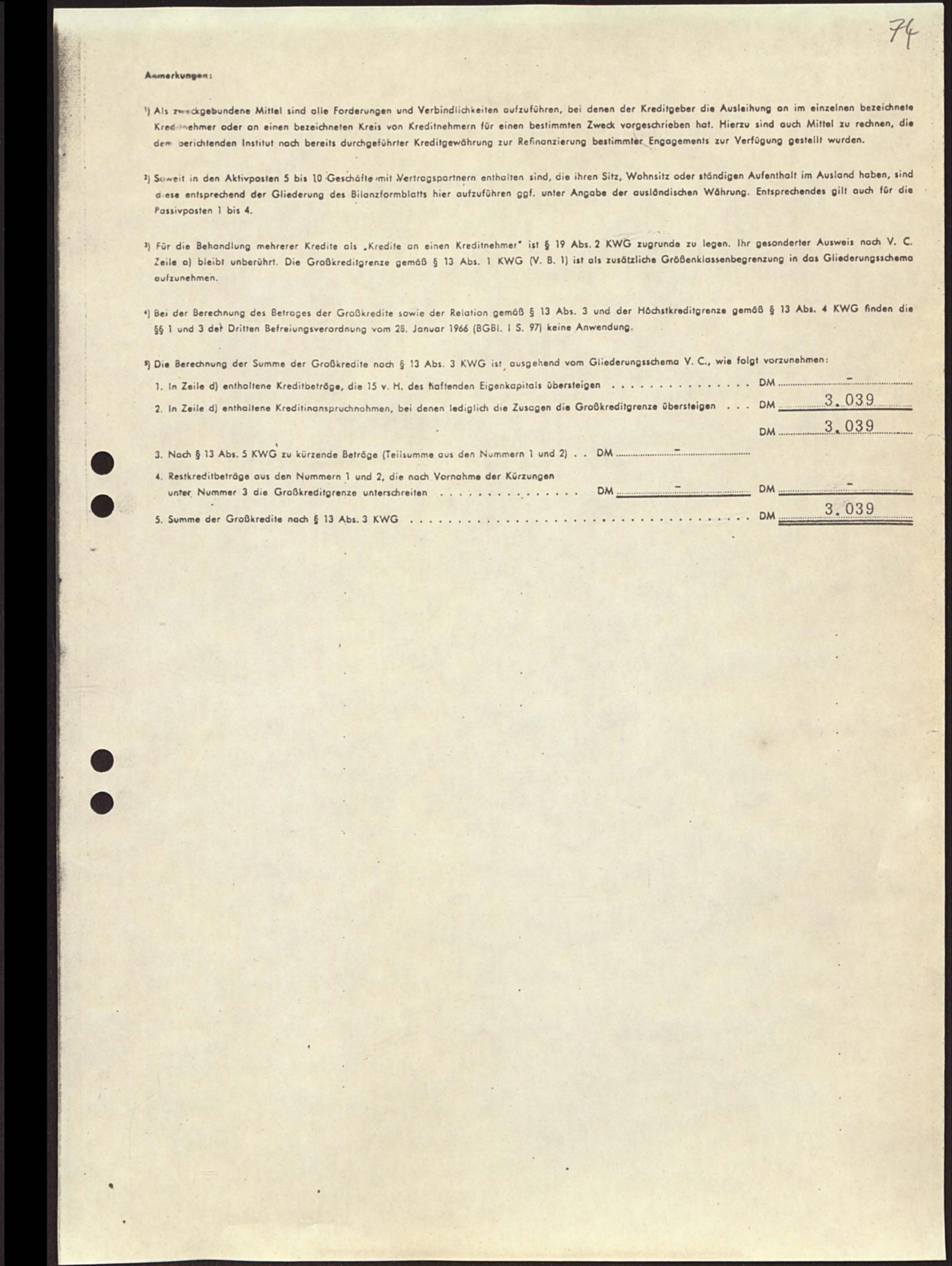
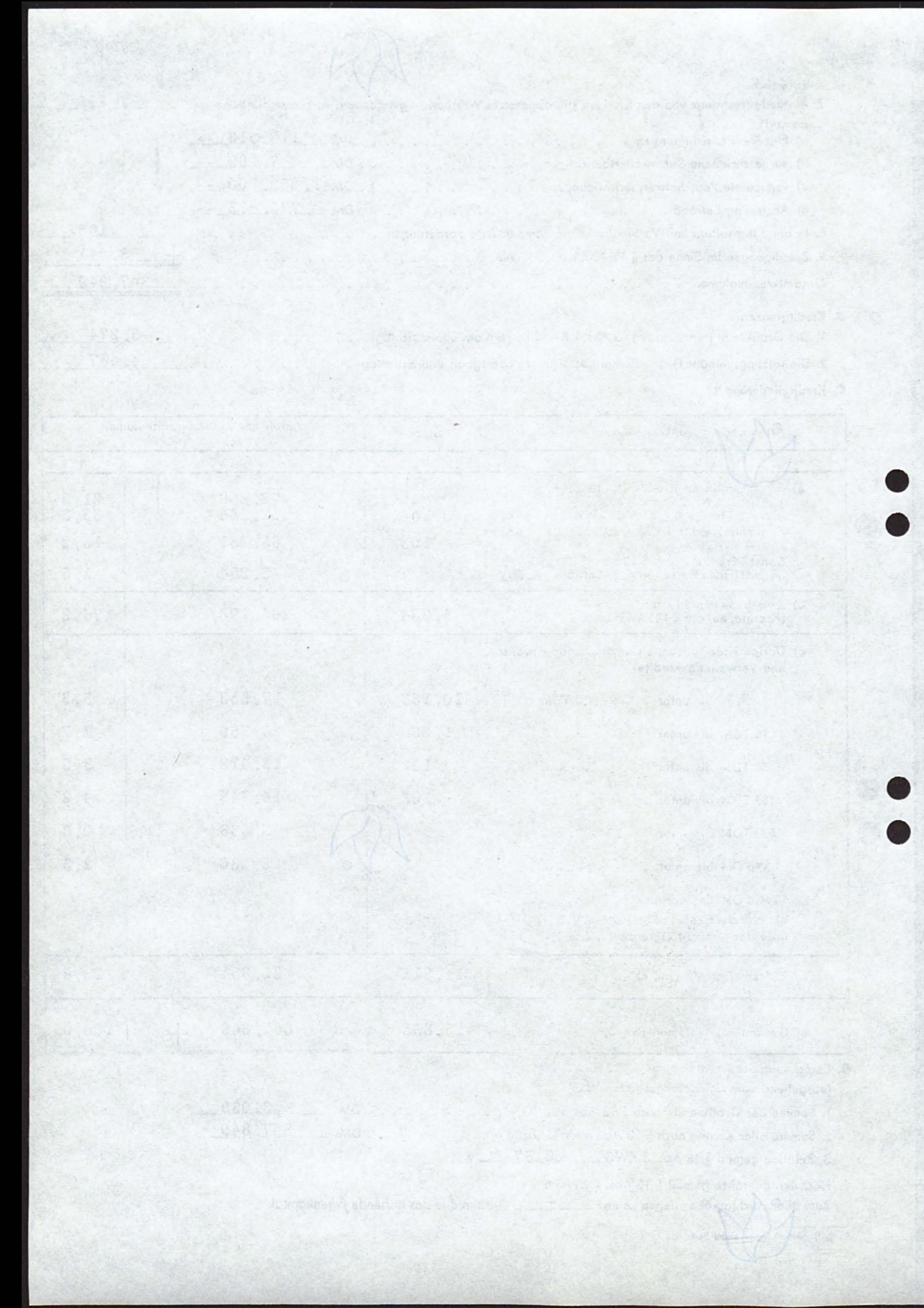
3. Relation gemäß § 13 Abs. 3 KWG 0,87 %

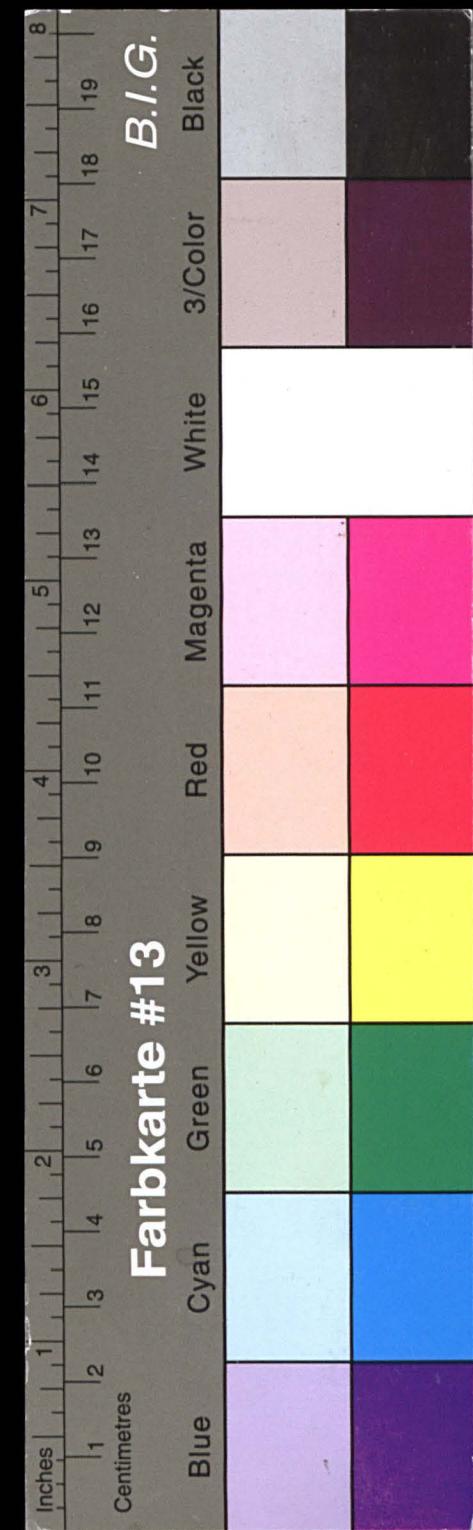
E. Höchstkreditgrenze gemäß § 13 Abs. 4 KWG⁴⁾
Zum Bilanzstichtag überstiegen keine / Großkredite das haftende Eigenkapital.

^{3), 4), 5) Anmerkungen siehe Seite 4.}

Kreisarchiv Stormarn E103

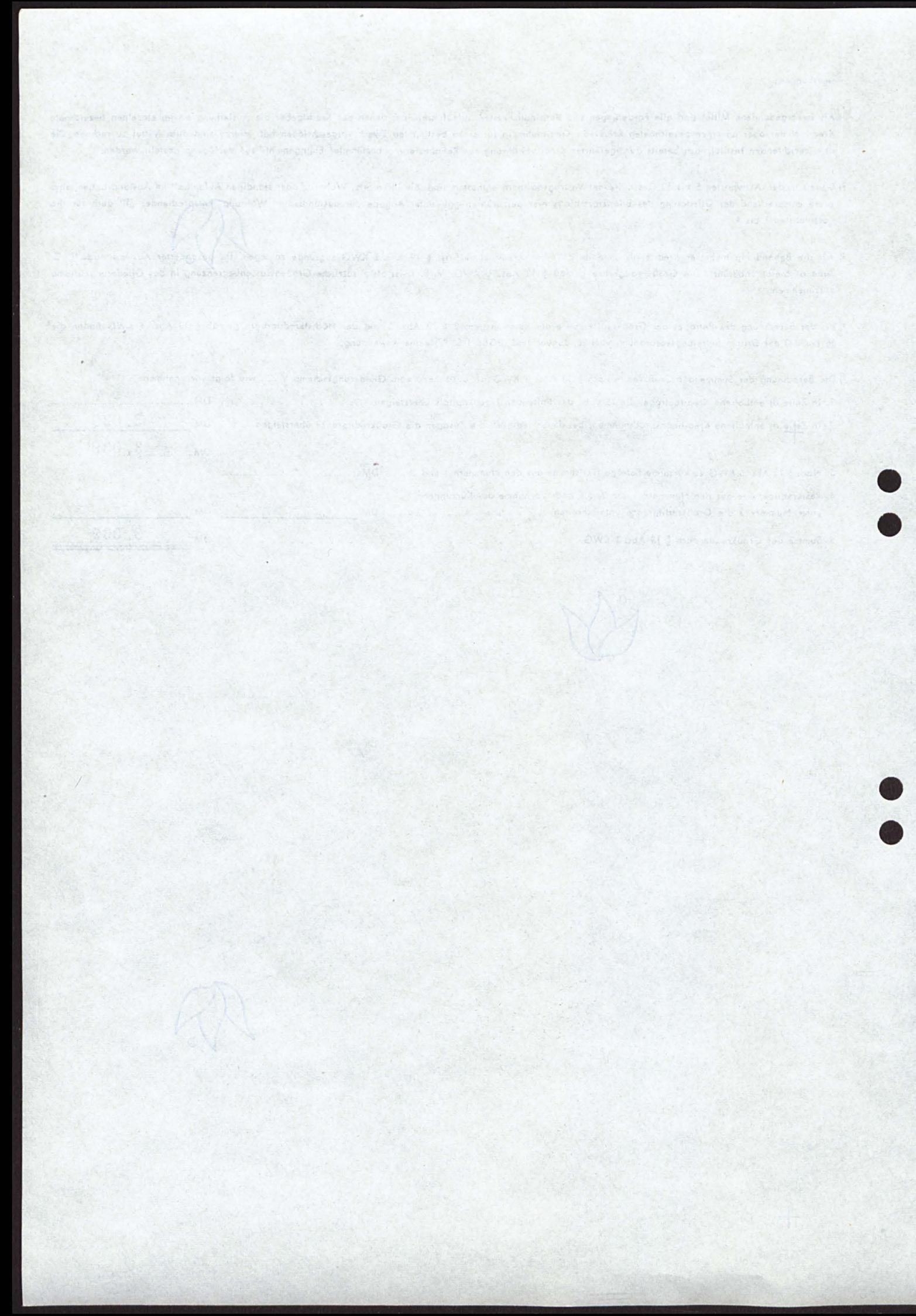
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

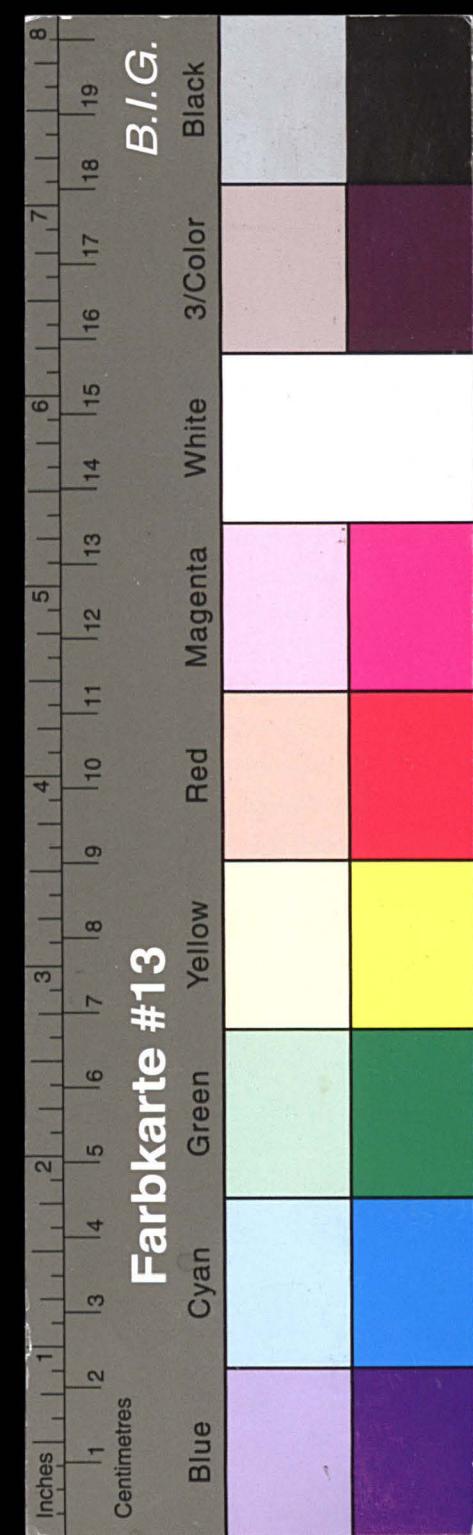


Anlage 3 75

Bilanzzeitvergleich 1970 - 1971

	1970		1971		Veränderung 1971 TDM		
	TDM ¹⁾	in % des Bilanzvolumens Sparkasse Landes- durchschn.	TDM ¹⁾	in % des Bilanzvolumens Sparkasse Landes- durchschn.			
AKTIVA							
Kassenbestand	3.209	0,7	0,6	3.392	0,7	0,6	183
Bundesbankguthaben	22.018	4,8	5,1	25.255	5,0	5,1	3237
Postscheckguthaben	232	0,0	0,1	490	0,1	0,1	258
Forderungen an Kreditinstitute	47.953	10,3	9,9	67.343	13,4	10,9	19390
Schecks u.a.	3.240	0,7	0,1	171	0,1	0,1	3069
Wechselobligo	14.843	3,2	4,1	13.078	2,6	4,4	1765
Wertpapiere und Schatzwechsel	100.948	21,8	15,0	99.577	19,8	14,5	- 1371
Ausgleichs- und Deckungsforderungen	10.621	2,3	2,6	9.965	2,0	2,2	- 656
Forderungen an Kunden	238.561	51,5	57,8	261.977	52,2	57,3	23416
Durchlfd. Kredite	5.988	1,3	1,0	5.726	1,1	1,1	- 262
Beteiligungen, Grundst., Gebäude, Betriebsausst.	13.349	2,9	3,2	13.753	2,7	3,2	404
Sonstige	2.412	0,5	0,5	1.360	0,3	0,5	- 1052
Bilanzvolumen	463.374	100,0	100,0	502.087	100,0	100,0	38713
PASSIVA							
Spareinlagen	310.052	66,9	63,6	335.742	66,9	61,8	25690
Andere Einlagen (Verbindlichkeiten)	97.310	21,0	23,3	110.200	21,9	24,3	12890
Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	9.444	2,0	4,1	8.979	1,8	4,4	- 465
Indossamentsverbindl.	13.000	2,8	1,9	11.537	2,3	2,6	- 1463
Durchlfd. Kredite	5.988	1,3	1,0	5.726	1,1	1,1	- 262
Rückstellungen (Pos. 6 u. 10)	4.022	0,9	0,8	5.094	1,0	0,8	1072
Sammelwertbericht.	1.643	0,3	0,6	1.790	0,4	0,5	147
Rücklagen	18.824	4,1	3,8	19.982	4,0	3,6	1158
Sonstige	3.091	0,7	0,9	3.037	0,6	0,9	- 54
Bilanzvolumen	463.374	100,0	100,0	502.087	100,0	100,0	38713
Avala	417	0,1	1,0	1.011	0,2	1,1	594
Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften	-	-	0,1	-	-	0,1	-
Spaßprämien	2.493	0,5	0,8	2.786	0,6	0,8	293

1) nach Hinzusetzen von kompensierten Sammelwertberichtigungen



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

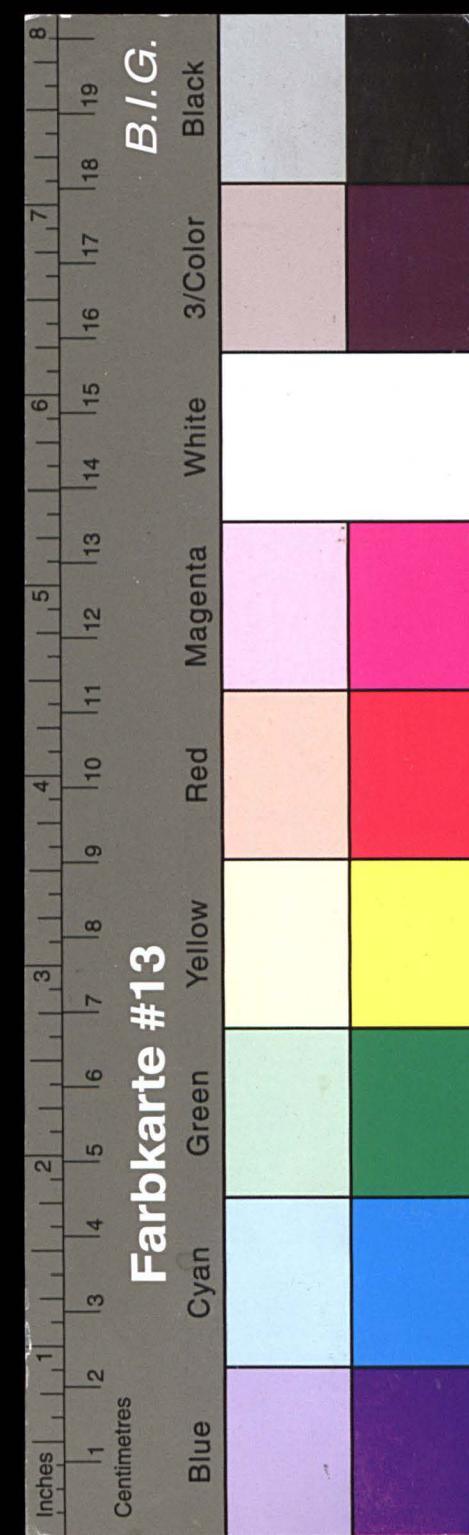
Anlage 4 a 76

Verbindlichkeiten aus dem Sparkassengeschäft
gegenüber Kunden 1)

	Bestände				Veränderungen					
	1970		1971		1970		1971			
	TDM	% des Gesamt- best.	TDM	% des Gesamt- best.	Landes- durch- schnitt	TDM	% des Anfangs- bestandes	TDM	% des Anfangs- bestandes	Landes- durch- schnitt
<u>Spareinlagen</u>										
Private und Unternehmen	272690	87,9	302159	90,0	92,2	24339	9,8	29469	10,8	11,2
Öffentliche Haushalte	37362	12,1	33583	10,0	7,8	3389	8,3	3779	10,1	3,6
Insgesamt	310052	100,0	335742	100,0	100,0	20950	7,3	25690	8,3	9,8
Sparkassen- briefe	19765	-	23899	-	-	2600	15,2	4134	20,9	31,5
<u>Sichteinlagen</u>										
Private und Unternehmen	54065	78,8	62606	84,4	89,0	1371	-	8541	-	-
Öffentliche Haushalte	14561	21,2	11595	15,6	11,0	1032	-	2966	-	-
Insgesamt	68626	100,0	74201	100,0	100,0	2403	3,6	5575	8,1	14,1
<u>Termineinlagen</u>										
Private und Unternehmen	6491	72,8	7780	64,3	71,5	4722	-	1289	-	-
Öffentliche Haushalte	2428	27,2	4320	35,7	28,5	3036	-	1892	-	-
Insgesamt	8919	100,0	12100	100,0	100,0	1686	23,3	3181	35,7	26,6
<u>Verbindlichk. gegenüber Kunden insg.</u>										
	407362	-	445942	-	-	27639	7,3	38580	9,5	12,1

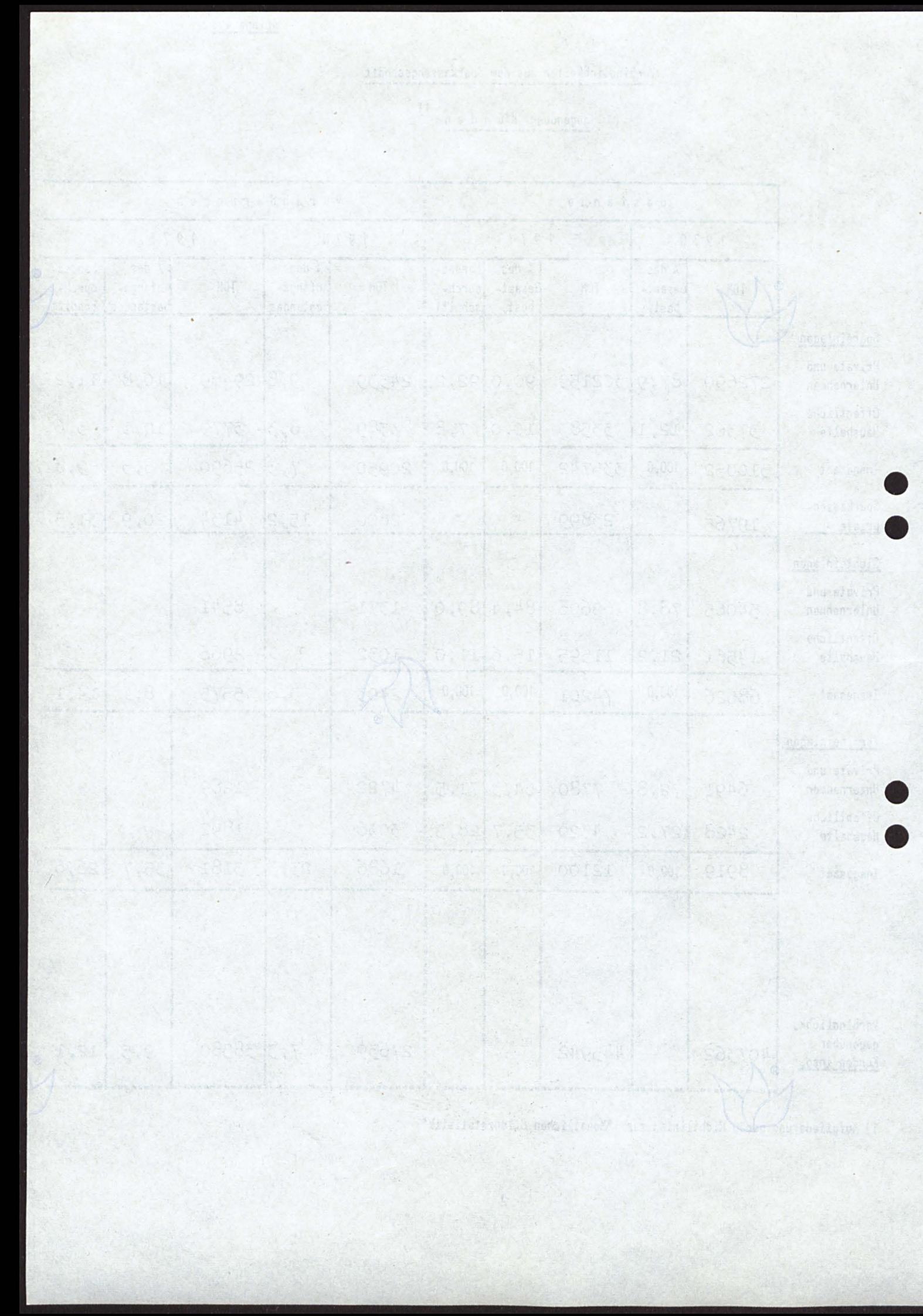
1) Aufgliederung gemäß Richtlinien zur "Monatlichen Bilanzstatistik"

2



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

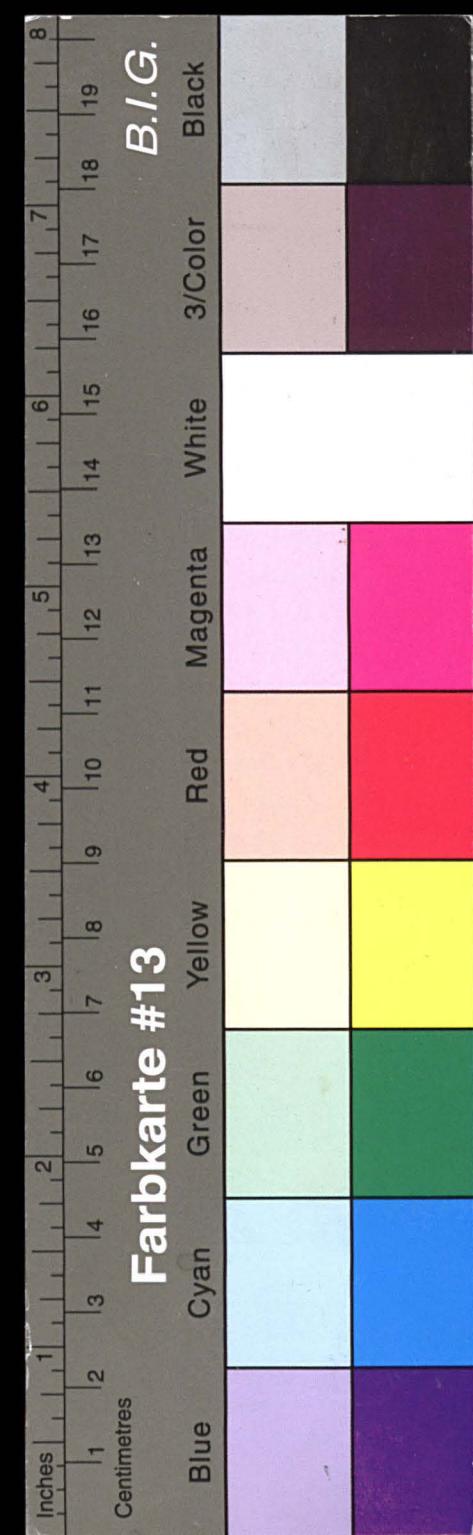


Ar. Laga. 4 b 77

Spareinlagen
- Aufteilung nach Betriebsstellen -¹⁾

Betriebsstellen	BESTÄNDE				VERÄNDERUNGEN			
	1970		1971		1970		1971	
	TDM	% des Gesamt- bestandes	TDM	% des Gesamt- bestandes	TDM	% des Anfangs- bestandes	TDM	% des Anfangs- bestandes
<u>zweigstellen</u>								
Reinbek	20.730	6,7	22.766	6,8	1.143	- 5,2	2.036	9,8
Reinbek-Ladenzentrum	6.118	2,0	7.776	2,3	1.226	25,1	1.658	27,1
Kirchsteinbek	7.955	2,6	8.118	2,4	608	8,3	163	2,0
Hamburg-Sasel	16.041	5,2	15.961	4,8	836	5,5	80	0,5
Zar en	4.522	1,5	5.396	1,6	505	12,6	874	19,3
Retzisch	2.289	0,7	2.541	0,8	157	7,4	252	11,0
Ahrensburg-West	4.766	1,5	5.555	1,7	983	26,0	789	16,6
Ahrensburg	50.099	16,2	49.853	14,8	4.868	10,8	246	0,5
Harksheide-Ochsenz.	19.629	6,3	21.382	6,4	153	- 0,8	1.753	8,9
Reinfeld	14.366	4,6	15.635	4,7	1.773	14,1	1.269	8,8
Trittau	24.321	7,8	27.285	8,1	2.637	12,2	2.964	12,2
Bargteheide	23.255	7,5	25.585	7,6	2.695	13,1	2.330	10,0
Stapelfeld	9.759	3,1	10.717	3,2	1.346	16,0	958	9,8
Harksheide-Markt	13.067	4,2	14.334	4,2	537	4,3	1.267	9,7
Glinde	21.078	6,8	23.162	6,9	1.798	9,3	2.084	9,9
Bar Oldesloe-Bahnhof	3.789	1,2	4.489	1,3	503	15,3	700	18,5
Großansdorf	16.659	5,4	19.470	5,8	1.040	6,7	2.811	16,9
<u>zweigstellen</u>								
Hauptstelle	258.443	83,3	280.025	83,4	20.216	8,5	21.582	8,3
insgesamt	51.609	16,7	55.717	16,6	734	1,4	4.108	8,0
	310.052	100,0	335.742	100,0	20.950	7,3	25.690	8,3

wie in den Vorjahren, nur kontoführende Zweigstellen



Kreisarchiv Stormarn E103

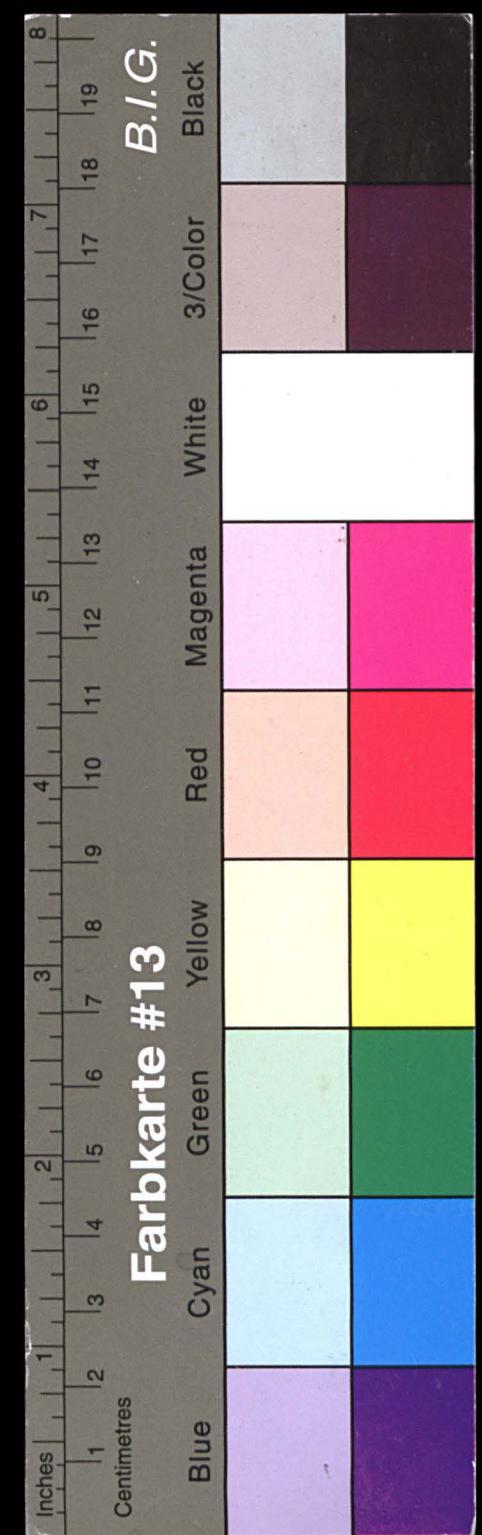
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

78

Sichteinlagen

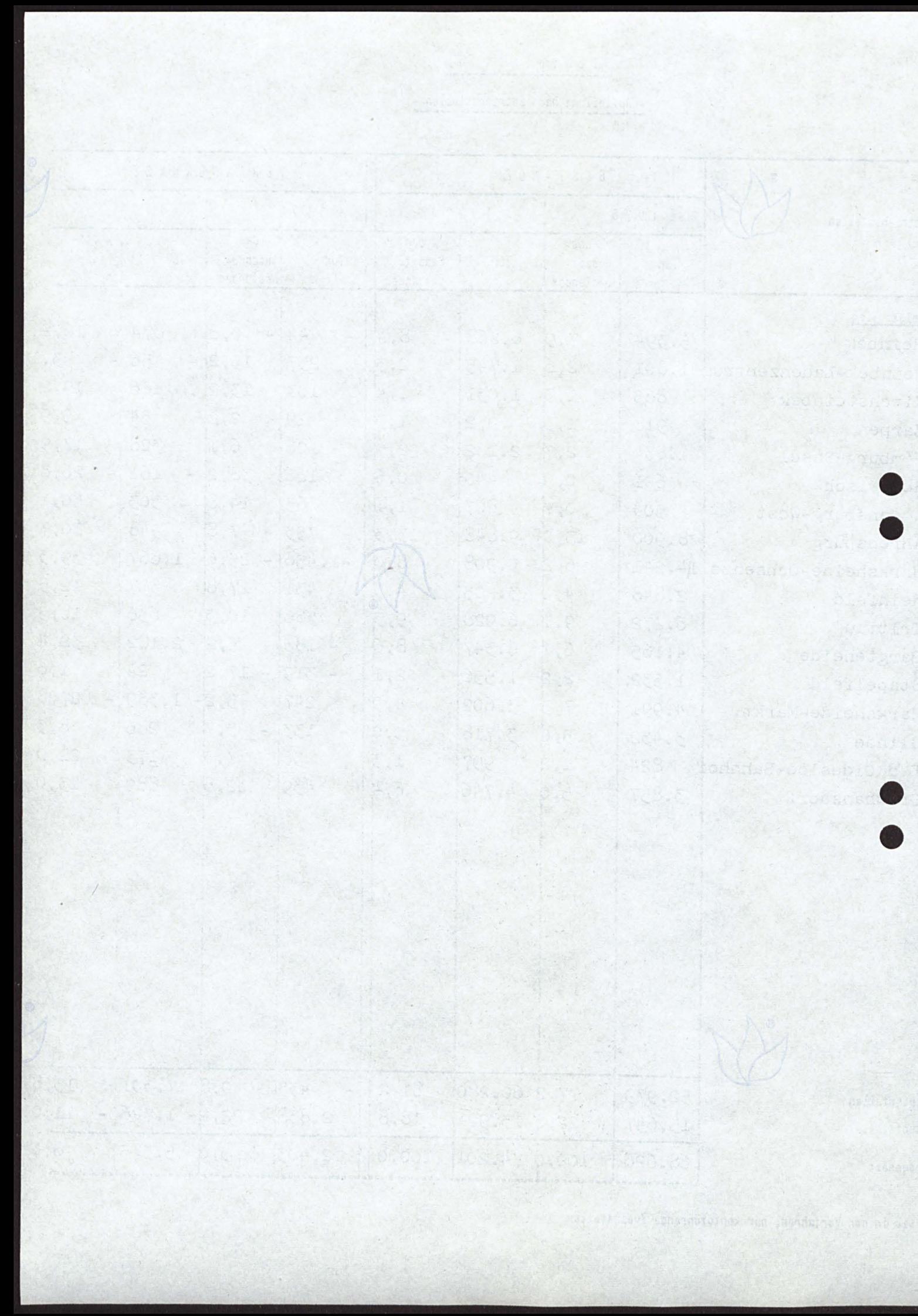
- Aufteilung nach Betriebsstellen -¹⁾

Betriebsstellen	BESTÄNDE				VERÄNDERUNGEN			
	1970		1971		1970		1971	
	TOM	% des Gesamtbestandes	TOM	% des Gesamtbestandes	TOM	% des Anfangsbestandes	TOM	% des Anfangsbestandes
<u>Zweigstellen</u>								
Reinbek	5.394	7,9	6.268	8,4	-	44	-	0,8
Reinbek-Ladenzentrum	1.801	2,6	1.745	2,3	237	15,2	-	56
Kirchsteinbek	865	1,3	1.031	1,4	101	13,2	166	19,2
Zarpen	918	1,3	972	1,3	19	2,1	54	5,9
Hamburg-Sasel	1.834	2,7	2.162	2,9	106	6,1	328	17,9
Reitwisch	601	0,9	440	0,6	166	38,2	-	161
Arensburg-West	504	0,7	807	1,1	65	14,8	303	60,1
Ahrensburg	8.900	13,0	9.848	13,3	-	753	-	948
Harksheide-Ochsenzoll	14.241	6,2	5.908	8,0	-	1.456	-	25,6
Reinfeld	2.848	4,1	3.205	4,3	431	17,8	357	12,5
Trittau	6.272	9,1	6.928	9,3	586	10,3	656	10,5
Bargteheide	4.165	6,1	6.347	8,6	-	183	-	4,2
Stapelfeld	1.532	2,2	1.556	2,1	-	319	-	17,2
Harksheide-Markt	4.991	7,3	3.602	4,9	247	5,2	1.389	-
Glinde	3.432	5,0	3.718	5,0	-	133	-	3,7
Oldesloe-Bahnhof	824	1,2	997	1,3	56	7,3	173	21,0
Gr. Schansdorf	3.857	5,0	4.746	6,4	439	12,8	889	23,0
<u>Hauptstelle</u>								
	52.979	77,2	60.280	81,2	-	435	-	0,8
	15.647	22,8	13.921	18,8	2.838	22,2	-	1.726
	68.626	100,0	74.201	100,0	2.403	3,6	5.575	8,1
¹⁾ wie in den Vorjahren, nur kontoführende Zweigstellen								



Kreisarchiv Stormarn E103

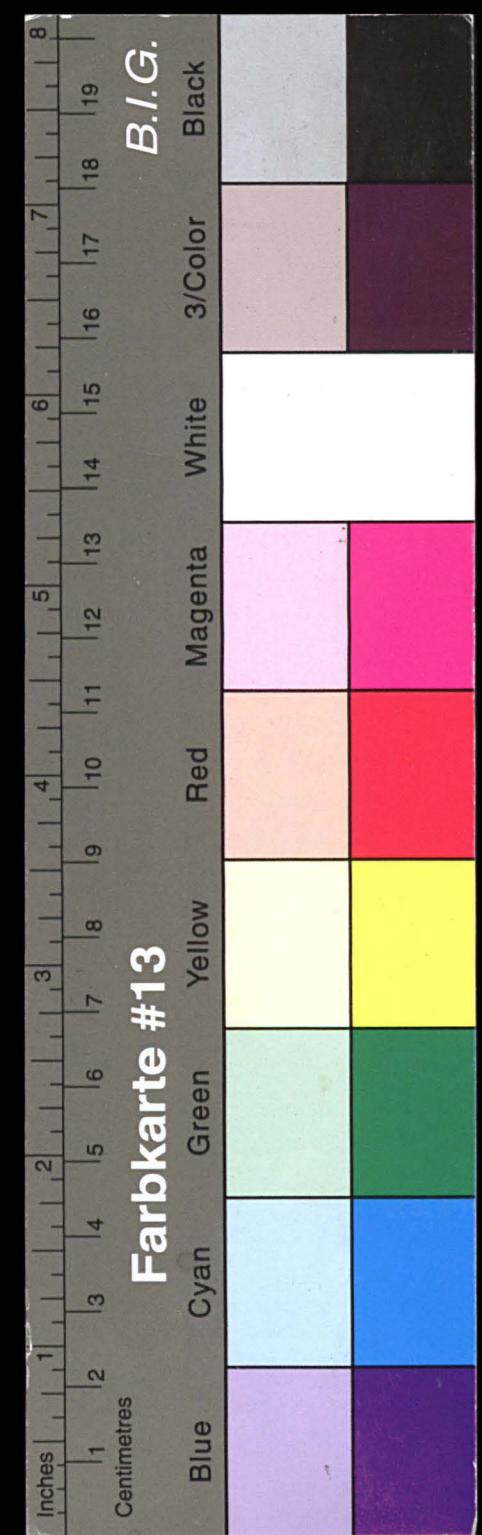
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



79

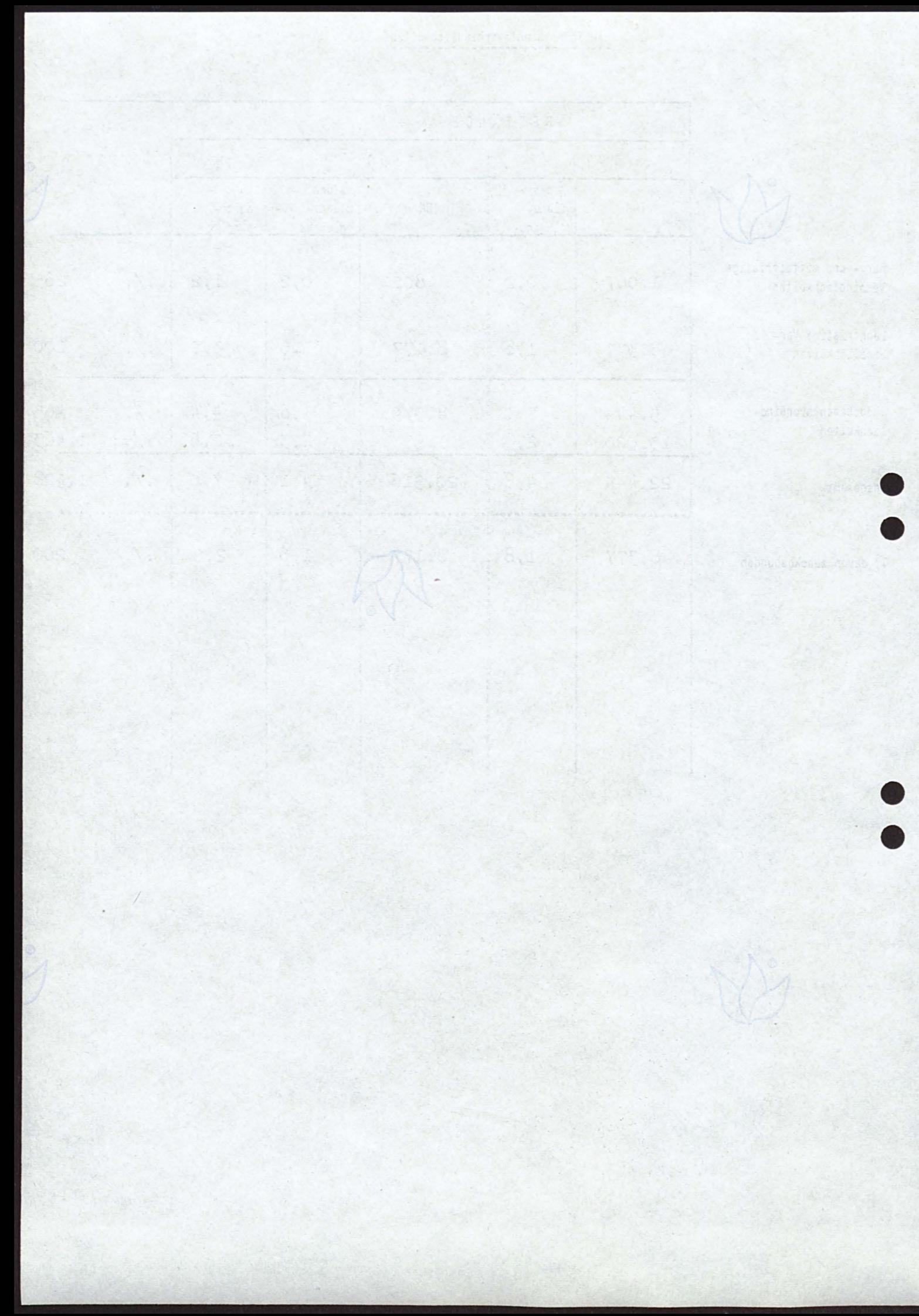
und Indossamentsverbindlichkeiten

BESTÄNDE						Vorjahrszeitraum
1970		1971		1971		ICV
TDM	% des Bilanzvolumens	TDM	% des Bilanzvolumens	Landesdurchschnitt	ICV	
1.067	0,2	802	0,2	1,2	./.	265
8.377	1,8	8.177	1,6	3,2	./.	200
9.444	2,0	8.979	1,8	4,4	./.	465
13.000	2,8	11.537	2,3	2,6	./.	1.463
22.444	4,8	20.516	4,1	7,0	./.	1.928
1) davon zweckgebunden						
8.377	1,8	8.177	1,6	2,8	./.	200



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



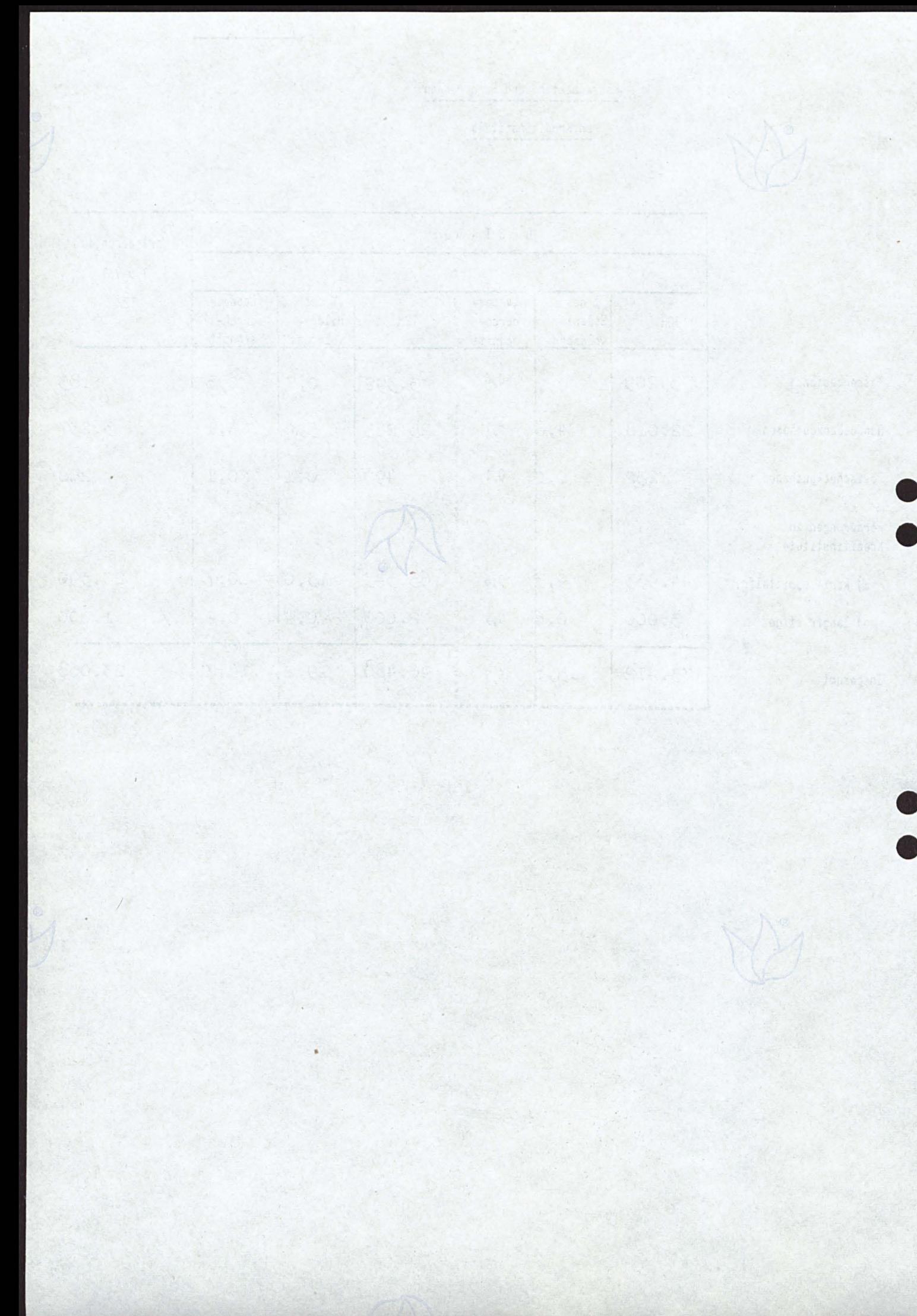
Aut. 100 4 3
80

Kassenbestand und Forderungen
an Kreditinstitute

	BESTÄNDE						Veränderungen 1971 TDM	
	1970			1971				
	TDM	% des Bilanz- volumens	Landes- durch- schnitt	TDM	% des Bilanz- volumens	Landes- durch- schnitt		
Kassenbestand	3.209	0,7	0,6	3.392	0,7	0,6	183	
Bundesbankguthaben	22.018	4,8	5,1	25.255	5,0	5,1	3.237	
Postscheckguthaben	232	0,0	0,1	490	0,1	0,1	258	
Forderungen an Kreditinstitute								
a) kurz- u. mittelfr.	44.953	9,7	9,6	65.343	13,0	10,7	20.390	
b) langfristige	3.000	0,6	0,3	2.000	0,4	0,2	./. 1.000	
Insgesamt	73.412	15,8	15,7	96.480	19,2	16,7	23.068	

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

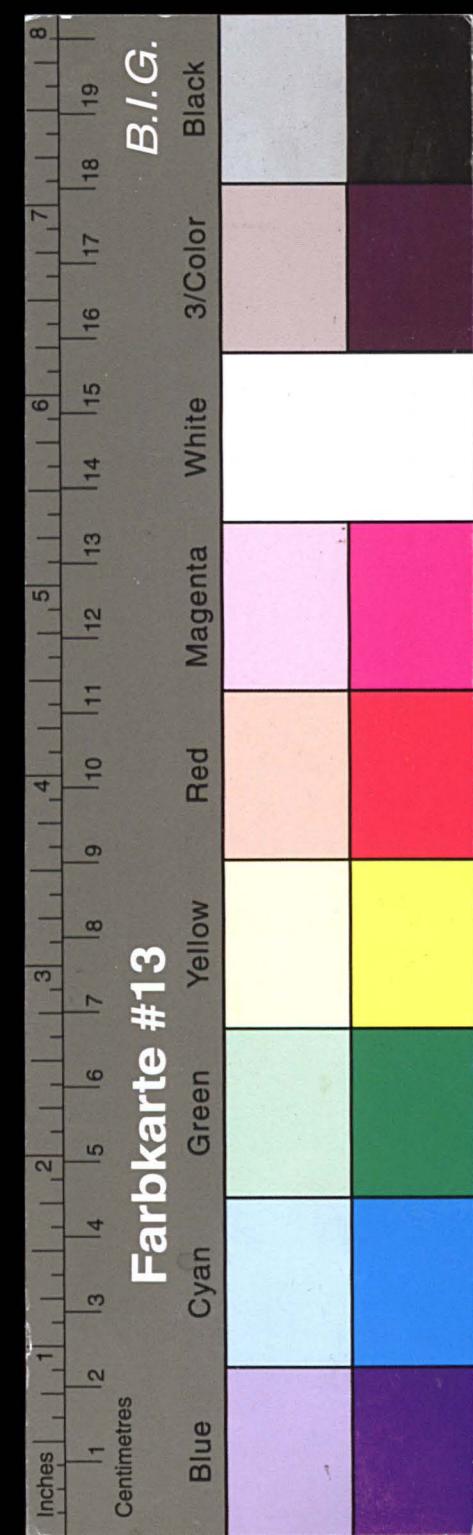


81

Anlage 4 f

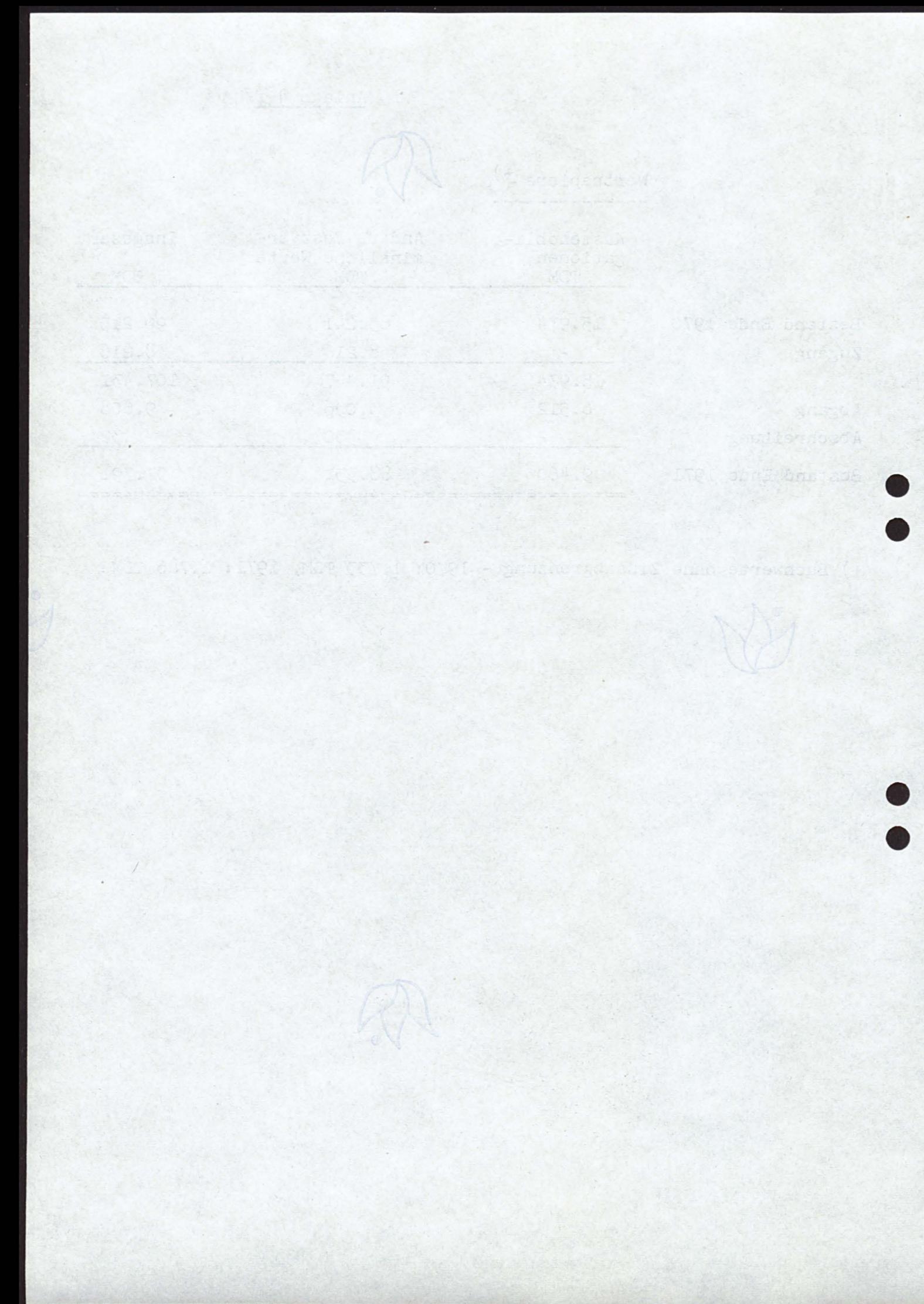
Wertpapiere +)			
		Kassenobligationen TDM	Andere festverzinsliche Werte TDM
		Insgesamt TDM	
Bestand Ende 1970	15.974	83.241	99.215
Zugang	-	8.216	8.216
	15.974	91.457	107.431
Abgang	6.512	3.096	9.608
Abschreibung	2	30	32
Bestand Ende 1971	9.460	88.331	97.791

+) Buchwerte ohne Zinsabgrenzung - 1970: 1.733 TDM, 1971: 1.786 TDM



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Autoren 4. 1. 82

Forderungen an Kunden, Wechselobligo und durchlaufende Kredite

1)

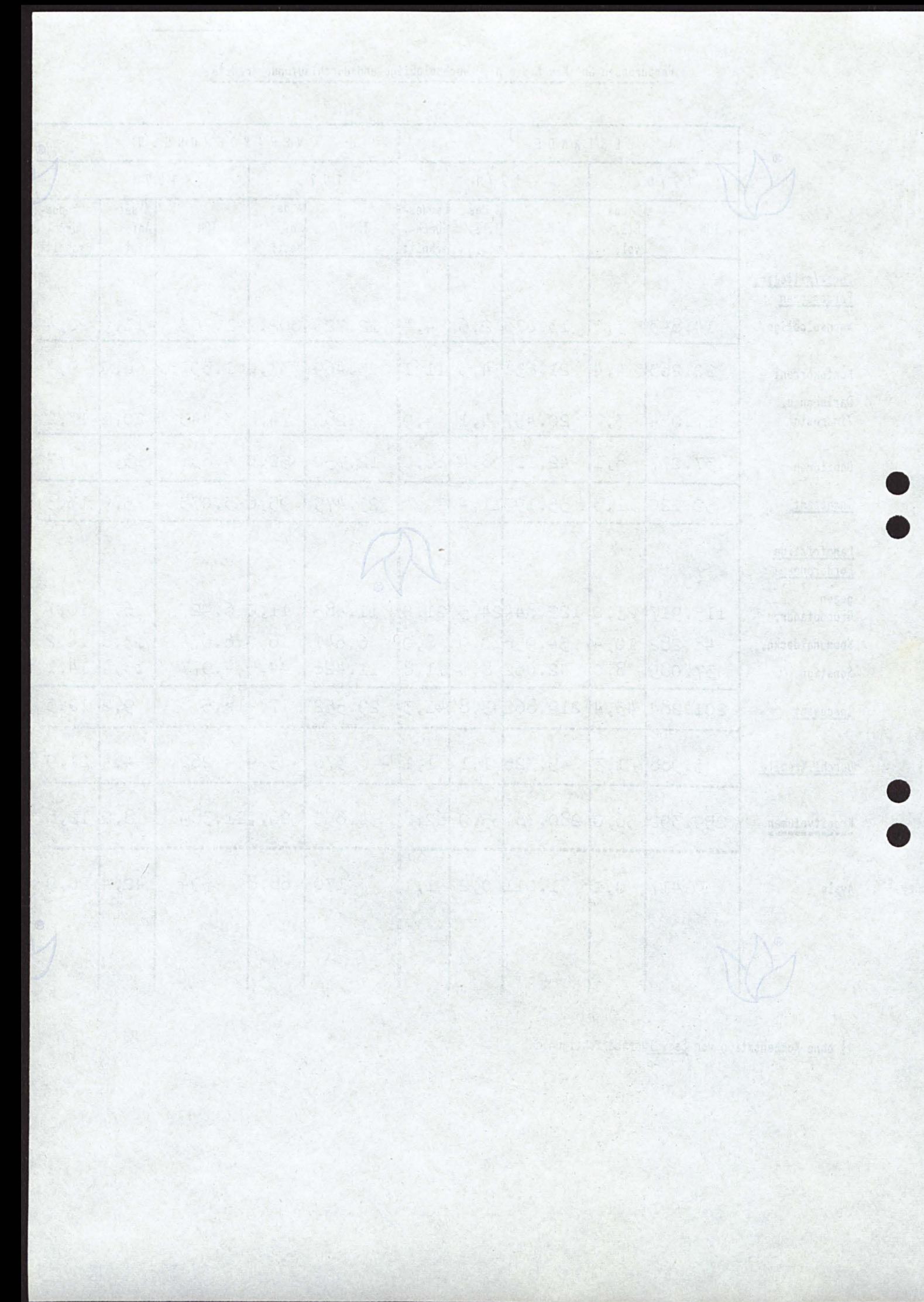
	BESTÄNDE				VERÄNDERUNGEN					
	1970		1971		1970		1971			
	TDM	% des Bil. vol.	TDM	% des Bil. vol.	Landes- durchschnitt	TDM	% des Anf. best.	TDM	% des Anf. best.	Landes- durchschnitt
<u>Kurz-/mittelfr. Forderungen</u>										
Wechselobligo	14.843	3,2	13.078	2,6	4,4	12.729	602,1	1.765	-11,9	20,4
Kontokorrent	20.263	4,4	21.658	4,3	11,1	5.469	37,0	1.395	6,9	9,4
Darlehen u. Zinsreste	17.014	3,7	20.457	4,1	4,9	7.281	74,8	3.443	20,2	17,2
Debitoren	37.277	8,1	42.115	8,4	16,0	12.750	52,0	4.838	13,0	11,7
Insgesamt	52.120	11,3	55.193	11, -	20,4	25.479	95,6	3.073	5,9	13,5
<u>Langfristige Forderungen</u>										
gegen Grundpfandr.	115.917	25,0	122.844	24,5	21,5	11.485	11,0	6.927	6,0	10,7
Kommunaldeckg.	48.282	10,4	54.956	10,9	8,0	6.641	16,0	6.674	13,8	14,2
Sonstige	37.085	8,0	42.062	8,4	11,8	11.426	44,5	4.977	13,4	14,1
Insgesamt	201.284	43,4	219.862	43,8	41,3	29.552	17,2	18.578	9,2	12,3
<u>Durchl. Kredite</u>										
Kreditvolumen	5.988	1,3	5.726	1,1	1,1	- 376	- 5,9	- 262	- 4,4	21,9
Avale	259.392	56,0	280.781	55,9	62,8	54.655	26,7	21.389	8,2	12,8

1) ohne Kompensation von Sammelwertberichtigungen

7

Kreisarchiv Stormarn E103

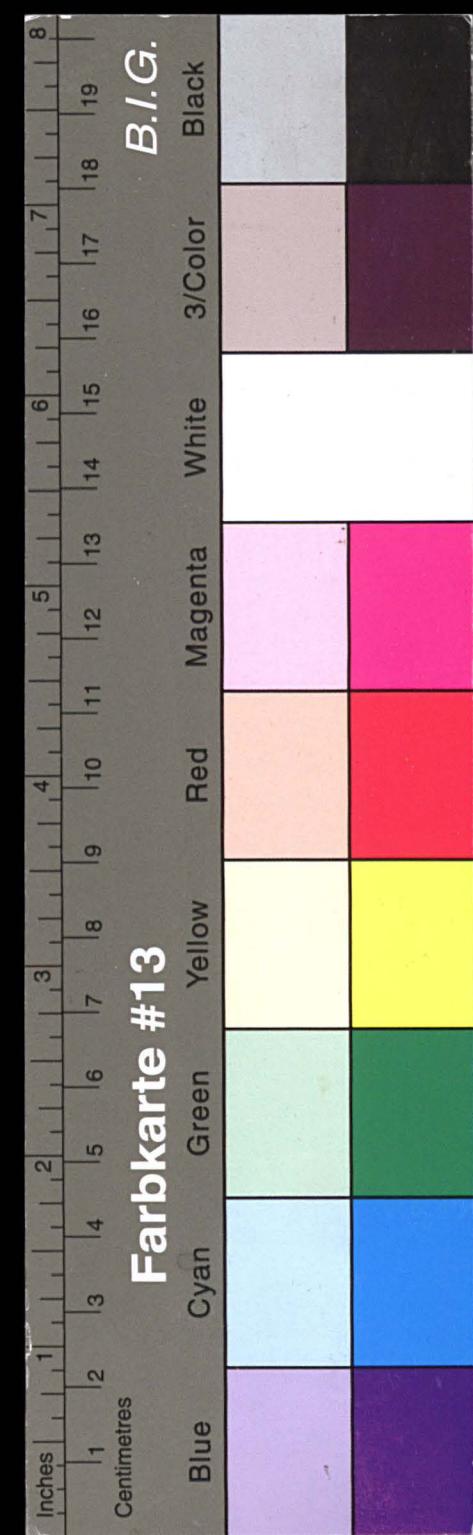
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Anlage 5 83

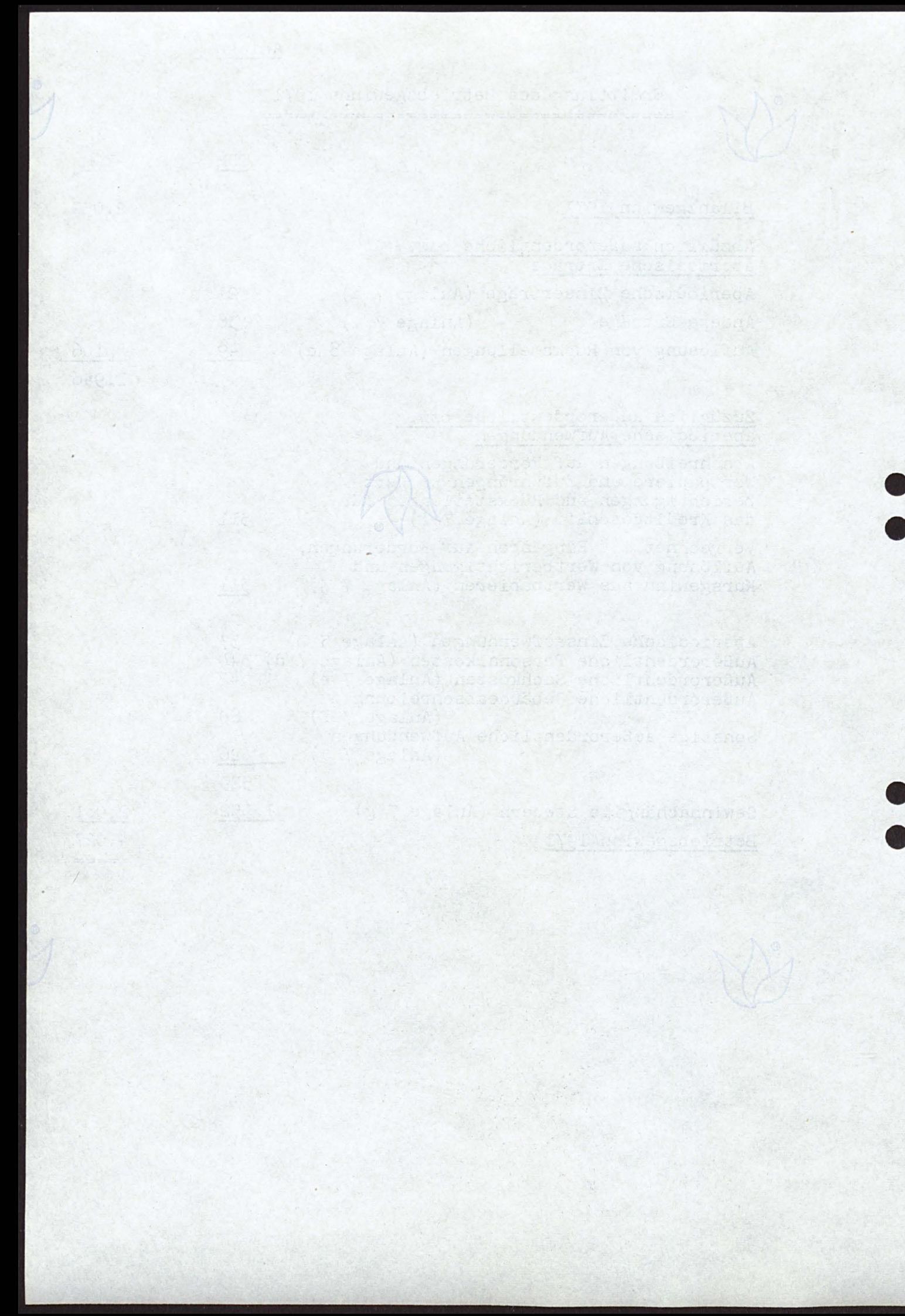
Ermittlung des Betriebsgewinns 1971

	TDM	TDM
<u>Bilanzgewinn 1971</u>	2.052	
<u>Abzüglich außerordentliche bzw. aperiodische Erträge</u>		
Aperiodische Zinserträge (Anlage 7 a)	21	
Andere Erträge (Anlage 7 i)	36	
Auflösung von Rückstellungen (Anlage 8 c)	49	106
		1.946
<u>Zuzüglich außerordentliche bzw. aperiodische Aufwendungen</u>		
Abschreibungen auf Forderungen und Wertpapiere und Zuführungen zu Wert- berichtigungen und Rückstellungen für das Kreditgeschäft (Anlage 7 f)	311	
Verrechnet mit Eingängen auf Forderungen, Auflösung von Wertberichtigungen und Kursgewinn aus Wertpapieren (Anlage 7 j)	311	
Aperiodische Zinsaufwendungen (Anlage 7 b)	37	
Außerordentliche Personalkosten (Anlage 7 d)	344	
Außerordentliche Sachkosten (Anlage 7 e)	42	
Außerordentliche Gebäudeabschreibung (Anlage 7 f)	80	
Sonstige außerordentliche Aufwendungen (Anlage 7 h)	26	
	529	
<u>Gewinnabhängige Steuern (Anlage 7 g)</u>	1.552	2.081
<u>Betriebsgewinn 1971</u>		4.027
		=====



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projekt-Nr. 415708552



Anlage 6 84

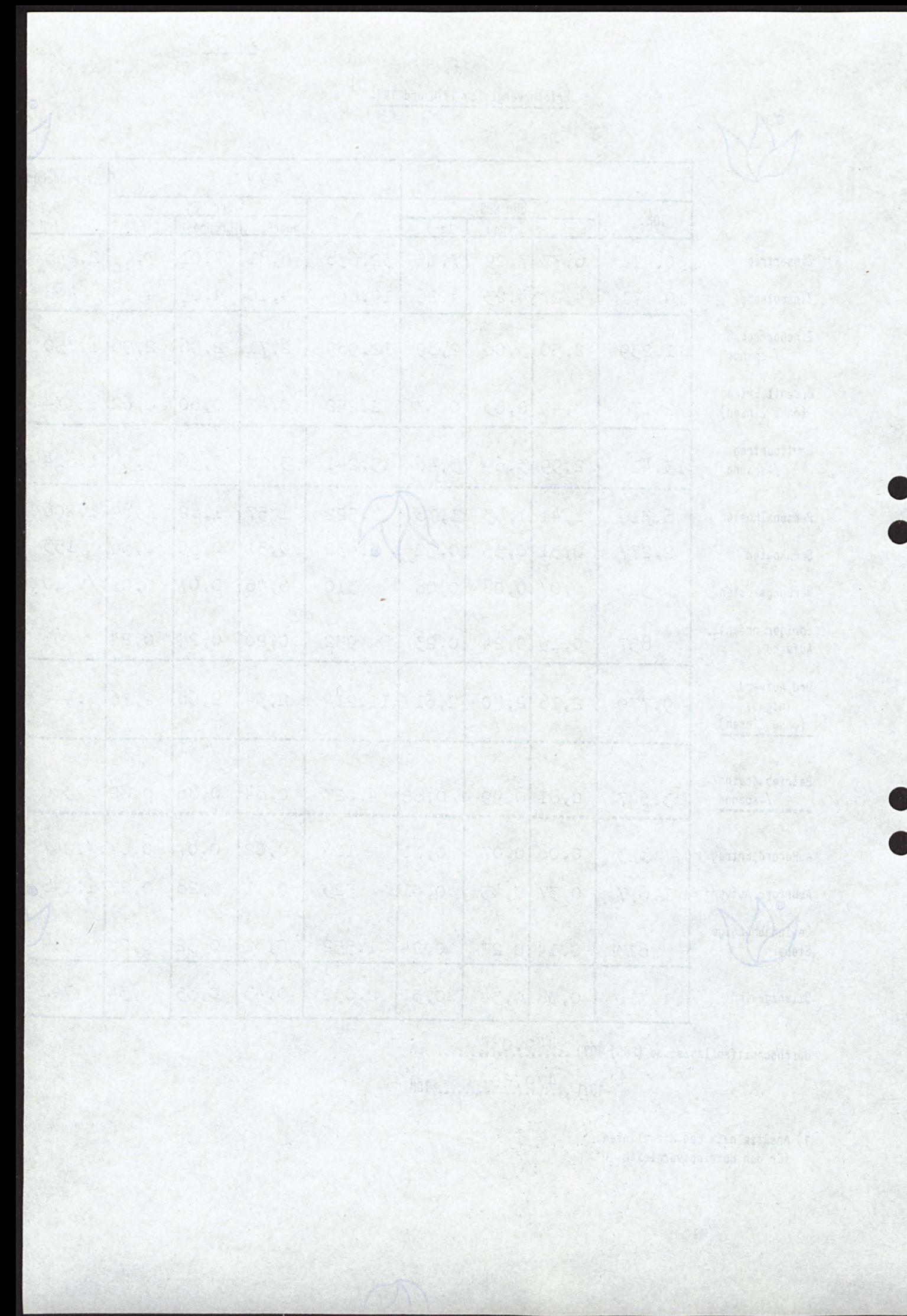
Erfolgsvergleich 1970 und 1971¹⁾

	1970			1971			Veränderung 1971 TOM		
	TOM	% der DBS		TOM	% der DBS				
		Spark.	Gruppe		Spark.	Gruppe			
Zinsertrag	30.410	6,77	7,29	7,15	32.658	6,81	7,09	2.248	
Zinsaufwand	19.171	4,27	4,23	4,26	19.669	4,10	4,05	4,13	498
Zinsüberschuss /-spanne	11.239	2,50	3,06	2,89	12.989	2,71	2,96	2,96	1.750
Ordentl. Ertrag (ohne Zinsen)	2.178	0,49	0,63	0,57	2.252	0,47	0,60	0,62	74
Bruttoertrag /-spanne	13.417	2,99	3,69	3,46	15.241	3,18	3,56	3,58	1.824
Personalkosten	6.316	1,41	1,83	1,78	7.522	1,57	1,82	1,89	1.206
Sachkosten	2.277	0,51	0,55	0,52	2.430	0,51	0,55	0,56	153
Werbungskosten	320	0,07	0,08	0,08	310	0,06	0,07	0,07	/. 10
Übriger ordentl. Aufwand	857	0,19	0,24	0,23	952	0,20	0,24	0,24	95
Ord. Aufwand insges. (ohne Zinsen)	9.770	2,18	2,70	2,61	11.214	2,34	2,68	2,76	1.444
Betriebsgewinn /-spanne	3.647	0,81	0,99	0,85	4.027	0,84	0,88	0,82	380
Außerord. Ertrag	353	0,08	0,07	0,11	106	0,02	0,07	0,07	/. 247
Außerord. Aufwand	1.677	0,37	0,45	0,41	529	0,11	0,28	0,27	1:148
Gewinnabhängige Steuern	613	0,14	0,27	0,24	1.552	0,32	0,32	0,28	939
Bilanzgewinn	1.710	0,38	0,34	0,31	2.052	0,43	0,35	0,34	342
Durchschnittsbilanzsumme (DBS) 1970	449.035			TOM					
1971	479.607			TOM					

1) Ansätze nach den Richtlinien
für den Betriebsvergleich

Kreisarchiv Stormarn E103

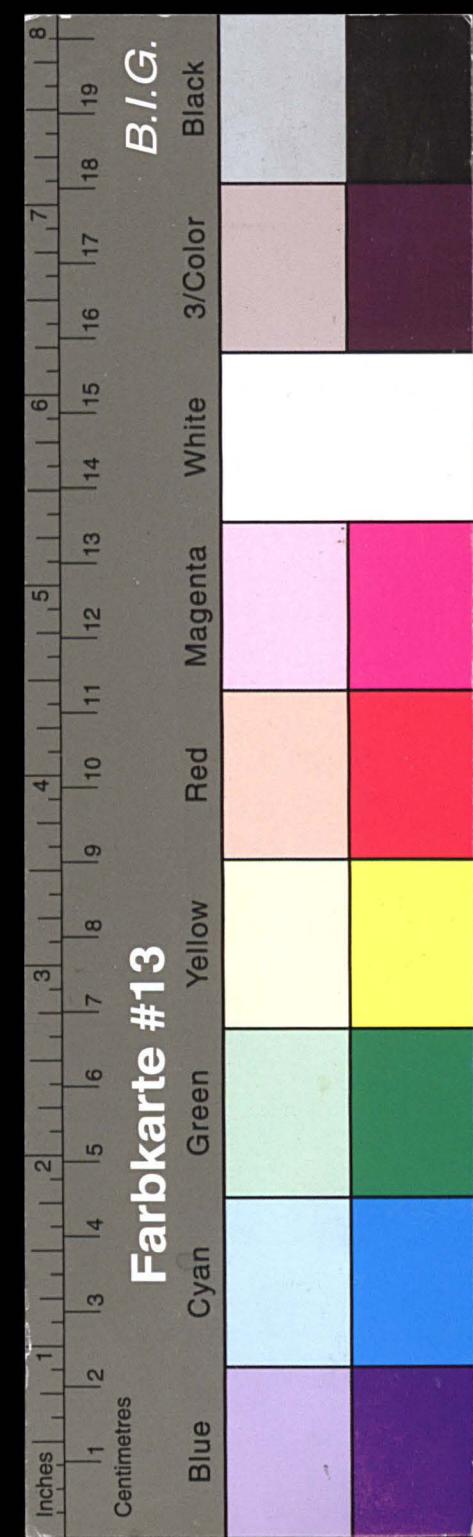
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Anlage 7 a 85

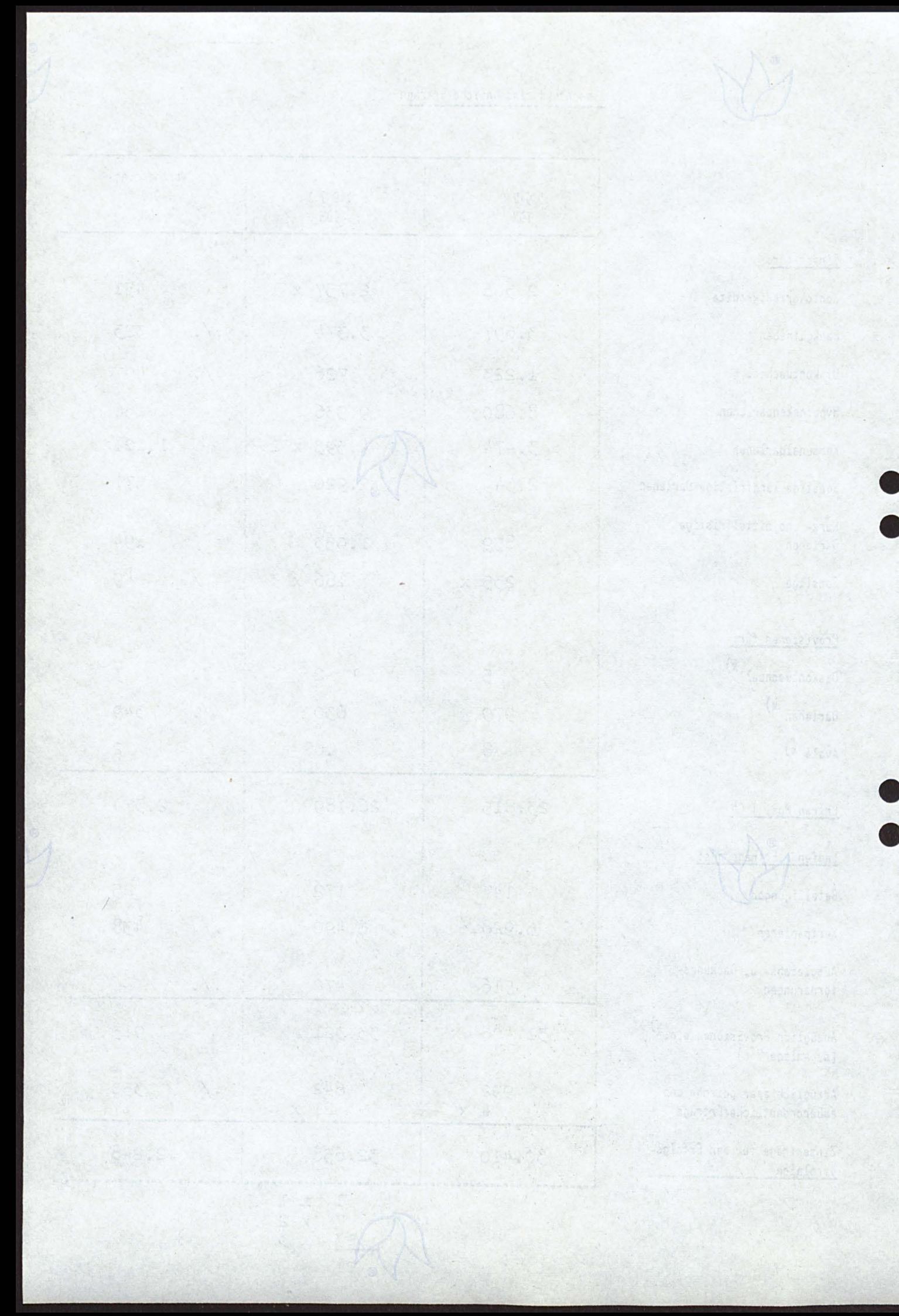
Zinsen und zinsähnliche Erträge

	1970 TOM	1971 TOM	Veränderung 1971 TOM
<u>Zinsen für:</u>			
Kontokorrentkredite	2.306	2.757 x 1	451
Bankguthaben	3.697	3.374	-/.
Diskontwechsel	1.223	726	-/.
Hypothekendarlehen	8.680	9.936	1.256
Kommunaldarlehen	3.474	4.595 x 2	1.121
Sonstige langfristige Darlehen	2.349	2.920	571
Kurz- und mittelfristige Darlehen	859	1.053	194
Sonstige	235 x	186 x 3	-/.
<u>Provisionen für:</u>			
Diskontwechsel x)	5	2	-/.
Darlehen x)	979	630	-/.
Avala x)	8	10	2
<u>Ertrag Pos. 1 GV</u>	23.815	26.189	2.374
<u>Laufende Erträge aus:</u>			
Beteiligungen	147	172	25
Wertpapiere	6.928	6.490	438
Ausgleichs- u. Deckungsforderungen	516	470	-/.
Abzüglich Provisionen s.o. x) (s. Anlage 7 c)	31.406	33.321	1.915
Abzüglich aperiodische und außerordentliche Erträge	992 4 x	642 21 x	-/.
<u>Zinserträge für den Erfolgsvergleich</u>	30.410	32.658	2.248
	1 x 1		
	7 x 2		
	13 x 3		
	21		



Kreisarchiv Stormarn E103

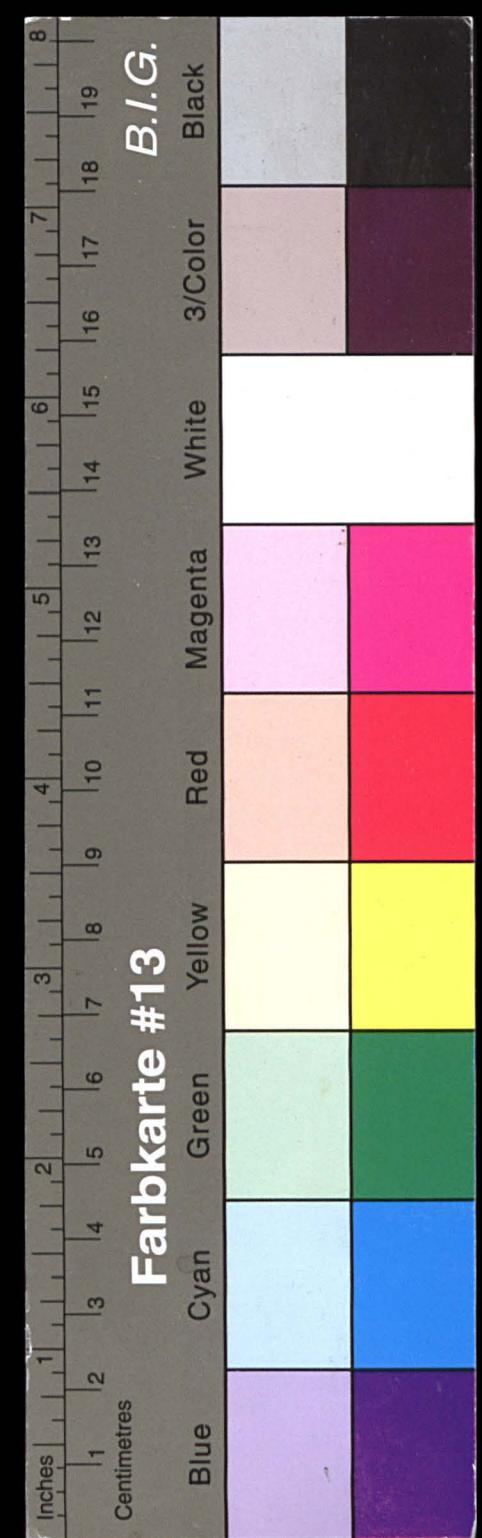
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projekt-Nr. 415708552



Auflage 7.1 86

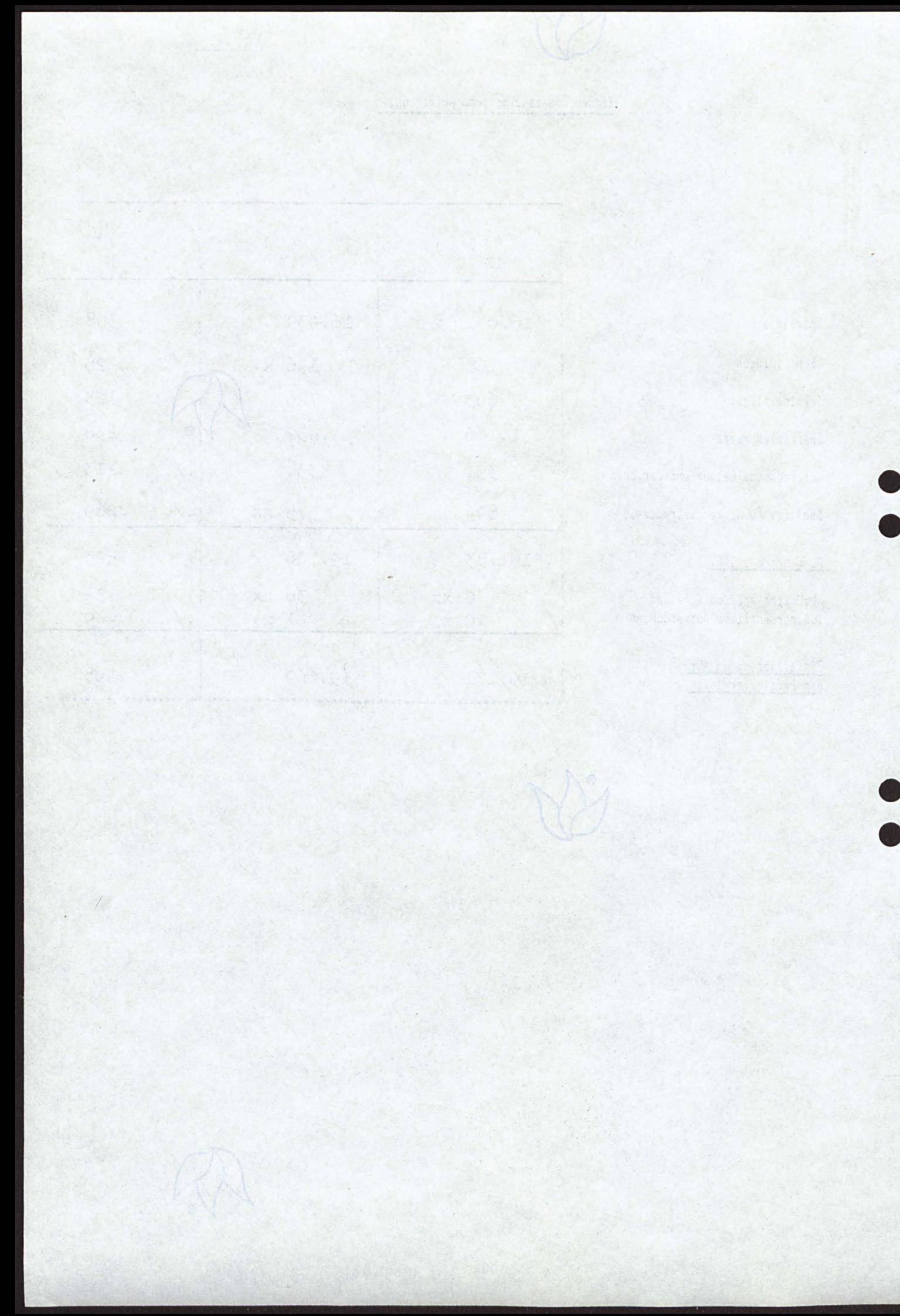
Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen

	1970 TOM	1971 TOM	Veränderung 1971 TOM
Sparinlagen	16.041 x	16.439	398
Sichteinlagen	168	196 x	28
Termineinlagen	603	726	123
Sparkassenbriefe	1.176	1.432	256
Aufgenommene Gelder und Darlehen	351	338	-/ 13
Sonstige (u.a. Wechseladisk.)	844 xx	575 xx	-/ 269
<u>Aufwand Pos. 1 GV</u>	19.183	19.706	523
Abzüglich aperiodische und außerordentliche Aufwendungen	2 xx 10 x	36 xx 1 x	34 -/ 9
<u>Zinsaufwendungen für den Erfolgsvergleich</u>	19.171	19.669	498



Kreisarchiv Stormarn E103

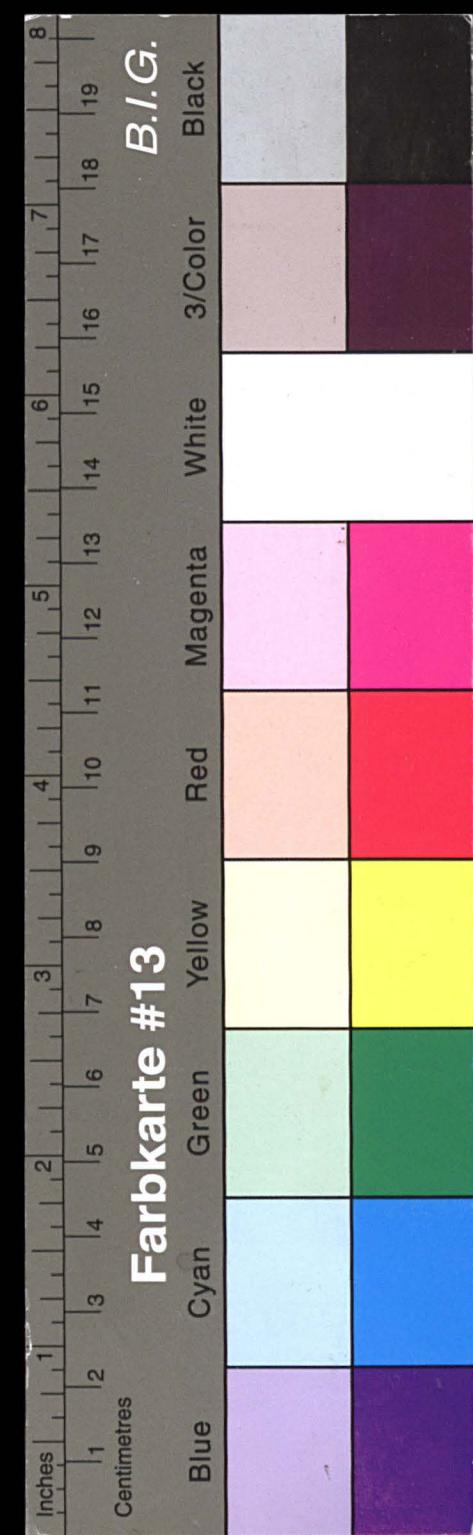
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projekt-Nr. 415708552



8.7

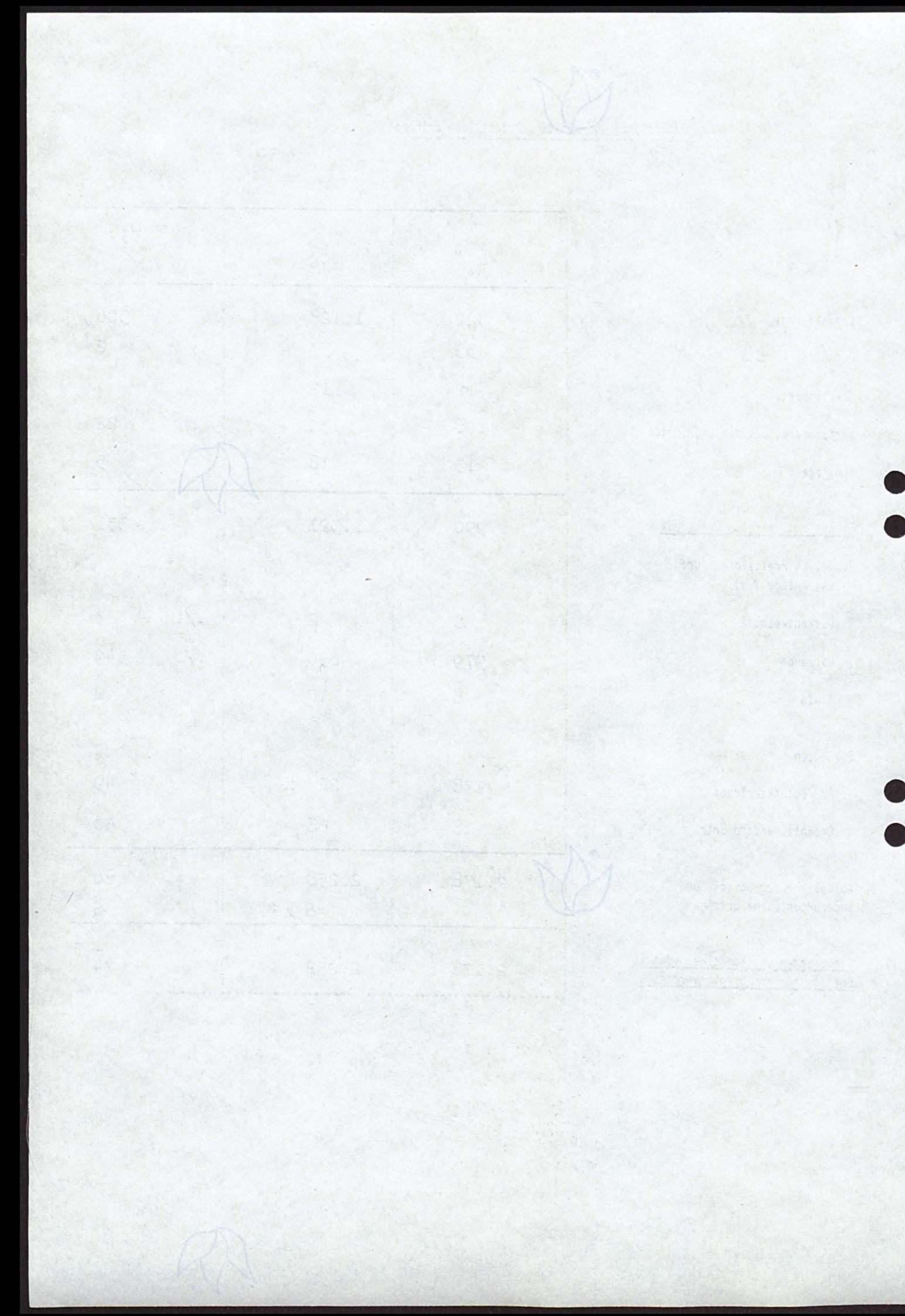
Blatt 1

Provisionen und sonstige ordentliche Erträge			
	1970 TOM	1971 TOM	Veränderung 1971 TOM
Kontokorrent	822	1.128	306
Durchlfd. Kredite	35	33	2
Inkassowerte	12	12	-
Wertpapiere, Devisen und Sorten	108	130	22
Sonstige	13	18	5
<u>Ertrag entsprechend Pos. 3 GV</u>	990	1.321	331
Zufügliche Provisionen für: (s. Anlage 7 a)			
Diskontwechsel	5	2	3
Darlehen	979	630	349
Avalen	8	10	2
Zuzüglich			
Grundstückserträge	178	227 x	49
Ordentl. andere Erträge	18	68	50
Abzüglich aperiodische und außergewöhnliche Erträge	2.178	2.258	80
Provisionen und sonstige ordentl. Erträge für den Erfolgsvergleich	-	6 x	6
	2.178	2.252	74



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projekt-Nr. 415708552



Anlagen 7 d 98

Personalkosten		
1970 TDM	1971 TDM	Veränderung 1971 TDM
5.219 x	6.176 x	957
41	42	1
5.260	6.218	958
536	708	172
763 xx	1.101 xx	338
73	80	7
6.632	8.107	1.475.
2 x 111 xx	3 x 341 xx	1 230
6.519	7.763	1.244
187 16	221 20	34 4
6.316	7.522	1.206

Gehälter, Löhne und Vergütungen
(HK 9411, 94121, 94131, 9418)

Sonstige
(HK 9414, 9417, aus 9419)

Aufwand Pos. 4 GV

Sozialabgaben
(HK 94122, 94132)

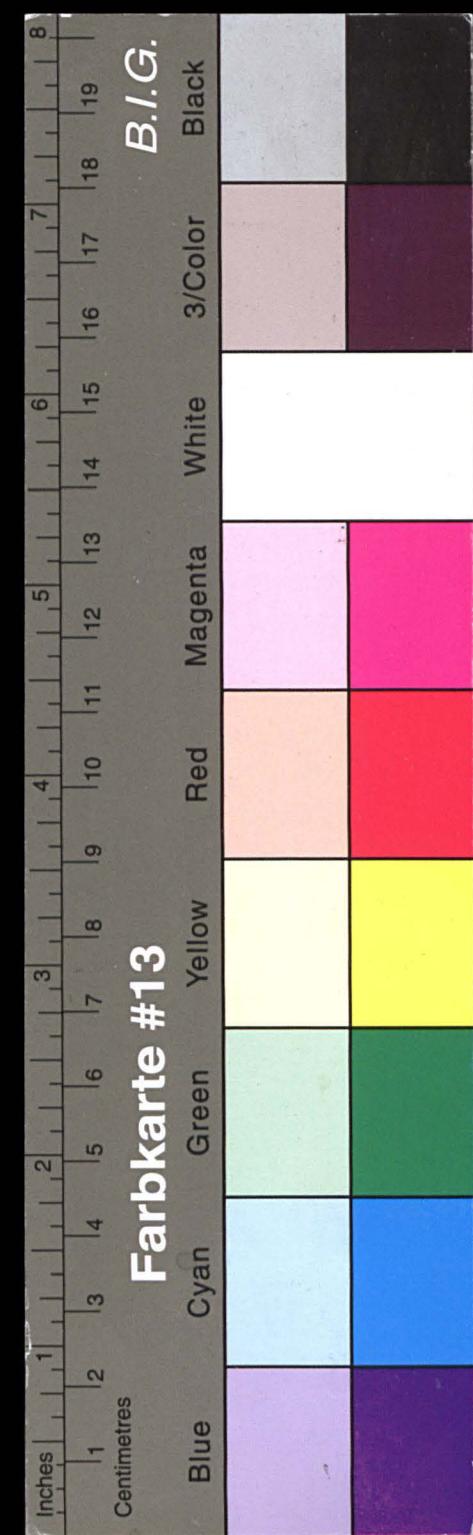
Altersversorgung u. Unterstützung
(HK 9415, 9416)

Schulgelder, Lehrbriefe u.a.

Abzüglich aperiodische und außerordentliche Aufwendungen

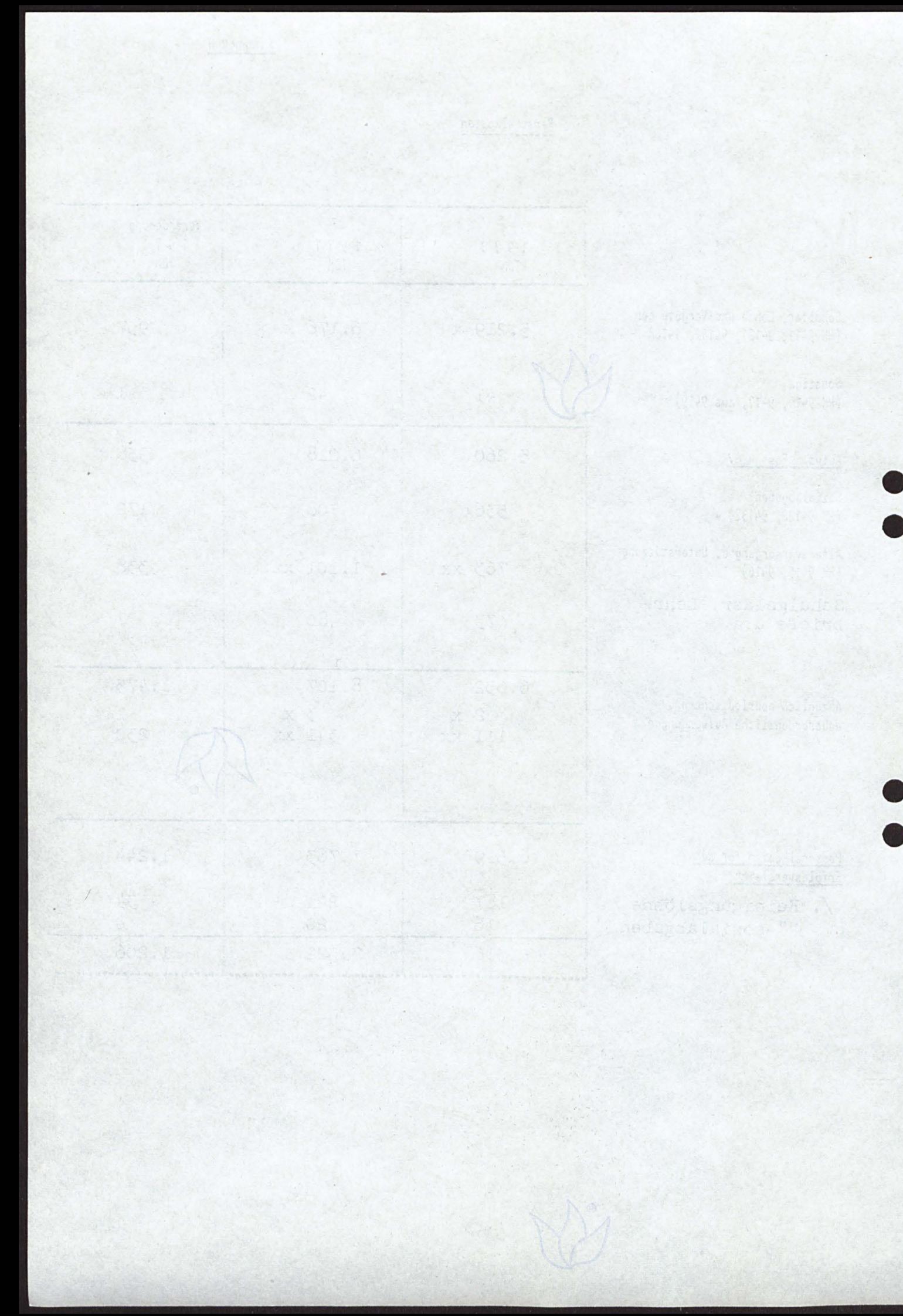
Personalkosten für den Erfolgsvergleich

./. Reinigungslöhne
"-sozialabgaben



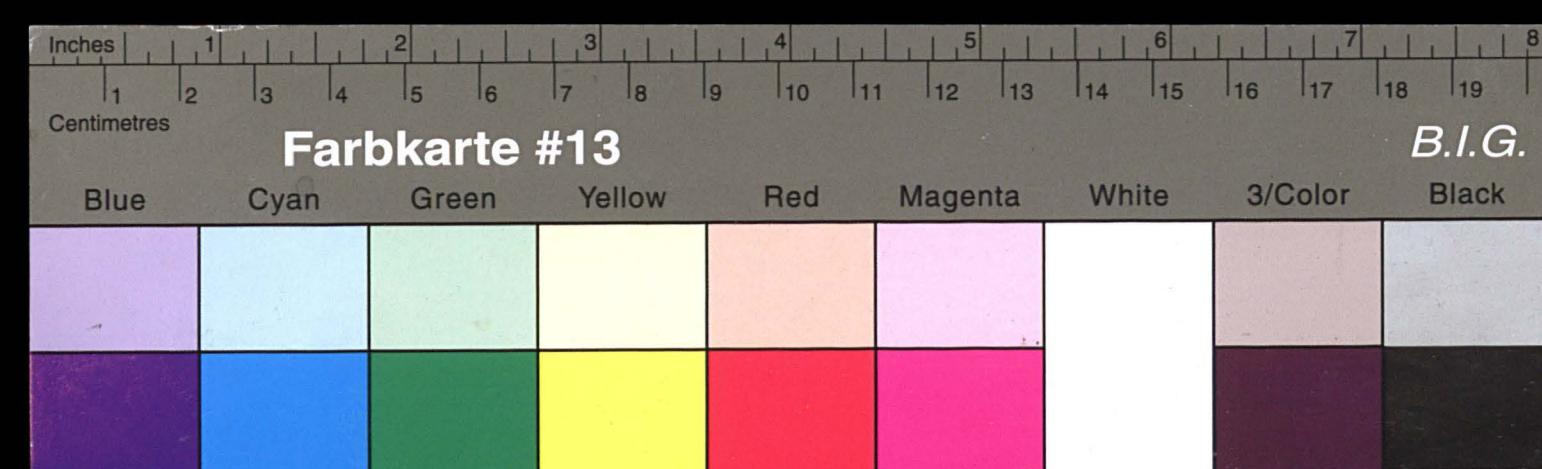
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Anhang 7 e 89

Sach- und Werbungskosten		
1970 TDM	1971 TDM	Veränderung 1971 TDM
<u>Sachkosten</u>		
Geschäftsräume (HK 94211/215)	433	486
Lfd. Geschäftsbetrieb (HK 94216/218, 94231, 94234, 9428)	1.200	1.182
Sonstige (HK 9422, 94232, 94233, 94235, 9425/27, 9429, 951)	728 x	798 x
		70
2.361	2.466	105
320	310	10
<u>Werbungskosten</u> (HK 943)		
Aufwand Pos. 7 GV		
Abzüglich Grundstücksaufwand		
Abzüglich aperiodische und außerordentliche Aufwendungen		
2.681	2.776	95
217	235	18
28 x	1 x	27
42 x	41 x	1
2.394	2.499	105
203	241	38
2.597	2.740	143
<u>Sach- und Werbungskosten für den Erfolgsvergleich</u> + Reinigungslöhne		

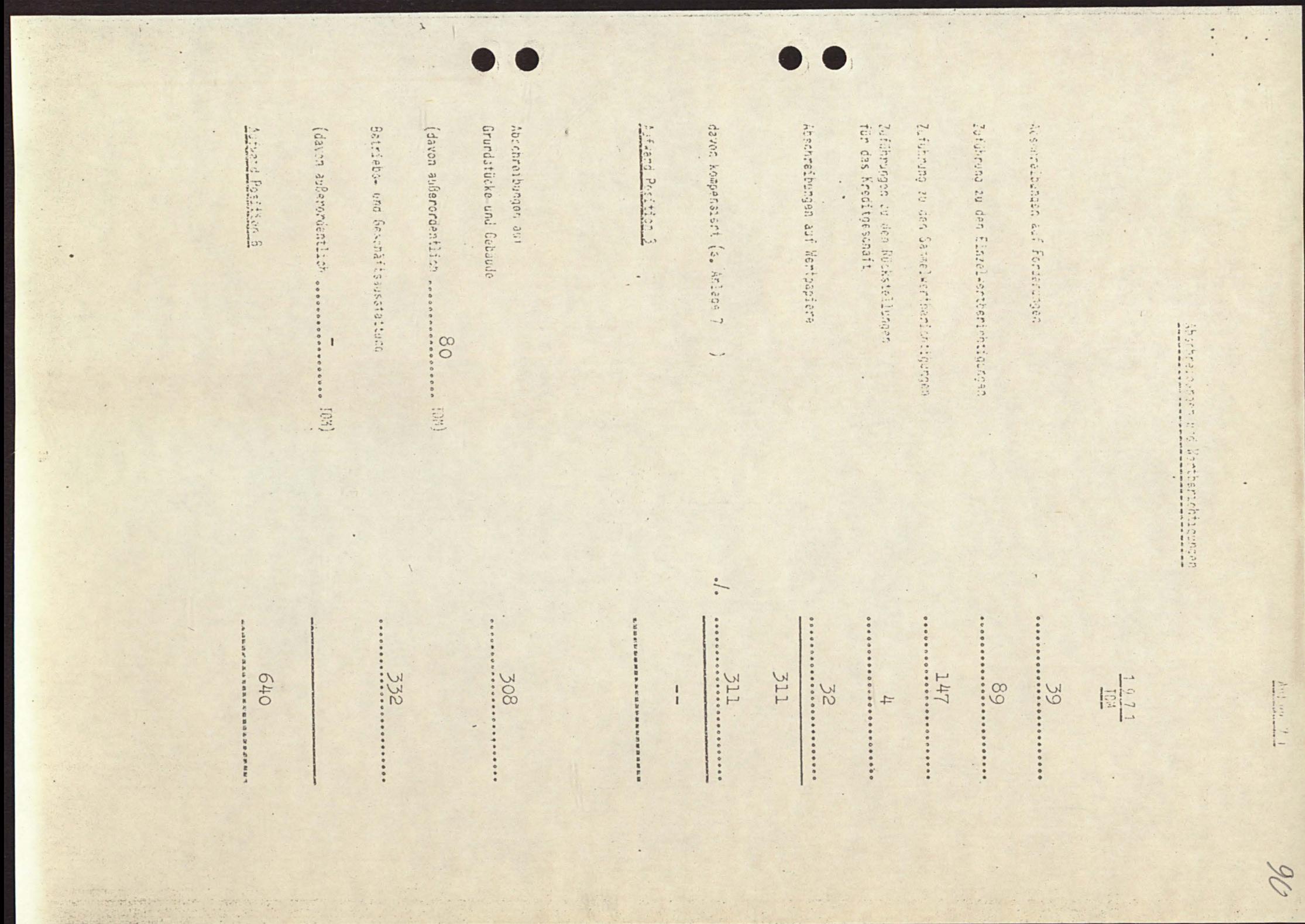
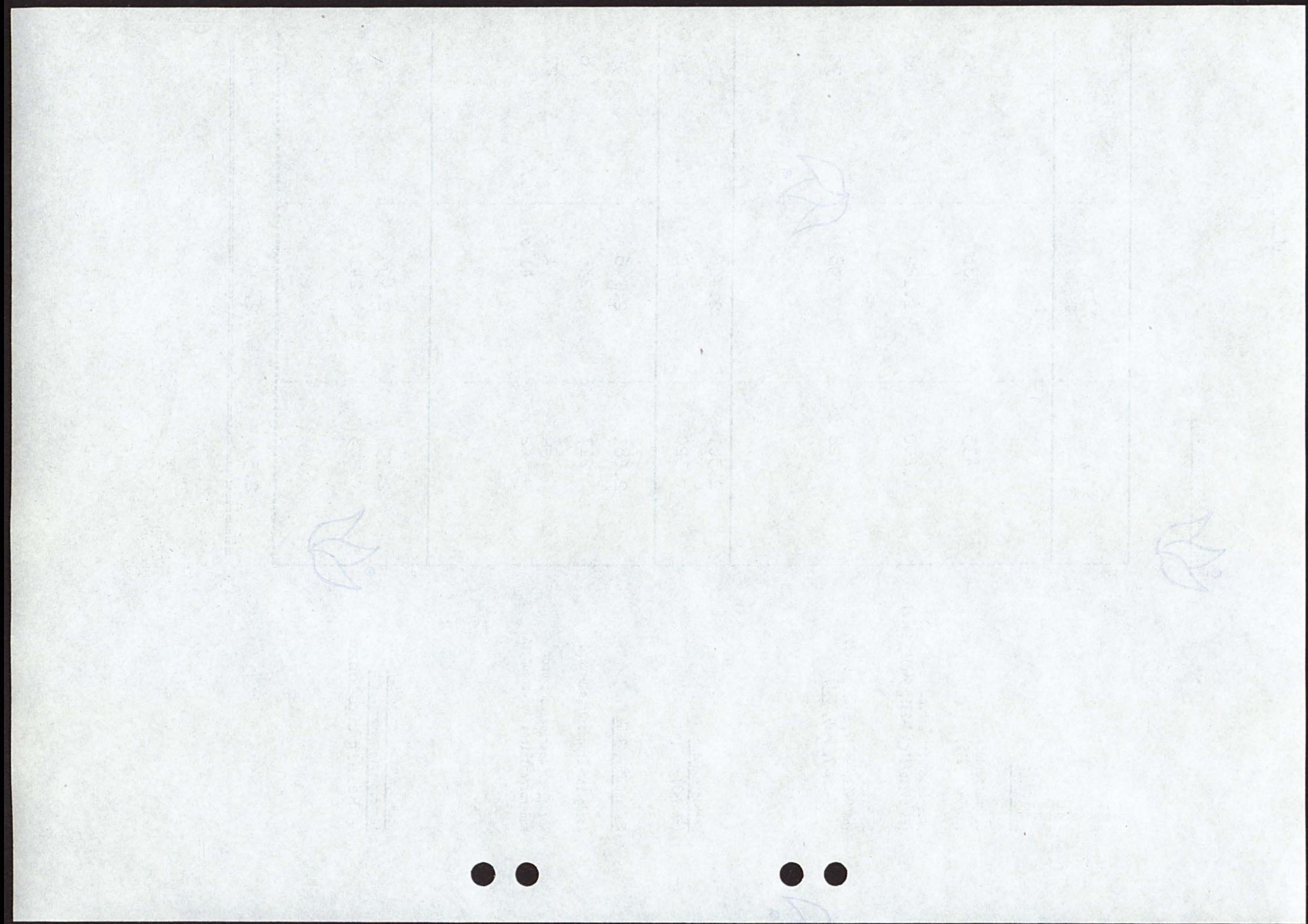


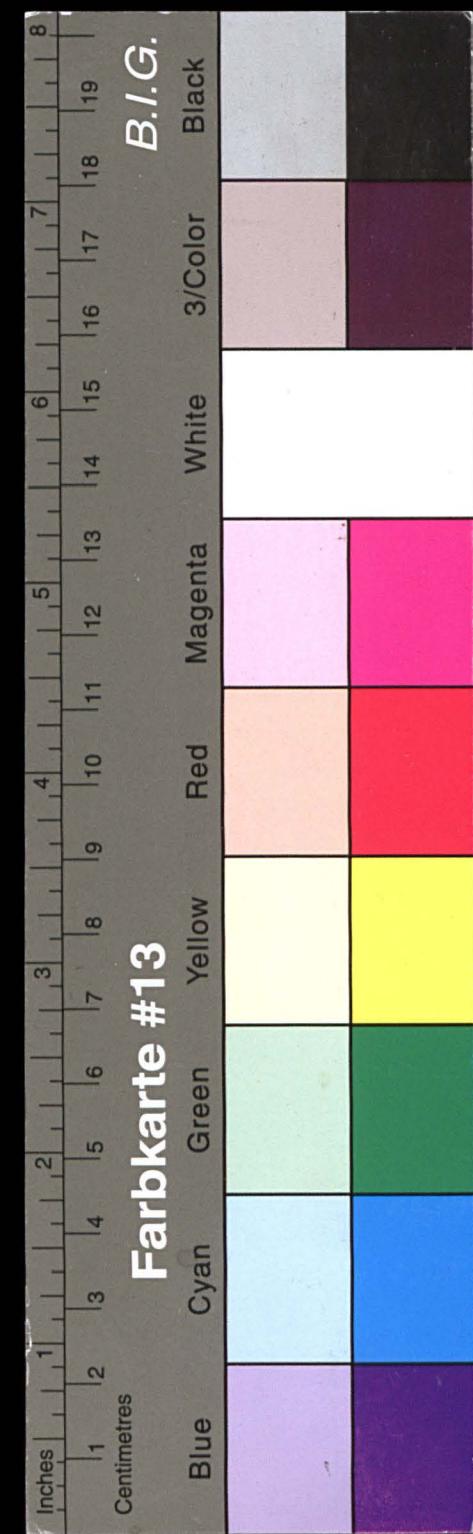
Farbkarte #13

B.I.G

Kreisarchiv Stormarn E103

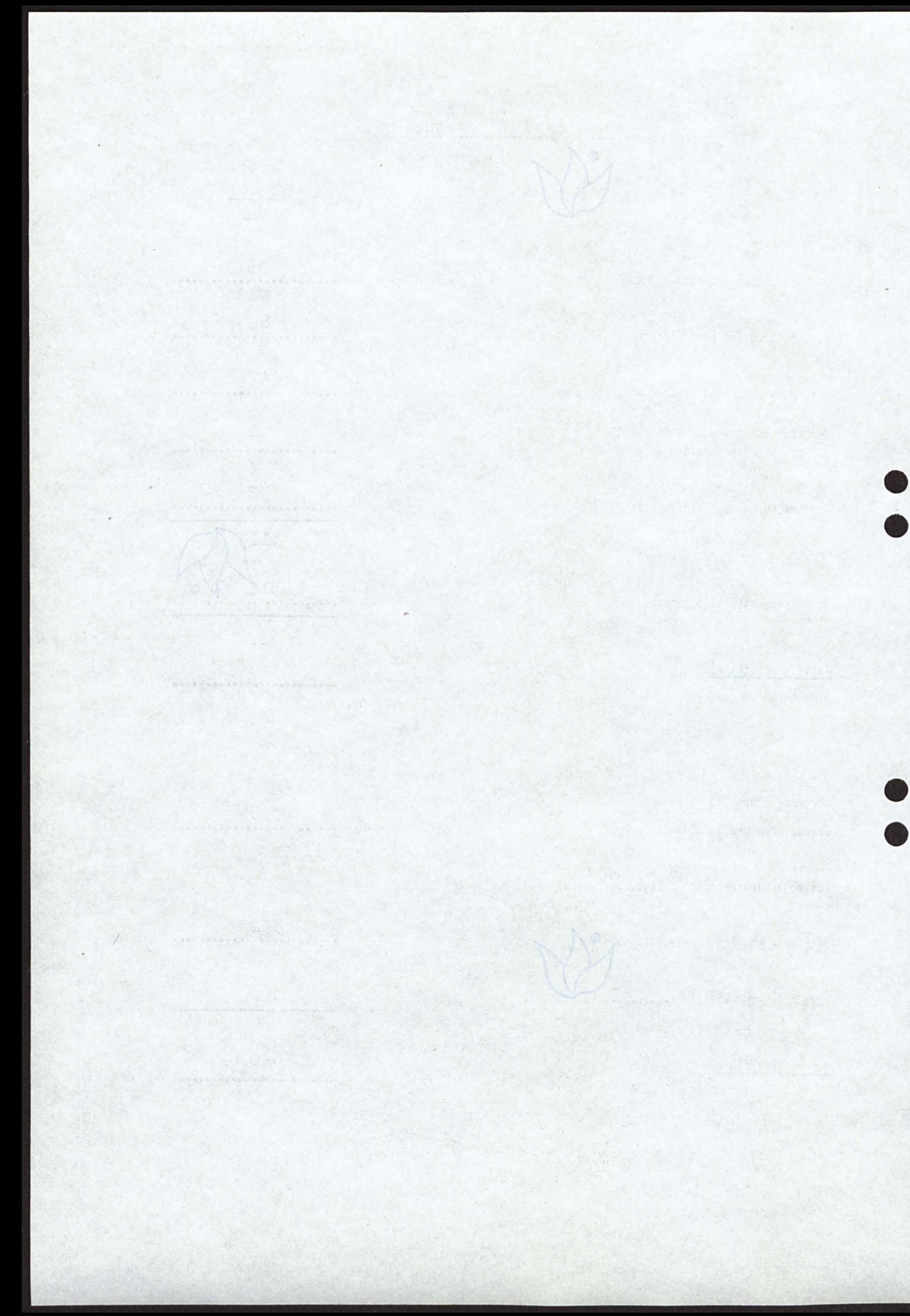
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

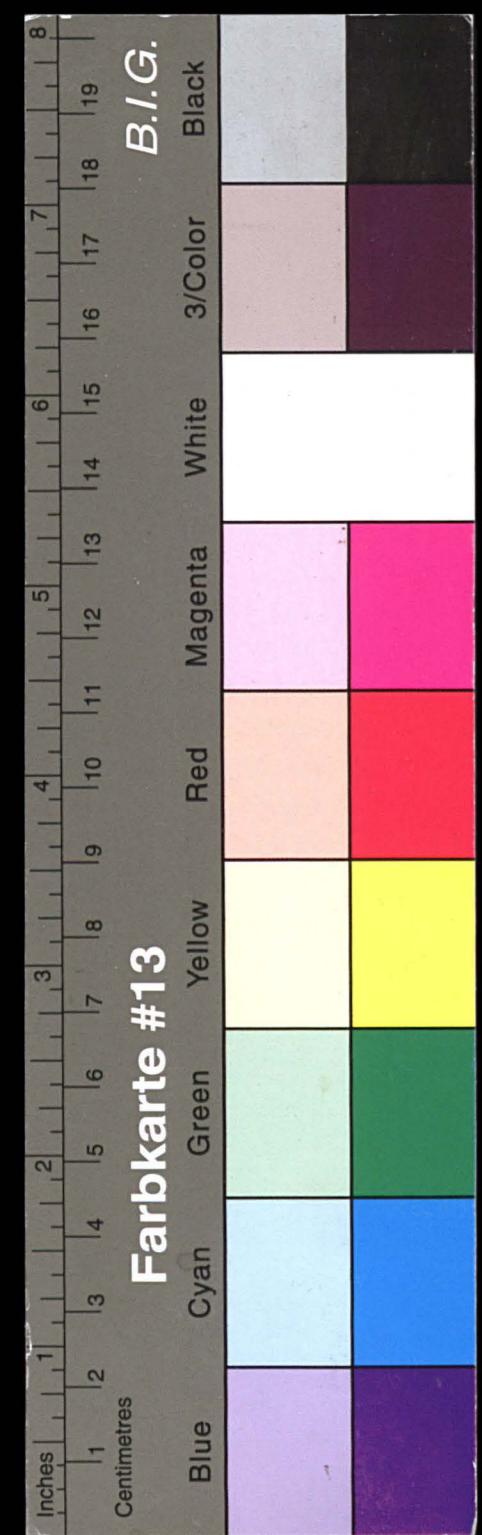
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projekt-Nr. 415708552



Anlage 7 q 97

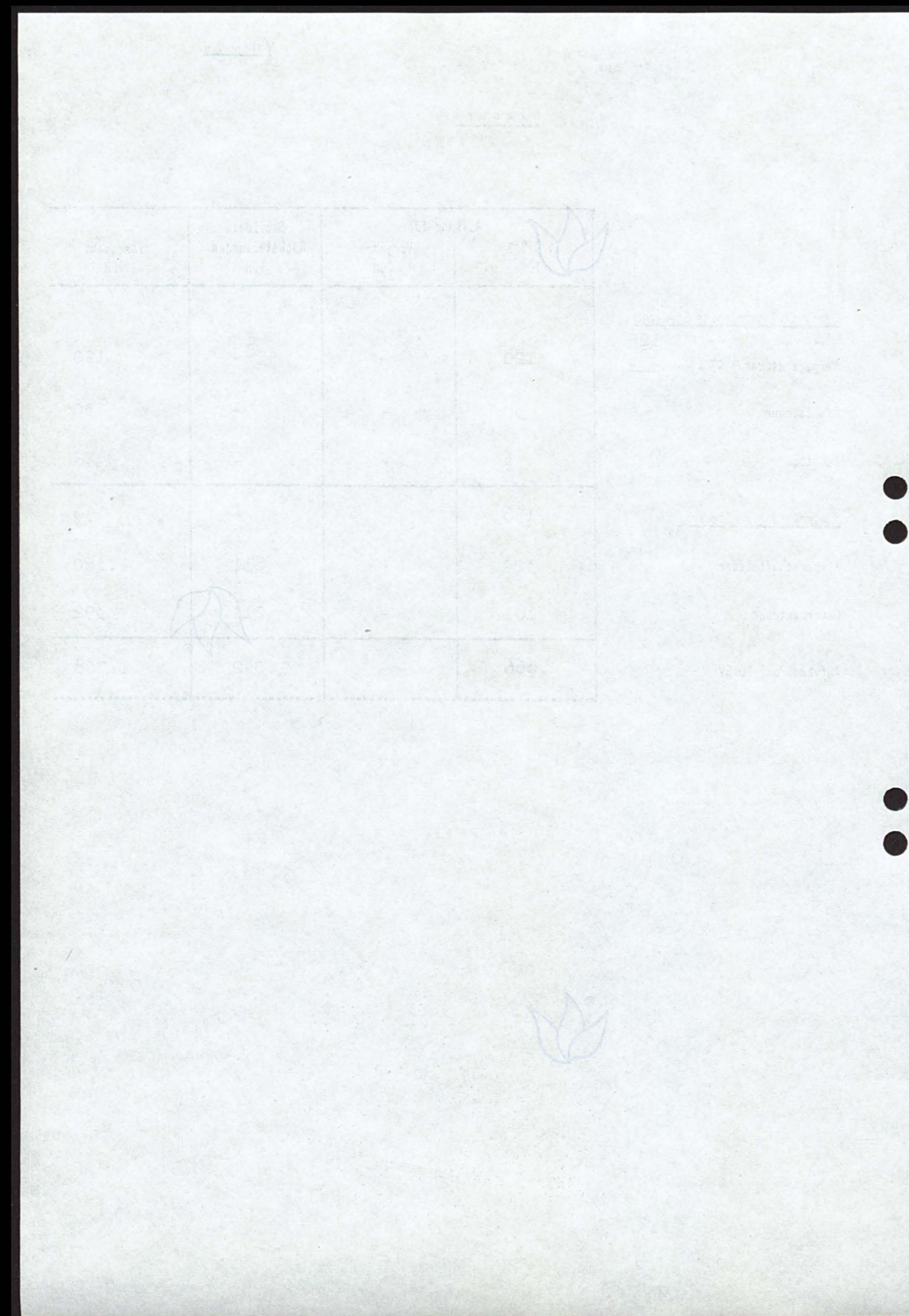
Steuern

1971 TDM	Aufwand für Vorjahre TDM	Gebildete Rückstellungen TDM	insgesamt TDM
<u>Nicht gewinnabhängige Steuern:</u>			
120	-	-	120
125	5		
Vermögensteuer Aktiv.			
30	-	-	30
Grundsteuer			
6	-	-	6
Sonstige			
156	-	-	156
<u>Gewinnabhängige Steuern:</u>			
329	-	831	1.160
Körperschaftsteuer			
181	-	211	392
Gewerbesteuer			
666	-	1.042	1.708
Aufwand Pos. 10 GV			



Kreisarchiv Stormarn E103

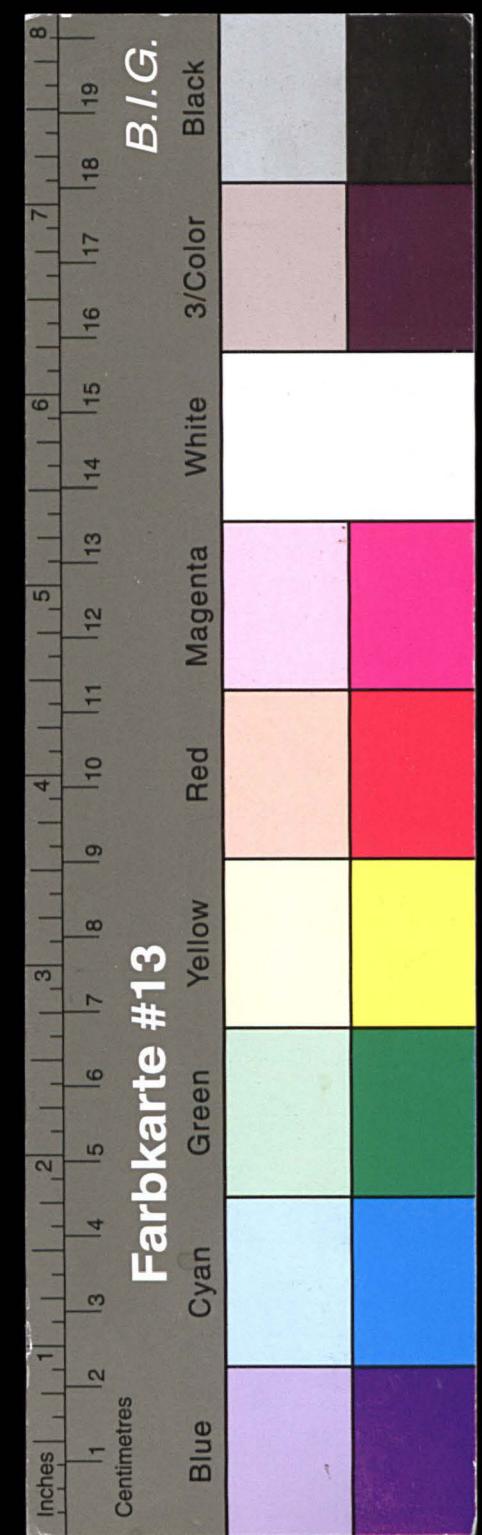
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



92

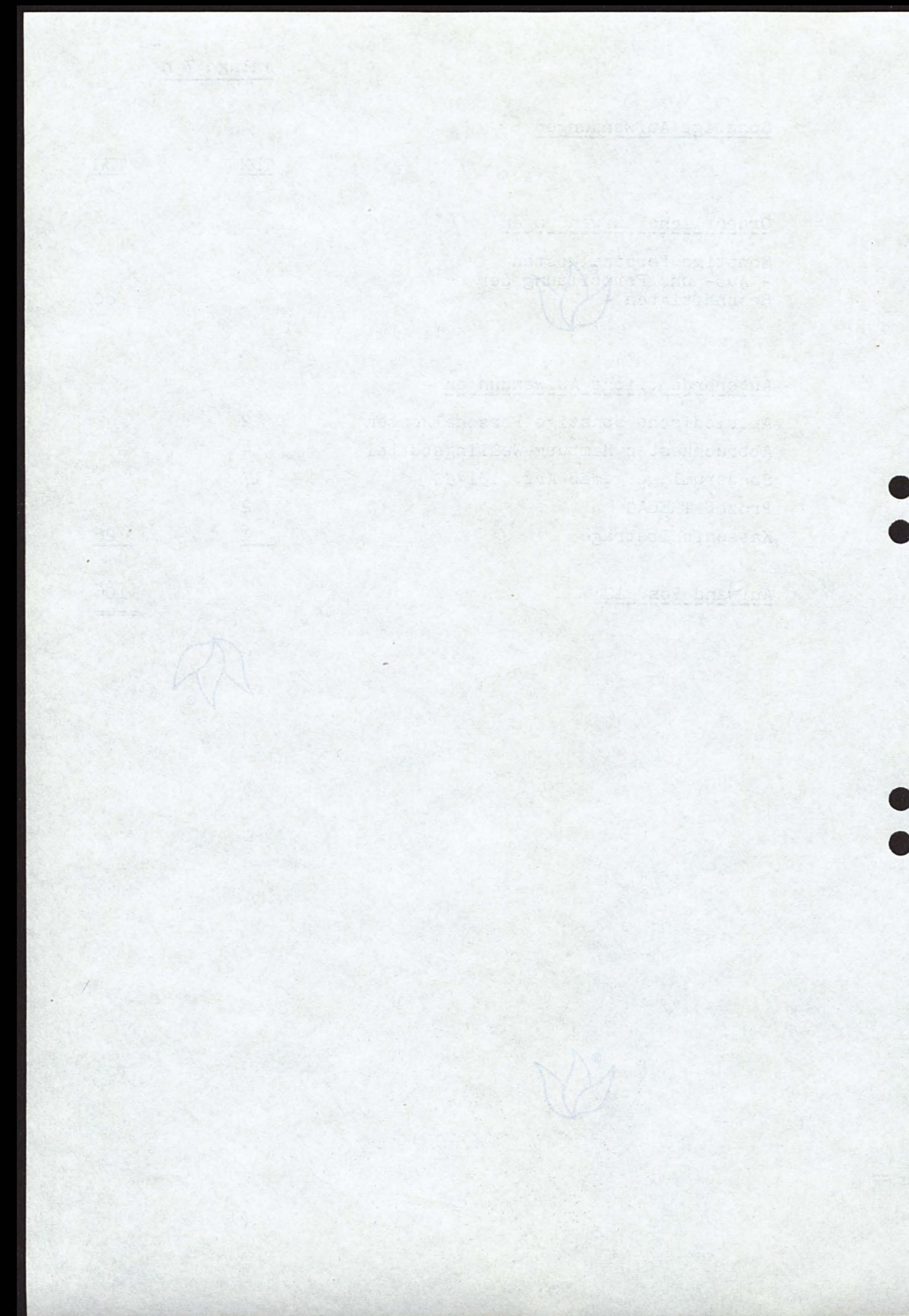
Anlage 7 h

<u>Sonstige Aufwendungen</u>		
TDM		TDM
<u>Ordentliche Aufwendungen</u>		
Sonstige Personalkosten		
- Aus- und Fortbildung der		
Beschäftigten -		80
<u>Außerordentliche Aufwendungen</u>		
Aperiodische sonstige Personalkosten	2	
Abbruchkosten Hamburg-Wellingsbüttel	4	
Sonderumlage gemäß Art. 131 GG	17	
Prozeß TREUAG	2	
Kassenfehlbeträge	1	26
<u>Aufwand Pos. 12</u>		106



Kreisarchiv Stormarn E103

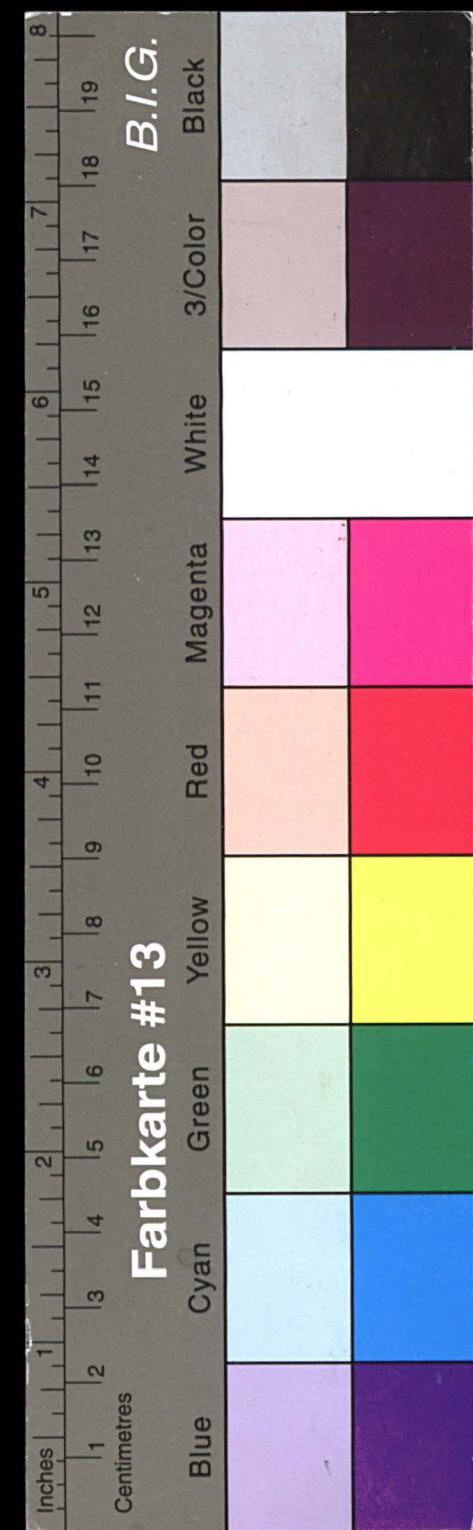
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



93

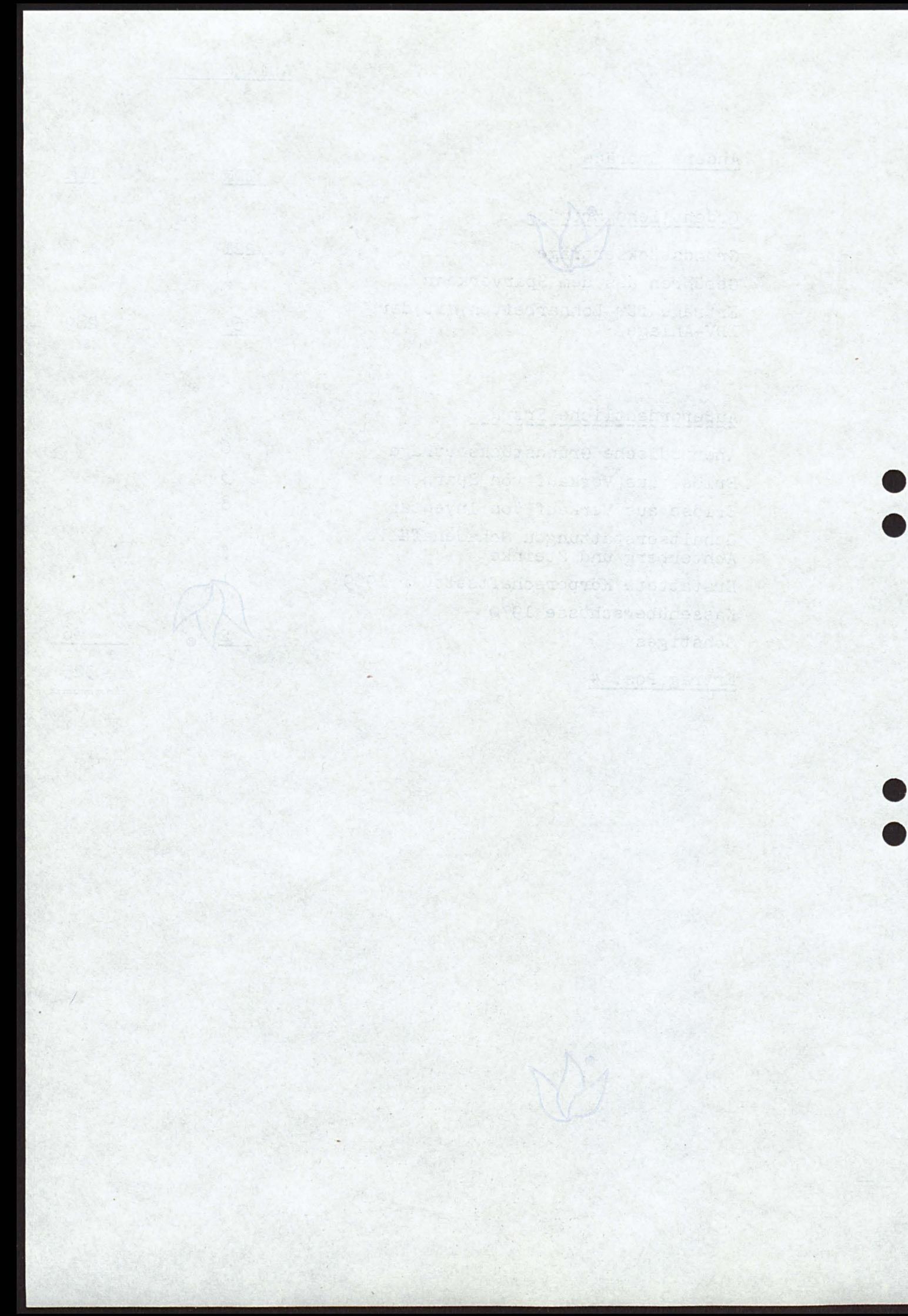
Anlage 7 1

	TDM	TDM
<u>Andere Erträge</u>		
Ordentliche Erträge		
Grundstückserträge	221	
Gebühren aus dem Sparverkehr	1	
Erträge für Lohnarbeiten mit der EDV-Anlage	67	289
<u>Außerordentliche Erträge</u>		
Aperiodische Grundstückserträge	6	
Erlöse aus Verkauf von Spardosen	3	
Erlöse aus Verkauf von Inventar	8	
Gehaltserstattungen Schadensfälle Achterberg und Steinke	7	
Erstattete Körperschaftssteuer 1969	1	
Kassenüberschüsse 1970	9	
Sonstiges	2	
<u>Ertrag Pos. 4</u>		325



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Anlage 7 94

Verrechnung von Aufwands- und Ertragsposten 1971
(gem. Richtlinien für die Aufstellung der Jahresbilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung der Sparkassen, Bem. zu Ertrag Pos.4 und Aufwand Pos.3)

Art der Aufwendungen und Erträge	Betrag DM	davon verrechnet DM	in der GV ausgewiesener Betrag DM	Pos.
Aufwendungen:				
Abschreibungen auf Forderungen	39.231,59	39.231,59	--	
Zuführungen zu den Einzelwertberichtigungen für Forderungen	88.611,73	88.611,73	--	
Zuführung zu den Sammelwertberichtigungen	151.189,--	151.189,--	--	
Abschreibungen auf Wertpapiere	32.075,--	32.075,--	--	
	311.107,32	311.107,32	--	
Erträge:				
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	11.760,26	11.760,26	--	
Auflösung von Einzelwertberichtigungen	15.749,38	15.749,38	--	
Auflösung von Sammelwertberichtigungen für Wertpapiere	--	--	--	
Kursgewinne aus Wertpapieren	283.689,25	283.597,68	91,57	Ertrag Pos. 4
	311.198,89	311.107,32	91,57	

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



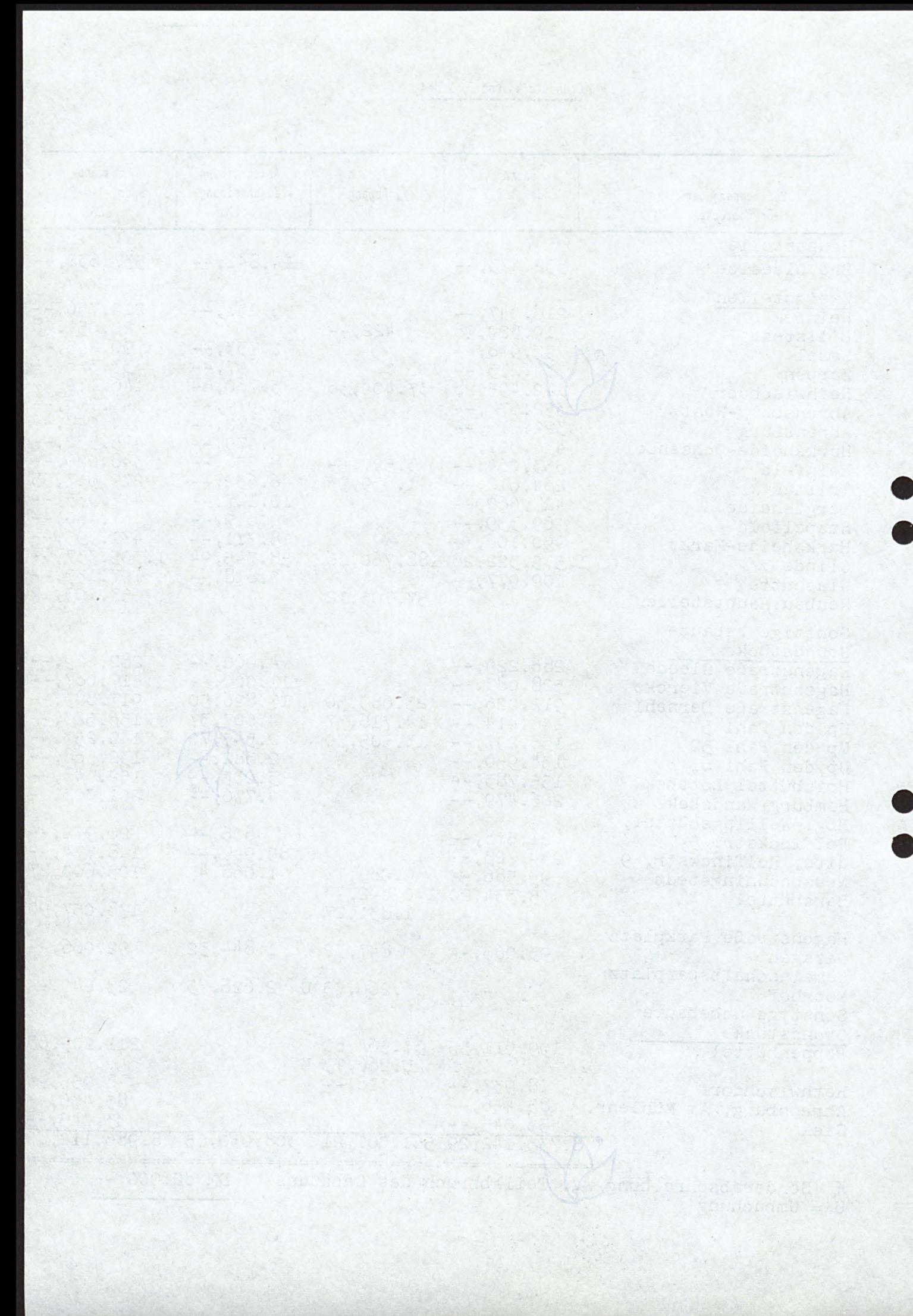
Anlage B 95

Grundstücke und Gebäude

Bezeichnung der Grundstücke	Bestand Ende 1970 DM	Zugang ./. Abgang DM	Abschreibung + Zuschreibung DM	Bestand Ende 1971 DM
<u>Hauptstelle</u> Bad Oldesloe	552.473,--		14.841,--	537.632,--
<u>Zweigstellen</u>				
Reinbek	216.047,--		5.291,--	210.756,--
Billstedt	19.629,98	422,--	20.051,98	20.245,--
Sasel	92.978,--		897,--	33.316,--
Zarpen	34.213,--			
Rethwischdorf	112.495,28	37.404,36	3.760,64	146.139,--
Ahrensburg-West	352.677,--		11.919,--	340.758,--
Ahrensburg	322.619,--		8.572,--	314.047,--
Harksheide-Ochsenzoll	436.011,--		10.479,--	425.532,--
Reinfeld	353.064,--		8.558,--	348.026,--
Trittau	284.610,--	1.639,95	6.632,--	279.617,95
Bargteheide	427.662,--		10.187,--	417.475,--
Stapelfeld	69.359,--		1.619,--	67.740,--
Harksheide-Markt	490.106,--		18.711,--	471.395,--
Glinde	1.575.322,28	188.760,66	58.745,94	1.705.337,--
Glashütte	109.977,--		2.818,--	107.159,--
Neubau Hauptstelle			57.103,12	57.103,12
Sonstige bebauten Grundstücke				
Hagenstraße Gloede	286.229,--		4.000,--	282.229,--
Hagenstraße Viercke	528.087,--		11.000,--	517.087,--
Hagenstraße Dernehl	912.026,--	23.689,50	17.826,50	917.889,--
Up den Pahl 51	146.414,--	14.716,37	4.607,37	156.523,--
Up den Pahl 52	138.297,--	13.505,70	2.545,70	149.257,--
Up den Pahl 61	134.950,--		2.382,--	132.568,--
Hösbüttel Lottbek	155.783,--		3.035,--	152.748,--
Hamburg-Wandsbek	206.479,--		4.776,--	201.703,--
Hbg.-Wellingsbüttel, Rolfinkstr. 5-7	21.578,--		606,--	20.972,--
dito, Rolfinkstr. 9	234.723,--		85.949,--	148.774,--
Neuschöningstedt	95.586,--	9.085,72	1.068,45	103.603,27
Barsbüttel	5.334,20	170.892,43		
		1.831,27		178.057,90
Hagenstraße Parkplatz, Garagen	93.063,--	847,32	1.844,32	92.066,--
Gemeinschaftsparplatz	-,-	26.266,73	2.626,73	23.640,--
Moorhof				
Sonstige unbebaute Grundstücke				
Poppensbüttel	199.911,55	37.564,81		211.209,63
		26.266,73	U	
Rethwischdorf	8.937,--		18,--	8.955,--
Ahrensburg, Am Mühlenr.	83.456,--			83.456,--
Siek	33.045,--			33.045,--
	8.733.142,29	561.001,21	308.030,65	8.986.112,85
X Sonderabschreibung wg. Teilabbruch des Gebäudes			DM 80.000,--	
U = Umbuchung				

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Ablage 8.10
96

<u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>				
	Bestand Ende 1970 DM	Zugang /. Abgang DM	Abschreibung + Zuschreibung DM	Bestand Ende 1971 DM
Maschinen und maschinelle Anlagen (822)	-,-			
Betriebsvorrichtungen (825)	847.306,-	8.852,49	88.929,49	767.229,-
Kraftfahrzeuge (823)	59.759,-	-,-	26.988,-	32.771,-
sonstige Einrichtungs- gegenstände (824)	624.895,-	51.246,72	150.193,72	525.948,-
geringwertige Einrichtungs- gegenstände (821)	-,-	65.632,54	65.632,54	-,-
	1.531.960,-	125.731,75	331.743,75	1.325.948,-
	=====			

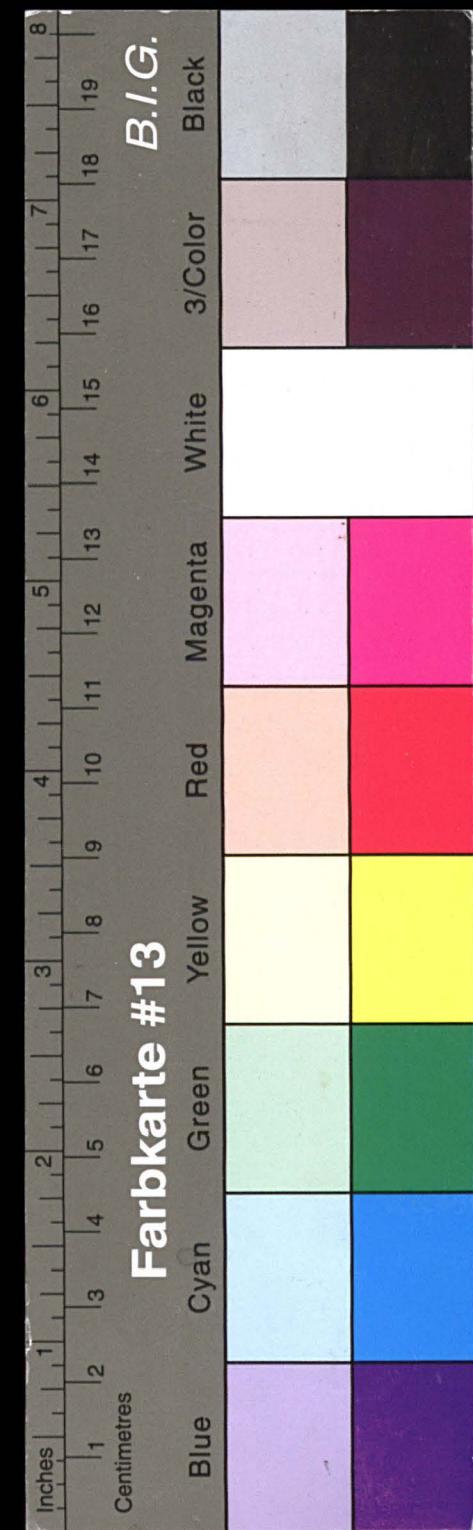
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



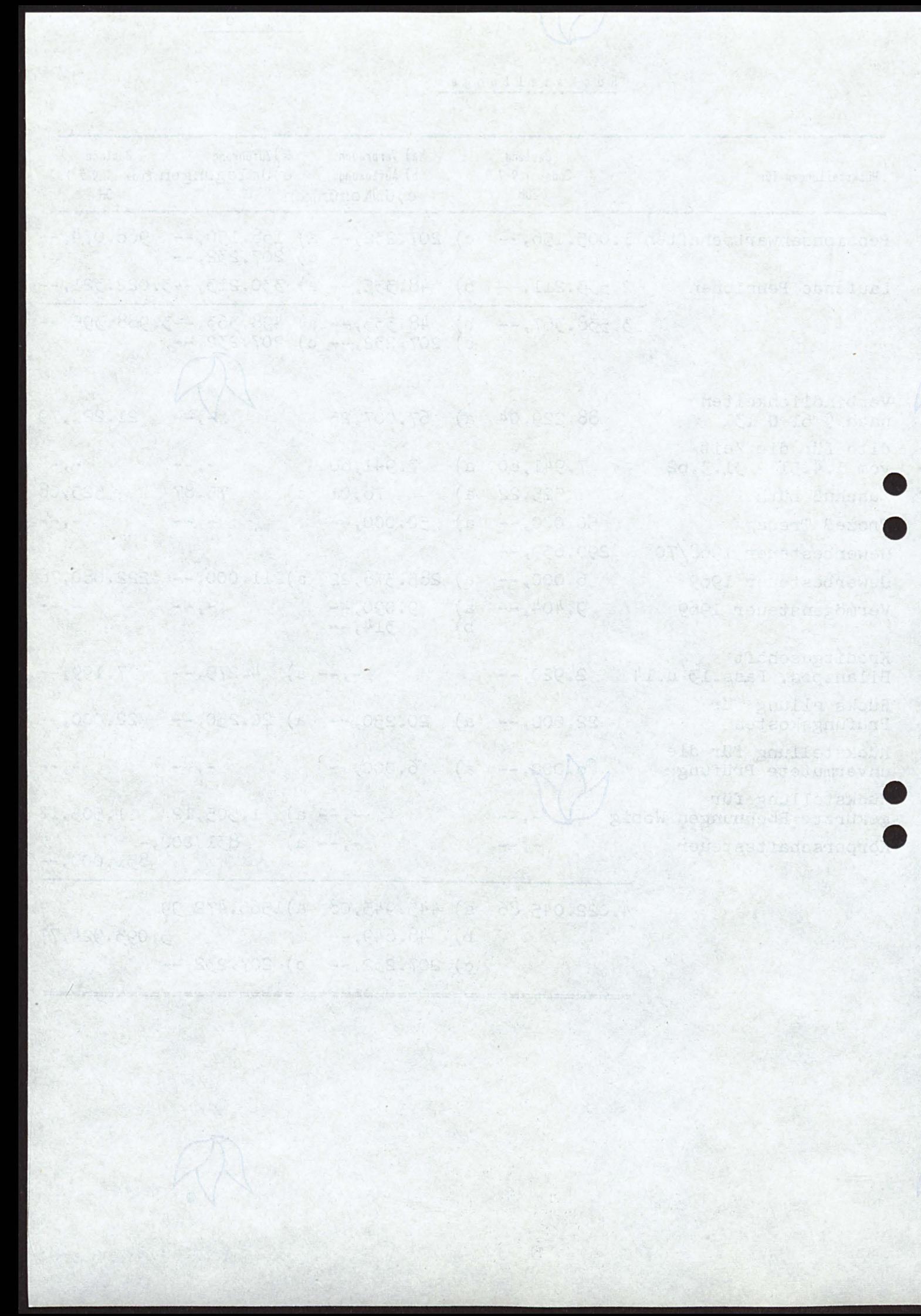
Anlage II C 97

		Rückstellungen				
Rückstellungen für		Bestand Ende 1970 DM	a) Verbrauch b) Auflösung c) Umlegungen	a) Zuführung c) Umlegungen	Bestand Ende 1971 DM	
Pensionsanwartschaften	1.005.156,--	c) 207.232,--	a) 168.150,-- c) 207.232,--		966.074,--	
Laufende Pensionen	2.533.211,--	b) 48.335,--	a) 330.213,-- 3.538.367,--	3.022.321, b) 48.335,-- c) 207.232,--	a) 498.363,-- c) 207.232,--	3.988.395,--
Verbindlichkeiten nach § 61 G 131	88.229,04	a) 67.007,25			-,-	21.221,79
dito für die Zeit vom 1.4.51 - 31.3.62	7.941,60	a) 7.941,60			-,-	-,-
Zuschuß Lüth	525,22	a) 78,01	a)	75,87	523,08	
Prozeß Treuag	50.000,--	a) 50.000,--			-,-	-,-
Gewerbesteuer 1968/70	290.659,--					
Gewerbesteuer 1969	6.000,--	a) 285.578,22	a) 211.000,--	222.080,78		
Vermögensteuer 1969	9.404,--	a) 9.090,-- b) 314,--			-,-	-,-
Kreditgeschäft Bilanzpos. Pass.13' u.14	2.920,--		a) 4.279,--	7.199,--		
Rückstellung für Prüfungskosten	22.000,--	a) 20.250,--	a) 20.250,--	22.000,--		
Rückstellung für die unvermutete Prüfung	6.000,--	a) 6.000,--			-,-	-,-
Rückstellung für gekürzte Rechnungen Wobig	-,-		a) 1.505,12	1.505,12		
Körperschaftssteuer	-,-		a) 831.000,-	831.000,-		
	4.022.045,86	a) 445.945,08	a) 1566.472,99			
		b) 48.649,--	5.093.924,77			
		c) 207.232,--	c) 207.232,--			



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Anlage 8 d 98

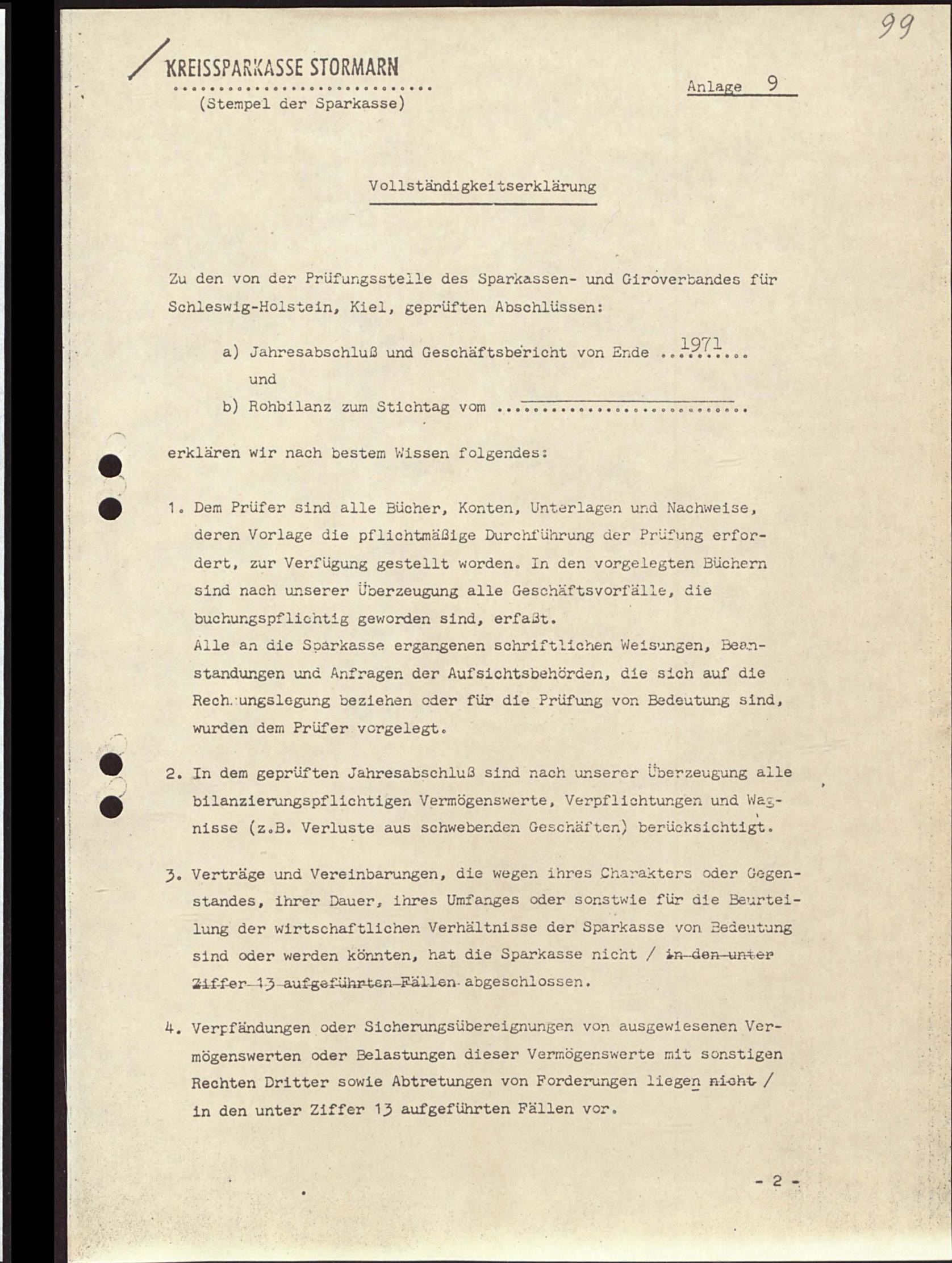
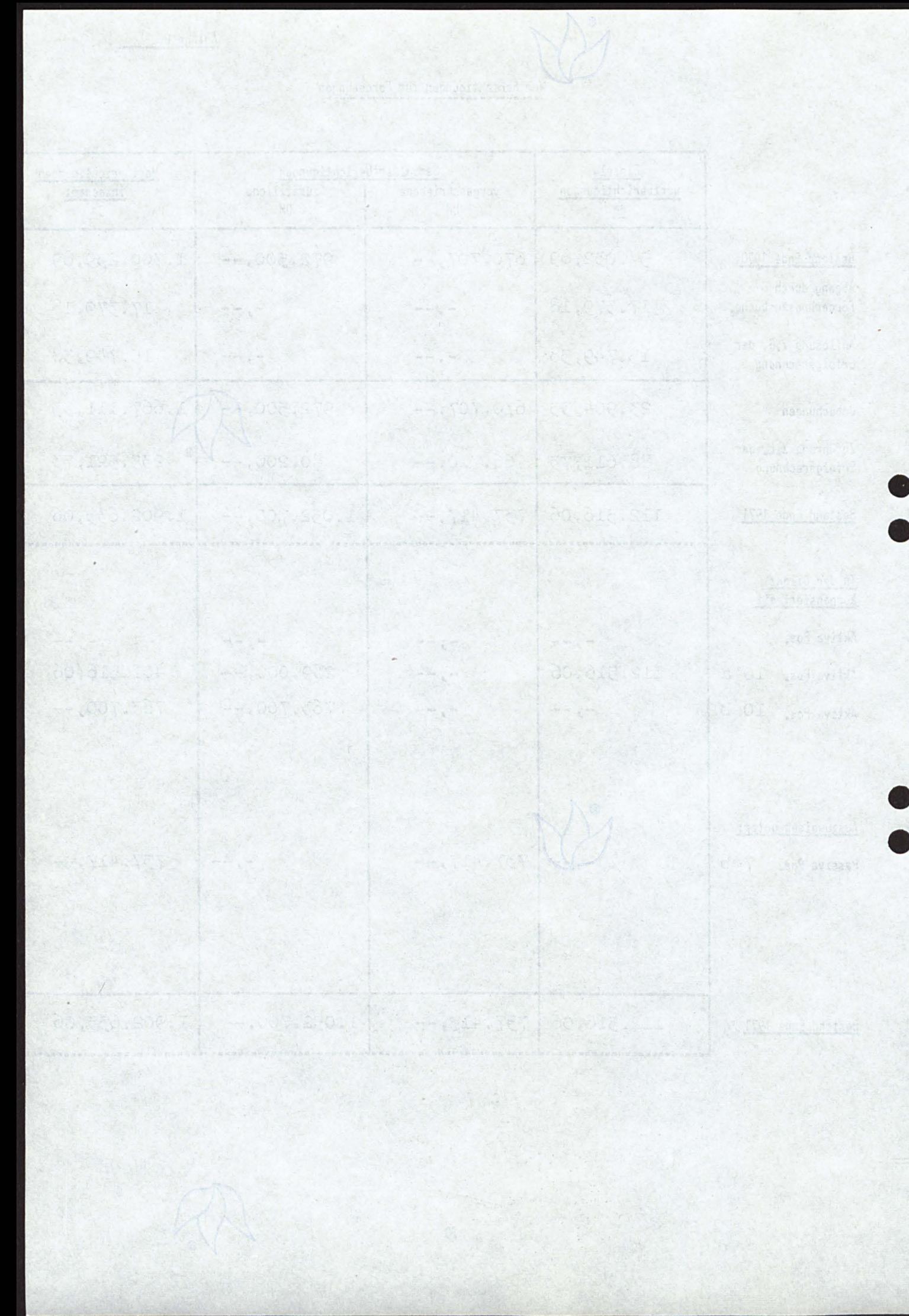
Wertberichtigungen für Forderungen

	<u>Einzel-</u> <u>wertberichtigungen</u> <u>DM</u>	<u>Sammelwertberichtigungen</u> <u>vorgeschriebene</u> <u>DM</u>	<u>zusätzliche</u> <u>DM</u>	<u>Wertberichtigungen</u> <u>insgesamt</u> <u>DM</u>
<u>Bestand Ende 1970</u>	57.032,89	670.707,--	972.500,--	1.700.239,89
Abgang durch Forderungsausbuchg.	17.379,18	--	--	17.379,18
Auflösung z.G. der Erfolgsrechnung	15.749,38	--	--	15.749,38
Umbuchungen	23.904,33	670.707,--	972.500,--	1.667.111,33
Zuführung z.L. der Erfolgsrechnung	88.611,73	66.710,--	80.200,--	235.521,73
<u>Bestand Ende 1971</u>	112.516,06	737.417,--	1.052.700,--	1.902.633,06
<hr/>				
<u>In der Bilanz kompensiert mit</u>				
Aktiva Pos.	--	--	--	--
Aktiva Pos. 10 a	112.516,06	--	289.000,--	401.516,06
Aktiva Pos. 10 b	--	--	763.700,--	763.700,--
<hr/>				
<u>Auszugeben unter:</u>				
Passiva Pos. 7 b	--	737.417,--	--	737.417,--
<hr/>				
<u>Bestand Ende 1971</u>	112.516,06	737.417,--	1.052.700,--	1.902.633,06

20

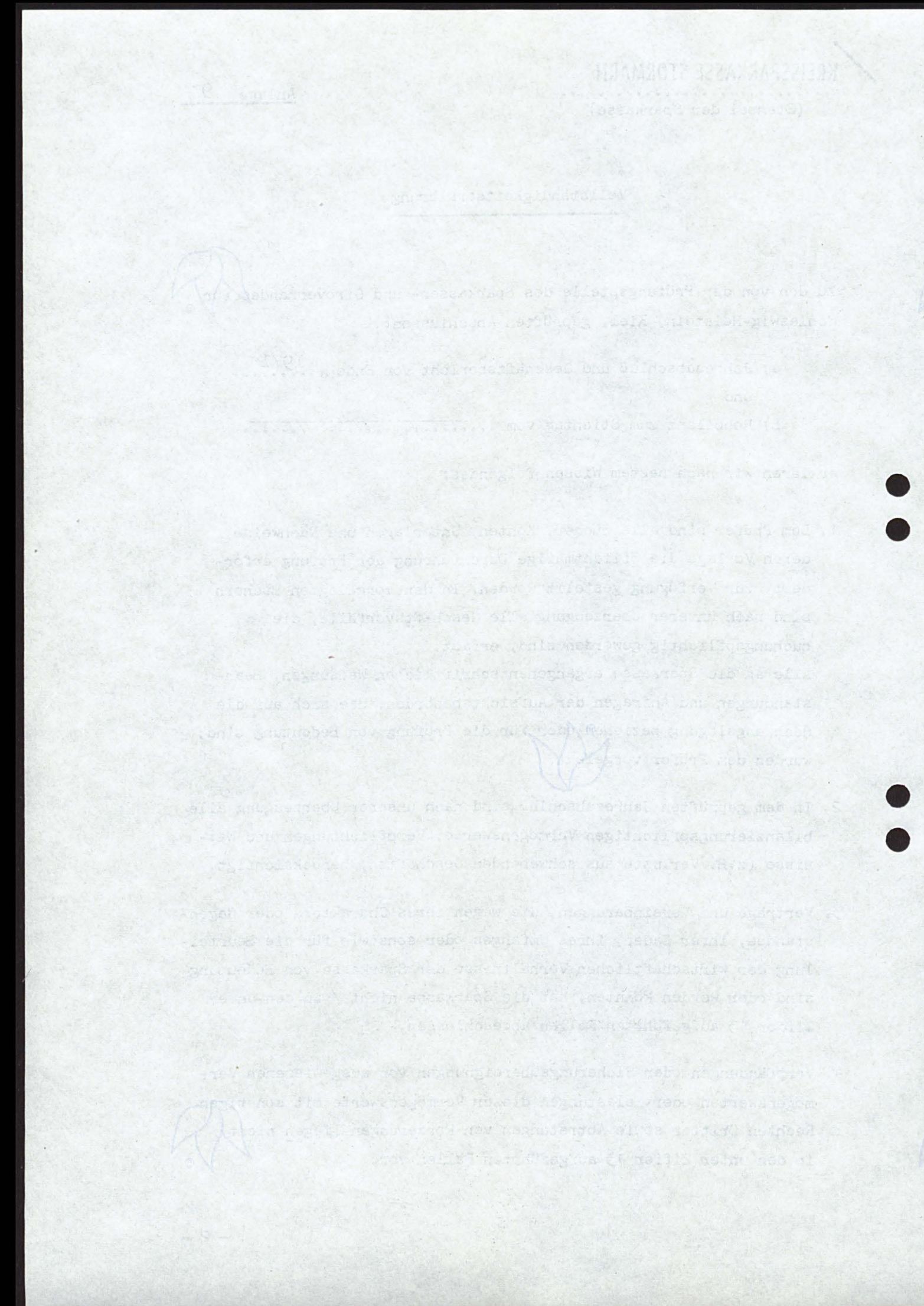
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Kreisarchiv Stormarn E103

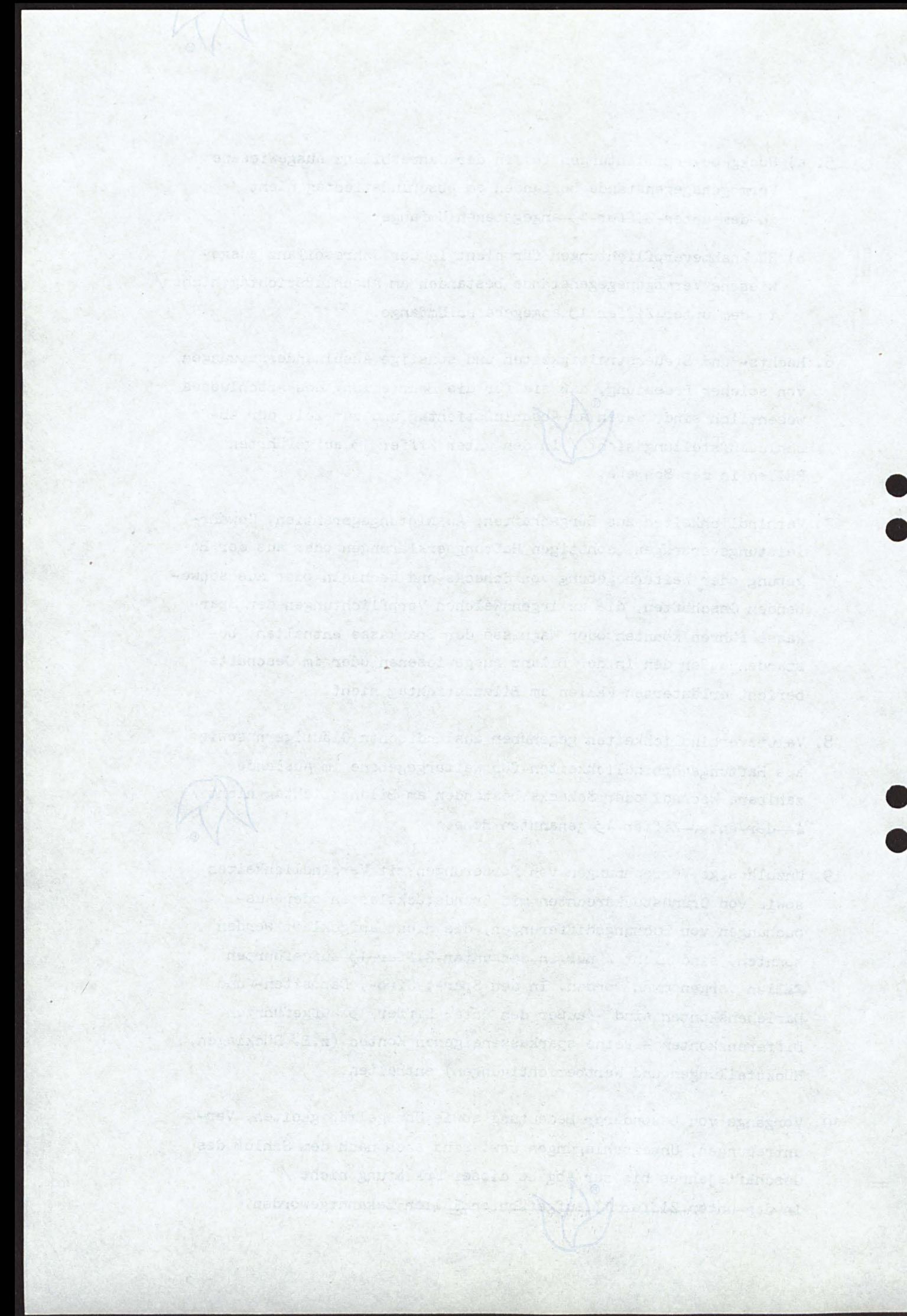
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projekt-Nr. 415708552



- 700
- 2 -
5. a) Rückgabeverpflichtungen für in der Jahresbilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände bestanden am Abschlußtichtag nicht / in den unter Ziffer 13 angegebenen Umfange.
 - b) Rücknahmeverpflichtungen für nicht in der Jahresbilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände bestanden am Abschlußtichtag nicht / in den unter Ziffer 13 angegebenen Umfange.
 6. Rechts- und Steuerstreitigkeiten und sonstige Auseinandersetzungen von solcher Bedeutung, daß sie für die Beurteilung des Abschlusses wesentlich sind, waren am Abschlußtichtag und zur Zeit der Abschlußaufstellung nicht / in den unter Ziffer 13 aufgeführten Fällen in der Schwebe.
 7. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Ausbietungsgarantien, Gewährleistungsverträgen, sonstigen Haftungserklärungen oder aus der Begebung oder Weiterbegebung von Schecks und Wechseln oder aus schwebenden Geschäften, die zu irgendwelchen Verpflichtungen der Sparkasse führen könnten oder Wagnisse der Sparkasse enthalten, bestanden außer den in der Bilanz ausgewiesenen oder im Geschäftsbericht erläuterten Fällen am Bilanzstichtag nicht.
 8. Valutaverbindlichkeiten gegenüber ausländischen Gläubigern sowie aus Haftungsverbindlichkeiten für weitergegebene im Auslande zahlbare Wechsel oder Schecks bestanden am Bilanzstichtag nicht / in der unter Ziffer 13 genannten Höhe.
 9. Unzulässige Verrechnungen von Forderungen mit Verbindlichkeiten sowie von Grundstücksrechten mit Grundstückslasten oder Ausbuchungen von Buchungsdifferenzen, die nicht aufgeklärt werden konnten, sind nicht / nur in den unter Ziffer 13 aufgeführten Fällen vorgenommen worden. In den Spar-, Giro-, Depositen- und Darlehenskonten sind - außer den unter Ziffer 13 aufgeführten Differenzkonten - keine sparkasseneigenen Konten (z.B. Rücklagen, Rückstellungen und Wertberichtigungen) enthalten.
 10. Vorgänge von besonderer Bedeutung sowie Unregelmäßigkeiten, Veruntreuungen, Unterschlagungen usw. sind auch nach dem Schluß des Geschäftsjahres bis zur Abgabe dieser Erklärung nicht / in den unter Ziffer 13 aufgeführten Fällen bekanntgeworden.
- 3 -

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



101

- 3 -

11. Forderungen (einschl. Rückgriffsforderungen) aus Krediten, die unter § 15 Abs. 1 Nr. 1, 3 bis 6, Abs. 2 KWG fallen, bestehen nur in der in der Bilanz ausgewiesenen Höhe.

12. Forderungen (einschl. Rückgriffsforderungen) oder Verbindlichkeiten (einschl. Eventualverbindlichkeiten) gegenüber verbundenen Unternehmen (§ 15 AktG) bestanden am Abschlußtichtag nicht / nur in Höhe des im Jahresabschluß angegebenen Umfanges.

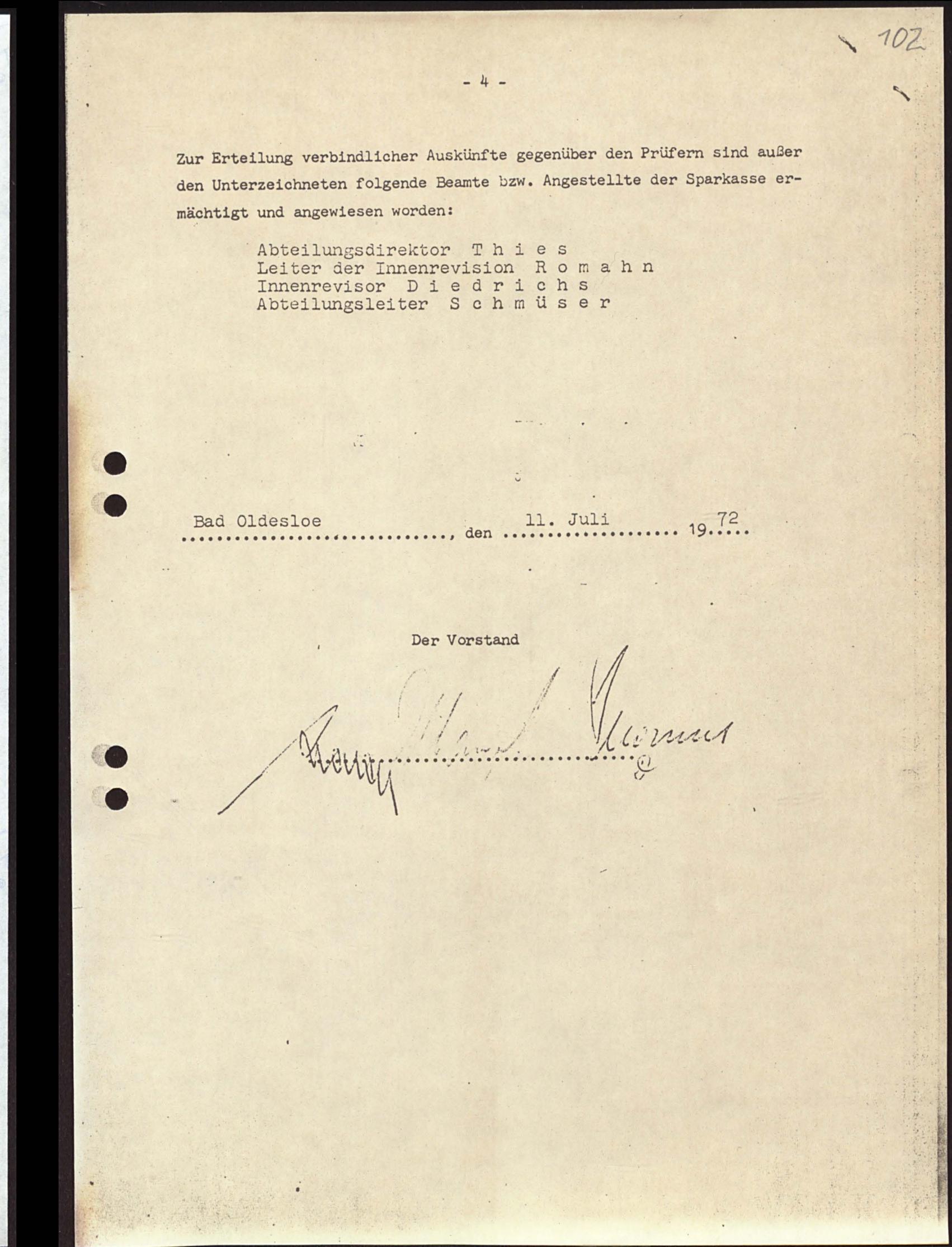
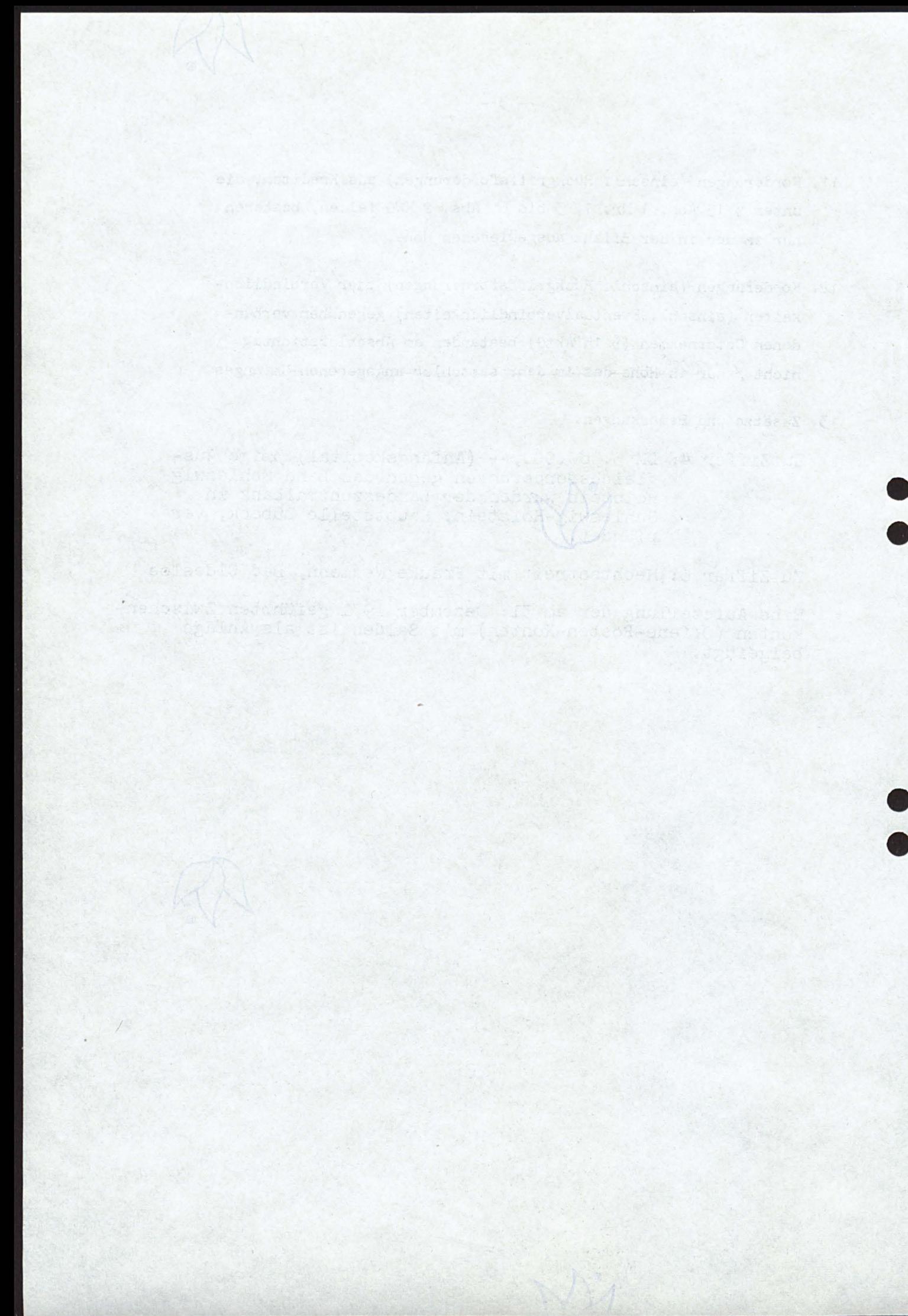
13. Zusätze und Bemerkungen:

Zu Ziffer 4: DM 5.980.000,-- (Anfangskapital) 3%ige Ausgleichsforderungen gegen das Land Schleswig-Holstein wurden der Landeszentralbank in Schleswig-Holstein, Hauptstelle Lübeck, verpfändet.

Zu Ziffer 6: Rechtsstreit mit Frauke Neumann, Bad Oldesloe
Eine Aufstellung der am 31. Dezember 1971 geführten Zwischenkonten (Offene-Posten-Konten) mit Salden ist als Anlage beigelegt.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Kreisarchiv Stormarn E103

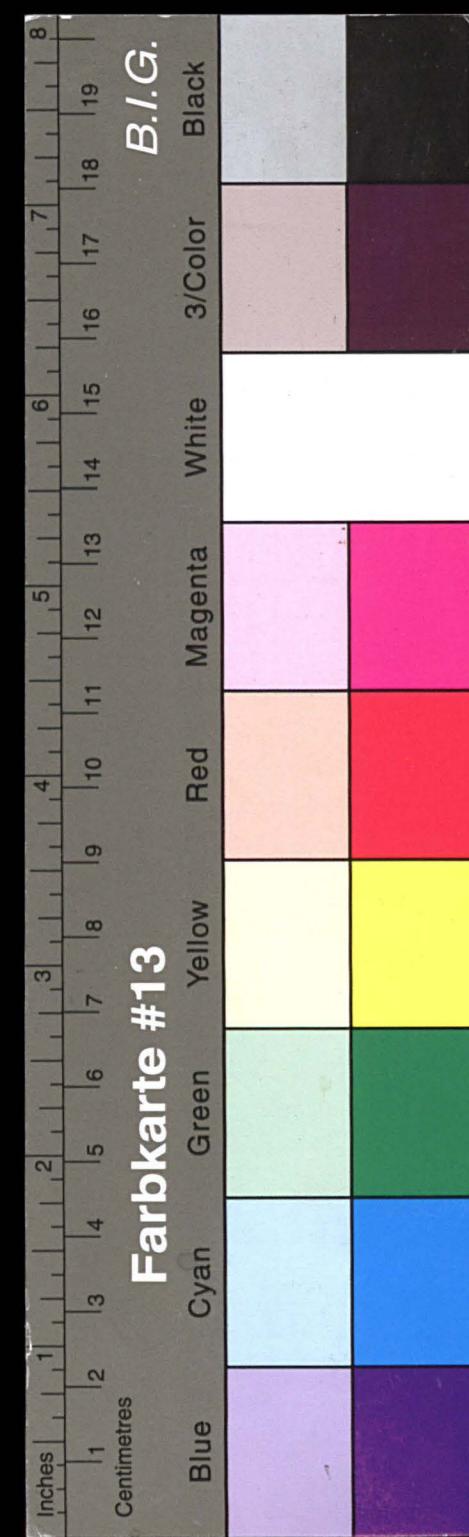
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



103
Anlage zur Vollständigkeitserklärung der Kreissparkasse Stormarn vom 11. Juli 1972

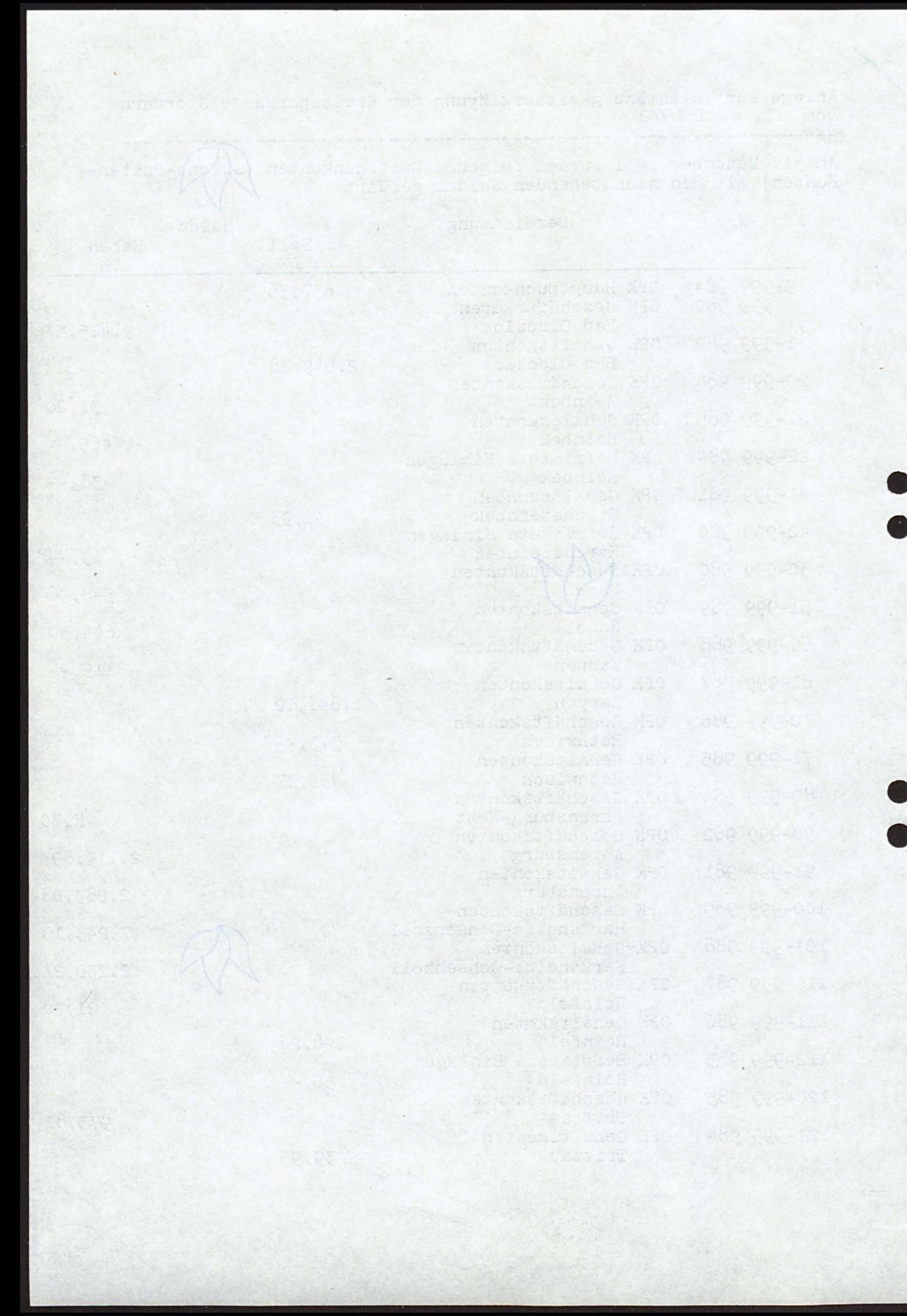
Am 31. Dezember 1971 wurden folgende Zwischenkonten (offene-Posten-Konten) mit den nachstehenden Salden geführt:

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Saldo Soll DM	Haben DM
9-999 984	OPK Hauptbuchkonten	657,56	
999 980	OPK Geschäftskonten Bad Oldesloe		9.415,57
1-999 989	OPK Gehaltskonten Bad Oldesloe	2.049,38	
20-999 986	OPK Geschäftskonten Reinbek		31,20
21-999 985	OPK Gehaltskonten Reinbek		465,--
22-999 984	OPK Befristete Einlagen Reinbek		38,--
41-999 981	OPK Gehaltskonten Kirchsteinbek	31,93	
42-999 980	OPK Befristete Einlagen Kirchsteinbek		69,--
50-999 980	OPK Geschäftskonten Sasel		548,96
51-999 989	OPK Gehaltskonten Sasel		644,50
60-999 988	OPK Geschäftskonten Zarpen		115,--
61-999 987	OPK Gehaltskonten Zarpen	1.641,12	
70-999 986	OPK Geschäftskonten Rethwisch		313,--
71-999 985	OPK Gehaltskonten Rethwisch	433,37	
80-999 984	OPK Geschäftskonten Ahrensburg-West		8,70
90-999 982	OPK Geschäftskonten Ahrensburg		2.119,89
91-999 981	OPK Gehaltskonten Ahrensburg		2.083,08
100-999 989	OPK Geschäftskonten Harksheide-Ochsenzoll		7.243,19
101-999 988	OPK Gehaltskonten Harksheide-Ochsenzoll		2.230,21
110-999 987	OPK Geschäftskonten Reinfeld		21,70
111-999 986	OPK Gehaltskonten Reinfeld	298,26	
112-999 985	OPK Befristete Einlagen Reinfeld		50,--
120-999 985	OPK Geschäftskonten Trittau		
121-999 984	OPK Gehaltskonten Trittau	39,95	973,81



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



109

- 2 -

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Saldo	
		Soll DM	Haben DM
130-999 983	OPK Geschäftskonten Bargteheide	20,42	
131-999 982	OPK Gehaltskonten Bargteheide	888,68	
150-999 989	OPK Geschäftskonten Stapelfeld	194,50	
151-999 988	OPK Gehaltskonten Stapelfeld	719,56	
161-999 986	OPK Gehaltskonten Harksheide-Markt	977,72	
170-999 985	OPK Geschäftskonten Glinde	30,64	
171-999 984	OPK Gehaltskonten Glinde	11,70	
180-999 983	OPK Geschäftskonten Bad Oldesloe-Bahnhof	7,50	
181-999 982	OPK Gehaltskonten Bad Oldesloe-Bahnhof	350,--	
190-999 981	OPK Geschäftskonten Großhansdorf		1.491,02
191-999 980	OPK Geschäftskonten Großhansdorf	817,94	
220-999 984	OPK Geschäftskonten Reinbek-Ladenzentrum	15,60	

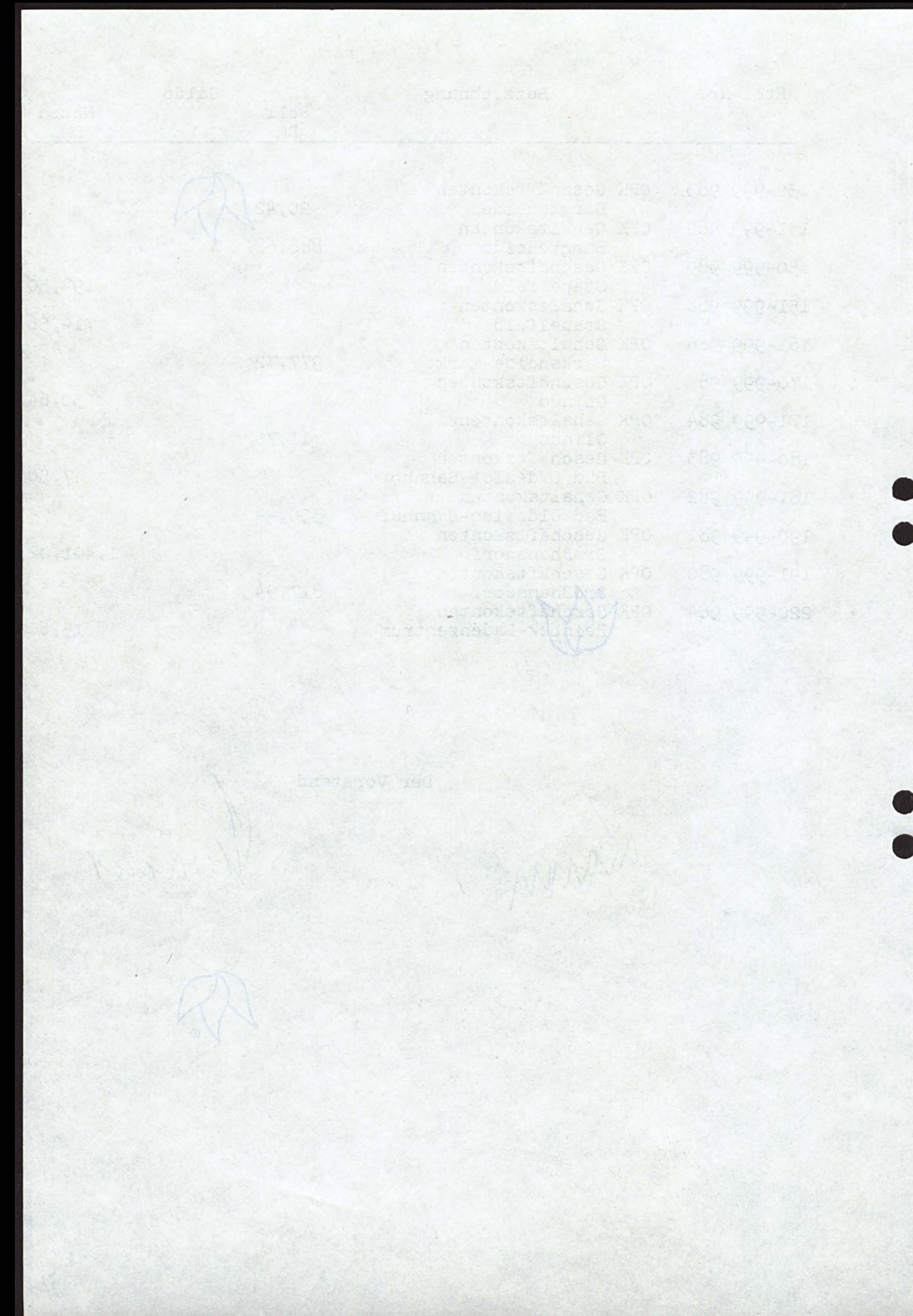
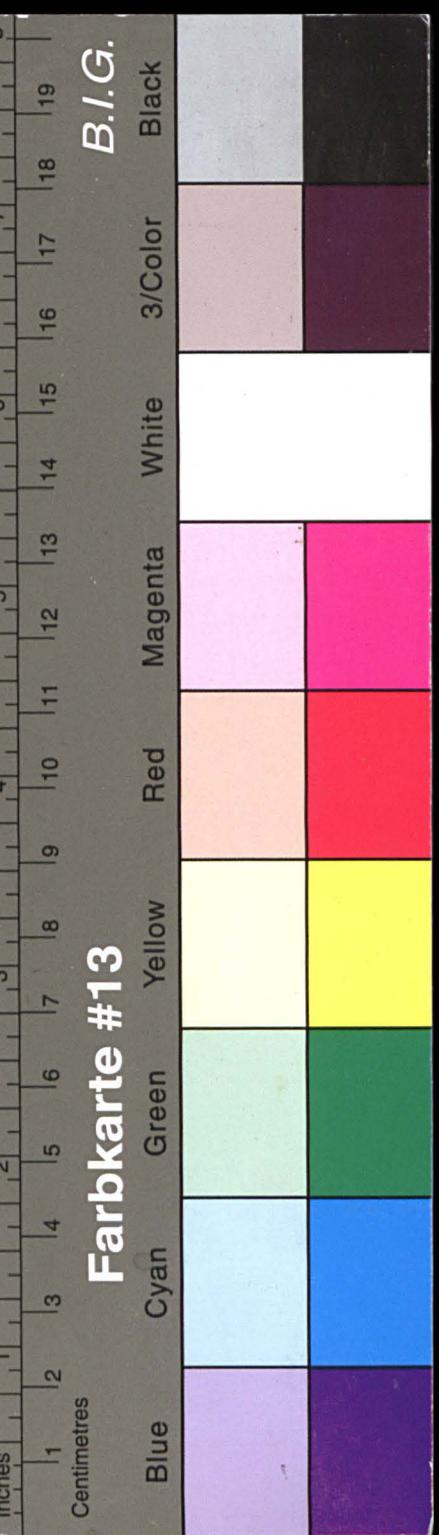
Der Vorstand

Klaus Meyer

Klaus

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



105

KREISSPARKASSE STORMARN
(Name der Sparkasse)

Erklärung

gegenüber der Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein in Kiel.

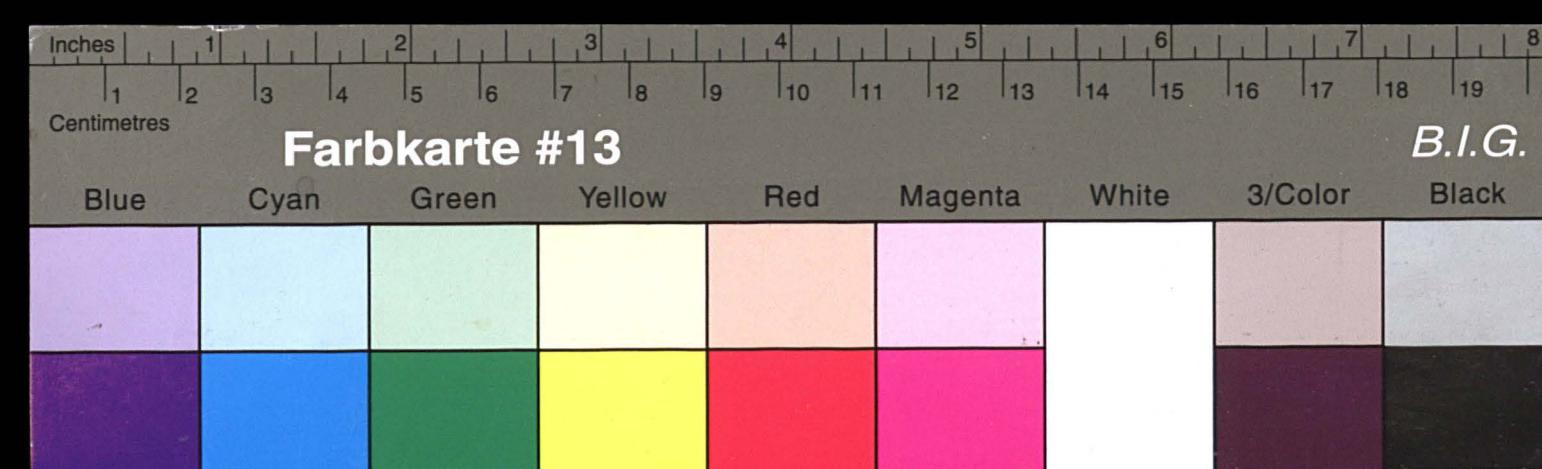
Hiermit wird bestätigt, daß Abrechnungsvorgänge (insbesondere Buchungs-, Rechen- und Abstimmarbeiten) im Bereich der Rechnungsführung und Rechnungslegung nach den jeweils gültigen Schaltungen/Programmen und den aufgezeichneten Bedienungseingriffen durchgeführt worden sind.

Diese Erklärung bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Januar 1971
31. Dezember 1971

Bad Oldesloe, den 29. Juni 1972
Heuer
(Leiter der ~~Lochkartenabteilung~~ EDV-Abteilung)

Die Lochkartenabteilung/EDV-Abteilung arbeitete nach den bestehenden Dienstanweisungen, deren Innehaltung von der Innenrevision geprüft worden ist. Es sind keine Sachverhalte bekannt geworden, die der Abgabe der obigen Erklärung durch die Lochkartenabteilung/EDV-Abteilung entgegenstehen würden.

Bad Oldesloe, den 11. Juli 1972
Heuer
(Leiter der Innenrevision)
Rathmann (Vorstand)
Wittmann



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

